ŠKODA

Dokumentation der Fahrzeugübergabe

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN):

Datum der Fahrzeugübergabe:

Škoda Partner

_____
Stempel und Unterschrift des Verkäufers

Ich bestätige, dass mir das Fahrzeug im ordnungsgemäßen Zustand übergeben wurde und ich mit dessen richtiger Handhabung sowie den Garantiebedingungen vertraut gemacht wurde.

_____
Unterschrift des Kunden

Verfügt das Fahrzeug über die Garantieverlängerung? ☐ **JA /** ☐ **NEIN**

Begrenzung der Škoda Garantieverlängerung

Je nachdem, was zuerst eintritt.

Jahre: oder **km:** bzw. **Meilen:**

Variante des Prepaid-Service

Gilt für die Tschechische Republik.

☐ Standard
☐ Plus

☐ 5 Jahre, max. 60 000 km
☐ 5 Jahre, max. 100 000 km
☐ 5 Jahre, max. 150 000 km

Informationen zum Škoda Prepaid-Service sind bei einem Škoda Partner zu erfragen oder der folgenden Internetseite zu entnehmen:

https://go.skoda.eu/predplaceny-servis

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von Škoda Auto a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben Škoda Auto a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: Škoda Auto a.s., tř. Václava Klementa 869, Mladá Boleslav II, 293 01 Mladá Boleslav, Česká republika

© Škoda Auto a.s. 2026

Fahrzeughalter

1. Fahrzeughalter

Amtliches Fahrzeugkennzeichen:

Fahrzeughalter (Titel, Name / Firma):

Adresse:

Telefon:

Škoda Partner

Service-Berater:

Telefon:

2. Fahrzeughalter

Amtliches Fahrzeugkennzeichen:

Fahrzeughalter (Titel, Name / Firma):

Adresse:

Telefon:

Škoda Partner

Service-Berater:

Telefon:

Inhaltsverzeichnis

1 Fahrzeughalter

6 Erläuterungen

7 Über die Betriebsanleitung

8 Über dieses Dokument

9 Videoanleitungen

10 Videoanleitungen

11 Simply Clever-Übersicht

12 Schnellverweise

13 Anleitung im Infotainment
13 Funktionsweise

15 Fahrzeugübersichten
15 Vorderer und seitlicher Fahrzeugbereich
16 Hinterer Fahrzeugbereich
17 Fahrerplatz
18 Mittelkonsole und Beifahrerplatz
18 Raum unter der Frontklappe

19 Kontrollleuchten
19 Funktionsweise
19 Übersicht
25 Übersicht

33 Richtig und sicher
33 Einleitende Hinweise zur richtigen Nutzung des Fahrzeugs
33 Neues Fahrzeug oder neue Teile
33 Regelmäßige Prüfungen
34 Unsachgemäße Fahrzeuganpassungen
34 Sensoren und Kameras funktionsfähig halten
34 Übertragung von Funkwellen durch die Frontscheibe
35 Bereich unter der Frontklappe
35 Umgang mit Betriebsflüssigkeiten
35 12-Volt-Fahrzeugbatterie
35 Elektrische Steckdosen im Fahrzeug verwenden
36 Vor der Fahrt
36 Sicher sitzen
36 Richtiger Gurtbandverlauf
37 Richtige Lenkradhaltung
37 Kinder richtig sichern
38 Gegenstände sicher transportieren
38 Sicheres Fahren
40 Fahrzeug sicher anhalten
40 Fahrzeug verlassen
40 Abweichende Witterungsverhältnisse
40 Notruf
43 Nach einem Unfall

44 Schlüssel, Schlösser und Alarmanlage
44 Schlüssel
45 Digitaler Schlüssel
50 Zentralverriegelung
51 Schlüsselloses Verriegeln
53 Alarmanlage

55 Türen, Fenster und Gepäckraumklappe
55 Türen
55 Kindersicherung an den hinteren Türen
56 Fenster – mit elektrischer Bedienung
57 Sonnenschutzrollo
57 Sonnenblenden
58 Gepäckraumklappe – mit manueller Bedienung
59 Gepäckraumklappe entriegeln

60 Sitze, Lenkrad und Spiegel
60 Vordersitz – mit manueller Bedienung
60 Vordersitz – mit elektrischer Bedienung
60 Memory-Funktion des Sitzes
61 Rücksitze
62 Kopfstützen
63 Armlehne hinten
63 Lenkrad
64 Innenspiegel
64 Außenspiegel

66 Rückhaltesysteme und Airbags
66 Sicherheitsgurte
67 Kindersitz
70 Befestigungselemente für Kindersitze
72 Airbags
74 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag

76 Beleuchtung, Scheibenwischer und -wascher
76 Außenbeleuchtung
77 Tagfahrlicht
78 Funktion Automatische Fahrlichtschaltung
78 Fernlicht und Lichthupe

78 Blinklicht
79 Allwetterlicht
79 Nebelschlussleuchte
79 Funktion Warnblinkanlage
80 Funktion Parklicht
80 Adaptive Funktionen der Frontscheinwerfer
80 Coming Home-, Leaving Home-Funktion
81 Fernlichtassistent Light Assist
81 Scheinwerferassistent Dynamic Light Assist
82 Innenbeleuchtung
83 Innere Ambientebeleuchtung
84 Scheibenwischer und -wascher

87 Heizung und Klimaanlage
87 Automatische Klimaanlage Climatronic
90 Standklimatisierung
91 Scheibenbeheizung
91 Sitzheizung
92 Lenkradheizung

93 Fahrerinformationssystem
93 Digitales Cockpit
93 Fahrdaten
94 Fahrzeugzustand

95 Bekanntmachung mit dem Infotainment
95 Infotainmentübersicht
95 Menü HOME
96 Bevorzugte Anwendungen
96 Menü Anwendungen
96 Abmeldebildschirm
96 Konfigurationsassistent
96 System
97 Klang

98 Infotainment-Bedienung
98 Bedienung im Bildschirm
98 Tastatur
99 Bedienungszentrum
99 Benachrichtigungszentrum
99 Sprachbedienung

102 Radio
102 Radio

105 Medien
105 Player
106 Dateien verwalten

108 Verwaltung mobiler Geräte
108 Verwendung mobiler Geräte

111 Telefon
111 Verwendung des Telefons
112 Kontakte
112 Telefongespräch
113 Konferenzgespräch
113 SMS
114 Sprachmailbox

115 Wi-Fi (WLAN)
115 Verwendung von Wi-Fi (WLAN)

117 SmartLink
117 Verwendung der SmartLink-Funktion
117 Android Auto
119 Apple CarPlay

121 Navigation
121 Karte
123 Ziel suchen
124 Prädiktive Ziele
124 Letzte Ziele
125 Favoriten
125 Zielführung

127 Online-Dienste
127 Škoda Connect
128 Anwendung MyŠkoda
128 Datenverbindung
129 Benutzerregistrierung und Aktivierung der Škoda Connect-Dienste
129 Einstellung des Schutzes personenbezogener Daten
130 Benutzerverwaltung
132 Personalisierung
133 Systemaktualisierung
134 Connect Store
135 Inforuf
135 Pannenruf
136 Škoda Connect-Dienste

137 Anfahren und Fahren
137 Zündung ein-/ausschalten
138 Automatisches Getriebe
139 Fahrmodus des Fahrzeugs
139 Rekuperation
140 One Pedal Driving
141 Wirtschaftliche Fahrweise
141 Abschleppen
144 Bremsen
145 Elektrische Parkbremse
146 Automatische Haltefunktion Auto Hold
147 Elektronisches Motorengeräusch (e-Sound)

149 Fahrerassistenzsysteme
149 Brems- und Stabilisierungssysteme
150 Front Assist
152 Fußgänger- und Radfahrererkennung
152 Geschwindigkeitsbegrenzer
153 Automatische Distanzregelung (ACC)
157 Spurhalteassistent Lane Assist

159 Travel Assist
162 Spurwechselassistent Side Assist
163 Verkehrszeichenerkennung
164 Proaktives Insassenschutzsystem Crew Protect Assist
165 Müdigkeitserkennungsassistent Driver Alert
166 Aufmerksamkeitswarnung
167 Assistent für Notsituationen Emergency Assist
168 Assistent der automatischen Rekuperation Eco Assist

170 Parklenkassistenzsysteme
170 Einparkhilfe Park Pilot
171 Rückfahrkamera
172 Umgebungsansicht Top View
173 Ausparkassistent
174 Ausstiegswarnung
175 Intelligenter Parklenkassistent
177 Parklenkassistent mit Memory-Funktion
179 Fernbedientes Parken

181 Hochvoltsystem
181 Hochvoltsystem und Hochvoltbatterie
183 Gesundheitszustand der Hochvoltbatterie
183 Kalibrierung der Hochvoltbatterie
184 Reichweite
185 Fahrleistungsverfügbarkeit

187 Ladevorgang
187 Allgemeine Informationen zum Laden
190 Laden mit Wechselstrom (AC)
192 Laden mit Gleichstrom (DC)
192 Ladevorgang einstellen
195 Bidirektionales Laden

196 Ladekabel
196 Allgemeine Informationen zu den Ladekabeln
197 Ladekabel Mode 2
198 Ladekabel Mode 3
198 Universal-Ladekabel Mode 2

203 Raum unter der Frontklappe
203 Frontklappe
203 Kühlmittel

205 12-Volt-Fahrzeugbatterie und Sicherungen
205 12-Volt-Fahrzeugbatterie
207 Starthilfekabel verwenden
208 Sicherungen
209 Sicherungen in der Schalttafel
210 Sicherungen im Raum unter der Frontklappe

211 Räder
211 Reifen und Felgen
212 Ganzjahres- oder Winterreifen
213 Schneeketten
213 Rad wechseln und Fahrzeug anheben
215 Pannenset
218 Reifendruck
218 Reifenkontrollanzeige
219 Abdeckkappen der Radschrauben
219 Radvollblende

221 Stauräume und Innenraumausstattung
221 Ausstattung im Gepäckraum
221 Notausstattung
222 Bordwerkzeug
222 Befestigungselemente im Gepäckraum
223 Starre Gepäckraumabdeckung
223 Variabler Ladeboden im Gepäckraum
224 Innenraumausstattung vorn
225 Innenraumausstattung hinten
225 Ablagefach für den Regenschirm
225 Phone box
226 Getränkehalter
227 Abfallbehälter
227 12-Volt-Steckdose
227 V2L Adapter
229 Ladekabeltasche
230 USB-Anschlüsse

231 Dachgepäckträger und Anhängevorrichtung
231 Dachgepäckträger
231 Abnehmbare Anhängevorrichtung

235 Pflegen und Reinigen
235 Service-Ereignisse
235 Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen
236 Škoda Prepaid-Service
236 Innenraum
238 Außenseite

242 Technische Daten und Vorschriften
242 Vorschriften zu den technischen Daten
242 Fahrzeugkenndaten
242 Gewicht und Achslasten
243 Betriebsgewicht
243 Fahrzeugabmessungen
243 Anhängevorrichtung

246 Kundeninformationen
246 Aufkleber und Schilder
246 Konformitätserklärung
246 Informationen zu den Funkanlagen im Fahrzeug
249 Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)
249 Personenbezogene Daten
250 Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen
250 Entsorgung von Altbatterien und elektronischen Geräten
250 Produktrecycling

251 Informationen zu Schutzmarken
251 Atemalkoholmessgerät-Vorbereitung
251 Gewährleistung

256 Spezifikationen von Elektromotoren und Hochvoltbatterien
256 Technische Daten
256 85 kW Elektromotor
256 99 kW Elektromotor
256 155 kW Elektromotor

257 Simply Clever
257 Cargo-Elemente im Gepäckraum
257 Getränkehalter mit der Funktion Easy Open
257 Verstellbare Trennwand im Getränkehalter
257 Flaschenablage im Ablagefach der Vordertür
258 Flaschenablage im Ablagefach der Hintertür
258 Haken an der mittleren Karosseriesäule
258 Haken an der Halteöse des TOP TETHER-Systems
258 Taschenhaken im Gepäckraum
258 Griff der Gepäckraumklappe
258 Variabler Ladeboden im Gepäckraum
259 Ablagetasche für Telefon
259 Starre Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzen verstauen
259 Brillenfach
259 Ablagefach für den Regenschirm
259 Ladekabeltasche
259 Deckel für das Nachfüllen des Scheibenwaschwassers
260 Eiskratzer in der Gepäckraumklappe
260 Leseleuchten hinten

261 Stichwortverzeichnis

Erläuterungen

Fachbetrieb
Der „Fachbetrieb“ ist eine Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke Škoda sicherstellt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein Škoda Servicepartner oder ein Škoda Partner, der zur Erbringung von Serviceleistungen berechtigt ist, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

Škoda Servicepartner
Der „Škoda Servicepartner“ ist eine Werkstatt, die vertraglich durch die Gesellschaft Škoda Auto oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke Škoda durchzuführen und Škoda Original Teile zu verkaufen.

Škoda Partner
Der „Škoda Partner“ ist ein Unternehmen, das vertraglich durch die Gesellschaft Škoda Auto oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke Škoda zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung der Škoda Original Teile durchzuführen und Škoda Original Teile zu verkaufen.

Texthinweise
„**Drücken**“ – kurzes Drücken (z. B. einer Taste) innerhalb von 1 s

„**Halten**“ – langes Drücken (z. B. einer Taste) für länger als 1 s

Richtungsangaben
Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten
Die Werte werden in metrischen Einheiten angegeben.

Sind die Längeneinheiten in Meilen angegeben, dann handelt es sich um englische Meilen.

Symbole

⚠ GEFAHR
Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu tödlichen oder zu schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG
Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu tödlichen oder zu schweren Verletzungen führen können.

⚠ VORSICHT
Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu leichten oder zu mittelschweren Verletzungen führen können.

ⓘ HINWEIS
Texte mit diesem Symbol weisen auf Situationen hin, die bei Nichtbeachtung der entsprechenden Hinweise zu Schäden am Fahrzeug führen.

ⓘ Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Über die Betriebsanleitung

⚠ WARNUNG

Beachtung der Kindersitz-Hinweise: Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden ***» Seite 68***.

Allgemeines

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

Es sind hier alle möglichen **Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration und sind als eine allgemeine Information zu verstehen. Die Abbildungen können von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Diese Betriebsanleitung wurde für Linkslenker erstellt. Bei Rechtslenkern kann die Darstellung der Bedienelemente in den Abbildungen von der Realität abweichen.

Škoda Auto arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Digitale Version der Betriebsanleitung

Um dem Umweltschutz gerecht zu werden, sind in der gedruckten Betriebsanleitung lediglich die wichtigsten Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung und Fahrzeugwartung enthalten.

In der digitalen Version der Betriebsanleitung sind vollständige Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten.

Die digitale Version ist an den folgenden Stellen verfügbar:

- Im Infotainment Ihres Fahrzeugs ***» Seite 13***
- Auf den Škoda-Internetseiten
- In der mobilen Anwendung MyŠkoda

https://go.skoda.eu/owners-manuals

Eine gedruckte Betriebsanleitung in dem Umfang, wie sie mit dem Neuwagen ausgeliefert wurde, ist bei jedem Škoda Partner bestellbar.

Videoanleitungen

Nach dem Einlesen des folgenden Verweises oder des QR-Codes wird die Internetseite mit Videoanleitungen für ausgewählte Fahrzeugfunktionen angezeigt.

https://go.skoda.eu/video-manuals-epiq

Über dieses Dokument

Das Wichtigste kurz gefasst

Um dem Umweltschutz gerecht zu werden, sind in diesem gedruckten Dokument lediglich die grundlegenden Informationen bezüglich der Sicherheit, der Fahrzeugbedienung und der Fahrzeugfunktionen sowie Informationen zur Vorgehensweise in kritischen Situationen enthalten.

Der Inhalt dieses Dokuments wurde zum Zeitpunkt der Herstellung Ihres Fahrzeugs überprüft. Es ist möglich, dass einige der enthaltenen Informationen über die Zeit nicht mehr mit der digitalen Version der Betriebsanleitung übereinstimmen, die bei Bedarf dank der Fernaktualisierungsfunktion von Škoda Auto bearbeitet und weiter aktualisiert werden kann. Daher haben die Informationen in der digitalen Version der Betriebsanleitung im Falle eines Widerspruchs Vorrang vor den Informationen in diesem gedruckten Dokument.

Dieses Dokument ist kein Ersatz für die vollumfängliche Betriebsanleitung. Vor der Fahrzeugnutzung ist deshalb die vollständige Betriebsanleitung gründlich zu lesen. Es ist in erster Linie im Einklang mit der vollständigen Betriebsanleitung vorzugehen.

Die vollständige Betriebsanleitung ist in der digitalen Variante an den folgenden Stellen verfügbar:

- Im Infotainment Ihres Fahrzeugs ***» Seite 13***
- In der mobilen Anwendung MyŠkoda
- Auf den Škoda-Internetseiten

https://go.skoda.eu/owners-manuals

Steht die vollständige Betriebsanleitung nicht zur Verfügung, dann den Info- oder Pannenruf nutzen ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Videoanleitungen

Nach dem Einlesen des folgenden Verweises oder des QR-Codes wird die Internetseite mit Videoanleitungen für ausgewählte Fahrzeugfunktionen angezeigt.

https://go.skoda.eu/video-manuals-epiq

Videoanleitungen

Die Videoanleitungen dienen nur zur Illustration, die Abbildungen können von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Nach dem Einlesen des folgenden Verweises oder des QR-Codes wird die Internetseite mit Videoanleitungen für ausgewählte Fahrzeugfunktionen angezeigt.

https://go.skoda.eu/video-manuals-epiq

Übersicht über die Videoanleitungen

Übersicht über die Videoanleitungen, die in dieser Anleitung enthalten sind.

» Seite 151

Videoanleitungen

Die Videoanleitungen dienen nur zur Illustration, die Abbildungen können von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Nach dem Einlesen des folgenden Verweises oder des QR-Codes wird die Internetseite mit Videoanleitungen für ausgewählte Fahrzeugfunktionen angezeigt.

https://go.skoda.eu/video-manuals-epiq

Übersicht über die Videoanleitungen

Übersicht über die Videoanleitungen, die in dieser Anleitung enthalten sind.

	Front Assist – Kreuzungsassistent » *Seite 151*
	Spurwechsel mithilfe des Assistenten – Funktionsweise » *Seite 161*

Simply Clever-Übersicht

	» Seite 257
	» Seite 257
	» Seite 258
	» Seite 258
	» Seite 258
	» Seite 258
	» Seite 258
	» Seite 259
	» Seite 257
	» Seite 257
	» Seite 258
	» Seite 259
	» Seite 259
	» Seite 259
	» Seite 260
	» Seite 259
	» Seite 259
	» Seite 260

Schnellverweise

» Seite 7
» Seite 55
» Seite 70
» Seite 75
» Seite 111
» Seite 121
» Seite 139
» Seite 139
» Seite 141
» Seite 141
» Seite 207
» Seite 231
» Seite 218
» Seite 242

Ladevorgang:

- *» Seite 182*
- *» Seite 184*
- *» Seite 190*
- *» Seite 187*
- *» Seite 192*
- *» Seite 192*
- *» Seite 196*

Fahrerassistenzsysteme:

- *» Seite 149*
- *» Seite 150*
- *» Seite 152*
- *» Seite 152*
- *» Seite 153*
- *» Seite 157*
- *» Seite 159*
- *» Seite 157*
- *» Seite 163*
- *» Seite 164*
- *» Seite 165*
- *» Seite 166*
- *» Seite 167*
- *» Seite 168*

Parklenkassistenzsysteme:

- *» Seite 170*
- *» Seite 171*
- *» Seite 172*
- *» Seite 173*
- *» Seite 174*
- *» Seite 175*
- *» Seite 177*
- *» Seite 179*

Anleitung im Infotainment

Funktionsweise

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > 🛈 antippen.

🛈 Wenn 🛈 nicht angezeigt wird, das System auf verfügbare Aktualisierungen prüfen » *Seite 97*.

Das Startmenü öffnet auf dem Menüpunkt, der interaktive Bilder enthält.

Startmenüpunkte:
- 🔍 Suche
- Interaktive Bilder
- Kapitel der Anleitung
- Symbole
- Schnellzugriff auf weitere Menüpunkte
- ⚙ Einstellungen

🔍 Suche

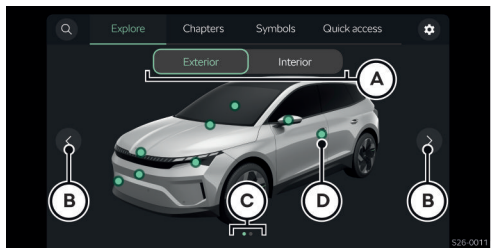
1. 🔍 antippen.
2. Den gewünschten Suchbegriff eingeben und bestätigen.

Oder:

1. 🔍 antippen.
2. 🎤 in der Suchleiste antippen.
3. Den gewünschten Suchbegriff per Sprache eingeben und bestätigen.

🛈
- Bei der Eingabe eines Suchbegriffs die Wörter verwenden, die das System entsprechend dem bereits eingegebenen Teil des Suchbegriffs anbietet.
- Wenn die Anleitung in einer anderen als der werkseitig eingestellten Sprache heruntergeladen wird, dann ist die entsprechende zusätzliche Tastatursprache für die Suchfunktion auszuwählen. Wenn eine solche Sprache nicht verfügbar ist, dann eine andere Sprache mit den erforderlichen Sprachzeichen wählen.

Interaktive Bilder



Ⓐ Zwischen Innenraum/Außenbereich des Fahrzeugs wechseln

Ⓑ Zwischen Bildern wechseln

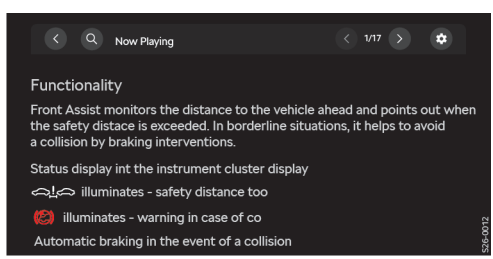
Ⓒ Anzahl der Bilder und Position des angezeigten Bildes

Ⓓ Informationen oder detailliertes Bild anzeigen

Kapitel

Im Menü ist der vollständige Inhalt der Anleitung, in Kapiteln geordnet, enthalten. Jedes Kapitel enthält mehrere Unterkapitel oder Themen.

Nach Auswahl eines Kapitels oder Unterkapitels wird eine Themenübersicht angezeigt.



1. Um weitere Informationen anzuzeigen, 〉 oder 〈 antippen.

   Zwischen den Symbolen 〈 und 〉 erfolgt die Anzeige der Anzahl der Themen und der Position des angezeigten Themas im Kapitel.

Symbole

Im Menü ist eine Übersicht aller Kontrollleuchten enthalten, die im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden können.

Die Kontrollleuchten sind nach Farben sortiert.

Bei jeder Kontrollleuchte sind eine Erläuterung sowie ein Verweis auf detaillierte Informationen vorhanden.

Schnellzugriff auf weitere Menüpunkte

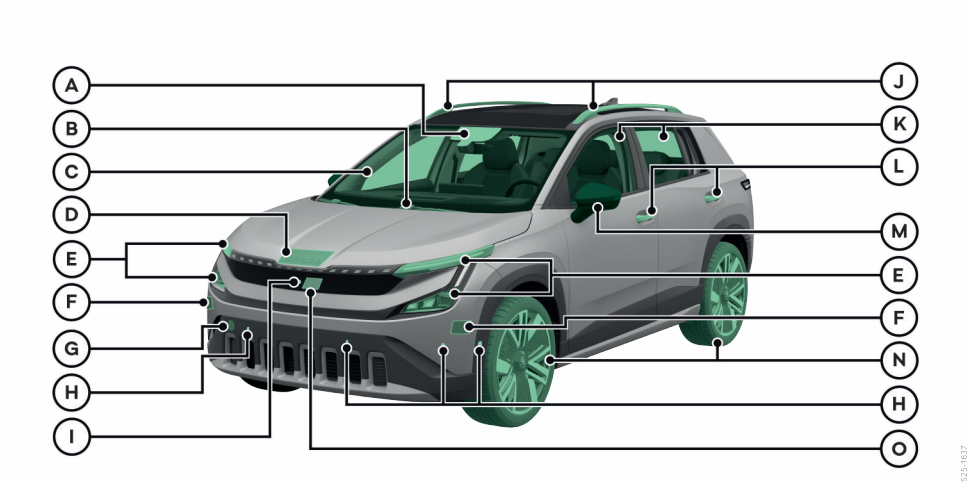
Das Menü kann z. B. folgende Informationen zur Verwendung der Anleitung im Infotainment enthalten, eine Übersicht über die einzelnen Simply Clever-Elemente der Fahrzeugausstattung, eine Übersicht über Videoanleitungen mit QR-Codes zur Website mit der entsprechenden Videoanleitung, sofern vorhanden.

⚙ Einstellungen

Im Menüpunkt sind Optionen für z. B. die Auswahl der Sprache für die Anleitung, Aktualisierungen und rechtliche Informationen enthalten.

Fahrzeugübersichten

Vorderer und seitlicher Fahrzeugbereich



Ⓐ Unter der Frontscheibe:
- Kamera für Assistenzsysteme
- Lichtsensor für automatische Fahrlichtschaltung » Seite 78
- Regensensor für Wisch-Automatik » Seite 84
- Sensoren für Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung
- Bereich für die Übertragung von Funkwellen » Seite 34

Ⓑ Scheibenwischer – Bedienung » Seite 84

Ⓒ Frontscheibe – Belüftung/Entfrostung » Seite 91

Ⓓ Öffnungshebel für die Frontklappe (unterhalb der Klappe) » Seite 203

Ⓔ Scheinwerfer (je nach Fahrzeugausstattung):
- Bedienung » Seite 76
- Fernlichtassistent Light Assist » Seite 81
- Scheinwerferassistent Dynamic Light Assist » Seite 81
- Allwetterlicht » Seite 79

Ⓕ Radarsensor für Assistenzsysteme (im Stoßfänger)

Ⓖ Abdeckung für die Aufnahme der einschraubbaren Abschleppöse » Seite 143

Ⓗ Ultraschallsensoren für Assistenzsysteme

Ⓘ Kamera für Assistenzsysteme

Ⓙ Dachgepäckträger *» Seite 231*

Ⓚ Fenster der Seitentüren – Bedienung *» Seite 56*

Ⓛ Türgriffe (je nach Fahrzeugausstattung):
- Tür öffnen *» Seite 55*
- Schlüsselloses Verriegeln (KESSY) *» Seite 51*
- Digitaler Schlüssel *» Seite 46*

Ⓜ Außenspiegel (je nach Fahrzeugausstattung):
- Bedienung *» Seite 64*
- Kamera für Assistenzsysteme

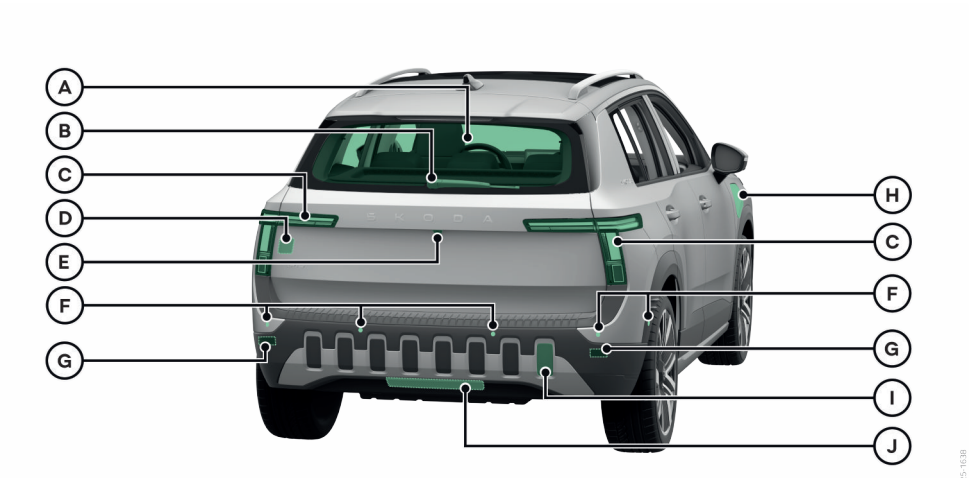
Ⓝ Räder:
- Reifen und Felgen *» Seite 211*
- Rad wechseln und Fahrzeug anheben *» Seite 213*
- Pannenset *» Seite 215*
- Reifendruck *» Seite 218*
- Reifenkontrollanzeige *» Seite 218*

Ⓞ Front-Radarsensor für Assistenzsysteme (unter der Abdeckung)

Funktionsfähigkeit der Sensoren und Kameras

- Die Sensoren und Kameras für Assistenzsysteme sauber halten *» Seite 34*.

Hinterer Fahrzeugbereich



Ⓐ Heckscheibe – Beheizung *» Seite 91*

Ⓑ Heckscheibenwischer und -wascher – Bedienung *» Seite 84*

Ⓒ Rückleuchte:
- Bedienung *» Seite 76*

- Nebelschlussleuchte – Bedienung » *Seite 79*

  Die Nebelschlussleuchte befindet sich nur auf der Fahrerseite.

Ⓓ Eiskratzer (an der Innenseite der Gepäckraumklappe)

Ⓔ Griff der Gepäckraumklappe (je nach Fahrzeugausstattung):
- Klappe mit manueller Bedienung » *Seite 58*
- Kamera für Assistenzsysteme » *Seite 171*

Ⓕ Ultraschallsensoren für Assistenzsysteme

Ⓖ Radarsensor für Assistenzsysteme (im Stoßfänger)

Ⓗ Batterieladeklappe » *Seite 188*

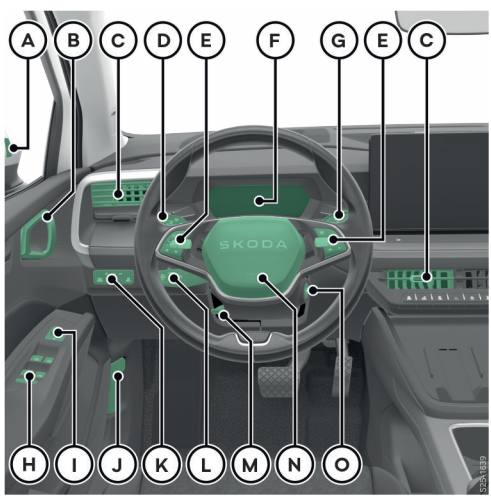
Ⓘ Abdeckung für die Aufnahme der einschraubbaren Abschleppöse » *Seite 143*

Ⓙ Je nach Fahrzeugausstattung:
- Anhängevorrichtung » *Seite 231*

Funktionsfähigkeit der Sensoren und Kameras

- Die Sensoren und Kameras für Assistenzsysteme sauber halten » *Seite 34*.

Fahrerplatz



Ⓐ Kontrollleuchte des Spurwechselassistenten Side Assist » *Seite 162* und der Ausstiegswarnung » *Seite 174*

Ⓑ Türöffnungshebel » *Seite 55*

Ⓒ Luftaustrittsdüse

Ⓓ Bedienungshebel (je nach Fahrzeugausstattung):
- Blinklicht » *Seite 78*
- Fernlicht und Lichthupe » *Seite 78*
- Fernlichtassistent » *Seite 81*
- Scheinwerferassistent » *Seite 82*
- Scheibenwischer und -wascher » *Seite 84*

Ⓔ Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad » *Seite 63*

Ⓕ Digitales Cockpit » *Seite 93*

Ⓖ Lenkstock-Wählhebel des automatischen Getriebes » *Seite 138*

Taste Ⓟ – Parkbremse » *Seite 145*

Ⓗ Fensterbedienung » *Seite 56*

Ⓘ Außenspiegelbedienung » *Seite 64*

Ⓙ Entriegelung der Frontklappe » *Seite 203*

Ⓚ Lichtschalter:
- Außenbeleuchtung » *Seite 76*
- Allwetterlicht » *Seite 79*
- Nebelschlussleuchte » *Seite 79*

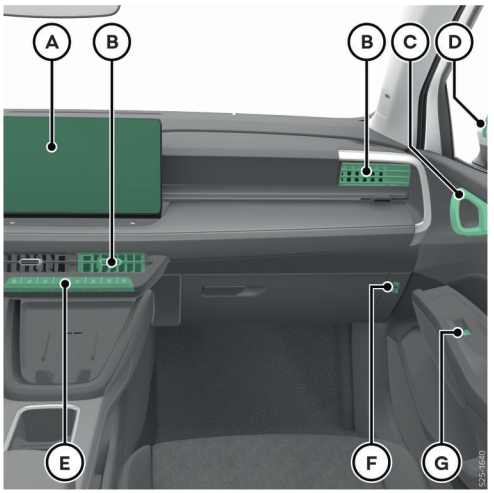
Ⓛ Bedienungshebel (je nach Fahrzeugausstattung):
- Geschwindigkeitsbegrenzer » *Seite 152*
- Automatische Distanzregelung (ACC) » *Seite 156*
- Travel Assist » *Seite 159*

Ⓜ Sicherungshebel für Lenkradeinstellung » *Seite 63*

Ⓝ Lenkrad mit Hupe / mit Fahrer-Frontairbag » *Seite 72*

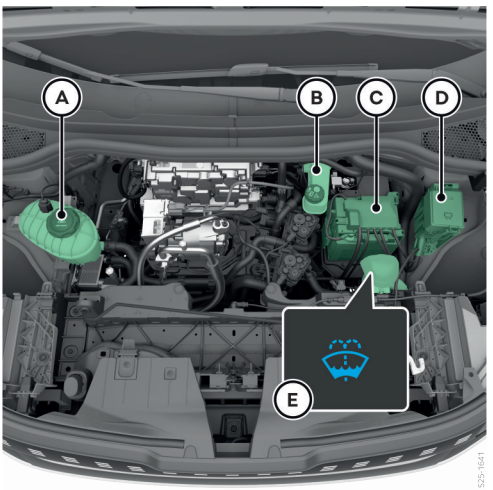
Ⓞ Starterknopf » *Seite 137*

Mittelkonsole und Beifahrerplatz



- (A) Infotainment **» Seite 95**
- (B) Luftaustrittsdüse
- (C) Türöffnungshebel **» Seite 55**
- (D) Kontrollleuchte des Spurwechselassistenten Side Assist **» Seite 162** und der Ausstiegswarnung **» Seite 174**
- (E) Tasten (je nach Fahrzeugausstattung):
  - ASSIST Zugriff auf die Auswahl und Einstellung der Fahrerassistenzsysteme
  - MODE Auswahl des Fahrmodus **» Seite 139**
  - PARK Menü mit Parklenkassistenzsystemen **» Seite 170**
  - Funktion Warnblinkanlage **» Seite 79**
  - Zentralverriegelung **» Seite 50**
  - CLIMA Anzeige des Klimaanlage-Bedienungsbildschirms im Infotainmentbildschirm **» Seite 88**
  - MAX Schnelle Belüftung/Entfrostung der Frontscheibe **» Seite 91**
  - REAR Heckscheibenbeheizung **» Seite 91**
- (F) Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (an der Schalttafelseite) **» Seite 75**
- (G) Fensterbedienung in der Beifahrertür **» Seite 56**

Raum unter der Frontklappe



Illustratives Bild – Lage und Aussehen der einzelnen Komponenten können variieren.

- (A) Kühlmittelausgleichsbehälter **» Seite 203**
- (B) Bremsflüssigkeitsbehälter **» Seite 144**
- (C) 12-Volt-Fahrzeugbatterie **» Seite 205**
- (D) Sicherungskasten **» Seite 210**
- (E) Scheibenwaschwasserbehälter **» Seite 85**

Kontrollleuchten

Funktionsweise

⚠ WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen im Display des Kombi-Instruments oder im Infotainment kann zu Unfällen, schweren Verletzungen, Schäden am Fahrzeug oder zum Erlöschen der Garantie führen.

Die Kontrollleuchten zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments oder im Infotainment begleitet werden.

Warnleuchten

Die Warnleuchte kann auch im Display aufleuchten, entweder allein oder zusammen mit einer weiteren Kontrollleuchte:

⚠ – Gefährdung

⚠ – Warnung

– Einschränkungen der Fahrassistenzsysteme

Übersicht

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz auf. Sind die geprüften Systeme i. O., erlöschen jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung.

Weitere Informationen » *Seite 19, Funktionsweise*.

Verweis auf die digitale Betriebsanleitung:
https://go.skoda.eu/owners-manuals

Symbol	Bedeutung
	Zeigt eigenständig oder zusammen mit einer anderen Kontrollleuchte eine Gefährdung an » *Seite 19*.
	Lenkung sofort übernehmen » *Seite 160*.
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt vorn und hinten » *Seite 66*.
	Proaktives Insassenschutzsystem greift ein » *Seite 164*.
	Nicht weiterfahren. 12-Volt-Fahrzeugbatterie wird nicht geladen » *Seite 206*.
	Nicht weiterfahren oder das Fahrzeug unverzüglich an eine Ladestation anschließen. Das Fahrzeug fährt mit einer Höchstgeschwindigkeit von 7 km/h. Unzureichende Fahrleistung » *Seite 185*.
	Nicht weiterfahren. Kühlmittelstand zu niedrig » *Seite 204*.
	Nicht weiterfahren. Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig » *Seite 144*.
	Nicht weiterfahren. Parkbremsfehler » *Seite 146*.
	Nicht weiterfahren. Elektromechanischer Bremskraftverstärker gestört » *Seite 150*.
	Nicht weiterfahren. Zusammen mit (ABS) – Bremsanlage und ABS gestört » *Seite 144*, » *Seite 150*.

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet – Parkbremse eingeschaltet **» Seite 145**.
	Einen anderen Parkplatz mit geringerer Neigung aufsuchen. Blinkt – Parken am Hang mit zu starker Neigung **» Seite 146**.
	Das Fahrzeug anhalten und den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Leuchtet – Servolenkung gestört **» Seite 63**.
	Nicht weiterfahren. Blinkt – Lenksäulenverriegelung gestört (System KESSY) **» Seite 63**.
	Assistent für Notsituationen greift ein **» Seite 167**.
	Nicht weiterfahren. Hochvoltbatterie – Brandgefahr **» Seite 182**.
	Nicht weiterfahren. Elektrisches System überhitzt **» Seite 183**.
	Nicht weiterfahren. Fehler des elektrischen Antriebssystems **» Seite 142**, **» Seite 182**.
	Das Bremspedal treten. Warnung bei Kollisionsgefahr **» Seite 150**, **» Seite 152**.
	Das Bremspedal treten. Das System bremst unzureichend **» Seite 141**, **» Seite 155**, **» Seite 168**.
	Sofort alle Fenster öffnen. Hohe CO2-Konzentration **» Seite 89**.
	Fahrpause einlegen. Kritischer Fahrerzustand erkannt **» Seite 165**.
	Fahrpause einlegen. Müdigkeitserkennungswarnung **» Seite 165**.

Symbol	Bedeutung
	Aufmerksamkeit der Fahrzeugsteuerung widmen. Aufmerksamkeitswarnung **» Seite 166**.
	Zeigt eigenständig oder zusammen mit einer anderen Kontrollleuchte eine Warnung an **» Seite 19**.
	Zeigt zusammen mit anderen Kontrollleuchten die Einschränkungen der Fahrassistenzsysteme an. Die Anweisungen für die eingeschalteten Kontrollleuchten für Fahrassistenzsysteme befolgen. **» Seite 19**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hochvoltbatterie so bald wie möglich aufladen. Hochvoltbatterie entladen **» Seite 183**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hochvoltbatterie so bald wie möglich aufladen. Niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie **» Seite 183**.
	Weiterfahren, um die Hochvoltbatterie zu erwärmen, oder das Fahrzeug an eine Ladestation anschließen. Eingeschränkte Fahrleistung **» Seite 185**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Reichweitenberechnung nicht möglich **» Seite 183**.

Symbol	Bedeutung
	Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie muss geladen werden, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Niedriger Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie **» Seite 206**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. 12-Volt-Fahrzeugbatterie wird nicht geladen **» Seite 206**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Störung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie **» Seite 206**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, das Scheibenwaschwasser nachfüllen. Scheibenwaschwasserstand zu niedrig **» Seite 85**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Scheinwerfer/Leuchten und Scheibenwischer sind von Hand zu bedienen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Lichtsensor und Regensensor gestört **» Seite 78**, **» Seite 85**.
	Ist die Sicht aus dem Fahrzeug gewährleistet, dann ist die Weiterfahrt möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Scheibenwischer gestört **» Seite 85**.
	Wenn der Fehler die Verkehrssicherheit nicht gefährdet, dann ist eine Weiterfahrt möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. LED-Leuchtmittel defekt **» Seite 77**.
	Das Licht einschalten. Kein Licht ist eingeschaltet **» Seite 76**.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet **» Seite 79**.

Symbol	Bedeutung
	Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Erhöhte Bremsentemperatur **» Seite 144**.
	Nicht weiterfahren. Zusammen mit ⚠ – hohe Bremsentemperatur **» Seite 145**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Zusammen mit (ABS) – Fehler der Rekuperation **» Seite 140**.
	Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Fehler des elektrischen Antriebssystems **» Seite 182**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Elektronisches Motorengeräusch ausgefallen **» Seite 147**.
	Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ABS gestört **» Seite 150**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Parkbremsfehler **» Seite 146**.
	Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Elektromechanischer Bremskraftverstärker gestört **» Seite 150**.
	Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Bremsbeläge verschlissen **» Seite 144**.

Symbol	Bedeutung
	Das Fahrzeug anhalten, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Änderung des Reifendrucks **» Seite 212**, **» Seite 218**, **» Seite 219**.
	Das Fahrzeug anhalten, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Leuchtet – Servolenkung gestört **» Seite 63**.
	Die Lenksäulenverriegelung entriegeln oder die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Blinkt – Lenksäulenverriegelung nicht entriegelt **» Seite 64**.
	Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Lenksäulenverriegelung gestört (System KESSY) **» Seite 64**.
	Den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. KESSY – kein Schlüssel gefunden **» Seite 49**, **» Seite 53**.
	Den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. KESSY – Problem mit dem Einschalten der Zündung **» Seite 137**.
	Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet **» Seite 75**.
	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet **» Seite 75**.

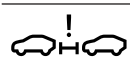
Symbol	Bedeutung
	Die Weiterfahrt ist möglich, unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Leuchtet zusammen mit OFF – Schlüsselschalter für Airbag-Abschaltung gestört **» Seite 75**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Airbag-System gestört **» Seite 74**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Proaktives Insassenschutzsystem gestört **» Seite 165**.
	Leuchtet 4 s und blinkt anschließend – Airbag oder Gurtstraffer mit Diagnosegerät abgeschaltet **» Seite 74**.
	Nicht weiterfahren, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Falscher Gurtbandverlauf des Fahrer-Sicherheitsgurts **» Seite 66**.
	ESC Sport ist aktiviert **» Seite 149**, **» Seite 150**, **» Seite 150**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Leuchtet – ESC oder ASR gestört **» Seite 150**.
	Blinkt – ESC oder ASR greift ein **» Seite 149**, **» Seite 149**.
	Front Assist deaktiviert **» Seite 151**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Front Assist nicht verfügbar **» Seite 151**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. ACC nicht verfügbar **» Seite 157**.

Symbol	Bedeutung
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Spurwechselassistent gestört » Seite 163.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Ausparkassistent gestört » Seite 174.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Ausstiegswarnung gestört » Seite 175.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Assistent für Notsituationen gestört » Seite 167.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Müdigkeitserkennungsassistent gestört » Seite 166.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Störung oder Nichtverfügbarkeit der Rückspiegelkamera » Seite 166, » Seite 167.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Aufmerksamkeitswarnung gestört » Seite 167.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Fehler des Park Pilot » Seite 171.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Fehler des Travel Assist » Seite 161.

Symbol	Bedeutung
	Lane Assist greift ein » Seite 158.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Unverfügbarkeit des Systems Lane Assist Unverfügbarkeit von Lane Assist » Seite 159.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Verkehrszeichenerkennung gestört » Seite 164.
	Alle Fenster öffnen. Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Erhöhte CO2-Konzentration » Seite 89.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Fehler am CO2-Sensor für die Konzentrationsmessung » Seite 90.
	Fehler im Notrufsystem » Seite 41.
	Blinkt – Blinklicht links » Seite 78. Nicht weiterfahren, die Blinkleuchten prüfen. Blinkt schneller – Blinkleuchte links ausgefallen » Seite 79.
	Blinkt – Blinklicht rechts » Seite 78. Nicht weiterfahren, die Blinkleuchten prüfen. Blinkt schneller – Blinkleuchte rechts ausgefallen » Seite 79.
	Nicht weiterfahren, die Anhängerblinkleuchten prüfen. Anhängerblinklicht ausgefallen » Seite 79.

Symbol	Bedeutung
HOLD	Leuchtet – Fahrzeug wird durch Auto Hold gesichert » Seite 147.
	Blinkt – Anhalten am Hang mit zu starker Neigung Einen anderen Parkplatz mit geringerer Neigung aufsuchen. » Seite 147.
	Die Hochvoltbatterie wird geladen » Seite 191, » Seite 192.
	Lane Assist ist aktiviert und eingriffsbereit » Seite 158.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit » Seite 155.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der zulässigen Geschwindigkeit » Seite 155.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend dem sich nähernden Kreisverkehr » Seite 155.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Kreuzung » Seite 155.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Linkskurve » Seite 155.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Rechtskurve » Seite 155.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Linksabfahrt » Seite 155.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Rechtsabfahrt » Seite 155.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der aufgehobenen Geschwindigkeitsbegrenzung » Seite 155.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Vorfahrt » Seite 155.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Ampel » Seite 155.

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet – Geschwindigkeitsbegrenzer regelt die Fahrgeschwindigkeit » Seite 152.
	Eco Assist regelt » Seite 168.
	Travel Assist ist aktiviert » Seite 160.
	Travel Assist ist aktiviert – die Spurführung ist aktiv » Seite 160.
	Travel Assist ist aktiviert – die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv » Seite 160.
	Travel Assist ist aktiviert, ein Spurwechsel findet statt » Seite 160.
	Niedrige Außentemperatur » Seite 93.
	Fernlicht oder Lichthupe eingeschaltet » Seite 78.
	Fernlichtassistent eingeschaltet – Fernlicht ist eingeschaltet » Seite 81.
	Scheinwerferassistent eingeschaltet – Fernlicht ist eingeschaltet » Seite 82.
	Lane Assist ist aktiviert, aber nicht eingriffsbereit » Seite 158.
	Automatisches Getriebe verriegelt » Seite 138.
	Lenkung übernehmen » Seite 160.
	Fernlichtassistent eingeschaltet » Seite 81.
	Scheinwerferassistent eingeschaltet » Seite 82.
!LIM	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Geschwindigkeitsbegrenzer gestört » Seite 153.
LIM	Leuchtet – Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert » Seite 152.

Symbol	Bedeutung
	ACC ist aktiviert » Seite 155.
	Travel Assist ist aktiviert, ein Spurwechsel ist nicht möglich » Seite 160.
	Travel Assist ist aktiviert, ein Spurwechsel ist möglich » Seite 160.
	Lane Assist ist deaktiviert » Seite 158.
	Front Assist wird gestartet » Seite 151.
	Sicherer Abstand unterschritten » Seite 150.
	Vorausfahrendes Fahrzeug » Seite 168.
	Zulässige Geschwindigkeit voraus » Seite 168.
	Kreisverkehr voraus » Seite 168.
	Kreuzung voraus » Seite 168.
	Linkskurve voraus » Seite 168.
	Empfehlung, das Gaspedal loszulassen » Seite 168.
	Rechtskurve voraus » Seite 168.
	Ausfahrt rechts voraus » Seite 168.
	Fahrpause einlegen. Müdigkeitserkennungswarnung » Seite 165.
	Aufmerksamkeit der Fahrzeugsteuerung widmen. Aufmerksamkeitswarnung » Seite 166.
	Fahrmodus Normal » Seite 139.
	Fahrmodus Eco » Seite 139.
	Fahrmodus Individual » Seite 139.

Symbol	Bedeutung
	Fahrmodus Sport » Seite 139.
	Nicht verfügbare Kartenunterlagen für die Verkehrszeichenerkennung » Seite 163.
	Unkorrekte Warnungseinstellung für die Verkehrszeichenerkennung » Seite 163.
	Schlechtwetterlicht eingeschaltet » Seite 79.
	Angeschlossenes externes Gerät zieht Strom aus der Hochvoltbatterie » Seite 229.
	Den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Notladen » Seite 189.

Übersicht

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz auf. Sind die geprüften Systeme i. O., erlöschen jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung.

Weitere Informationen » Seite 19, Funktionsweise.

Symbol	Bedeutung
	Zeigt eigenständig oder zusammen mit einer anderen Kontrollleuchte eine Gefährdung an » Seite 19.
	Lenkung sofort übernehmen » Seite 160.
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt vorn und hinten » Seite 66.
	Proaktives Insassenschutzsystem greift ein » Seite 164.
	Nicht weiterfahren. 12-Volt-Fahrzeugbatterie wird nicht geladen » Seite 206.

Symbol	Bedeutung
	Nicht weiterfahren oder das Fahrzeug unverzüglich an eine Ladestation anschließen. Das Fahrzeug fährt mit einer Höchstgeschwindigkeit von 7 km/h. Unzureichende Fahrleistung **» Seite 185**.
	Nicht weiterfahren. Kühlmittelstand zu niedrig **» Seite 204**.
	Nicht weiterfahren. Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig **» Seite 144**.
	Nicht weiterfahren. Parkbremsfehler **» Seite 146**.
	Nicht weiterfahren. Elektromechanischer Bremskraftverstärker gestört **» Seite 150**.
	Nicht weiterfahren. Zusammen mit (ABS) – Bremsanlage und ABS gestört **» Seite 144**, **» Seite 150**.
	Leuchtet – Parkbremse eingeschaltet **» Seite 145**.
	Einen anderen Parkplatz mit geringerer Neigung aufsuchen. Blinkt – Parken am Hang mit zu starker Neigung **» Seite 146**.
	Das Fahrzeug anhalten und den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Leuchtet – Servolenkung gestört **» Seite 63**.
	Nicht weiterfahren. Blinkt – Lenksäulenverriegelung gestört (System KESSY) **» Seite 63**.
	Assistent für Notsituationen greift ein **» Seite 167**.

Symbol	Bedeutung
	Nicht weiterfahren. Hochvoltbatterie – Brandgefahr **» Seite 182**.
	Nicht weiterfahren. Elektrisches System überhitzt **» Seite 183**.
	Nicht weiterfahren. Fehler des elektrischen Antriebssystems **» Seite 142**, **» Seite 182**.
	Das Bremspedal treten. Warnung bei Kollisionsgefahr **» Seite 150**, **» Seite 152**.
	Das Bremspedal treten. Das System bremst unzureichend **» Seite 141**, **» Seite 155**, **» Seite 168**.
	Sofort alle Fenster öffnen. Hohe CO2-Konzentration **» Seite 89**.
	Fahrpause einlegen. Kritischer Fahrerzustand erkannt **» Seite 165**.
	Fahrpause einlegen. Müdigkeitserkennungswarnung **» Seite 165**.
	Aufmerksamkeit der Fahrzeugsteuerung widmen. Aufmerksamkeitswarnung **» Seite 166**.
	Zeigt eigenständig oder zusammen mit einer anderen Kontrollleuchte eine Warnung an **» Seite 19**.
	Zeigt zusammen mit anderen Kontrollleuchten die Einschränkungen der Fahrassistenzsysteme an. Die Anweisungen für die eingeschalteten Kontrollleuchten für Fahrassistenzsysteme befolgen. **» Seite 19**.

Symbol	Bedeutung
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hochvoltbatterie so bald wie möglich aufladen. Hochvoltbatterie entladen **» Seite 183**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hochvoltbatterie so bald wie möglich aufladen. Niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie **» Seite 183**.
	Weiterfahren, um die Hochvoltbatterie zu erwärmen, oder das Fahrzeug an eine Ladestation anschließen. Eingeschränkte Fahrleistung **» Seite 185**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Reichweitenberechnung nicht möglich **» Seite 183**.
	Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie muss geladen werden, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Niedriger Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie **» Seite 206**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. 12-Volt-Fahrzeugbatterie wird nicht geladen **» Seite 206**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Störung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie **» Seite 206**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, das Scheibenwaschwasser nachfüllen. Scheibenwaschwasserstand zu niedrig **» Seite 85**.

Symbol	Bedeutung
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Scheinwerfer/Leuchten und Scheibenwischer sind von Hand zu bedienen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Lichtsensor und Regensensor gestört **» Seite 78**, **» Seite 85**.
	Ist die Sicht aus dem Fahrzeug gewährleistet, dann ist die Weiterfahrt möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Scheibenwischer gestört **» Seite 85**.
	Wenn der Fehler die Verkehrssicherheit nicht gefährdet, dann ist eine Weiterfahrt möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. LED-Leuchtmittel defekt **» Seite 77**.
	Das Licht einschalten. Kein Licht ist eingeschaltet **» Seite 76**.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet **» Seite 79**.
	Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Erhöhte Bremsentemperatur **» Seite 144**.
	Nicht weiterfahren. Zusammen mit ⚠ – hohe Bremsentemperatur **» Seite 145**.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Zusammen mit (ABS) – Fehler der Rekuperation **» Seite 140**.
	Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Fehler des elektrischen Antriebssystems **» Seite 182**.

Symbol	Bedeutung
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Elektronisches Motorengeräusch ausgefallen » Seite 147.
	Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ABS gestört » Seite 150.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Parkbremsfehler » Seite 146.
	Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Elektromechanischer Bremskraftverstärker gestört » Seite 150.
	Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Bremsbeläge verschlissen » Seite 144.
	Das Fahrzeug anhalten, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Änderung des Reifendrucks » Seite 212, » Seite 218, » Seite 219.

Symbol	Bedeutung
	Das Fahrzeug anhalten, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Leuchtet – Servolenkung gestört » Seite 63.
	Die Lenksäulenverriegelung entriegeln oder die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Blinkt – Lenksäulenverriegelung nicht entriegelt » Seite 64.
	Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Lenksäulenverriegelung gestört (System KESSY) » Seite 64.
	Den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. KESSY – kein Schlüssel gefunden » Seite 49, » Seite 53.
	Den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. KESSY – Problem mit dem Einschalten der Zündung » Seite 137.
	Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet » Seite 75.
	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet » Seite 75.

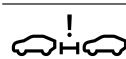
Symbol	Bedeutung
	Die Weiterfahrt ist möglich, unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Leuchtet zusammen mit OFF – Schlüsselschalter für Airbag-Abschaltung gestört » Seite 75.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Airbag-System gestört » Seite 74.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Proaktives Insassenschutzsystem gestört » Seite 165.
	Leuchtet 4 s und blinkt anschließend – Airbag oder Gurtstraffer mit Diagnosegerät abgeschaltet » Seite 74.
	Nicht weiterfahren, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Falscher Gurtbandverlauf des Fahrer-Sicherheitsgurts » Seite 66.
	ESC Sport ist aktiviert » Seite 149, » Seite 150, » Seite 150.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Leuchtet – ESC oder ASR gestört » Seite 150.
	Blinkt – ESC oder ASR greift ein » Seite 149, » Seite 149.
	Front Assist deaktiviert » Seite 151.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Front Assist nicht verfügbar » Seite 151.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. ACC nicht verfügbar » Seite 157.

Symbol	Bedeutung
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Spurwechselassistent gestört » Seite 163.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Ausparkassistent gestört » Seite 174.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Ausstiegswarnung gestört » Seite 175.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Assistent für Notsituationen gestört » Seite 167.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Müdigkeitserkennungsassistent gestört » Seite 166.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Störung oder Nichtverfügbarkeit der Rückspiegelkamera » Seite 166, » Seite 167.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Aufmerksamkeitswarnung gestört » Seite 167.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Fehler des Park Pilot » Seite 171.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Fehler des Travel Assist » Seite 161.

Symbol	Bedeutung
	Lane Assist greift ein » *Seite 158*.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Unverfügbarkeit des Systems Lane Assist Unverfügbarkeit von Lane Assist » *Seite 159*.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Verkehrszeichenerkennung gestört » *Seite 164*.
	Alle Fenster öffnen. Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Erhöhte CO2-Konzentration » *Seite 89*.
	Die Weiterfahrt ist möglich, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Fehler am CO2-Sensor für die Konzentrationsmessung » *Seite 90*.
	Fehler im Notrufsystem » *Seite 41*.
	Blinkt – Blinklicht links » *Seite 78*.
	Nicht weiterfahren, die Blinkleuchten prüfen. Blinkt schneller – Blinkleuchte links ausgefallen » *Seite 79*.
	Blinkt – Blinklicht rechts » *Seite 78*.
	Nicht weiterfahren, die Blinkleuchten prüfen. Blinkt schneller – Blinkleuchte rechts ausgefallen » *Seite 79*.
	Nicht weiterfahren, die Anhängerblinkleuchten prüfen. Anhängerblinklicht ausgefallen » *Seite 79*.

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet – Fahrzeug wird durch Auto Hold gesichert » *Seite 147*.
	Blinkt – Anhalten am Hang mit zu starker Neigung Einen anderen Parkplatz mit geringerer Neigung aufsuchen. » *Seite 147*.
	Die Hochvoltbatterie wird geladen » *Seite 191*, » *Seite 192*.
	Lane Assist ist aktiviert und eingriffsbereit » *Seite 158*.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit » *Seite 155*.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der zulässigen Geschwindigkeit » *Seite 155*.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend dem sich nähernden Kreisverkehr » *Seite 155*.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Kreuzung » *Seite 155*.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Linkskurve » *Seite 155*.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Rechtskurve » *Seite 155*.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Linksabfahrt » *Seite 155*.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Rechtsabfahrt » *Seite 155*.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der aufgehobenen Geschwindigkeitsbegrenzung » *Seite 155*.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Vorfahrt » *Seite 155*.
	ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Ampel » *Seite 155*.

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet – Geschwindigkeitsbegrenzer regelt die Fahrgeschwindigkeit » Seite 152.
	Eco Assist regelt » Seite 168.
	Travel Assist ist aktiviert » Seite 160.
	Travel Assist ist aktiviert – die Spurführung ist aktiv » Seite 160.
	Travel Assist ist aktiviert – die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv » Seite 160.
	Travel Assist ist aktiviert, ein Spurwechsel findet statt » Seite 160.
	Niedrige Außentemperatur » Seite 93.
	Fernlicht oder Lichthupe eingeschaltet » Seite 78.
	Fernlichtassistent eingeschaltet – Fernlicht ist eingeschaltet » Seite 81.
	Scheinwerferassistent eingeschaltet – Fernlicht ist eingeschaltet » Seite 82.
	Lane Assist ist aktiviert, aber nicht eingriffsbereit » Seite 158.
	Automatisches Getriebe verriegelt » Seite 138.
	Lenkung übernehmen » Seite 160.
	Fernlichtassistent eingeschaltet » Seite 81.
	Scheinwerferassistent eingeschaltet » Seite 82.
	Die Weiterfahrt ist möglich, sobald dies möglich ist, den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Geschwindigkeitsbegrenzer gestört » Seite 153.
	Leuchtet – Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert » Seite 152.

Symbol	Bedeutung
	ACC ist aktiviert » Seite 155.
	Travel Assist ist aktiviert, ein Spurwechsel ist nicht möglich » Seite 160.
	Travel Assist ist aktiviert, ein Spurwechsel ist möglich » Seite 160.
	Lane Assist ist deaktiviert » Seite 158.
	Front Assist wird gestartet » Seite 151.
	Sicherer Abstand unterschritten » Seite 150.
	Vorausfahrendes Fahrzeug » Seite 168.
	Zulässige Geschwindigkeit voraus » Seite 168.
	Kreisverkehr voraus » Seite 168.
	Kreuzung voraus » Seite 168.
	Linkskurve voraus » Seite 168.
	Empfehlung, das Gaspedal loszulassen » Seite 168.
	Rechtskurve voraus » Seite 168.
	Ausfahrt rechts voraus » Seite 168.
	Fahrpause einlegen. Müdigkeitserkennungswarnung » Seite 165.
	Aufmerksamkeit der Fahrzeugsteuerung widmen. Aufmerksamkeitswarnung » Seite 166.
	Fahrmodus Normal » Seite 139.
	Fahrmodus Eco » Seite 139.
	Fahrmodus Individual » Seite 139.

Symbol	Bedeutung
	Fahrmodus Sport » Seite 139.
	Nicht verfügbare Kartenunterlagen für die Verkehrszeichenerkennung » Seite 163.
	Unkorrekte Warnungseinstellung für die Verkehrszeichenerkennung » Seite 163.
	Schlechtwetterlicht eingeschaltet » Seite 79.
	Angeschlossenes externes Gerät zieht Strom aus der Hochvoltbatterie » Seite 229.
	Den Anweisungen in der Betriebsanleitung folgen. Notladen » Seite 189.

Richtig und sicher

Einleitende Hinweise zur richtigen Nutzung des Fahrzeugs

- Die Betriebsanleitung aufmerksam lesen, denn die Vorgehensweise im Einklang mit der Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.
- Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Z. B. diejenigen für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr u. Ä.
- Die maximal zulässigen Gewichte und Lasten nicht überschreiten.
- Die maximal zulässige Dachlast nicht überschreiten.
- Vorgeschriebene Betriebsflüssigkeiten verwenden.
- Auf solchen Straßen fahren, die den technischen Fahrzeugparametern entsprechen. Hindernisse, die die Bodenfreiheit des Fahrzeugs überschreiten » *Seite 243*, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen
- Bei Tätigkeiten in Verbindung mit der Bedienung, Wartung und Selbsthilfe ist vorsichtig vorzugehen, um Schäden am Fahrzeug oder Verletzungen zu vermeiden. Gegebenenfalls die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Beim Anschieben des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Schäden an den Rückleuchten, am Heckspoiler und an der Karosserie entstehen.
- Alle Arbeiten an den Sicherheitssystemen des Fahrzeugs dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden. Es handelt sich z. B. um die Sicherheitsgurte oder das Airbag-System.
- Bei der Verwendung des Zubehörs die in der Bedienungsanleitung des Zubehörherstellers aufgeführten Hinweise beachten. Es handelt sich z. B. um Kindersitze, Dachgepäckträger, Kompressor u. Ä.
- Die Service-Intervalle beachten.

Neues Fahrzeug oder neue Teile

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge leisten während der ersten 800 km nicht die bestmögliche Bremswirkung, diese müssen sich erst einschleifen. Deswegen besonders vorsichtig fahren.

Neue Reifen

Neue Reifen haben während der ersten 500 km nicht die bestmögliche Haftfähigkeit. Deswegen besonders vorsichtig fahren.

Regelmäßige Prüfungen

Was soll vor der Fahrt beachtet werden?

Ein Fahrzeug mit technischen Mängeln kann das Risiko von Unfällen und Verletzungen erhöhen.

Eventuelle Mängel vor der Fahrt beseitigen. Gegebenenfalls die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Achten Sie besonders auf die folgenden Punkte:

- Reifen unbeschädigt?
- Reifenprofiltiefe ausreichend?
- Reifendruck ausreichend?
- Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten funktionieren?
- Frontscheibe unbeschädigt?
- Bestehen im Kombi-Instrument oder im Infotainment Kontrollleuchten, die eine Fehlfunktion oder ein anderes Problem anzeigen?
- Luftaustrittsdüsen oder Lufteinlass vor der Frontscheibe nicht verdeckt?
- Scheibenwisch- und Waschanlage sowie Scheibenwischerblätter funktionsfähig?
- Scheibenwaschwasserstand ausreichend?
- Scheibenwischerblätter nicht angefroren?
- Alle Bestandteile des Sicherheitsgurtsystems in Ordnung? Sicherheitsgurte nicht verschmutzt oder Gurtschlösser nicht verstopft?
- Spoiler unbeschädigt?

- Teile und Komponenten des Fahrzeugs nicht sichtbar gelöst?
- Keine Flecken durch Betriebsflüssigkeiten unter dem Fahrzeug vorhanden?
- Bauteile des Hochvoltsystems, z. B. orangefarbene Hochvoltkabel, unbeschädigt?

Unsachgemäße Fahrzeuganpassungen

Unsachgemäße Veränderungen und Instandhaltung können Störungen verursachen sowie sicherheitsrelevante und sonstige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen.

- Wir empfehlen, Anpassungen, Instandhaltung und technische Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Das Kennzeichen an der Vorderseite auf einer dafür vorgesehenen ebenen Fläche befestigen, vorzugsweise ohne Verwendung einer Kennzeichenhalterung.

  Eine unsachgemäße Anbringung des Kennzeichens oder der Kennzeichenhalterung kann zu Fehlfunktionen der Assistenzsysteme führen.

  Für die Befestigung des Kennzeichens sind die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Sensoren und Kameras funktionsfähig halten

Manche Funktionen Ihres Fahrzeugs werden durch Sensoren und Kameras innen und außen am Fahrzeug unterstützt.

Die Funktionsfähigkeit der Sensoren und Kameras kann aus den folgenden Gründen beeinträchtigt sein:

- Schmutz, Wasser, Schnee und Eis auf den Sensoren und Kameras.
- Beschlagene Frontscheibe.
- Am Fahrzeugheck ist ein Zubehör, z. B. ein Fahrradträger, montiert.
- Auf dem Dachgepäckträger ist ein Ladegut, z. B. eine Dachbox, befestigt.
- Die Sensoren und Kameras sind durch die Kennzeichenhalterung, Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt.
- Die Stoßfängerflächen, unter denen sich die Radarsensoren befinden, sind abgedeckt, unprofessionell lackiert oder mit Folien überzogen usw.
- Die Sensorkalibrierung erfolgt:
  - Während der ersten gefahrenen Kilometer mit dem Neufahrzeug
  - Nach der Reparatur von Sensoren oder Systemen, die solche verwenden

Für die richtige Funktion der Sensoren und Kameras sind deswegen die folgenden Hinweise zu beachten:

- Die Sensoren und Kameras nicht abdecken oder überkleben und sauber halten.
- Die Stoßfängerflächen, unter denen sich die Radarsensoren befinden, dürfen nicht abgedeckt, lackiert oder verklebt werden. Jegliche Beschädigungen von einem Fachbetrieb reparieren lassen.
- Bei Verdacht auf beschädigte Sensoren oder Kameras, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Das Kennzeichen an der Vorderseite auf einer dafür vorgesehenen ebenen Fläche befestigen, vorzugsweise ohne Verwendung einer Kennzeichenhalterung. Für die Befestigung des Kennzeichens sind die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Übertragung von Funkwellen durch die Frontscheibe

Die beheizte Frontscheibe reduziert die Übertragung von Funkwellen. Daher gibt es auf beiden Seiten der Abdeckung des Innenspiegelhalters Bereiche, die Funkwellen durchlassen.



Bereich unter der Frontklappe

Vor dem Öffnen der Frontklappe

Verbrühungsgefahr! Die Frontklappe nicht öffnen, wenn Dampf oder Kühlmittel austritt.

- Die Zündung ausschalten.
- Die Fahrertür öffnen.

Erläuterung der Warnsymbole auf dem Aufkleber im Bereich unter der Frontklappe



Nicht in den Bereich unter der Frontklappe fassen!

Auf heiße Teile achten!

Auf sich drehende Teile achten!

Bei Arbeiten im Bereich unter der Frontklappe

- Kinder vom Bereich unter der Frontklappe fernhalten.
- Die im Kapitel bezüglich des Hochvoltsystems aufgeführten Sicherheitshinweise beachten ***» Seite 181, Was soll beachtet werden***.
- Elektrische Leitungen nicht berühren. Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage und an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie vermeiden.
- In der Nähe des Bereichs unter der Frontklappe nicht rauchen und auf den Umgang mit offenem Feuer oder Funkenquellen verzichten.
- Keine Gegenstände im Bereich unter der Frontklappe zurücklassen.

Umgang mit Betriebsflüssigkeiten

Im Fahrzeug kommen Betriebsflüssigkeiten zum Einsatz, die beim Austritt die Gesundheit oder die Umwelt schädigen können. Es handelt sich um Batteriesäure der 12-Volt-Fahrzeugbatterie, Kühlmittel und Bremsflüssigkeit.

- Mit Betriebsflüssigkeiten nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen arbeiten. Falls erforderlich, Schutzmittel tragen.
- Betriebsflüssigkeiten nicht bei eingeschalteter Zündung prüfen und verwenden.
- Bei Spritzern von Betriebsflüssigkeiten auf der Haut, betroffene Stellen mit warmem Wasser und Seife abwaschen. Bei Bedarf medizinische Hilfe aufsuchen.
- Durch Betriebsflüssigkeiten verschmutzte Tücher bis zur Entsorgung an einem gut belüfteten Ort lagern. Tücher mit Resten von Betriebsflüssigkeiten können sich selbst entzünden und einen Brand verursachen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Umgang mit der 12-Volt-Fahrzeugbatterie

Die Batteriesäure der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist stark ätzend. Unsachgemäßer Umgang mit der 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann Explosion, Brand, Verätzung oder Vergiftung verursachen!

- Beim Umgang mit der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure herauslaufen.
- Bei Hautkontakt mit der Batteriesäure, betroffene Stellen einige Minuten mit Wasser abwaschen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Bei Säurespritzern im Auge, die betroffene Stelle sofort mit Wasser spülen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Eine gefrorene oder aufgetaute 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht aufladen. Eine gefrorene 12-Volt-Fahrzeugbatterie austauschen.
- Keine beschädigte 12-Volt-Fahrzeugbatterie verwenden.
- Kurzschlussgefahr! Die Batteriepole der 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht verbinden.

Elektrische Steckdosen im Fahrzeug verwenden

Unsachgemäßer Umgang mit den Steckdosen kann zu lebensgefährlichem Stromschlag oder zu einem Brand führen.

- Die Steckdosen können während des Betriebs warm werden. Warm gewordene Steckdosen nicht berühren.
- Steckdosen vor Flüssigkeiten schützen.
- Sollte Feuchtigkeit in die Steckdose gelangen, dann die Steckdose trocknen lassen, bevor diese wiederverwendet wird.
- Keine Gegenstände in die Kontakte der Steckdose stecken.

Vor der Fahrt

Erwachsene und Kinder, Ladung und Gegenstände – alles hat seinen Platz im Fahrzeug. Beachten Sie die folgenden Hinweise, damit auch bei einem Unfall alle Insassen bestmöglich geschützt sind.

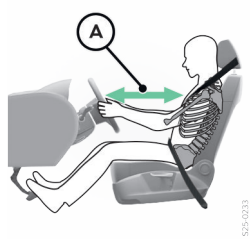
Bevor Sie losfahren

- Für eine gute Sicht nach außen sorgen. Ein Navigationssystem oder sonstige externe Geräte so befestigen, dass diese die Sicht nach außen nicht einschränken.
- Die Rückspiegel einstellen.
- Alle Türen, die Frontklappe und die Gepäckraumklappe schließen.
- Den Ladevorgang beenden und die Batterieladeklappe schließen.
- Die richtige Sitzposition einnehmen, die Sitze richtig einstellen und den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen. Die Mitfahrer darauf hinweisen, dies ebenfalls zu tun.
- Den Sicherheitsgurt während der Fahrt stets angelegt lassen.
- Mit einem Sicherheitsgurt kann nur eine Person angegurtet werden.
- Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt sind, z. B. in der Tür oder im Sitz.
- Sicherheitsgurte, deren Schlösser oder Befestigungspunkte auf Beschädigung prüfen.
- Keine Gegenstände im Fahrerfußraum zurücklassen. Diese können in den Pedalbereich gelangen und die Bedienung der Pedale behindern.
- Fußmatten immer sicher im Pedalbereich auf der Fahrerseite befestigen.
- Schuhe verwenden, die eine sichere Bedienung der Pedale nicht behindern.

Sicher sitzen

Für die Sicherheit der Insassen und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten:

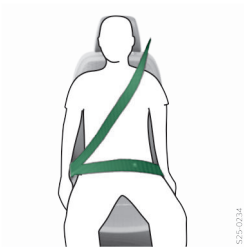
- Die Sitzlehnen in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt. Ist die Beifahrersitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.
- Die Rücksitzlehnen richtig einrasten.
- Die höhenverstellbare Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.
- Auf dem besetzten Rücksitz darf sich die Kopfstütze nicht in der unteren Position befinden, obwohl die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.
- Die Füße im Fußraum lassen.
- Die gesamte Sitzfläche nutzen.
- Weder nach vorn lehnen noch zur Seite gerichtet sitzen.
- Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.



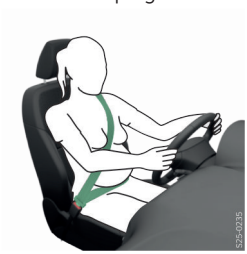
- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand (A) zwischen Lenkrad und Brustbein mind. 25 cm beträgt.
- Die Neigung der Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht wird.
- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Abstand von mind. 25 cm zur Schalttafel einhalten.

Richtiger Gurtbandverlauf

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.



- Der Schultergurtteil muss über die Schultermitte verlaufen, darf nicht über den Hals verlaufen.
- Der Schultergurtteil muss fest am Körper anliegen (darf nicht über lose Kleidungsschichten) verlaufen.
- Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden und fest anliegen.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein und an scharfen Kanten scheuern.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände in der Kleidung, z. B. Schlüsselbund u. Ä., führen.
- Die Schlosszunge darf nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes gesteckt werden.
- Das Gurtband muss straff anliegen. Deshalb keine Klemmen oder ähnliche Gegenstände zum Einstellen des Sicherheitsgurts entsprechend der Körpergröße am Gurtband befestigen.



- Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird.

Richtige Lenkradhaltung

Eine falsche Lenkradhaltung kann bei einer Airbagauslösung zu schweren Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf führen.



- Das Lenkrad mit beiden Händen am äußeren Rand in der „9 Uhr“- und „3 Uhr“-Position festhalten.

Kinder richtig sichern

- Kein Kind auf dem Schoß befördern und das Kind und sich selbst mit einem Sicherheitsgurt angurten.
- Kinder ausschließlich in einem geeigneten Kindersitz befördern » *Seite 69*.

Kinder unterhalb einer Körpergröße von 150 cm werden ohne Kindersitz nicht richtig geschützt. Nicht richtig gesicherte Kinder können bei einem Unfall oder einem plötzlichen Fahrmanöver durch das Fahrzeug geschleudert werden. Sie können dabei sich selbst und andere Insassen lebensgefährlich verletzen.

Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden – wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!

Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag



Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten.

Ein in einem Kindersitz richtig gesichertes Kind



Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bei der Auslösung bestmöglichen Schutz bieten kann.

Gegenstände sicher transportieren

Beim Transport von schweren Gegenständen kommt es zu einer Schwerpunktverlagerung. Somit verändert sich auch das Fahrverhalten des Fahrzeugs.

- Die Fahrgeschwindigkeit und die Fahrweise auf das veränderte Fahrverhalten abstimmen.

Ungesicherte oder falsch abgelegte Gegenstände können bei einem Unfall oder einem plötzlichen Fahrmanöver umherschleudern. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen und es kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen!

Bei einem Auffahrunfall mit 50 km/h werden ungesicherte Gegenstände mit dem bis zu 50-fachen ihres Gewichts nach vorn geschleudert. Eine 1,5 Liter Wasserflasche kann so mit der kinetischen Energie entsprechend von 75 kg fortgeschleudert werden.

- Gegenstände gesichert transportieren.
- Gegenstände so verstauen, dass diese den Fahrer nicht bei der Bedienung des Fahrzeugs behindern.
- Den Fahrerfußraum freihalten.
- Laptops oder sonstige mobile Geräte nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- Kleine Gegenstände in den Ablagefächern verstauen.
- Abschließbare Ablagefächer nicht geöffnet lassen.
- Gegenstände nicht aus den Ablagefächern herausragen lassen. Dies gilt nicht für Flaschen in Flaschenablagen.
- Die maximal zulässige Belastung von Befestigungselementen und Ablagen nicht überschreiten.
- Keine Gegenstände auf die Schalttafel oder auf die Gepäckraumabdeckung ablegen.
- Die Ladung im Gepäckraum gleichmäßig verteilen und so befestigen, dass diese nicht verrutschen kann.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum möglichst weit nach vorn legen.
- Behälter und Flüssigkeitsbehälter gegen Verschütten sichern.
- Niemals geschlossene Getränkeflaschen im Fahrzeug zurücklassen. Geschlossene Flaschen können durch Hitzeeinwirkungen explodieren oder durch Frosteinwirkungen platzen.

Sicheres Fahren

Einleitende Hinweise

- Widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.
- Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!
Ein Fahrzeug mit Elektroantrieb erzeugt im Fahrbetrieb niedrige Betriebsgeräusche. Es kann von den anderen Verkehrsteilnehmern möglicherweise nicht wahrgenommen werden.

Warnsignale beachten

Das Fahrerinformationssystem warnt Sie mit Kontrollleuchten und Meldungen bei Störungen.

Wenn Sie die Warnungen nicht beachten, kann sich die Gefahr von Unfällen und Verletzungen erhöhen.

- Wenn das Fahrzeug ein Warnsignal ausgibt, dann das Fahrzeug sicher abstellen und den im Display des Kombi-Instruments angezeigten Informationen sowie den Informationen in der Betriebsanleitung folgen.

Assistenzsysteme verwenden

Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden Sie nicht von der Verantwortung für das Autofahren.

Die Person, die die Assistenzsysteme benutzt, wird als Fahrer und Verkehrsteilnehmer betrachtet, der die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs trägt.

- Die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten. Die Nutzung einiger Funktionen kann in bestimmten Ländern verboten oder eingeschränkt sein.

Den Assistenzsystemen sind physikalische und technische Grenzen gesetzt. Deswegen können die Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrgenommen werden.

- Bleiben Sie aufmerksam und eingriffsbereit.
- Machen Sie sich mit den Assistenzsystemen und ihren Grenzen sowie Funktionsbedingungen vertraut.

- Die Assistenzsysteme so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben.

Die Erfassungsbereiche von Einparksystemen verfügen über Totwinkel-Bereiche, in denen Hindernisse und Personen nicht erkannt werden.

- Schauen Sie bei Verwendung von Einparksystemen in die Richtung, in die Sie einparken, und behalten Sie auch das Umfeld des Fahrzeugs im Auge.
- Achten Sie besonders auf Kleinkinder, Tiere und Gegenstände.

Fahren mit beladenem Dachgepäckträger

Beim Transport von Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs.

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise darauf abstimmen.

Fahren mit Anhänger

Bei Anhängerbetrieb sind die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Mit einem Anhänger verändert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Auch die Assistenzsysteme können sich anders verhalten.

⚠ WARNUNG

Beim Fahren mit einem Anhänger ist besondere Vorsicht geboten!

- Das in der technischen Fahrzeugdokumentation (z. B. in der Fahrzeugzulassungsdokumentation, im COC-Dokument) und auf dem Typschild aufgeführte maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs sowie das Gespanngewicht nicht überschreiten.
- Die maximale Stützlast und die zulässige Anhängelast nicht überschreiten.

ⓘ HINWEIS

Häufige Fahrten mit einem Anhänger belasten das Fahrzeug stärker.

- Das Fahrzeug zwischen den Service-Inspektionen überprüfen lassen.
- Den Reifendruck am Fahrzeug für die volle Belastung anpassen » Seite 218.
- Langsamer fahren, eine überhöhte Geschwindigkeit kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers nicht überschreiten.
- Bei Anhängerbetrieb den aktuellen Beladungszustand des Fahrzeugs sowie die Verteilung der Ladung im Anhänger berücksichtigen. Der angekuppelte Anhänger erhöht die Achslast hinten und kann somit die Zuladung verringern.
- Die Leuchtweite der Scheinwerfer entsprechend dem Beladungszustand des Fahrzeugs einstellen » Seite 76. Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.
- Die Geschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals reduzieren, sobald eine Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Nicht versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen strecken zu wollen.
- Wenn der Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht übersehen werden kann, zusätzliche Außenspiegel montieren lassen.
- Rechtzeitig bremsen. Bei einem Anhänger mit Auflaufbremse zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.
- Vor Gefällestrecken das Gaspedal loslassen, um die Bremswirkung des rekuperierenden Bremssystems zu nutzen » Seite 139.

Verteilung der Ladung im Gespann

Das Gespann wie folgt beladen: Fahrzeug schwer, Anhänger leicht.

- Schwere Gegenstände gegen Verrutschen sichern, möglichst nahe an der Fahrzeug-/Anhängerachse.
- Kleine und leichte Gegenstände im Gepäckraum transportieren.

Wasserdurchfahrt

Es darf kein Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme erfolgen.

- Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an die Unterkante des Unterholms reichen.
- Maximal mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Anderenfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die den Wasserstand erhöht.
- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und die Zündung nie ausschalten.

Ist etwas falsch?

- Auf Änderungen im Fahrverhalten des Fahrzeugs achten.
- Bei Zweifeln an der Sicherheit die Fahrt beenden und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten.
- Bei sehr schnellem Reifendruckverlust ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.
- Im Reifenprofil festsitzende Fremdkörper sofort entfernen.
- Fremdkörper, die bis in den Reifen eingedrungen sind, nicht entfernen.
    - Den Reifendruck prüfen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sofort entfernen. Diese können das Fahrzeug beschädigen oder sich entzünden und einen Brand auslösen.

Fahrzeug sicher anhalten

Wenn das Fahrzeug nicht gegen Losrollen gesichert ist, kann es sich selbsttätig in Bewegung setzen und Unfälle verursachen.

- Für das Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen, das Fahrzeug stets auf festem und ebenem Untergrund parken.
- Besondere Vorsicht ist geboten an Steigungen bei einem Untergrund mit geringer Haftung wie Schnee, Eis, Schlamm oder Sand.
- Das Fahrzeug nicht auf leicht entflammbaren Materialien, z. B. auf trockenem Laub, verschüttetem Kraftstoff, abstellen. Heiße Fahrzeugteile können einen Brand auslösen.

Die Tätigkeiten beim Parken in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen:

1. Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
2. Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
3. Die Zündung ausschalten.
4. Das Bremspedal loslassen.

Fahrzeug verlassen

Kinder ggf. andere Personen oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen!

- Beim Umgang mit den Sitzen, beim Lösen der Parkbremse u. Ä. kann es zu Verletzungen kommen.
- Die ungewollte Einschaltung des Notrufs ist möglich.
- Sie sind in Notsituationen nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Bei hohen oder niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr.
- Beim Verriegeln des Fahrzeugs schaltet sich die SAFE-Funktion ein. Dadurch können weder Türen noch Fenster von innen geöffnet werden.
    - Die SAFE-Funktion ausschalten, wenn Personen im verriegelten Fahrzeug zurückbleiben » *Seite 50*.

Abweichende Witterungsverhältnisse

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben möchten, wenden Sie sich an einen Škoda Partner. Dieser teilt Ihnen das Folgende mit:

- Ist es möglich, das Fahrzeug in Ihrem Land zu betreiben?
- Ist es nötig, bestimmte Maßnahmen zu ergreifen, um die volle Funktionstüchtigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen?
- Ist es nötig, bestimmte Maßnahmen zu ergreifen, um Fahrzeugschäden zu vermeiden, z. B. den Wechsel des Kühlmittels, der 12-Volt-Fahrzeugbatterie, die Hochvoltbatteriepflege u. Ä.?

Notruf

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

- Der Notrufdienst ist nur in einigen Ländern verfügbar.
- Wenn eine Systemstörung vorliegt, ist kein Notruf möglich.

- Für die Durchführung von Notrufen ist eine aktive Verbindung zu einem Mobilfunknetz erforderlich.
  - Wenn keine der unterstützten Mobilfunknetzgenerationen verfügbar ist, dann ist das Durchführen des Notrufes nicht möglich. Eine Haftung des Unternehmens Škoda Auto ist ausgeschlossen, wenn Notrufe aufgrund der Nichtverfügbarkeit des Mobilfunknetzes nicht möglich sind.
  - Befindet sich das Fahrzeug in einem Gebiet ohne funktionsfähige Notrufsysteminfrastruktur (Verfügbarkeit der unterstützten Netztypen, Mobilfunknetzgenerationen und Betriebszentralen), dann erfolgt keine Fahrzeugdatenübermittlung an die Notrufzentrale sowie kein Anruf.

Kinder ggf. andere Personen oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die ungewollte Einschaltung des Notrufs ist möglich.

Backup-Batterie des Notrufsystems

Die Backup-Batterie stellt die Funktion des Notrufsystems auch bei abgeklemmter oder defekter 12-Volt-Fahrzeugbatterie sicher.

Die Lebensdauer der Backup-Batterie beträgt mindestens 3 Jahre. Wir empfehlen daher, die Backup-Batterie nach dieser Zeit in einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Entladene oder beschädigte Backup-Batterie

Wenn die Batterie entladen oder beschädigt ist, wird eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

- Die Batterie so bald wie möglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Umwelt

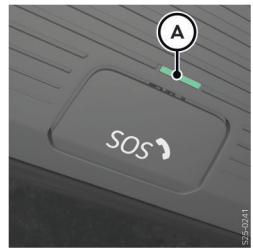
- Die entladene Batterie gehört nicht in den Hausmüll.
- Die entladene Batterie umweltgerecht entsorgen.

Funktionsweise

⚠ WARNUNG

- Für die Durchführung von Notrufen ist eine aktive Verbindung zu einem unterstützten Mobilfunknetz erforderlich.

Kontrollleuchte



Der Systemzustand wird nach dem Einschalten der Zündung durch Aufleuchten der Kontrollleuchte Ⓐ angezeigt.

- Leuchtet grün – das System im Fahrzeug ist funktionsfähig und betriebsbereit.
- Blinkt grün – es wird ein Gespräch mit der Notrufzentrale geführt.
- Leuchtet rot – ein Systemfehler liegt vor, im Display des Kombi-Instruments erscheint die Kontrollleuchte SOS. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Blinkt rot – Systemstörung. Der Notrufdienst ist deaktiviert. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Leuchtet nicht – der Notrufdienst ist deaktiviert oder nicht verfügbar. Wenn dieser Umstand weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Arten von Notrufsystemen

Für das Fahrzeug stehen zwei verschiedene Notrufsysteme zur Verfügung:

- Notruf Škoda
- Gesetzlich vorgegebener Notruf eCall

Notruf Škoda

Optionales Notrufsystem, das von Dritten bereitgestellt wird.

Dieses System ist im Infotainment integriert und kann dort vom Nutzer deaktiviert werden.

Nach dem Verbindungsaufbau erfolgt die Anrufdurchführung an die Notrufzentrale Škoda in der im Infotainment eingestellten Sprache.

Falls die ausgewählte Sprache am entsprechenden Standort nicht verfügbar ist, wird der Notruf auf Englisch durchgeführt.

Funktioniert das Notrufsystem Škoda nicht, ist dieses nicht verfügbar oder im zugehörigen Land nicht unterstützt, dann schaltet das System automatisch auf den gesetzlich vorgegebenen Notruf eCall um.

Datenübertragung – die Notrufzentrale erhält nach dem Gesprächsbeginn gleichzeitig die folgenden Informationen:

- Aktuelle Position des Fahrzeugs zur Auslösezeit des Notrufs
- Neun weitere Positionen des Fahrzeugs kurz vor der Auslösung des Notrufs (Fahrtroute)
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- Art des Fahrzeugantriebs
- Fahrzeugtyp
- Art der Auslösung des Notrufs (automatisch oder manuell)
- Richtung, in der sich das Fahrzeug zum Auslösezeitpunkt des Notrufs bewegte
- Unfallrichtung
- Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit bei einem Unfall in Längsausrichtung
- Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit bei einem Unfall mit seitlicher Ausrichtung
- Auslösezeit für den Notruf
- Zuverlässigkeit der Positionsdaten
- Datensatzversion
- Zähler der übermittelten Datensätze pro Anruf
- Anzahl der Passagiere
- Die im Infotainment gewählte Sprache.
- Die wählbare ID der übertragenen Daten und Telefonnummer des Kunden, sofern in der Geräteverwaltung zugelassen

Das System aktualisiert die Standortdaten kontinuierlich und hält dabei die letzten 10 gespeicherten Positionen für die Notruf-Funktion vor. Das Fahrzeug ist somit nicht dauerhaft verfolgbar.

Die Daten werden ausschließlich verarbeitet, um die ordnungsgemäße Funktion des Notruf-Service zu gewährleisten. Die Daten werden 13 Stunden nach Auslösung des Notrufs automatisch vom System gelöscht.

Gesetzlich vorgegebener Notruf eCall

Das System verwendet die Notrufnummer 112.

Eine Deaktivierung ist nicht möglich, da das System gemäß der Verordnung EU 2015/758 des Europäischen Parlaments und des Rates und der Delegierten Verordnung EU 2024/1180 der Kommission zur Pflichtausstattung des Fahrzeugs zählt.

Die Kommunikationssprache mit der Notrufzentrale entspricht dem geografischen Standort des Fahrzeugs.

Datenübertragung – die Notrufzentrale erhält nach dem Gesprächsbeginn gleichzeitig die folgenden Informationen:

- Aktuelle Position des Fahrzeugs zur Auslösezeit des Notrufs
- Zwei weitere Positionen des Fahrzeugs kurz vor der Auslösung des Notrufs (Fahrtroute)
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- Art des Fahrzeugantriebs
- Fahrzeugtyp
- Art der Auslösung des Notrufs (automatisch oder manuell)
- Richtung, in der sich das Fahrzeug zum Auslösezeitpunkt des Notrufs bewegte
- Unfallrichtung
- Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit bei einem Unfall in Längsausrichtung
- Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit bei einem Unfall mit seitlicher Ausrichtung
- Auslösezeit für den Notruf
- Zuverlässigkeit der Positionsdaten
- Datensatzversion
- Zähler der übermittelten Datensätze pro Anruf
- Anzahl der Passagiere

Das System aktualisiert die Standortdaten kontinuierlich und hält dabei die letzten drei gespeicherten Positionen für die Notruf-Funktion vor. Das Fahrzeug ist somit nicht dauerhaft verfolgbar.

Die Daten werden ausschließlich verarbeitet, um die ordnungsgemäße Funktion des Notruf-Service zu gewährleisten. Die Daten werden 13 Stunden nach Auslösung des Notrufs automatisch vom System gelöscht.

Schwerer Unfall – automatischer Ruf

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstraffer-Auslösung wird automatisch ein Gespräch mit der Notrufzentrale gestartet.

Das automatische Gespräch mit der Notrufzentrale wird auch nach einem Eingriff des Assistenten für Notsituationen Emergency Assist gestartet.

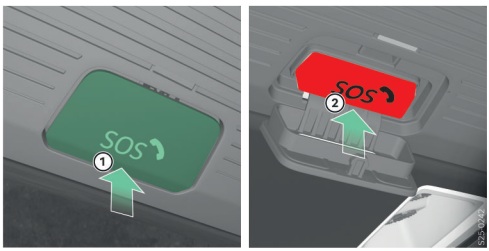
Leichter Unfall – Rufoption

Im Infotainmentbildschirm erscheint die Option für den Aufbau einer Verbindung zur Notrufzentrale oder zum Pannendienst.

Bedienung

Manueller Anruf

Die Notruftaste befindet sich unter der mit dem Symbol SOS versehenen Kappe.



1. Zum **Aufklappen** der Kappe auf diese drücken.
2. Die Taste SOS gedrückt halten.
3. Im Infotainmentbildschirm den Verbindungsaufbau zur Notrufzentrale bestätigen.

Erfolgt keine Bestätigung des Verbindungsaufbaus, dann wird die Verbindung mit der Notrufzentrale nach 10 s automatisch aufgebaut.

Verbindungsaufbau abbrechen

1. Um den Verbindungsaufbau zur Notrufzentrale vor dem Gesprächsstart abzubrechen, die Taste SOS erneut drücken.

Oder:

1. Den Verbindungsaufbau im Infotainmentbildschirm abbrechen.

ⓘ Der manuelle Anruf kann z. B. auch dann benutzt werden, wenn Sie einen Unfall melden, an dem Sie nicht direkt beteiligt sind.

Kappe zuklappen

1. Auf die Kappe drücken, bis diese hörbar einrastet.

Nach einem Unfall

Was ist nach einem Unfall zu tun

Wenn das möglich ist, die folgenden Hinweise beachten:

1. Die Zündung ausschalten.
2. Die Warnblinkanlage einschalten.
3. Die Reflexweste anziehen.
4. Das Warndreieck oder eine andere gesetzlich vorgeschriebene Warnvorrichtung verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
5. Sich mit den Mitfahrern im sicheren Abstand zum Fahrzeug aufhalten.
6. Den Unfall den Rettungskräften melden und mitteilen, dass es sich um ein Fahrzeug mit Hochvoltbatterie handelt.
7. Das Eintreffen der Rettungskräfte abwarten.

ⓘ Wenn bei einem Unfall die Airbags oder die Gurtstraffer auslösen, erfolgt gleichzeitig auch die automatische Deaktivierung des Hochvoltsystems.

Sicherheitssysteme

Nach einem Unfall sind die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs, z. B. Sicherheitsgurte und Airbag-System, möglicherweise außer Funktion.

- Die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs, auch wenn keine Belastung oder Auslösung erfolgte, von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Beschädigte, belastete oder ausgelöste Bauteile der Sicherheitssysteme von einem Fachbetrieb erneuern lassen.

Was ist im Brandfall zu tun

Wenn das möglich ist, die folgenden Hinweise beachten:

1. Die Zündung ausschalten.
2. Die Warnblinkanlage einschalten.
3. Die Reflexweste anziehen.
4. Das Warndreieck oder eine andere gesetzlich vorgeschriebene Warnvorrichtung verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
5. Sich mit den Mitfahrern im sicheren Abstand zum Fahrzeug aufhalten.
6. Den Brand den Rettungskräften melden und mitteilen, dass es sich um ein Fahrzeug mit Hochvoltbatterie handelt.
7. Das Eintreffen der Rettungskräfte abwarten.

⚠ WARNUNG

- Nicht versuchen, das Feuer selbst zu löschen.
- Sich nicht in der Nähe des brennenden Fahrzeugs aufhalten.

Schlüssel, Schlösser und Alarmanlage

Schlüssel

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Unbefugte Personen (z. B. Kinder) können das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder elektrische Einrichtungen, z. B. die Fensterhebertasten, betätigen.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel mitnehmen.

ⓘ HINWEIS

- Den Schlüssel vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen schützen.
- Die Nuten im Schlüsselbart sauber halten.

Übersicht



- **Drücken**: Fahrzeug verriegeln
  Halten: Fenster schließen
- Gepäckraumklappe bedienen
- **Drücken**: Fahrzeug entriegeln
  Halten: Fenster öffnen

Ⓐ Kontrollleuchte für Batteriezustand
Ⓑ Sicherungslasche für Herausnehmen des Schlüsselbarts

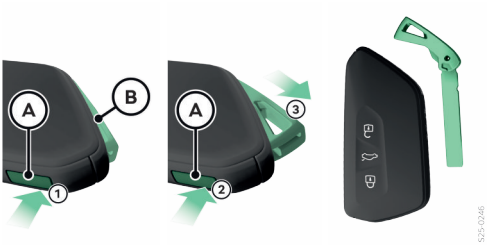
ⓘ Der Wirkungsbereich des Schlüsselsignals beträgt ungefähr 30 m.

Einschränkung

Beispielsweise in den folgenden Fällen kann die Funktion und der Wirkungsbereich des Schlüssels eingeschränkt sein:

- Signalstörung des Schlüssels durch andere Sender
- Schlüsselabdeckung durch das Telefon, den Laptop oder ein ähnliches Gerät
- Einlegen des Schlüssels in ein Etui mit metallischen Elementen

Schlüsselbart herausnehmen



1. Die Sicherungslasche Ⓐ drücken.
   Der Anhänger Ⓑ des Schlüsselbarts klappt heraus.
2. Die Sicherungslasche Ⓐ erneut drücken.
3. Den Schlüsselbart herausnehmen.

Problemlösung

Das Fahrzeug lässt sich mit der Fernbedienung nicht entriegeln oder verriegeln

Mögliche Ursachen:

- Schlüsselbatterie entladen
- Der Schlüssel ist nicht synchronisiert
- Schlüsselfehler
- 12-Volt-Fahrzeugbatterie entladen
- Zentralverriegelung gestört

ⓘ Bei entladener Batterie:
Nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel blinkt die Kontrollleuchte nicht.
Im Display des Kombi-Instruments wird eine Meldung bezüglich des notwendigen Batteriewechsels angezeigt.

Mögliche Abhilfelösungen:

- Schlüsselbatterie wechseln *» Seite 45, Selbsthilfe*
- Schlüssel synchronisieren *» Seite 45, Selbsthilfe*

- Notverriegelung des Fahrzeugs » Seite 45, Selbsthilfe
- Tür mechanisch entriegeln und verriegeln » Seite 51, Tür mechanisch entriegeln und verriegeln
- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen

Schlüsselverlust

1. Wenden Sie sich bitte an einen Škoda Servicepartner, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.

Selbsthilfe

Schlüssel synchronisieren

1. Eine beliebige Taste auf dem Schlüssel drücken.
2. Die Tür innerhalb von 1 Minute mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln » Seite 51, Tür mechanisch entriegeln und verriegeln.

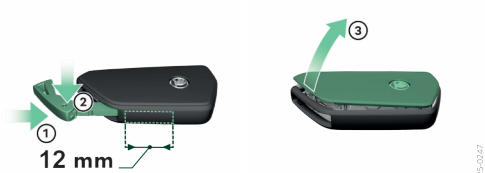
ⓘ Der Schlüssel muss ggf. synchronisiert werden, wenn eine beliebige Taste auf dem Schlüssel wiederholt außerhalb des Wirkungsbereichs der Fernbedienung gedrückt wurde.

Notverriegelung des Fahrzeugs

1. Alle Türen und die Gepäckraumklappe schließen.
2. Auf dem Fahrersitz Platz nehmen.
3. Mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln.
4. Aus dem Fahrzeug aussteigen und die Tür schließen.
5. Die Fahrertür mechanisch verriegeln » Seite 51.
6. Prüfen, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

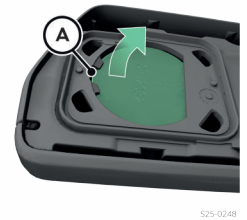
Schlüsselbatterie wechseln

Die neue Batterie muss der Spezifikation der ursprünglichen Batterie entsprechen.



Batterieabdeckung abnehmen:

1. Den Schlüsselbart herausnehmen und teilweise in die Öffnung einschieben.
2. Den Anhänger des Schlüsselbarts nach unten drücken, um die obere Abdeckung zu entriegeln.
3. Die Batterieabdeckung öffnen.



Batterie wechseln:

1. Einen dünnen Schraubendreher in die Aussparung Ⓐ einschieben und die Batterie herausnehmen.
2. Den Schlüssel zurücksetzen. Hierzu eine beliebige Taste drücken.
3. Die neue Batterie einsetzen.
4. Die Batterieabdeckung einsetzen und drücken, bis diese hörbar einrastet.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr!
Beim Verschlucken oder Eindringen der Batterie in Körperöffnungen besteht akute Lebensgefahr durch Erstickung oder schwere innere Verätzungen, dies spätestens innerhalb von 2 Stunden.

- Bei einem Verdacht, dass eine Batterie verschluckt wurde oder in eine beliebige Körperöffnung gelangt ist, sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Kinder stets vom Fahrzeugschlüssel sowie von Batterien fernhalten.

ⓘ Bei Unklarheiten bezüglich des Batteriewechsels empfehlen wir, einen Škoda Servicepartner aufzusuchen.

Umwelt

- Die entladene Batterie gehört nicht in den Hausmüll.
- Die entladene Batterie umweltgerecht entsorgen.

Die Fahrzeugschlüssel in Übereinstimmung mit allen gültigen Entsorgungsvorschriften entsorgen.

Digitaler Schlüssel

Verwendungszweck

Der digitale Schlüssel ersetzt den physischen Schlüssel. Nach der Aktivierung und Speicherung in einem kompatiblen mobilen Gerät (Mobiltelefon, Smartwatch) ermöglicht er das Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs sowie das Einschalten der Zündung.

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Unbefugte Personen (z. B. Kinder) können das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder elektrische Einrichtungen, z. B. die Fensterhebertasten, betätigen.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs alle Geräte mit aktiviertem digitalem Schlüssel mitnehmen.

Bei Verwendung des digitalen Schlüssels, die Anweisungen und Informationen, die im Infotainment und in der Anwendung MyŠkoda angezeigt werden, befolgen.

Es ist sicherzustellen, dass die mit dem digitalen Schlüssel verwendeten mobilen Geräte stets ausreichend geladen sind.

Fahrzeugbedienung ohne physischen Schlüssel

Kommt ausschließlich der digitale Schlüssel zur Verwendung, dann ist eine Notentriegelung/-verriegelung des Fahrzeugs nicht möglich, beispielsweise bei entladener 12-Volt-Fahrzeugbatterie oder Mobilgerätebatterie. Wir empfehlen, den herausnehmbaren Schlüsselbart stets bei sich zu tragen » Seite 44.

Für folgende Tätigkeiten kann auch ein anderer Gegenstand verwendet werden, beispielsweise ein Schlitzschraubendreher.

- Beifahrer-Frontairbag abschalten oder einschalten
- Hintere Abdeckung für die Aufnahme der einschraubbaren Abschleppöse abnehmen

Funktionsweise

Die Kommunikation zwischen Fahrzeug und mobilem Gerät nutzt die drahtlosen Kommunikationstechnologien Bluetooth/UWB oder NFC.

Die Kompatibilität des mobilen Geräts und der drahtlosen Kommunikationstechnologie sind beim Hersteller des mobilen Geräts erfragbar.

Zur Fahrzeugausstattung gehört eine temporäre Zugangskarte, die nach der Aktivierung als temporärer digitaler Schlüssel dient - bei Störungen, beim Besuch eines Fachbetriebs oder für Parkservices. Nach Aktivierung der Karte kann das Fahrzeug ent- und verriegelt sowie die Zündung eingeschaltet werden. Die Karte nutzt die NFC-Technologie.

Bluetooth/UWB

Die Kommunikation erfolgt kontaktlos ohne aktive Nutzung des mobilen Geräts.

NFC-Sensor

Das mobile Gerät oder die temporäre Zugangskarte muss an den NFC-Sensor am Türgriff » Seite 46 gehalten oder in das Ablagefach mit der Funktion Phone box gelegt werden » Seite 226.

Funktionsbedingungen

- Das Fahrzeug verfügt über die Funktion des digitalen Schlüssels.
- Das mobile Gerät ist kompatibel, nutzt die Technologien Bluetooth/UWB oder NFC.
- Im Infotainment ist ein Hauptnutzer registriert.
- Die Škoda Connect-Dienste sind aktiv.
- Der Hauptnutzer besteht in der Anwendung MyŠkoda.
- Der digitale Schlüssel ist aktiviert.

ⓘ Für die Verwendung des aktivierten digitalen Schlüssels ist keine Internetverbindung erforderlich - weder am mobilen Gerät noch am Fahrzeug.

Bedienung

Entriegelung/Verriegelung mittels KESSY

Die folgenden Informationen gelten für aktives Bluetooth/UWB .

1. Den Anweisungen für das schlüssellose Verriegeln (KESSY) » Seite 51 folgen.

ⓘ Bei entladenem oder ausgeschaltetem mobilem Gerät ist der kontaktlose Zugang nicht verfügbar, das Fahrzeug kann jedoch weiterhin durch Anlegen des mobilen Geräts an den NFC-Sensor am Türgriff ent- und verriegelt werden.

Entriegelung/Verriegelung über die digitale Geldbörse (Wallet)

Das Fahrzeug kann in der Anwendung Digitale Geldbörse ent- und verriegelt werden.

ⓘ Die Entfernung zum Fahrzeug für Ent- und Verriegeln in der digitalen Geldbörse (Wallet) ist von der Bluetooth-Reichweite des verwendeten mobilen Gerätes abhängig.

ⓘ Bei entladenem oder ausgeschaltetem mobilem Gerät ist der kontaktlose Zugang nicht verfügbar, das Fahrzeug kann jedoch weiterhin durch Anlegen des mobilen Geräts an den NFC-Sensor am Türgriff ent- und verriegelt werden.

Entriegelung/Verriegelung durch Anlegen an den NFC-Sensor



1. Das mobile Gerät oder die temporäre Zugangskarte an den markierten Bereich am Türgriff der Fahrertür halten.

Die Position des NFC-Chips im zugehörigen Mobiltelefon kann beim Hersteller erfragt werden.

ⓘ Die NFC-Technologie ermöglicht die kurzfristige Nutzung des digitalen Schlüssels, auch wenn die Batterie des mobilen Geräts entladen ist. Verfügbarkeit und Nutzungsdauer dieser Funktion sind vom Hersteller des mobilen Geräts abhängig.

Einschränkung

Beispielsweise in den folgenden Fällen kann die Funktion und der Wirkungsbereich des digitalen Schlüssels eingeschränkt sein:

- Signalstörung des mobilen Geräts durch andere Sender
- Abdeckung des mobilen Geräts durch den Laptop oder ein ähnliches Gerät
- Einlage des mobilen Geräts in ein Cover mit Kreditkarten oder metallischen Bestandteilen

Einstellungen

Erstellung des digitalen Hauptschlüssels

Das Fahrzeug wird ab Werk ohne erstellten digitalen Schlüssel ausgeliefert.

Durch die Erstellung wird der Schlüssel gleichzeitig aktiviert.

Voraussetzungen für die Erstellung des digitalen Schlüssels:

- ✔ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✔ Die Internetverbindung zum Mobiltelefon besteht.
- ✔ Die Internetverbindung zum Fahrzeug besteht.
- ✔ Im Infotainment ist ein Hauptnutzer angemeldet.
- ✔ Die Škoda Connect-Dienste sind verfügbar.
- ✔ In der Anwendung MyŠkoda ist das Hauptnutzerkonto erstellt.

Die Erstellung des Schlüssels erfolgt auf eine der folgenden Arten:

Im Infotainment:

1. ⌂ > ⠿ > *Schlüssel* antippen.

   Angezeigt wird der QR–Code.
2. Den im Infotainmentbildschirm angezeigten QR–Code mit dem Mobiltelefon einlesen.
3. Den Anweisungen im Display des Mobiltelefons folgen.

In der Anwendung MyŠkoda:

1. „Profil“ öffnen.
2. „Digitaler Schlüssel“ antippen.
3. Den Anweisungen in der Anwendung folgen.

Aus der E-Mail:
Nach Erstellung des Fahrzeughauptnutzers und bei Erfüllung aller Voraussetzungen für die Schlüsselerstellung wird dem Hauptnutzer eine E-Mail mit einem Link zugesendet.

1. Die E-Mail auf dem Mobiltelefon öffnen.
2. Den Link öffnen.
3. Den Anweisungen im Mobiltelefon folgen.

Digitalen Schlüssel teilen

Nach Erstellung des Hauptschlüssels ist in der digitalen Geldbörse (Wallet) des Mobiltelefons des Hauptnutzers das Teilen des Schlüssels für ein Fahrzeug erstellbar und dieser kann mit bis zu vier weiteren Nutzern geteilt werden.

Schlüssel versenden:

1. „Schlüssel teilen“ in der digitalen Geldbörse des Mobiltelefons des Hauptnutzers antippen und den Anweisungen folgen.

   Zusätzlich Folgendes festlegbar:

   - ○ Aktivierungspasswort
   - ○ Berechtigung nur zum Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs / Vollständige Berechtigung einschließlich des Fahrens

Schlüssel empfangen:

1. Auf dem mobilen Gerät des Empfängers den Link mit dem geteilten Schlüssel öffnen und den Anweisungen folgen.

ⓘ Im eigenen Mobiltelefon die Schlüssel für mehrere Fahrzeuge verwalten.

Digitale Schlüssel in der digitalen Geldbörse (Wallet) löschen

Der Hauptnutzer kann über die Geldbörse (Wallet) sowohl den Hauptschlüssel als auch geteilte Schlüssel löschen.

Wird der Hauptschlüssel gelöscht, erhält der Nutzer eine E-Mail mit der Möglichkeit, den Schlüssel in die Geldbörse zurückzuholen oder auf ein anderes Telefon zu übertragen.

Ein gelöschter geteilter Schlüssel bleibt bis zum Abstellen und Verriegeln des Fahrzeugs aktiv. Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist es für ca. weitere 10 Minuten möglich, das Fahrzeug zu entriegeln, die Zündung einzuschalten und es bis zum nächsten Abstellen und Verriegeln weiterzuverwenden.

Das vollständige Löschen des geteilten Schlüssels erfolgt erst nach Ablauf von ca. 10 Minuten nach dem Verriegeln oder nach dem Einschalten der Zündung mit dem physischen Schlüssel. Danach kann der Schlüssel nicht mehr verwendet werden. Nutzer, deren Schlüssel gelöscht wurde, erhalten eine Benachrichtigung.

Der Empfänger eines geteilten Schlüssels kann den Schlüssel in seiner Geldbörse (Wallet) löschen; der Hauptnutzer erhält eine Information über die Löschung.

ⓘ Durch Zurücksetzen des Mobiltelefons auf Werkseinstellungen werden alle Schlüssel gelöscht.

Digitalen Schlüssel im Infotainment löschen

Der Hauptnutzer kann den Hauptschlüssel und geteilte Schlüssel einzeln oder alle gleichzeitig löschen. Das Löschen des Hauptschlüssels löscht auch alle geteilten Schlüssel.

1. > > *Schlüssel* > *Schlüsselverwaltung* antippen.
2. Den Menüpunkt für den Hauptschlüssel oder geteilte Schlüssel auswählen.

ⓘ Durch Zurücksetzen des Infotainments auf Werkseinstellungen oder durch Wechsel des Hauptnutzers werden alle Schlüssel gelöscht.

Digitale Schlüssel im Infotainment deaktivieren/aktivieren

Voraussetzungen für die Deaktivierung/Aktivierung:

- Das Fahrzeug ist mit dem physischen Schlüssel entriegelt worden.
- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Im Infotainment ist ein Hauptnutzer angemeldet.

1. > > *Schlüssel* > *Schlüsselverwaltung* antippen.
2. Den Menüpunkt *Digitalen Schlüssel aktiv halten* wählen.

Nach der Deaktivierung bleiben alle Schlüssel erhalten. Nur die Schlüsselfunktionen werden deaktiviert.

ⓘ Der Zeitraum, über den die generierten Schlüssel deaktiviert sind, hat keinen Einfluss auf deren Ablaufdatum.

Automatische Deaktivierung digitaler Schlüssel

Jeder Schlüssel wird automatisch 5 Jahre nach der Aktivierung deaktiviert. Anschließend muss er erneut aktiviert werden. Bei einem Wechsel des Hauptnutzers wird dieser Zeitraum zurückgesetzt.

ⓘ Der Hauptnutzer erhält vor dem automatischen Ablauf der Schlüsselgültigkeit eine Benachrichtigung.

Übertragung des digitalen Hauptschlüssels auf ein neues Mobiltelefon

Wenn Sie als Hauptnutzer den digitalen Schlüssel auf ein neues Mobiltelefon übertragen müssen, gehen Sie am Infotainment wie folgt vor:

1. > > *Schlüssel* > *Schlüsselverwaltung* > *Digitaler Schlüssel des Halters* antippen.
2. Den Menüpunkt *Übertragen* wählen und den Anweisungen im Infotainment folgen.

Aktivierung/Deaktivierung temporärer Zugangskarten

Voraussetzungen für die Aktivierung:

- Mobiltelefon des Hauptnutzers mit aktiviertem digitalem Schlüssel

Aktivierung:

1. Das Fahrzeug mit dem digitalen Schlüssel entriegeln.
2. Das Mobiltelefon sollte sich im Fahrzeuginnenraum befinden *(gilt für aktives Bluetooth/UWB)* .

   Oder:

   Das Mobiltelefon in das Ablagefach mit der Funktion Phone box einlegen *(gilt für NFC)* .
3. Die Zündung mit dem digitalen Schlüssel einschalten.
4. Das Mobiltelefon aus dem Ablagefach mit der Funktion Phone box herausnehmen *(gilt für NFC)* .
5. Die Karte in das Ablagefach mit der Funktion Phone box mittig im gekennzeichneten Bereich der drahtlosen Aufladung einlegen und den Anweisungen im Infotainmentbildschirm folgen.

Sicherstellen, dass die Karte nur dann aktiviert ist, wenn die Verwendung notwendig ist.

Deaktivierung:

1. Die Zündung mit dem physischen Schlüssel oder dem digitalen Schlüssel im mobilen Gerät einschalten.

Bei Bedarf kann die Karte erneut aktiviert und verwendet werden.

ⓘ Die deaktivierte Karte im Fahrzeug aufbewahren, damit alle Nutzer des digitalen Schlüssels sie bei Bedarf aktivieren können.

Funktionen der Anwendung MyŠkoda

Der Hauptnutzer kann in der Anwendung folgende Funktionen nutzen:

- Statusanzeige und Deaktivierung der temporären Zugangskarte
- Statusanzeige des digitalen Hauptschlüssels
- Entfernung des Hauptnutzers (alle Schlüssel werden dadurch gelöscht)

Problemlösung

Kontaktloses Entriegeln und Verriegeln ohne Funktion

1. Den Anweisungen für das schlüssellose Verriegeln (KESSY) ***» Seite 53, Problemlösung*** folgen.

ⓘ Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht entriegelt, dann kann aufgrund des Entladeschutzes der 12-Volt-Fahrzeugbatterie eine automatische Deaktivierung dieser Funktion erfolgen.

Bei eingeschalteter Zündung wurde kein Schlüssel gefunden

leuchtet

Meldung darüber, dass kein Schlüssel im Fahrzeug gefunden wurde

Mögliche Ursachen:

- Das mobile Gerät befindet sich nicht im Fahrzeug.
- Die Batterie im mobilen Gerät ist entladen.
- Das mobile Gerät enthält keinen gültigen digitalen Schlüssel.
- Das mobile Gerät befindet sich im Flugmodus.
- Die Technologien Bluetooth/UWB oder NFC sind nicht verfügbar.

Mögliche Abhilfelösungen:

- Das mobile Gerät in den Fahrzeuginnenraum einlegen *(gilt für aktives Bluetooth/UWB)* .
- Die korrekte Position des mobilen Gerätes im Ablagefach mit der Funktion Phone box prüfen oder dieses dort einlegen *(gilt für NFC)* .
- Prüfen, ob der digitale Schlüssel allen Anforderungen entspricht.
- Die Einstellungen des mobilen Gerätes überprüfen.
- Den physischen Schlüssel verwenden.
- Wenn der Fehler wiederholt auftritt, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Das Fahrzeug lässt sich nicht entriegeln oder verriegeln

Mögliche Ursachen:

- Batterie im mobilen Gerät entladen
- Fehler des mobilen Geräts
- 12-Volt-Fahrzeugbatterie entladen
- Zentralverriegelung gestört

Mögliche Abhilfelösungen:

- Das mobile Gerät an den NFC-Sensor des Türgriffs der Fahrertür anlegen
- Notverriegelung des Fahrzeugs ***» Seite 45, Selbsthilfe***
- Tür mechanisch entriegeln und verriegeln ***» Seite 51, Tür mechanisch entriegeln und verriegeln***
- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen

Verriegeln des Fahrzeugs ohne eingeschaltete SAFE-Funktion

Bei Verwendung des digitalen Schlüssels kann die SAFE-Funktion nur durch Deaktivierung der Innenraumüberwachung ausgeschaltet werden ***» Seite 54***.

Der digitale Schlüssel wurde nach dem Eigentümerwechsel nicht entfernt

Wenn Sie ein Fahrzeug kaufen oder verkaufen, können bereits installierte digitale Schlüssel nicht auf den Käufer übertragen werden. In diesem Fall alle digitalen Schlüssel löschen.

Führen Sie ein Zurücksetzen des Infotainments auf Werkseinstellungen durch und registrieren Sie sich als neuer Hauptnutzer des Fahrzeugs ***» Seite 97***, ***» Seite 130***.

Zentralverriegelung

Funktionsweise

Zentralverriegelungssystem

Das System entriegelt und verriegelt gleichzeitig alle Türen, die Abdeckung der Ladesteckdose und die Gepäckraumklappe.

Entriegelungsanzeige: doppeltes Blinken der Blinkleuchten.

Verriegelungsanzeige: einmaliges Blinken der Blinkleuchten.

ⓘ Wenn keine der Türen oder die Gepäckraumklappe innerhalb von 45 s nach dem Entriegeln geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

SAFE-Funktion

Ausstattungsabhängig kann das Zentralverriegelungssystem die SAFE-Funktion enthalten.

Die SAFE-Funktion verhindert nach dem Verriegeln des Fahrzeugs das Öffnen der Türen von innen.

Die SAFE-Funktion schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen automatisch ein.

Im Display des Kombi-Instruments wird nach dem Ausschalten der Zündung eine Meldung bezüglich der SAFE-Funktion angezeigt.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr!
Im verriegelten Fahrzeug mit eingeschalteter SAFE-Funktion dürfen sich keine Personen befinden.

SAFE-Funktion ausschalten

- Durch doppeltes Verriegeln mit der Taste auf dem Schlüssel innerhalb von 2 s

Oder:

- Zusammen mit der Deaktivierung der Innenraumüberwachung **» Seite 54, Einstellungen**

Bei ausgeschalteter SAFE-Funktion kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel geöffnet werden.

Die SAFE-Funktion wird nach dem Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs wieder eingeschaltet.

Automatisches Verriegeln und Entriegeln

Das automatische Verriegeln kann ein unbefugtes Eindringen ins Fahrzeug beim temporären Anhalten verhindern.

Ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h werden alle Türen und die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt. Das Verriegeln wird durch das Aufleuchten des Symbols in der Zentralverriegelungstaste angezeigt.

Die Fahrzeugentriegelung kann ebenfalls auf eine der folgenden Arten erfolgen:

- Eine der Türen wird von innen geöffnet
- Die Zentralverriegelungstaste wird gedrückt

Die Fahrzeugentriegelung erfolgt automatisch bei einem Unfall nach einer Airbag-Auslösung. Das automatische Entriegeln ermöglicht Helfern im Notfall den Zugang in das Fahrzeug.

Bedienung

Mittel für die Bedienung der Zentralverriegelung

Je nach Fahrzeugausstattung:

- Schlüssel
- Digitaler Schlüssel **» Seite 45**
- Schlüsselloses Verriegeln (KESSY) **» Seite 51**
- Zentralverriegelungstaste

Mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln

1. Die Taste in der Mittelkonsole drücken.

   Das Symbol in der Taste leuchtet beim Verriegeln auf.

Mit der Taste werden alle Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt oder entriegelt.

Das Entriegeln des Fahrzeugs erfolgt auch beim Öffnen einer Tür von innen.

⚠ WARNUNG

Ein mit der Zentralverriegelungstaste verriegeltes Fahrzeug kann es Helfern erschweren, bei einem Verkehrsunfall oder im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen.

Einstellungen

1. Im Infotainment > > > *Außen* antippen.
2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt *Öffnen und Schließen* wählen.
3. Den Menüpunkt *Öffnen und Schließen* > *Zentralverriegelung* wählen.

Alle Türen

Alle Türen, die Gepäckraumklappe sowie die Batterieladeklappe werden entriegelt.

Fahrertür

Mit der Taste auf dem Schlüssel werden die Fahrertür und die Batterieladeklappe entriegelt.

Bei nochmaligem Entriegeln werden auch die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegelt.

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit schlüssellosem Verriegelungssystem.

Durch Berührung des Fahrertürgriffs werden die Fahrertür und die Batterieladeklappe entriegelt. Durch erneute Berührung des Türgriffs werden auch die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegelt.

Durch Berührung eines anderen Türgriffs werden alle Türen, die Gepäckraumklappe sowie die Batterieladeklappe entriegelt.

Fahrzeugseite

Mit der Taste auf dem Schlüssel werden die Türen auf der Fahrerseite und die Batterieladeklappe entriegelt.

Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Verriegelungssystem werden durch Berührung des Türgriffs die Türen an der Fahrzeugseite, in deren Nähe sich der Schlüssel oder der digitale Schlüssel befindet, und die Batterieladeklappe entriegelt.

Bei nochmaligem Entriegeln werden auch die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegelt.

Problemlösung

Zentralverriegelung gestört

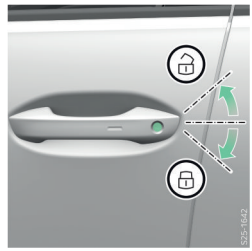
1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ⓘ Die Türen können mechanisch entriegelt oder verriegelt werden **» Seite 51**.

Tür mechanisch entriegeln und verriegeln

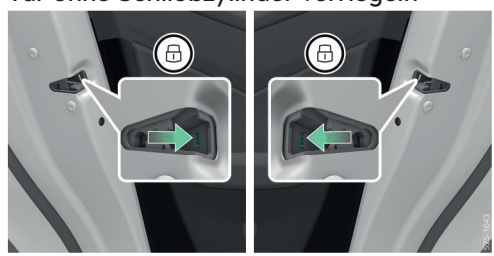
Tür mit Schließzylinder entriegeln und verriegeln

ⓘ Der Alarm ertönt, wenn die Tür geöffnet wird (je nach Fahrzeugausstattung).



1. Den Schlüsselbart in den Schließzylinder einführen, sodass der Schlüsselanhänger zum Fahrzeugheck ausgerichtet ist.
2. Den Entriegelungs- ggf. Verriegelungsvorgang ausführen (prüfen, ob das Fahrzeug verriegelt ist).

Tür ohne Schließzylinder verriegeln



1. Die Tür öffnen.
2. Den Schlüsselbart oder einen Schlitzschraubendreher in den Schlitz einführen.
3. Mit dem Schlüsselbart oder einem Schlitzschraubendreher in Richtung Tür hineindrücken.
4. Die Tür schließen.

Nach dem Schließen wird die Tür verriegelt.

ⓘ Die Tür lässt sich von innen öffnen, wenn die Kindersicherung nicht eingeschaltet ist.

Verriegelte Tür mit eingeschalteter Kindersicherung öffnen

1. Am Türöffnungshebel ziehen.
2. Die Tür von außen öffnen.

Schlüsselloses Verriegeln

Verwendungszweck

Das schlüssellose Verriegelungssystem (KESSY) ermöglicht eine Entriegelung und Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

Funktionsbedingungen

- Den Fahrzeugschlüssel bei sich tragen.

  Oder:

Das mobile Gerät mit dem aktivierten digitalen Schlüssel bei sich tragen *(gilt für aktives Bluetooth/UWB)* .

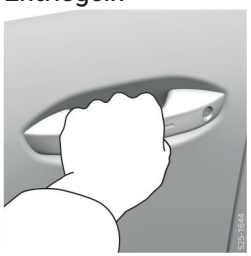
- Die Funktion ist aktiviert.

Bedienung

Die Sensoren am Griff sind für die Bedienung mit bloßer Hand vorgesehen.

ⓘ Bei Verwendung der Funktionen des automatischen Entriegelns bei der Annäherung des Schlüssels an das Fahrzeug und des automatischen Verriegelns beim Verlassen des Fahrzeugs erfolgt eine schnellere Entladung der Batterie im Schlüssel.

Entriegeln



1. Den Türgriff greifen.
2. Die Tür öffnen.

Verriegeln



1. Den Sensor berühren.

   Nach dem Verriegeln ist es nicht möglich, innerhalb von 2 s durch Berührung des Türgriffs zu entriegeln. Dadurch kann geprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Automatisches Entriegeln bei der Annäherung an das Fahrzeug

Ist das Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet und ist diese aktiviert, dann entriegelt das Fahrzeug bei Annäherung des Schlüssels oder des digitalen Schlüssels an das Fahrzeug automatisch.

ⓘ Bei eingestellter Einzeltürentriegelung oder Entriegelung der Türen an einer Fahrzeugseite erfolgt bei der Annäherung des Schlüssels oder des digitalen Schlüssels an das Fahrzeugheck keine Fahrzeugentriegelung.

Automatisches Verriegeln beim Verlassen des Fahrzeugs

Ist das Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet und ist diese aktiviert, dann verriegelt das Fahrzeug bei Entfernung des Schlüssels oder des digitalen Schlüssels vom Fahrzeug automatisch.

Die Fahrzeugverriegelung wird durch einmaliges Aufblinken der Blinkleuchten bestätigt.

Wenn die Blinkleuchten nicht aufleuchten, ist das Fahrzeug nicht verriegelt, die Reichweite des Schlüssels oder des digitalen Schlüssels ist eingeschränkt oder die Batterie im Schlüssel ist leer.

Wenn die Blinkleuchten nicht aufleuchten und zusätzlich ein akustisches Signal zweimal ertönt, ist das Fahrzeug nicht verriegelt, alle Türen sind nicht geschlossen oder es befindet sich ein weiterer Schlüssel oder digitaler Schlüssel im Fahrzeug.

ⓘ Wenn Personen im verschlossenen Fahrzeug zurückbleiben und nach 30 s ab der Verriegelung die Tür von innen öffnen, wird Alarm ausgelöst.

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit der SAFE-Funktion.

Nach dem automatischen Verriegeln bei der Entfernung des Schlüssels oder des digitalen Schlüssels vom Fahrzeug erfolgt die Deaktivierung der SAFE-Funktion.

Zur Bestätigung der Fahrzeugverriegelung und zur Benachrichtigung über die Deaktivierung der SAFE-Funktion ertönt einmal ein akustisches Signal.

Gepäckraumklappe entriegeln

1. Den Griff der Gepäckraumklappe drücken.

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels oder des digitalen Schlüssels im Fahrzeug

Wenn der Schlüssel oder der digitale Schlüssel im Fahrzeug eingesperrt wird, erfolgt eine automatische Entriegelung des Fahrzeugs. Wenn innerhalb von 45 s keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Wenn der Schlüssel oder der digitale Schlüssel im Gepäckraum eingesperrt wird, kann die Gepäckraumklappe innerhalb von 2 Minuten geöffnet werden.

ⓘ Wird der Schlüssel oder der digitale Schlüssel, der mit einem Laptop oder einem ähnlichen Gerät verdeckt ist, im Fahrzeug oder im Gepäckraum eingeschlossen, dann kann es zur Signalabschirmung kommen und es erfolgt keine automatische Fahrzeugentriegelung.

Einschränkung

Die Funktionsfähigkeit der Sensoren kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:

- Bedienung mit Handschuhen
- Verschmutzte Griffe

Einstellungen

Schlüsselloses Verriegeln deaktivieren

1. Das Fahrzeug mit der Taste auf dem Schlüssel verriegeln.
2. Innerhalb von 5 s den Sensor am Türgriff mit dem Finger berühren.

   Die Deaktivierung wird durch einmaliges Aufblinken der Blinkleuchten bestätigt.
3. Um die Deaktivierung zu prüfen, mind. 10 s warten und dann am Türgriff ziehen.

   Die Tür muss verriegelt bleiben.

Das schlüssellose Verriegeln wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs wieder automatisch aktiviert.

Schlüsselloses Verriegeln dauerhaft deaktivieren

1. Im Infotainment > > > *Außen* antippen.
2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt *Öffnen und Schließen* wählen.
3. Den Menüpunkt *Öffnen und Schließen* > *KESSY aktiv* wählen.

Automatisches Entriegeln bei der Annäherung an das Fahrzeug aktivieren/deaktivieren

1. Im Infotainment > > > *Außen* antippen.
2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt *Öffnen und Schließen* wählen.
3. Den Menüpunkt *Öffnen und Schließen* > *Fahrzeug entriegeln beim Annähern* wählen.

Automatisches Verriegeln beim Verlassen des Fahrzeugs aktivieren/deaktivieren

1. Im Infotainment > > > *Außen* antippen.
2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt *Öffnen und Schließen* wählen.
3. Den Menüpunkt *Öffnen und Schließen* > *Fahrzeug verriegeln beim Weggehen* wählen.

Problemlösung

Schlüsselloses Verriegeln ohne Funktion

1. Das Fahrzeug mit der Taste auf dem Schlüssel entriegeln oder verriegeln.

   Oder:

   Das Fahrzeug mittels Anlegen des mobilen Gerätes an den NFC-Sensor ent- oder verriegeln.

   Oder:

   Das Fahrzeug mittels digitaler Geldbörse (Wallet) entriegeln oder verriegeln.
2. Versuchen, das Fahrzeug über die Sensoren am Griff zu entriegeln oder zu verriegeln.
3. Wenn das schlüssellose Verriegeln weiterhin nicht funktioniert, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ⓘ Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht entriegelt, dann kann aufgrund des Entladeschutzes der 12-Volt-Fahrzeugbatterie eine automatische Deaktivierung dieser Funktion erfolgen. Die Funktion ist nur noch am Türgriff der Fahrertür verfügbar.

Bei eingeschalteter Zündung wurde kein Schlüssel gefunden

leuchtet

Meldung darüber, dass kein Schlüssel im Fahrzeug gefunden wurde

Mögliche Abhilfelösungen für den physischen Schlüssel:

- Den Schlüssel in den Fahrzeuginnenraum einlegen.
- Befindet sich der Schlüssel im Staufach mit der Funktion Phone box, wo ein Telefon aufgeladen wird, so ist der Schlüssel von dieser Stelle zu entfernen.

Mögliche Abhilfelösungen für den digitalen Schlüssel:

- Das mobile Gerät in den Fahrzeuginnenraum einlegen.
- Das mobile Gerät in das Ablagefach mit der Funktion Phone box einlegen.

Alarmanlage

Funktionsweise

Die Alarmanlage löst bei einem Einbruchs- oder Abschleppversuch akustische und optische Signale aus.

Die automatische Aktivierung der Alarmanlage erfolgt ungefähr 30 s nach dem Verriegeln des Fahrzeugs.

Die automatische Deaktivierung der Alarmanlage erfolgt nach dem Entriegeln des Fahrzeugs.

Alarmauslösung

Die aktivierte Alarmanlage löst bei den folgenden Ereignissen Alarm aus:

- Öffnen der Frontklappe
- Öffnen der Gepäckraumklappe
- Öffnen der Tür
- Abschleppen des Fahrzeugs
- Bewegung im Fahrzeug
- Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes
- Abkuppeln des Anhängers
- Öffnen der über den Schließzylinder entriegelten Tür
- Einschlagen der Heckscheibe

Ausgelösten Alarm ausschalten

1. Das Fahrzeug entriegeln.

Oder:

1. Die Zündung einschalten.

Funktionsbedingungen

Für die korrekte Funktion der Alarmanlage müssen alle Fenster geschlossen sein.

Ein Anhänger ist unter folgenden Bedingungen in die Alarmanlage eingebunden:

- Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Anhängevorrichtung ausgestattet.
- Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Fahrzeug elektrisch verbunden.
- Der Anhänger ist nicht mit LED-Rückleuchten ausgestattet.

Wenn bei einem Fahrzeug mit aktivierter Alarmanlage die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird, wird ein Warnsignal ausgelöst.

Die Alarmanlage deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird.

Einstellungen

Die folgenden Funktionen der Alarmanlage können gleichzeitig deaktiviert werden:

- Innenraumüberwachung
- Abschleppschutz

Durch die Deaktivierung wird auch die SAFE-Funktion ausgeschaltet **» Seite 50, Funktionsweise**.

Deaktivierung

1. Innerhalb von 2 s zweimal die Taste auf dem Schlüssel drücken.

Oder:

1. Im Infotainment > > > *Außen* antippen.
2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt *Öffnen und Schließen* wählen.
3. Den Menüpunkt *Öffnen und Schließen* wählen und die Funktion der Innenraumüberwachung deaktivieren.

Die deaktivierten Funktionen werden nach dem Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs wieder aktiviert.

Nach dem Ausschalten der Zündung wird im Infotainmentbildschirm ein Menü angezeigt, in dem die Innenraumüberwachung deaktiviert werden kann.

Die Deaktivierung ist durchzuführen, wenn das Fahrzeug z. B. abgeschleppt oder transportiert wird.

Problemlösung

Störung der Alarmanlage

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Türen, Fenster und Gepäckraumklappe

Türen

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Eine nicht richtig geschlossene Tür kann sich während der Fahrt öffnen.

- Anhalten, die Tür schließen und prüfen, ob diese vollständig geschlossen und eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Eine mit dem Türfeststeller offen gehaltene Tür kann sich bei starken Windverhältnissen oder in Steigungen selbsttätig schließen.

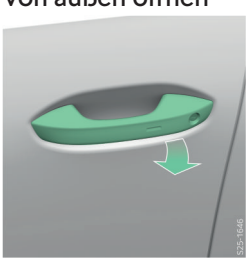
⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr!

- Türen nur dann öffnen und schließen, wenn sich keine Personen oder Gegenstände im Schwenkbereich befinden.

Bedienung

Von außen öffnen



1. Das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff ziehen.

Von innen öffnen



1. Am Türöffnungshebel ziehen.
2. Die Tür von sich wegdrücken.

Von innen schließen

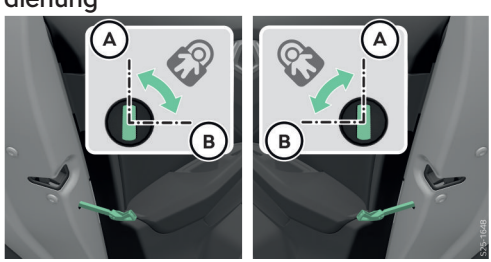
1. Den Zuziehgriff fassen und die Tür schließen.

Kindersicherung an den hinteren Türen

Bedienung

Die eingeschaltete Sicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

Kindersicherung mit mechanischer Bedienung



1. Die Sicherung mit dem Schlüsselbart oder einem Schlitzschraubendreher drehen.

   Ⓐ Sicherung ausgeschaltet

   Ⓑ Sicherung eingeschaltet

Fenster – mit elektrischer Bedienung

Was soll beachtet werden

Kraftbegrenzung

Um die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen der Fenster zu vermindern, verfügt das Fahrzeug über die Kraftbegrenzung.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang unterbrochen und die Scheibe fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn ein Hindernis das Schließen während der nächsten 10 s wieder verhindert, wird der Schließvorgang unterbrochen und die Scheibe fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 s nach dem zweiten Zurückfahren der Scheibe erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen, indem die Taste bis zum Anschlag gezogen wird. Die Kraftbegrenzung ist jedoch eingeschaltet.

Findet innerhalb der nächsten 10 s erneut der Versuch statt, das Fenster zu schließen, dann wird die Kraftbegrenzung außer Funktion gesetzt und das Fenster schließt mit voller Kraft! Wenn länger als 10 s gewartet wird, ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

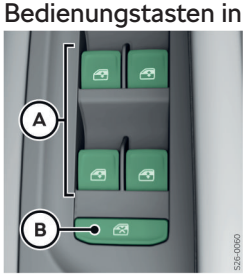
⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr!

- Die Fenster achtsam schließen, obwohl diese über die Kraftbegrenzung verfügen.

Übersicht

Bedienungstasten in der Fahrertür



Ⓐ Fensterhebertasten
Ⓑ Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

Bedienung

ⓘ Bei während der Fahrt geöffneten Fenstern können bei bestimmten Geschwindigkeiten belästigende Geräusche auftreten.

Fenster einzeln öffnen

1. Die entsprechende Taste leicht nach unten drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Oder:

1. Die entsprechende Taste bis zum Anschlag drücken, das Fenster öffnet sich automatisch. Durch erneutes Drücken der Taste wird der Öffnungsvorgang gestoppt.

Fenster einzeln schließen

1. Die entsprechende Taste leicht nach oben ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Oder:

1. Die entsprechende Taste bis zum Anschlag ziehen, das Fenster schließt sich automatisch. Durch erneutes Ziehen der Taste wird der Schließvorgang gestoppt.

ⓘ Nach dem Ausschalten der Zündung lassen sich die Fenster noch für ungefähr 10 Minuten bedienen, solange keine der vorderen Türen geöffnet wird.

Alle Fenster gleichzeitig öffnen

1. Die Taste auf dem Schlüssel gedrückt halten.

Oder:

1. Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste für das Fahrerfenster bis zum Anschlag gedrückt halten.

Alle Fenster gleichzeitig schließen

1. Die Taste auf dem Schlüssel gedrückt halten.

Oder:

1. Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste für das Fahrerfenster bis zum Anschlag gezogen halten.

Oder:

1. Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Verriegelungssystem einen Finger auf dem Sensor an der Außenseite des Türgriffs der Vordertür halten.

Das Schließen der Fenster wird durch einmaliges Aufblinken der Blinkleuchten bestätigt.

Einstellungen

1. Im Infotainment > > > *Außen* antippen.

2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt für die Fensterbedienung wählen.
3. Den Menüpunkt für die Fensterbedienung wählen.

Problemlösung

Der Fensterheber ist nach wiederholtem Öffnen und Schließen ohne Funktion

Die Fensterhebermechanik kann überhitzt sein.

1. Die Fensterhebermechanik abkühlen lassen.

Die Fensterbedienung funktioniert nach dem Abklemmen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht richtig

Die Fensterbedienung wie folgt aktivieren:

1. Die Zündung einschalten.
2. Die entsprechende Taste nach oben ziehen und das Fenster schließen.
3. Die Taste loslassen.
4. Die entsprechende Taste erneut nach oben ziehen und für 1 s halten.

Sonnenschutzrollo

Was soll beachtet werden

Um die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen des Sonnenschutzrollos zu vermindern, verfügt das Fahrzeug über die Funktion der Kraftbegrenzung.

Wenn die Bedienung in der Schließrichtung aktiviert und der Schließvorgang durch ein Hindernis behindert wird, so wird die Bewegung des Rollos gestoppt und das Rollo fährt um einige Zentimeter zurück.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr!

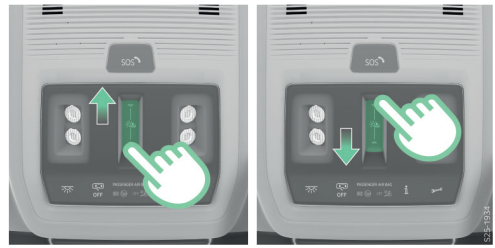
- Das Sonnenschutzrollo achtsam schließen, trotz der Tatsache, dass dieses über die Funktion der Kraftbegrenzung verfügt.

Funktionsbedingungen

- Zündung eingeschaltet

Bedienung

Öffnen/schließen



Bewegung stoppen

1. antippen.

Bewegung wiederherstellen

1. Den Finger in gewünschter Richtung bewegen.

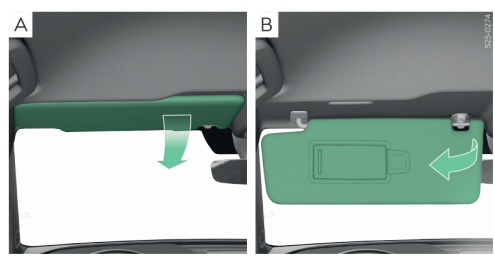
Einschränkung

Die Bedienung kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:

- Verschmutztes Bedienteil
- Verschmutzte Führungsschienen

Sonnenblenden

Zur Frontscheibe/zur Tür schwenken



A Blende zur Frontscheibe schwenken

B Blende zur Tür schwenken

⚠ VORSICHT

An den Sonnenblenden befestigte Gegenstände können die Sicht nach außen einschränken.
Beim plötzlichen Bremsen oder beim Aufprall können diese auch Verletzungen verursachen.

- Keine Gegenstände an den Sonnenblenden befestigen.

Gepäckraumklappe – mit manueller Bedienung

Was soll beachtet werden

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr!

- Die Klappe nur dann bedienen, wenn sich keine Personen oder Gegenstände im Schwenkbereich befinden.
- Beim Schließen der Klappe nicht auf die Heckscheibe drücken.
- Schnee vor dem Öffnen der Klappe entfernen.

  Eine hohe Schneelast kann ein selbstständiges Absenken der Klappe verursachen.

ⓘ HINWEIS

- An der Gepäckraumklappe keine Träger, z. B. Fahrrad- oder Gepäckträger befestigen.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Klappenstützen!

- Keine Gegenstände, z. B. Aufkleber, Klebebänder u. Ä., an den Stützenstangen befestigen.
- Die Stützenstangen nicht mit Handschuhen oder sonstigen Textil-Gegenständen berühren.
- Nicht auf die Stützen drücken.

Bedienung

Entriegeln



1. Die Taste gedrückt halten.

Wenn die Klappe innerhalb von 2 min nach dem Entriegeln nicht geöffnet wird, verriegelt sich diese automatisch wieder.

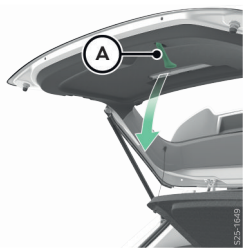
Öffnen



1. Den Griff drücken und die Klappe anheben.

Die Öffnungsmöglichkeit durch Drücken des Griffs wird ab einer Geschwindigkeit von 5 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird diese wieder aktiviert.

Schließen



1. Die Halterung Ⓐ fassen und die Klappe nach unten ziehen.

⚠ VORSICHT

Gefahr des Öffnens der Klappe während der Fahrt!

- Sicherstellen, dass die Verriegelung nach dem Schließen der Klappe eingerastet ist.

Einstellungen

Wenn die Klappe mit der Taste auf dem Schlüssel entriegelt wird, wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann von einem Fachbetrieb eingestellt werden.

Problemlösung

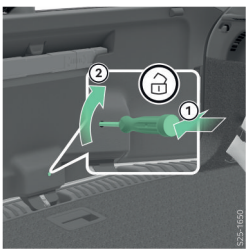
Die Klappe reagiert nicht auf das Verriegelungssignal

1. Notverriegelung gemäß Anleitung durchführen » Seite 45.

Gepäckraumklappe entriegeln

Selbsthilfe

Wenn sich die Gepäckraumklappe nicht öffnen lässt, kann diese manuell von innen wie folgt entriegelt werden:



1. In den Schlitz in der Klappenverkleidung einen Schraubendreher einführen.
2. Die Klappe durch Bewegung in Pfeilrichtung entriegeln.

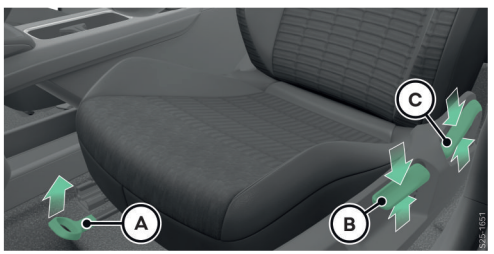
Sitze, Lenkrad und Spiegel

Vordersitz – mit manueller Bedienung

Einstellungen

⚠ WARNUNG

- Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.



Ⓐ In Längsrichtung einstellen
Nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten.

Ⓑ Höhe einstellen

Ⓒ Neigung der Sitzlehne einstellen
Bei der Einstellung sich nicht an die Sitzlehne anlehnen.

ⓘ Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

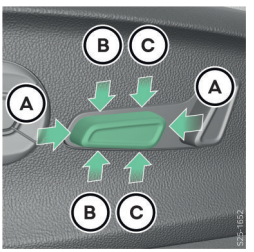
Vordersitz – mit elektrischer Bedienung

Einstellungen

⚠ WARNUNG

- Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

Sitzfläche einstellen



Ⓐ In Längsrichtung einstellen

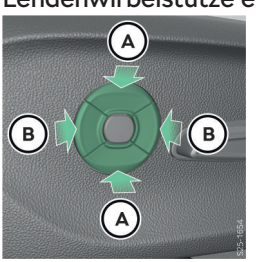
Ⓑ Neigung einstellen

Ⓒ Höhe einstellen

Neigung der Sitzlehne einstellen



Lendenwirbelstütze einstellen



Ⓐ Position der Wölbung einstellen

Ⓑ Ausmaß der Wölbung einstellen

Memory-Funktion des Sitzes

Funktionsweise

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz.

Mit jeder der Memory-Tasten am Fahrersitz kann die eingestellte Sitz- und Außenspiegelposition gespeichert und wieder abgerufen werden.

Komforteinstieg-Funktion

Je nach Fahrzeugausstattung kann der Fahrersitz mit der Komforteinstieg-Funktion ausgestattet sein.

Wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet wird, fährt der Sitz in eine Position, die ein einfaches Einsteigen oder Aussteigen ermöglicht.

Der Sitz fährt in die ursprüngliche Position zurück, sobald die Tür geschlossen und die Zündung eingeschaltet wird.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr!

- Die Füße nicht im Bereich der Vordersitzschienen belassen.

Bedienung

Position abrufen

1. Bei eingeschalteter elektrischer Parkbremse die gewünschte Memory-Taste drücken.

Oder:

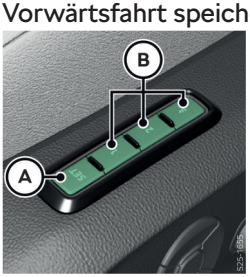
1. Bei nicht eingeschalteter elektrischer Parkbremse die gewünschte Memory-Taste gedrückt halten.

Positionsänderung stoppen

1. Eine beliebige Taste am einzustellenden Sitz oder auf dem Schlüssel drücken, dies gilt außer der Taste zur Einstellung der Lendenwirbelstütze.

Einstellungen

Fahrersitz- und Außenspiegelposition für Vorwärtsfahrt speichern



1. Die Zündung einschalten.
2. Den Sitz sowie die Außenspiegel einstellen.
3. Die Taste Ⓐ und innerhalb von 10 s eine der Speichertasten Ⓑ drücken.

Das Speichern wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

ⓘ Die Sitzposition kann gespeichert werden, wenn der Neigungswinkel der Sitzlehne gegenüber der Sitzfläche kleiner als circa 110° ist und der Sitz sich in keiner der Endstellungen befindet.

Beifahreraußenspiegelposition für Rückwärtsfahrt speichern

1. Die Zündung einschalten.
2. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > 🚗 > *Außen* > *Spiegel* > *Absenken im Rückwärtsgang* antippen.
3. Den Drehknopf für die Außenspiegel in die Position **R** stellen.
4. Den Rückwärtsgang einlegen.
5. Den Spiegel in die gewünschte Position einstellen.
6. Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Die eingestellte Spiegelposition wird gespeichert.

ⓘ Bei einer Änderung der gespeicherten Sitz- und Außenspiegelposition für die Vorwärtsfahrt die Beifahreraußenspiegelposition für die Rückwärtsfahrt neu speichern.

Komforteinstieg-Funktion

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt wie folgt:

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > 🚗 > *Innen* > *Sitze* antippen.

Rücksitze

Vorklappen

Vor dem Vorklappen

1. Die hinteren Kopfstützen bis zum Anschlag einschieben oder herausnehmen.
2. Die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden.
3. Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung ziehen.

ⓘ HINWEIS

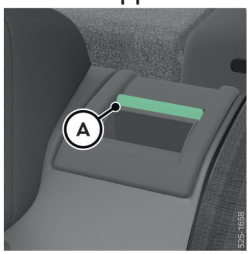
Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte!
Die Sicherheitsgurte dürfen beim Umgang mit den Lehnen nicht angelegt sein.

Vorklappen



1. Den Entriegelungsgriff drücken und die Sitzlehne vorklappen.

Zurückklappen



1. Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung ziehen.
2. Die Sitzlehne zurückklappen.

   Der Entriegelungsgriff muss hörbar einrasten.
3. Die Verriegelung der Sitzlehne prüfen. Die rote Markierung (A) darf nicht sichtbar sein.

Kopfstützen

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr!

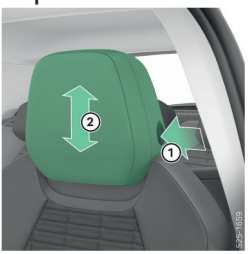
- Auf dem besetzten Rücksitz ist die untere Kopfstützenposition unzulässig.
- Die Kopfstütze in die gesicherte Stellung so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.

Der folgende Aufkleber am Seitenteil unter dem Schloss der hinteren Tür weist darauf hin:



Einstellungen

Kopfstützen vorn



1. Die Sicherung drücken und gedrückt halten.
2. Die Stütze in die gewünschte Richtung verschieben.

Kopfstützen hinten



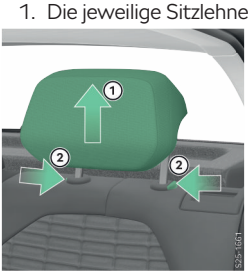
1. Die Stütze in die gewünschte Richtung verschieben.

   Beim Verschieben nach unten die Sicherungstaste gedrückt halten.

Herausnehmen und Einsetzen

Kopfstützen hinten herausnehmen

1. Die jeweilige Sitzlehne teilweise vorklappen.



1. Die Stütze nach oben bis zum Anschlag verschieben.
2. Die Sicherungstasten gleichzeitig drücken und die Stütze herausnehmen.

Kopfstützen hinten einsetzen

1. Die Stütze in die Sitzlehne einschieben.

   Die Sicherungstaste muss hörbar einrasten.

Armlehne hinten

Hochklappen und Herunterklappen



1. Die Armlehne herunterklappen.

   Die heruntergeklappte Armlehne ist als Ablagetisch verwendbar.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr!

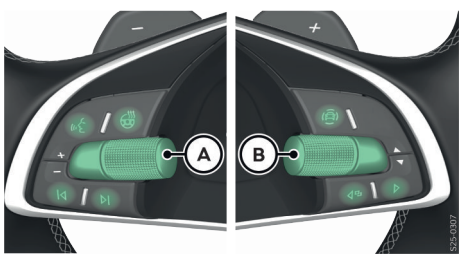
- Das Handling der Armlehne vorsichtig durchführen.

ⓘ HINWEIS

Die Armlehne darf nicht zum Sitzen Verwendung finden.

Lenkrad

Übersicht



Drücken: Sprachbedienung ein-/ausschalten
Halten: Sprachbedienung von über SmartLink verbundenen mobilen Anwendungen ein-/ausschalten

Lenkradheizung » Seite 92

Ⓐ **Drehen**: Lautstärke einstellen
Drücken: Ton aus-/einschalten

Zum nächsten gespielten Titel / Radiosender wechseln

Zum vorherigen gespielten Titel / Radiosender wechseln

Zwischen bestimmten Assistenzsystemen wechseln

Ⓑ **Drehen**: wechseln/einstellen
Drücken: bestätigen

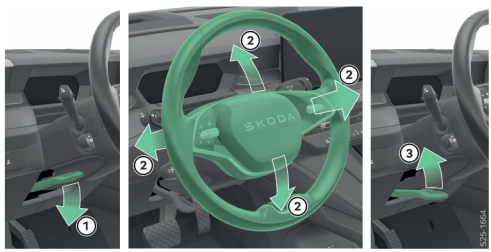
Die Tasten Ⓑ, ◁ und ▷ sind für die Bedienung des digitalen Cockpits vorgesehen » Seite 93.

Einstellungen

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Die Lenkradposition nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.



1. Den Sicherungshebel nach unten schwenken.
2. Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen.
3. Den Sicherungshebel bis zum Anschlag drücken.

Problemlösung

Servolenkung gestört

leuchtet – Totalausfall der Servolenkung, Ausfall der Lenkunterstützung

1. Die Zündung ausschalten, die Zündung wieder einschalten und einige Meter zurücklegen.
2. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, nicht weiterfahren!
3. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

leuchtet – Teilausfall der Servolenkung, mögliche Verminderung der Lenkunterstützung

1. Die Zündung ausschalten, die Zündung wieder einschalten und einige Meter zurücklegen.
2. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, ist die Weiterfahrt mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.
3. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenksäulenverriegelung gestört

blinkt

Meldung bezüglich einer Störung der Lenksäulenverriegelung

1. Das Fahrzeug sicher abstellen.
2. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nach dem Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Zündung einzuschalten, die Lenkung zu verriegeln und die elektrischen Verbraucher einzuschalten.

blinkt
Meldung bezüglich einer Störung der Lenkungssperre

1. Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.
2. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenksäulenverriegelung nicht entriegelt

blinkt
Meldung bezüglich der notwendigen Lenkradbewegung

1. Das Lenkrad etwas hin und her bewegen.
2. Wenn die Lenkung nicht entriegelt wird, das Fahrzeug sicher abstellen.
3. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Innenspiegel

Funktionsweise

Die Spiegelverdunkelung wird automatisch durch die Sensoren im Spiegel gesteuert.

Die Verdunkelung erfolgt nicht in den folgenden Fällen:

- Der Modus **R** des Automatikgetriebes gewählt
- Leseleuchten vorn eingeschaltet

⚠ VORSICHT

Unfallgefahr!
Ein leuchtendes Display z. B. eines Mobiltelefons oder Navigationsgeräts kann die Funktion der automatischen Spiegelverdunkelung beeinträchtigen.

- Diese Geräte nicht in der Nähe des Spiegels befestigen.

Außenspiegel

Bedienung

Ausstattungsabhängig sind die Spiegel manuell oder elektrisch anklappbar.

Stellungen des Drehknopfes



L Spiegelfläche links einstellen
0 Bedienung ausschalten
R Spiegelfläche rechts einstellen
Spiegel elektrisch anklappen (zum Zurückklappen eine andere Stellung des Drehknopfes wählen)
Spiegel bei eingeschalteter Zündung beheizen (zum Ausschalten der Beheizung eine andere Stellung des Drehknopfes wählen)

Spiegelfläche einstellen

1. Die Stellung **L** oder **R** wählen.
2. Den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen.

Elektrisch anklappbare Spiegel automatisch anklappen

Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden die Spiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs angeklappt und beim Entriegeln zurückgeklappt.

ⓘ Das Verriegeln des Fahrzeugs wird nicht durch das Anklappen der Spiegel angezeigt. Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch das Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Spiegelflächen synchron einstellen

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird bei der Einstellung der Spiegelfläche des Fahrerspiegels auch die Spiegelfläche des Beifahrerspiegels eingestellt.

Spiegel mit Memory-Funktion

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz.

Die aktuelle Einstellung der Außenspiegelflächen kann im Speicher des Fahrersitzes » *Seite 61* gespeichert werden.

Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren absenken

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz.

Die Spiegelfläche des Beifahrerspiegels nimmt die im Speicher des Fahrersitzes gespeicherte Position ein, um die Sicht beim Rückwärtsfahren zu verbessern » *Seite 61*.

Funktionsbedingungen:
- Die Funktion ist im Infotainment aktiviert.
- Die Spiegelposition ist gespeichert.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Der Drehknopf befindet sich in der Stellung **R**.

Der Spiegel nimmt die Ausgangsstellung bei der Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit über 15 km/h oder nach dem Ausschalten der Zündung automatisch wieder ein.

⚠ WARNUNG
Unfallgefahr!
Die Außenspiegel lassen Objekte weiter entfernt erscheinen.
- Den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

ⓘ HINWEIS
Gefahr einer Spiegelbeschädigung!
- Wenn der elektrisch anklappbare Spiegel durch äußere Einflüsse, z. B. durch einen Aufprall beim Rangieren ausgeschwenkt wird, den Spiegel mit dem Drehknopf anklappen und ein hörbares Klappgeräusch abwarten.

Einstellungen
Die Aktivierung oder Deaktivierung der Synchronverstellung der Spiegelflächen sowie der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren erfolgt wie folgt:

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > 🚗 > *Außen* antippen.
2. Den Menüpunkt *Spiegel* wählen und die Funktion aktivieren oder deaktivieren.

Die Aktivierung oder Deaktivierung des automatischen Anklappens der Außenspiegel erfolgt wie folgt:

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > 🚗 > *Außen* antippen.
2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Menüpunkt für das Öffnen und Schließen wählen.
3. Den Menüpunkt *Spiegel einklappen beim Verriegeln* wählen und die Funktion aktivieren oder deaktivieren.

Problemlösung
Elektrische Bedienung der Spiegelflächen gestört
1. Mit den Fingern leicht auf den Rand der Spiegelfläche drücken, um diese einzustellen.

⚠ VORSICHT
Verbrennungsgefahr!
- Aufgeheizte Außenspiegelflächen nicht berühren.

Rückhaltesysteme und Airbags

Sicherheitsgurte

Verwendungszweck

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen sehr guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder anderweitig verändert werden.
- Wenn der Fahrer-Sicherheitsgurt beschädigt ist, nicht weiterfahren.
- Wenn ein anderer-Sicherheitsgurt beschädigt ist, darf der Sitzplatz nicht besetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte nicht selbst reparieren.
- Beschädigte Sicherheitsgurte unverzüglich von einem Fachbetrieb ersetzen lassen.

Funktionsweise

Gurtaufrollautomat

Die Aufrollautomatik blockiert den Gurt bei ruckartigem Zug am Gurt. Die Sicherheitsgurte blockieren z. B. bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, in Kurven sowie bei einer Fahrzeugneigung.

⚠ WARNUNG

- Wenn der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert wird, den Aufrollautomaten von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer, Beifahrer und die Fahrzeuginsassen auf den äußeren Rücksitzen wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen und hinteren äußeren Sicherheitsgurte erhöht.

Der Sicherheitsgurt wird bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch den Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Der Gurtstraffer kann auch bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ausgelöst werden.

Bei **leichten** Kollisionen oder bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

ⓘ Beim Auslösen des Gurtstraffers wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Reversible Gurtstraffer

Fahrzeuge mit dem proaktiven Insassenschutzsystem verfügen über reversible Gurtstraffer.

Die reversiblen Gurtstraffer erhöhen die Sicherheit für den angegurteten Fahrer und Beifahrer, indem der Sicherheitsgurt in kritischen Fahrsituationen automatisch dicht über den Körper gestrafft und anschließend wieder gelöst wird.

Die Gurtstraffung kann auch beispielsweise nach dem Anfahren oder bei langsamer Fahrt im Stau erfolgen.

Anzeige mittels Kontrollleuchten im Display des Kombi-Instruments

leuchtet oder blinkt – nicht angelegter Sicherheitsgurt vorn ggf. hinten

leuchtet – falscher Gurtbandverlauf des Fahrer-Sicherheitsgurts

Die Kamera im Innenspiegel überwacht den richtigen Gurtbandverlauf.

Bei richtigem Gurtbandverlauf und leuchtender Kontrollleuchte wie folgt vorgehen:

1. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht verdeckt ist, z. B. durch Kleidung.
2. Den Rückspiegel reinigen.
3. Den Rückspiegel richtig einstellen.
4. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Anzeige der Sitzbelegung und des Anlegens der Sicherheitsgurte

Die Anzeige im Display des Kombi-Instruments zeigt an, ob die Sitze belegt und die Sicherheitsgurte angelegt sind.



- Grün – der Sitz ist besetzt, der Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Rot – der Sitz ist besetzt, der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Grau – der Sitz ist nicht besetzt.
- Gelb – der Fahrersitz ist besetzt, das Gurtband verläuft nicht richtig.

⚠ WARNUNG

Insassen mit einem Gewicht von weniger als 35 kg erkennt das System unter Umständen nicht.

- Vor der Fahrt immer prüfen, ob die Insassen korrekt angeschnallt sind.

Bedienung

Gurt anlegen



1. Die Schlosszunge greifen und das Gurtband langsam über Brust und Becken in Richtung Gurtschloss ziehen.
2. Die Schlosszunge in das Gurtschloss stecken, bis diese hörbar einrastet.
3. Eine Zugprobe durchführen, ob die Schlosszunge sicher eingerastet ist.

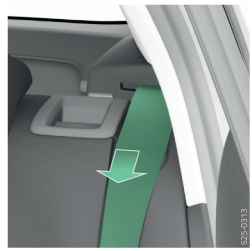
Gurt ablegen



1. Die Schlosszunge greifen und durch Drücken der roten Taste lösen.
2. Das Gurtband halten, damit es sich beim Aufrollen nicht verdreht.

Problemlösung

Blockierter Gurtaufrollautomat



1. Das Gurtband in der Mitte greifen und zügig ziehen.
2. Das Gurtband halten und langsam aufrollen lassen.
3. Eine Zugprobe durchführen, ob der Aufrollautomat richtig funktioniert.
4. Wenn das Gurtband immer noch blockiert ist, den Entriegelungsvorgang ein- oder zweimal wiederholen.
5. Wenn das Gurtband weiterhin blockiert ist, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kindersitz

Was soll beachtet werden

Für den Einbau und die Benutzung des Kindersitzes die Hinweise in der Betriebsanleitung sowie in der Anleitung des Kindersitzherstellers beachten.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen in einem Kindersitz mit dem ISOFIX/i-Size-System zu befördern.

Kinder auf dem Beifahrersitz nur in Ausnahmefällen befördern. Wir empfehlen, auch einen Kindersitz mit dem ISOFIX/i-Size-System zu verwenden.

Kindersitze gemäß der Norm UN R 44 und UN R 129 der Europäischen Wirtschaftskommission verwenden.

Kindersitze gemäß der Norm UN R 44 und UN R 129 sind mit dem Prüfzeichen: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer, gekennzeichnet.

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem Škoda Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen der Marke Škoda geprüft und erfüllen die Norm UN R 129.

⚠ WARNUNG

- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz den zugehörigen Vordersitz so einstellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.

- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so tief wie möglich einstellen.
- Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes verhindert, die Kopfstütze in die höchste Position einstellen.
- Beim Einbau des Kindersitzes den Kontakt mit dem Dachhimmel sowie der hinteren Karosseriesäule des Fahrzeugs vermeiden. Bei der Auslösung des Kopfairbags besteht Verletzungsgefahr.
- Bei Verwendung eines separaten Kindersitzpolsters die Kopfstütze so einstellen, dass der Kopf des Kindes sich bündig auf der Höhe der Kopfstützenoberkante befindet, jedoch über diese nicht herausragt.

ⓘ HINWEIS

Eine unsachgemäße Vorgehensweise bei der Befestigung des Kindersitzes oder der Einbau eines nicht zugelassenen Kindersitztyps können irreversible Schäden am ISOFIX-System, an den Halteösen ggf. an anderen Fahrzeugteilen zur Folge haben.

- Beim Einbau des Kindersitzes den Kindersitz ganz gegen die Rückenlehne schieben, sodass ein stabiler Kontakt zwischen dem Kindersitz und der Sitzlehne besteht.
- Bei einem Kindersitz mit Stützfuß die Höhe des Stützfußes so einstellen, dass ein stabiler Kontakt zwischen Kindersitz und Sitzkissen besteht und der Kindersitz gegen Verschieben gesichert ist.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sind die landesspezifischen Vorschriften zu beachten.

⚠ GEFAHR

Gefahr einer tödlichen oder schweren Verletzung des Kindes!

- Niemals einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf einem Sitz befördert wird, der durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird.

Darauf weisen auch die folgenden Aufkleber hin:



A Aufkleber auf der Beifahrer-Sonnenblende

B Aufkleber an der mittleren Karosseriesäule auf der Beifahrerseite

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » *Seite 75*.
- Beim Einbau des Kindersitzes der Gruppe 2 und 3 auf dem Beifahrersitz ist die Sitzlehne teilweise nach hinten zu klappen.

  Die Beifahrersitzlehne dann nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Sitzlehne und dem Kindersitz ein stabiler Kontakt besteht.
- Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und einem weiteren Kindersitz, der hinter diesem Sitz platziert werden kann, besteht.
- Den höheneinstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.

⚠ WARNUNG

Gefahr einer Halsverletzung des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 darauf achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der mittleren Karosseriesäule befindet.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt knickfrei durch den Umlenkbeschlag des Kindersitzes geführt und nicht über die Kante des Umlenkbeschlags verbogen wird.

⚠ WARNUNG

- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz befördert wird, nicht mehr verwendet wird, den Beifahrer-Frontairbag wieder einschalten.

Die folgenden Informationen gelten für Taiwan.

Aufgrund rechtlicher Bestimmungen dürfen keine Kleinkinder, Säuglinge sowie Kinder auf dem Vordersitz sitzen. Darauf weist der folgende Aufkleber auf der Beifahrer-Sonnenblende hin.



Gruppeneinteilung

Gruppeneinteilung der Kindersitze im Zusammenhang mit der Norm UN R 129. Die Norm UN R 129 klassifiziert Kindersitze entsprechend der Körpergröße des Kindes.

Gruppe 0/0+

Diese Kindersitze sind zur Verwendung in Fahrzeugen bestimmt, dies mit der Auslegung zur Beförderung von Kindern mit dem Rücken zur Fahrtrichtung von der Geburt an bis zu einem Alter von etwa 24 Monaten. Sie entsprechen einer Körpergröße von ca. 40–87 cm.

Gruppe 0+/1

Diese Kindersitze sind zur Verwendung in Fahrzeugen bestimmt, dies mit der Auslegung zur Beförderung von Kindern von der Geburt an bis zu einem Alter von etwa 4 Jahren. Sie entsprechen einer Körpergröße von ca. 40–105 cm.

Kinder bis zu einer Körpergröße von 76 cm sind obligatorisch mit dem Rücken zur Fahrtrichtung zu befördern.

Gruppe 1

Diese Kindersitze sind zur Verwendung in Fahrzeugen bestimmt, dies mit der Auslegung zur Beförderung von Kindern im Alter von etwa 15 Monaten bis 4 Jahren. Sie entsprechen einer Körpergröße von ca. 61–105 cm.

Kinder bis zu einer Körpergröße von 76 cm sind obligatorisch mit dem Rücken zur Fahrtrichtung zu befördern.

Gruppe 1/2

Diese Kindersitze sind zur Verwendung in Fahrzeugen bestimmt, dies mit der Auslegung zur Beförderung von Kindern im Alter von etwa 15 Monaten bis 7 Jahren. Sie entsprechen einer Körpergröße von ca. 76–135 cm.

Gruppe 2

Diese Kindersitze sind zur Verwendung in Fahrzeugen bestimmt, dies mit der Auslegung zur Beförderung von Kindern im Alter von etwa 3,5 bis 7 Jahren. Sie entsprechen einer Körpergröße von ca. 100–135 cm.

Gruppe 3

Diese Kindersitze sind zur Verwendung in Fahrzeugen bestimmt, dies mit der Auslegung zur Beförderung von Kindern im Alter von etwa 3,5 bis 12 Jahren. Sie entsprechen einer Körpergröße von ca. 125–150 cm. Für die Beförderung auf einem Kindersitzpolster ist die Körpergröße des Kindes von mind. 125 cm erforderlich.

Empfohlene Kindersitze

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem Škoda Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen der Marke Škoda geprüft. Sie sind für diese Fahrzeuge freigegeben und erfüllen die Norm UN R 129.

Weitere Informationen zu den Kindersitzen aus dem Škoda Original Zubehör sind beim Škoda Partner zu erfragen oder den Škoda-Internetseiten zu entnehmen.

Für einen optimalen Schutz wird empfohlen, den Kindersitz der Gruppe 2 und 3 samt Rückenteil und Beckengurt-Führungselement SecureGuard zu verwenden, sofern der Kindersitz damit ausgestattet ist.

Befestigungselemente für Kindersitze

Verwendung von Kindersitzen

Kein Sitz ist für einen zur Seite gerichteten Kindersitz (L1/L2) und für Kindersitze mit dem lower tether-System (untere Verankerungspunkte) geeignet.

Übersicht der Verwendbarkeit von Kindersitzen auf den Fahrzeugsitzen im Zusammenhang mit der Norm UN R 16:

Kindersitz			Beifahrersitz [a]	
Größenklasse		Kindersitzausrichtung	Mit eingeschaltetem Frontairbag	Mit abgeschaltetem Frontairbag
Gruppe **0**	40–75 cm (bis 10 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung	X	U/I
Gruppe **0+**	40–87 cm (bis 13 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung	X	U/I
Gruppe **1**	61–105 cm (9–18 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung	X	U/I
	76–105 cm (9–18 kg)	In Fahrtrichtung	U/I	X
Gruppe **2**	100–135 cm (15–25 kg)	In Fahrtrichtung	U/I	X
Gruppe **3**	125–150 cm (22–36 kg)	In Fahrtrichtung	U/I	X
i-Size		Entgegen der Fahrtrichtung	X	U/I
		In Fahrtrichtung	U/I	X
Kindersitzpolster		In Fahrtrichtung	U/I	X

[a] Den höheneinstellbaren Sitz möglichst weit nach oben einstellen.

„U“ Der Sitz ist für die Befestigung eines Kindersitzes der Universal-Kategorie mit dem Sicherheitsgurt geeignet.

„I“ Der Sitz ist für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System geeignet.

„X“ Der Sitz ist für den Kindersitz ungeeignet.

Kindersitz			Rücksitze	
Größenklasse		Kindersitzausrichtung	Außen	Mitte
Gruppe **0**	40–75 cm (bis 10 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung	U/I	U
Gruppe **0+**	40–87 cm (bis 13 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung	U/I	U
Gruppe **1**	61–105 cm (9–18 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung	U/I	U
	76–105 cm (9–18 kg)	In Fahrtrichtung	U/I	U
Gruppe **2**	100–135 cm (15–25 kg)	In Fahrtrichtung	U/I	U
Gruppe **3**	125–150 cm (22–36 kg)	In Fahrtrichtung	U/I	U
i-Size		Entgegen der Fahrtrichtung	U/I	X
		In Fahrtrichtung		
Kindersitzpolster		In Fahrtrichtung	U/I	X

„U“ Der Sitz ist für die Befestigung eines Kindersitzes der Universal-Kategorie mit dem Sicherheitsgurt geeignet.

„I“ Der Sitz ist für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System geeignet.

„X“ Der Sitz ist für den Kindersitz ungeeignet.

Zuordnung von Größenklassen zu den ISOFIX/i-Size-Klassen

Größenklasse	ISOFIX/i-Size-Klasse
Gruppe **0**	ISO R1
Gruppe **0+**	ISO R1/R2/R3
Gruppe **1**	ISO R2/R3 entgegen der Fahrtrichtung
	ISO F2/F2X/F3 in Fahrtrichtung
Kindersitzpolster	ISO B2/B3

Übersicht

Die am Anfang dieses Kapitels angeführten Anweisungen und Hinweise beachten *» Seite 67, Was soll beachtet werden*.

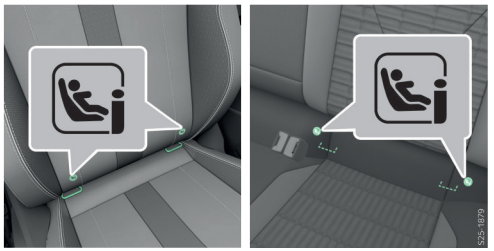
ISOFIX/i-Size

Das ISOFIX/i-Size-System ermöglicht eine schnelle und sichere Befestigung des Kindersitzes. Die Halteösen für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX/i-Size-System befinden sich an den äußeren Rücksitzen ggf. auch am Beifahrersitz.

⚠ WARNUNG

- An den Halteösen, die zum Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX/i-Size-System dienen, keine anderen Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen.

ⓘ Der Kindersitz i-Size ist für Fahrzeugsitze nutzbar, die für Kindersitze mit dem ISOFIX/i-Size-System geeignet sind. In seltenen Fällen kann die Verwendung von Kindersitzen des Typs i-Size eingeschränkt sein, z. B. aufgrund der übermäßigen Größe des Kindersitzes im Verhältnis zur Größe des Fahrzeuginnenraums. Der Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann nur dann Verwendung finden, wenn das Fahrzeug in der Liste aufgeführt ist, die dem Kindersitz beigefügt ist. Nähere Informationen sind den Internetseiten des Kindersitzherstellers zu entnehmen oder bei einem Škoda Partner zu erfragen.



Halteösen für das ISOFIX-/i-Size-System am Beifahrersitz / Rücksitz

TOP TETHER

⚠ WARNUNG

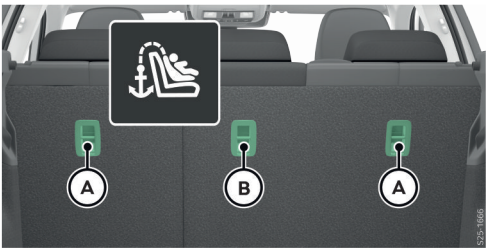
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den Sitzen verwenden, die mit Halteösen mit dem TOP TETHER-Symbol versehen sind.
- Für die Befestigung des TOP TETHER-Systems sind ausschließlich Ösen mit dem TOP TETHER-Piktogramm zu verwenden.
- An einer Halteöse des TOP TETHER-Systems nur 1 Befestigungsgurt des Kindersitzes befestigen.
- Bei der Befestigung des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System darf kein anderer Gegenstand an der Halteöse des TOP TETHER-Systems befestigt sein.

Der befestigte Gurt des TOP TETHER-Systems schränkt Bewegungen des Kindersitzoberteils ein.

TOP TETHER-System an den Rücksitzen befestigen

Der Gurt TOP TETHER kann zwischen den Führungsstangen oder um die Führungsstangen der Kopfstütze gefädelt und an den TOP TETHER-Halteösen an der Rückseite des Sitzes befestigt werden.





Die TOP TETHER-Halteösen für die Befestigung des Gurts befinden sich an den äußeren Rücksitzen (A) ggf. auch am mittleren Rücksitz (B).

TOP TETHER-System am Beifahrersitz befestigen

Der Gurt TOP TETHER kann zwischen den Führungsstangen der Kopfstütze oder durch eine Öffnung im Sitz gefädelt und an der TOP TETHER-Halteöse befestigt werden.



Variante 1



Variante 2

Airbags

Verwendungszweck

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht, das Airbag-System stellt keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Was soll beachtet werden

Airbag-Systeme können ihre Schutzwirkung nur entfalten, wenn alle Insassen angegurtet sind und die richtige Sitzposition einnehmen.

In einigen Situationen ist der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » *Seite 75, Bedienung*.

⚠ WARNUNG

Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen!

- Die richtige Sitzposition einhalten.
- Die Gliedmaßen nicht im Entfaltungsbereich der Airbags halten.
- Im Entfaltungsbereich der Airbags » *Seite 73* dürfen sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände, wie z. B. Getränkehalter, Kleiderbügel u. Ä., befinden.

⚠ WARNUNG

Gefahr einer Funktionseinschränkung der Frontairbags!

- Das Lenkrad sowie die Schalttafel nicht überkleben oder abdecken. Die Frontairbags könnten sich nicht entfalten.

⚠ WARNUNG

Gefahr einer Funktionseinschränkung der Seitenairbags!

- Keine zu großen Kräfte, z. B. Stöße, auf die Sitzlehnen ausüben.
- Keine Sitzbezüge verwenden, die von Škoda Auto nicht freigegeben sind.
- Beschädigte-Sitzbezüge am Verbauort der Seitenairbags von einem Fachbetrieb in Stand setzen lassen.

ⓘ Škoda Auto empfiehlt Sitzbezüge aus dem Sortiment des Škoda Original Zubehörs.

⚠ WARNUNG

Gefahr einer Funktionseinschränkung des Zentralairbags!

- Die Armlehne vorn muss während der Fahrt heruntergeklappt oder in einer der Raststellungen angehoben sein.

Funktionsweise

Beim Einsinken in den aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko reduziert.

ⓘ Beim Aufblasen der Airbags wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Airbag-Auslösung bei einem Unfall

Die Airbag-Auslösung wird von vielen Faktoren beeinflusst. Entscheidend ist der auftretende Verzögerungsverlauf beim Aufprall.

In den folgenden Situationen erfolgt **keine** Airbag-Auslösung:

- Leichte Frontal- und Seitenkollisionen
- Heckkollision

Wenn die gemessene Verzögerungsrate unterhalb der im Steuergerät einprogrammierten Bezugswerte liegt, werden die Airbags trotz einer möglichen schweren Fahrzeugbeschädigung nicht ausgelöst.

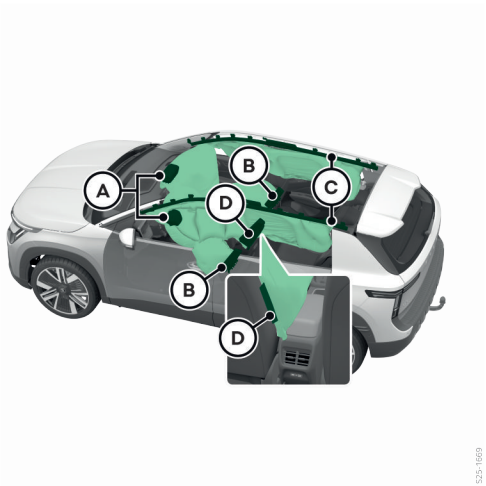
Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln

Wenn bei einem Unfall Airbags auslösen, entriegelt sich gleichzeitig das gesamte Fahrzeug. Abhängig von der Stärke der Beschädigung kann das Fahrzeug nach dem Unfall wie folgt verriegelt werden:

1. Die Fahrertür öffnen und wieder schließen.
2. Das Fahrzeug verriegeln.

Übersicht

Der Verbauort der Airbags ist mit dem Schriftzug **AIRBAG** gekennzeichnet.



Ⓐ Frontairbags
Ⓑ Seitenairbags vorn
Ⓒ Kopfairbags
Ⓓ Zentralairbag zwischen dem Fahrer- und Beifahrersitz

Funktionsbedingungen

Zündung eingeschaltet

Bedienung

Airbags abschalten

Wir empfehlen, das Abschalten anderer Airbags als des Beifahrer-Frontairbags » *Seite 75, Bedienung* von einem Škoda Servicepartner durchführen zu lassen.

Die Option für das Abschalten der Airbags dient z. B. für die folgenden Fälle:

- Bei korrekter Fahrersitzeinstellung kann der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden.
- Im Fahrzeug sind zusätzliche Bedienungselemente für einen körperlich benachteiligten Fahrer verbaut.
- Das Fahrzeug verfügt über Spezialsitze, z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags.

⚠ WARNUNG

- Wenn beim Fahrzeugverkauf ein Airbag abgeschaltet ist, den Käufer darüber informieren.

Der Airbag oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

leuchtet nach dem Einschalten der Zündung 4 s und blinkt anschließend 12 s
Meldung bezüglich des deaktivierten Airbags oder Gurtstraffers

Problemlösung

Airbag-System gestört

leuchtet
Meldung bezüglich einer Airbag-Störung

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

⚠ WARNUNG

- Erscheint die Fehlermeldung für den Airbag, dann niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz installieren. Befindet sich auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz, dann ist dieser zu entfernen.

Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag

Verwendungszweck

Die Option für das Abschalten des Beifahrer-Frontairbags dient z. B. für die folgenden Fälle:

- Auf dem Beifahrersitz ist ein Kindersitz befestigt, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird.
- Es ist nicht möglich, den Mindestabstand zur Schalttafel einzuhalten.

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Gefahr einer Störung des Beifahrerairbag-Abschaltsystems!

- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten.

⚠ WARNUNG

Gefahr einer unerwarteten Auslösung der Beifahrerairbags bei einem Unfall!

- Nach dem Abschalten des Beifahrerairbags mit dem Schlüsselbart, den Schlüsselbart während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen. Durch Erschütterungen kann sich der Schlüsselbart im Schlitz drehen und den Airbag einschalten.

Funktionsweise

Statusanzeige für Beifahrer-Frontairbag



Kontrollleuchten im Dachhimmel

- Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die beiden Kontrollleuchten kurz auf.
- Wenn das System in Ordnung ist, erlöschen die beiden Kontrollleuchten.
- Anschließend leuchtet eine der folgenden Kontrollleuchten in Abhängigkeit von der Position des Schlüsselschalters wieder auf:

OFF leuchtet – Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet

ON leuchtet 65 s nach Einschalten der Zündung – Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet

Bedienung

Der Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung befindet sich an der Schalttafelseite.

Beifahrer-Frontairbag abschalten/einschalten



1. Die Zündung ausschalten.
2. Die Beifahrertür öffnen.
3. Den Schlüsselbart oder einen Schlitzschraubendreher in den Schlitz im Schlüsselschalter bis zum Anschlag einführen.
4. Zum **Abschalten** den Schlüsselschalter vorsichtig in die Position **OFF** drehen.

   Zum **Einschalten** den Schlüsselschalter vorsichtig in die Position **ON** drehen.
5. Den Schlüsselbart oder den Schlitzschraubendreher aus dem Schlitz herausnehmen.
6. Die Beifahrertür schließen.
7. Die Zündung einschalten und prüfen, ob die Kontrollleuchten für den Beifahrer-Frontairbag leuchten.

Problemlösung

Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag gestört

leuchtet im Kombi-Instrument zusammen mit OFF im Dachhimmel

Der Beifahrer-Frontairbag wird bei einem Unfall nicht ausgelöst!

1. Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Beleuchtung, Scheibenwischer und -wascher

Außenbeleuchtung

Funktionsweise

Automatikbetrieb

Wenn der Automatikbetrieb eingeschaltet ist, passt sich das Licht automatisch an die Fahr- und Umgebungslichtverhältnisse an.

- Automatisches Ein-/Ausschalten des Stand- und Abblendlichts » *Seite 78*
- Automatisches Ein-/Ausschalten des Tagfahrlichts » *Seite 77*

Wenn der Automatikbetrieb nicht eingeschaltet ist und das System feststellt, dass das Licht eingeschaltet werden muss, leuchtet die Kontrollleuchte ☼ im Kombi-Instrument auf, um Sie darauf hinzuweisen.

☼ leuchtet

1. Das Licht einschalten.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!
Der Automatikbetrieb dient lediglich zur Unterstützung und entbindet Sie nicht von der Verantwortung für die richtige Fahrzeugbeleuchtung.

- Wenn die aktuellen Lichtverhältnisse es erfordern, dann das Licht manuell einschalten.

ⓘ Nach dem Einschalten der Zündung erfolgt immer das Einschalten des Automatikbetriebs.

Funktionsbedingungen

✓ Zündung eingeschaltet

Für einige Lichtfunktionen müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein. In diesem Fall sind diese Bedingungen für die jeweilige Lichtfunktion angeführt.

Bedienung

Lichtschalter



☼ Lichtmodus wählen

1. Den Schalter ☼ wiederholt drücken.

Schlechtwetterlicht ein-/ausschalten » *Seite 79*

Nebelschlussleuchte ein-/ausschalten » *Seite 79*

Lichtmodi

- Automatikbetrieb **AUTO**

  Im Schalter leuchtet AUTO. Wenn auch das Abblendlicht automatisch eingeschaltet ist, leuchtet im Schalter auch ≡D und D.
- Abblendlicht-Modus D

  Im Schalter leuchtet D.
- Standlicht-Modus ≡D

  Im Schalter leuchtet ≡D.
- Licht ausschalten **OFF**

ⓘ Die Information zum gewählten Modus wird kurz im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

ⓘ Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h oder einer Entfernung von mehr als 100 m unterwegs ist, sind die Modi des Standlichts und Licht-Deaktivierung nicht verfügbar.

Einstellungen

Leuchtweitenregulierung

Die folgenden Informationen gelten für Scheinwerfer ohne adaptive Funktionen.

1. Im Infotainment ⌂ > ⠿ > 🚗 > *Licht* > *Außenlicht* antippen.

2. Den Menüpunkt für die Leuchtweitenregulierung wählen.
3. Die Leuchtweite mit dem Schieberegler einstellen. Die Leuchtweite muss dem Beladungszustand des Fahrzeugs entsprechen.

0 Vordersitze besetzt, Gepäckraum leer
2 Alle Sitzplätze besetzt, Gepäckraum leer
4 Alle Sitzplätze besetzt, Gepäckraum beladen
6 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

Bei einem anderen Beladungszustand des Fahrzeugs können auch die Stellungen **1**, **3**, **5** genutzt werden.

Die folgenden Informationen gelten für Scheinwerfer mit adaptiven Funktionen.

Die Leuchtweitenregulierung erfolgt automatisch.

⚠ WARNUNG
Unfallgefahr!
Eine falsch eingestellte Leuchtweite führt zu einer unzureichenden Fahrbahnbeleuchtung oder zur Blendung der anderen Verkehrsteilnehmer.
- Die Leuchtweite richtig einstellen.

Scheinwerfer für das Fahren in Ländern mit gegensätzlicher Verkehrsrichtung umstellen

Die folgenden Informationen gelten für Scheinwerfer mit adaptiven Funktionen.

1. Im Infotainment > > > *Licht* > *Außenlicht* antippen.
2. Die Funktion *Reisemodus* einstellen.

Die folgenden Informationen gelten für Scheinwerfer ohne adaptive Funktionen.

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlicher Verkehrsrichtung sind die Teilbereiche des Scheinwerfers abzudecken, damit keine Blendung der entgegenkommenden Fahrer erfolgt.

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Problemlösung

LED-Leuchtmittel defekt

leuchtet zusammen mit ⚠
Im Display erscheint eine Information bezüglich des defekten Leuchtmittels.

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Scheinwerfer sind von innen beschlagen

Im Innenbereich der Scheinwerfer kann sich unter bestimmten Witterungsbedingungen (Kälte/Feuchtigkeit) oder nach der Fahrzeugwäsche Feuchtigkeit niederschlagen. Hierbei handelt es sich um keinen Mangel. Weder die Leistung noch die Lebensdauer der Scheinwerfer wird dadurch beeinträchtigt. Bei der Fahrt mit eingeschaltetem Licht verdunstet die niedergeschlagene Feuchtigkeit allmählich.

Fehlfunktion der automatischen Fahrlichtschaltung

1. Die Frontscheibe im Bereich des Regen-Lichtsensors reinigen.

Lichtkegel vor dem Fahrzeug hat sich deutlich verkürzt

Scheinwerfer defekt.

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fahrbeleuchtung ausgefallen

Wenn eine Meldung bezüglich der ausgefallenen Fahrbeleuchtung angezeigt wird, funktioniert das Licht im Notbetrieb.

1. Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.
2. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Tagfahrlicht

Funktionsweise

Das Tagfahrlicht sorgt für die Beleuchtung des vorderen Fahrzeugbereichs.

In den folgenden Fällen dient es auch der Beleuchtung der Rückseite des Fahrzeugs:

- Bei verschlechterten Lichtverhältnissen in der Umgebung
- Für Fahrzeuge, die für bestimmte Märkte bestimmt sind

Automatisches Ein-/Ausschalten

Das Tagfahrlicht wird entsprechend den gegebenen Lichtverhältnissen und dem Fahrzeugbetrieb (Stillstand/Fahrt) automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Funktionsbedingungen

✓ Der Lichtschalter befindet sich im Modus **AUTO**.

Funktion Automatische Fahrlichtschaltung

Funktionsweise

Licht bei Dunkelheit automatisch einschalten

Das Abblend- und Standlicht wird entsprechend den gegebenen Lichtverhältnissen und dem Fahrzeugbetrieb (Stillstand/Fahrt) automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Abblendlicht bei Regen automatisch einschalten

Das Abblendlicht wird automatisch nach dem Einschalten der Frontscheibenwischer eingeschaltet.

Die automatische Fahrlichtschaltung wird durch Aufleuchten der Symbole und im Lichtschalter angezeigt.

Funktionsbedingungen

Licht bei Dunkelheit automatisch ein-/ausschalten

- Der Lichtschalter befindet sich im Modus **AUTO**.

Abblendlicht bei Regen automatisch einschalten

Je nach Lichtverhältnissen erfolgt die Einschaltung des Abblendlichts bei Regen, dies spätestens nach 30 Sekunden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Lichtschalter befindet sich im Modus **AUTO**.
- Die Funktion ist aktiviert.
- Der Scheibenwischerhebel befindet sich in der Stellung **LOW**/**HIGH**.

Einstellungen

Die Einstellung der Funktionen der automatischen Fahrlichtschaltung erfolgt im Infotainment wie folgt:

1. Im Infotainment > > > *Licht* > *Außenlicht* antippen.
2. Im angezeigten Menü die gewünschten Funktionen einstellen.

Problemlösung

Lichtsensor und Regensensor gestört

leuchtet

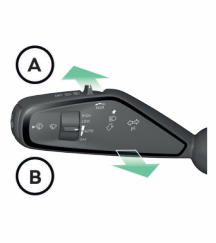
1. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
2. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Fernlicht und Lichthupe

Funktionsbedingungen

- Das Abblendlicht ist eingeschaltet.

Bedienung



Ⓐ Fernlicht einschalten
Ⓑ Fernlicht ausschalten / Lichthupe einschalten

Bei eingeschaltetem Fernlicht oder eingeschalteter Lichthupe leuchtet im Kombi-Instrument .

ⓘ Wenn bei eingeschaltetem Fernlicht der Fernlichtassistent oder der Scheinwerferassistent eingeschaltet ist, leuchtet im Kombi-Instrument .

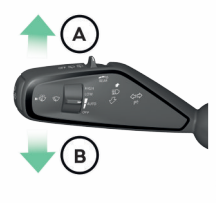
⚠ VORSICHT

Unfallgefahr!

- Mit dem Fernlicht nicht die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Blinklicht

Bedienung



Ⓐ Blinklicht rechts einschalten – im Kombi-Instrument blinkt

Ⓑ Blinklicht links einschalten – im Kombi-Instrument blinkt

Blinklicht - Komfortblinken

Das Komfortblinken ermöglicht das dreimalige Blinken der Blinkleuchten, ohne den Hebel nach oben oder unten bewegen zu müssen.

1. Den Bedienungshebel nach oben oder unten tippen.

Die entsprechenden Blinkleuchten blinken dreimal.

Den Hebel in die entgegengesetzte Richtung tippen, um das Blinken vorzeitig zu beenden.

Einstellungen

Komfortblinken aktivieren/deaktivieren

1. Im Infotainment ⌂ > ⊞ > 🚗 > *Licht* > *Außenlicht* antippen.
2. Im angezeigten Menü die Funktion *Komfortblinken* aktivieren oder deaktivieren.

Problemlösung

Blinklicht ausgefallen

blinkt schneller – Blinkleuchte rechts ausgefallen

1. Die Blinkleuchte rechts prüfen.

blinkt schneller – Blinkleuchte links ausgefallen

1. Die Blinkleuchte links prüfen.

Anhängerblinklicht ausgefallen

blinkt bei angekuppeltem Anhänger nicht – Anhängerblinklicht ausgefallen

1. Die Anhängerbeleuchtung prüfen.

Allwetterlicht

Verwendungszweck

Die folgenden Informationen gelten für Scheinwerfer mit adaptiven Funktionen.

Das Allwetterlicht stellt einen der Lichtmodi dar, der für eine bessere Ausleuchtung der Fahrbahn bei ungünstigen Sichtverhältnissen, bei denen das Standardlicht an Wirkung verliert, sorgt.

Bedienung

Die folgenden Informationen gelten für Scheinwerfer mit adaptiven Funktionen.



1. Die Taste für das Allwetterlicht drücken.

In der Taste sowie im Kombi-Instrument leuchtet und es wird kurz eine Information zum gewählten Lichtmodus angezeigt.

Nebelschlussleuchte

Bedienung



1. Die Taste für die Nebelschlussleuchte drücken.

   In der Taste sowie im Kombi-Instrument leuchtet und es wird kurz eine Information zum gewählten Lichtmodus angezeigt.

ⓘ Die Nebelschlussleuchte leuchtet nicht, wenn ein Zubehör an der Anhängersteckdose angeschlossen ist.

Funktion Warnblinkanlage

Bedienung

1. Zum Ein- oder Ausschalten die Taste ⚠ in der Mittelkonsole drücken.

Das automatische Einschalten der Warnblinkanlage kann bei einem heftigen Bremsmanöver erfolgen. Die Warnblinkanlage wird beim Anfahren oder Beschleunigen automatisch ausgeschaltet.

Die Warnblinkanlage z. B. in den folgenden Situationen einschalten:

- Wenn der vorausfahrende Verkehr sich plötzlich verlangsamt oder ein Stauende erreicht wird
- Beim Abstellen des Fahrzeugs im Straßenverkehr
- Beim Abschleppen

ⓘ Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird, wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

Funktion Parklicht

Verwendungszweck

Beidseitiges Parklicht

Das beidseitige Parklicht dient zur Ausleuchtung des geparkten Fahrzeugs, indem das Standlicht eingeschaltet wird.

Einseitiges Parklicht

Das einseitige Parklicht dient zur Ausleuchtung einer Seite des geparkten Fahrzeugs, indem das entsprechende Standlicht eingeschaltet wird.

Bedienung

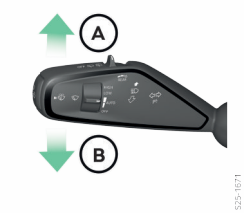
Beidseitiges Parklicht

1. Die Zündung einschalten.
2. Den Lichtmodus wählen.
3. Die Zündung ausschalten.
4. Das Fahrzeug verriegeln.

Bei eingeschaltetem Parklicht ertönt nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das Warnsignal abgestellt.

Das Licht kann sich bei zu niedrigem Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie automatisch ausschalten. Das Einschalten des beidseitigen Parklichts bei ausgeschalteter Zündung schaltet die Beleuchtung nicht automatisch aus und die Entladung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann dadurch erfolgen.

Einseitiges Parklicht



Ⓐ Standlicht rechts einschalten
Ⓑ Standlicht links einschalten

1. Die Zündung ausschalten.
2. Den Hebel in die entsprechende Stellung bewegen.
3. Das Fahrzeug verriegeln.

Bei eingeschaltetem Parklicht ertönt nach dem Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das Warnsignal abgestellt.

Adaptive Funktionen der Frontscheinwerfer

Verwendungszweck

Die folgenden Informationen gelten für Scheinwerfer mit adaptiven Funktionen.

Die adaptive Funktion der Frontscheinwerfer optimiert den Lichtkegel entsprechend der aktuellen Fahrsituation.

Die Funktion sorgt auch für eine bessere Ausleuchtung des Kurvenbereichs.

Funktionsbedingungen

Die folgenden Informationen gelten für Scheinwerfer mit adaptiven Funktionen.

- Der Lichtschalter befindet sich im Modus **AUTO**.

Einstellungen

Aktivierung/Deaktivierung

Die folgenden Informationen gelten für Scheinwerfer mit adaptiven Funktionen.

1. Im Infotainment > > > *Licht* > *Außenlicht* antippen.
2. Im angezeigten Menü die Funktion *Dynamisches Kurvenfahrlicht* aktivieren/deaktivieren.

Coming Home-, Leaving Home-Funktion

Funktionsweise

Die Coming Home-Funktion schaltet das Licht nach dem Ausschalten der Zündung ein. Das Licht schaltet sich nach Ablauf der eingestellten Beleuchtungsdauer automatisch aus.

Die Leaving Home-Funktion schaltet das Licht beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung ein.

Bestandteil der Coming Home- und Leaving Home-Funktion ist das animierte Aus- und Einschalten des Kühlergrills.

Bei Fahrzeugen mit Scheinwerfern mit adaptiven Funktionen und schlüssellosem Schließsystem (KESSY) mit aktivierter Funktion der automatischen Entriegelung erfolgt das automatische Einschalten des Lichts bei der Annäherung des physischen/digitalen Schlüssels.

Funktionsbedingungen

- Verschlechterte Sichtverhältnisse.
- Der Lichtschalter befindet sich im Modus **AUTO**.

Einstellungen

1. Im Infotainment > > > *Licht* > *Außenlicht* antippen.
2. Im angezeigten Menü die gewünschten Funktionen einstellen.

Im Menü *Außenlicht* ist z. B. eine Animation der Rückleuchten einstellbar.

Fernlichtassistent Light Assist

Funktionsweise

Der Fernlichtassistent schaltet das Fernlicht automatisch ein und aus.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Das Fernlicht gegebenenfalls manuell ein- oder ausschalten.

Funktionsbedingungen

- Das System ist aktiviert.
- Der Lichtschalter befindet sich im Modus **AUTO**.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 50 km/h.
- Das Abblendlicht ist eingeschaltet.

Bedienung

Einschalten



1. Den Hebel in Pfeilrichtung drücken.

   Im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Wenn der Assistent das Fernlicht automatisch einschaltet, leuchtet im Kombi-Instrument auf.

Ausschalten

1. Das Fernlicht manuell ein- oder ausschalten.

Einschränkung

Das System kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden, wenn deren Scheinwerfer/Leuchten z. B. aus den folgenden Gründen nicht erkannt werden:

- Die Scheinwerfer/Leuchten der entgegenkommenden Fahrzeuge sind z. B. durch Leitplanken verdeckt.
- Die Scheinwerfer/Leuchten des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs sind verschmutzt oder außer Funktion.

Die Systemfunktion kann bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, z. B. bei Regen oder Nebel, eingeschränkt sein.

Einstellungen

Aktivierung/Deaktivierung

1. Im Infotainment > > > *Licht* > *Außenlicht* antippen.
2. Im angezeigten Menü die Funktion *Lichtassistenz* aktivieren/deaktivieren.

Scheinwerferassistent Dynamic Light Assist

Funktionsweise

Der Scheinwerferassistent schaltet das Fernlicht automatisch ein und aus.

Dieser passt bei eingeschaltetem Fernlicht den Lichtkegel so an, dass die Fahrer der entgegenkommenden und vorausfahrenden Fahrzeuge nicht geblendet werden.

Bei einer nächtlichen Autobahnfahrt blendet er den Lichtkegel an der Seite des Trennstreifens, sodass die Fahrer der entgegenkommenden Fahrzeuge nicht geblendet werden. Diese Fahrzeuge könnten vom Assistenten möglicherweise nicht erkannt werden, denn deren Scheinwerfer können durch den Trennstreifen verdeckt sein.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Das Fernlicht gegebenenfalls manuell ein- oder ausschalten.

Funktionsbedingungen

- Das System ist aktiviert.
- Der Lichtschalter befindet sich im Modus **AUTO**.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 50 km/h.

- Das Abblendlicht ist eingeschaltet.

Bedienung

Einschalten



1. Den Hebel in Pfeilrichtung drücken.

   Im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Wenn der Assistent das Fernlicht automatisch einschaltet, leuchtet im Kombi-Instrument auf.

Ausschalten

1. Das Fernlicht manuell ein- oder ausschalten.

Einschränkung

Das System kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden, wenn deren Scheinwerfer/Leuchten z. B. aus den folgenden Gründen nicht erkannt werden:

- Die Scheinwerfer/Leuchten der entgegenkommenden Fahrzeuge sind z. B. durch Leitplanken verdeckt.
- Die Scheinwerfer/Leuchten des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs sind verschmutzt oder außer Funktion. Das System kann so ein Fahrzeug auch als ein einspuriges Verkehrsmittel erkennen.

Die Systemfunktion kann bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, z. B. bei Regen oder Nebel, eingeschränkt sein.

Einstellungen

Aktivierung/Deaktivierung

1. Im Infotainment > > > *Licht* > *Außenlicht* antippen.
2. Im angezeigten Menü die Funktion *Dynamic Light Assist* aktivieren/deaktivieren.

Innenbeleuchtung

Bedienung

	Ein-/Ausschalten der Beleuchtung vorn und hinten
OFF	Deaktivierung des automatischen Einschaltens (OFF leuchtet bei der Deaktivierung gelb)

Die einzelnen Leuchten können ein-/ausgeschaltet werden, indem die zugehörige Leuchte berührt wird.

Die Helligkeitsstufe der Beleuchtung kann eingestellt werden, indem ein Finger an der Leuchte gehalten wird. Die eingestellte Helligkeitsstufe wird nach dem Ausschalten der Beleuchtung nicht gespeichert.

Automatisches Einschalten

Die Beleuchtung wird eingeschaltet, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt:

- Das Fahrzeug wird entriegelt
- Eine der Türen wird geöffnet
- Die Zündung wird ausgeschaltet

Automatisches Ausschalten

Die Beleuchtung wird ausgeschaltet, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt:

- Das Fahrzeug wird verriegelt
- Die Zündung wird eingeschaltet
- Ungefähr 45 s nach dem Schließen aller Türen

ⓘ Wenn eine Tür geöffnet bleibt und die Zündung ausgeschaltet ist, schaltet sich die Beleuchtung nach 10 Minuten automatisch aus.

Automatisches Einschalten/Ausschalten der Fußraumbeleuchtung

Die Beleuchtung funktioniert nur bei eingeschaltetem Abblend- oder Standlicht.

Das Einschalten der Beleuchtung erfolgt auch automatisch nach dem Öffnen der Tür, z. B. beim Ein- oder Aussteigen.

Einschalten der Beleuchtung der Make-up-Spiegel in den Sonnenblenden an der Frontscheibe

1. Die Abdeckung des Make-up-Spiegels aufschieben.

Einstellungen

Display- und Schalterbeleuchtung

Die Helligkeitseinstellung der Display- und Schalterbeleuchtung sowie die Einstellung der Helligkeitsstufe der Türgriffbeleuchtung erfolgt im Infotainment wie folgt:



1. Die Leiste im gekennzeichneten Bereich drücken und den Finger nach unten verschieben.
2. im angezeigten Menü antippen.

3. Die Helligkeitsstufe mit den Schiebereglern einstellen.

Fußraumbeleuchtung

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge ohne Ambientebeleuchtung.

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > ⚙ > ☀ antippen.
2. Im angezeigten Menü die Helligkeitsstufe mit dem Schieberegler einstellen.

ⓘ Bei Fahrzeugen mit Ambientebeleuchtung ist die Fußraumbeleuchtung Bestandteil der inneren Ambientebeleuchtung **» Seite 83, Einstellungen**.

Hintergrundbeleuchtung des Infotainmentbildschirms und der Mittelkonsole

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge ohne Ambientebeleuchtung.

Im Infotainment sind die folgenden Funktionen einstellbar:

- Beleuchtungsfarbe des Infotainmentbildschirms:
  - Automatisch abhängig vom gewählten Fahrmodus
  - Manuell mit dem Schieberegler
- Helligkeit der Mittelkonsolenbeleuchtung

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > ⚙ > ☀ antippen.
2. Im angezeigten Menü die gewünschte Funktion einstellen.

Innere Ambientebeleuchtung

Funktionsweise

Die Ambientebeleuchtung sorgt für ein behagliches Ambiente im Fahrzeuginnenraum.

Das Einschalten der Beleuchtung erfolgt automatisch nach dem Öffnen der Tür.

ⓘ Beim Verriegeln des Fahrzeugs leuchtet die Beleuchtung kurz rot auf.
Beim Entriegeln des Fahrzeugs leuchtet die Beleuchtung kurz grün auf.
Beim Öffnen der Tür leuchtet die zugehörige Türleuchte rot auf, um auf die geöffnete Tür hinzuweisen.

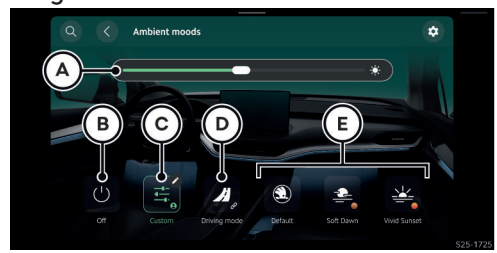
Funktionsbedingungen

✓ Das Abblend- oder Standlicht ist eingeschaltet.

Einstellungen

Die Einstellung der Ambientebeleuchtung erfolgt im Infotainment im Menü ⌂ > ⁘ > 🎨.

Vorwahloptionen der Ambientebeleuchtung



Ⓐ Einstellung der allgemeinen Helligkeitsstufe

Ⓑ Ausschalten der Beleuchtung

Ⓒ Aktivierung/Deaktivierung der Benutzer-Vorwahloption ⚙

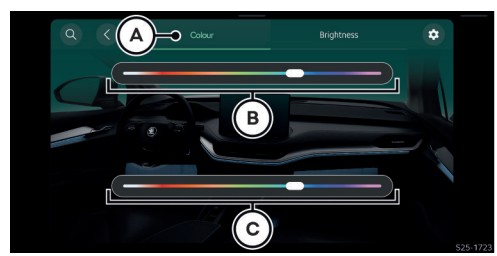
Ⓓ Automatische Vorwahloption

- Die Farbe und die Helligkeit ändern sich automatisch in Abhängigkeit des gewählten Fahrmodus.

Ⓔ Werkseitig eingestellte Vorwahloptionen

Einstellung der Beleuchtungsfarbe für die Benutzer-Vorwahloption ⚙

1. Im Menü der Vorwahloptionen für die Ambientebeleuchtung ⚙ antippen.
2. ✎ auf der Kachel für die Benutzer-Vorwahloption antippen.
3. Den Reiter für die Einstellung der Beleuchtungsfarbe wählen.



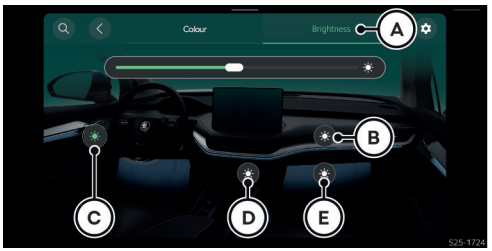
Ⓐ Reiter für die Einstellung der Beleuchtungsfarbe

Ⓑ Schieberegler für die Einstellung der Beleuchtungsfarbe der Schalttafel und der Türen

Ⓒ Schieberegler für die Einstellung der Beleuchtungsfarbe der Mittelkonsole

Einstellung der Helligkeitsstufe für die Benutzer-Vorwahloption

1. Im Menü der Vorwahloptionen für die Ambientebeleuchtung antippen.
2. auf der Kachel für die Benutzer-Vorwahloption antippen.
3. Den Reiter für die Einstellung der Helligkeitsstufe wählen.



Ⓐ Reiter für die Einstellung der Helligkeitsstufe
Ⓑ Schalttafel
Ⓒ Türen
Ⓓ Mittelkonsole
Ⓔ Fußraum

Scheibenwischer und -wascher

Funktionsbedingungen

- Frontklappe geschlossen
- Gepäckraumklappe geschlossen
- Zündung eingeschaltet

Bedienung

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!
Bei niedrigen Temperaturen kann das Scheibenwaschwasser auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

- Die Scheibenwaschanlage erst verwenden, wenn die Scheibe warm ist.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Frontscheibe sowie der Scheibenwischerblätter!

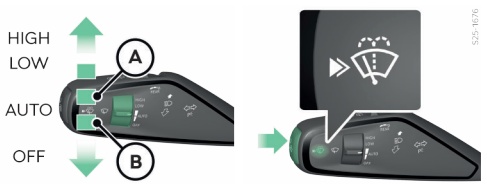
- Die Scheibenwischer nicht bei trockener oder vereister Frontscheibe einschalten.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Scheibenwischerblätter!
Die Scheibenwischer verfügen über eine Graphitschicht, die ein sanftes Wischen der Scheibe gewährleistet. Eine beschädigte Graphitschicht verursacht erhöhte Geräuschentwicklung und vermindert die Wischqualität erheblich

- Die Scheibenwischerblätter in regelmäßigen Abständen auf Zustand prüfen.
- Beschädigte Scheibenwischerblätter sofort ersetzen.
- Die Scheibenwischerblätter mit keinen lösungsmittelhaltigen Reinigern, harten Schwämmen und anderen scharfkantigen Gegenständen reinigen.

Frontscheibe wischen und waschen



HIGH Schnelles Wischen

LOW Langsames Wischen

AUTO Automatisches durch den Regensensor gesteuertes Wischen

- Stellung Ⓐ – höhere Sensorempfindlichkeit
- Stellung Ⓑ – geringere Sensorempfindlichkeit

OFF Ausschalten

Waschen und Wischen

- In die erste Stellung drücken – Tippwischen
- In die zweite Stellung drücken – Waschen und Wischen

ⓘ Wenn bei stehendem Fahrzeug mit eingeschalteten Scheibenwischern die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, wird der Wischvorgang unterbrochen. Wenn innerhalb einiger Sekunden die Tür geschlossen ggf. der Scheibenwischerhebel bewegt wird, wird der Wischvorgang fortgesetzt.

Heckscheibe wischen und waschen



- Gefederte Stellung:
  - Waschen und Wischen der Scheibe
  - Reinigung der Rückfahrkamera
- Wischen
- OFF Ausschalten

Komfortfunktion des Heckscheibenwischers

Wenn das Frontscheibenwischen ohne Unterbrechung erfolgt, dann erfolgt das automatische regelmäßige Intervallwischen der Heckscheibe.

Bei eingeschaltetem Frontscheibenwischen wird die Heckscheibe nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch gewischt.

Einstellungen

Automatisches Wischen aktivieren/deaktivieren

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Komfortfunktion des Heckscheibenwischers sowie der Funktion des automatischen Wischens bei Regen erfolgt wie folgt:

1. Im Infotainment > > > *Außen* antippen.
2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt *Scheibenwischer* wählen.
3. Den Menüpunkt *Scheibenwischer* wählen.
4. Die Funktionen aktivieren oder deaktivieren.

Scheibenwaschwasser nachfüllen

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Ein geeignetes Scheibenwaschwasser entsprechend den Witterungsverhältnissen verwenden.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Scheibenwaschanlage!

- Beim Nachfüllen des Waschwassers das Sieb nicht aus dem Behälterstutzen nehmen.

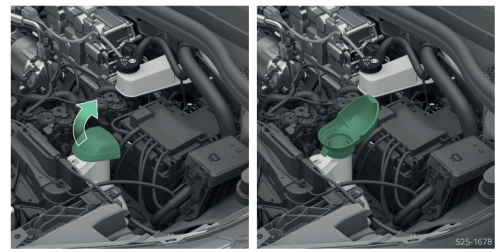
ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Teile im Bereich unter der Frontklappe!

- Nach dem Nachfüllen des Scheibenwaschwassers den Behälter verschließen.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Bereich unter der Frontklappe » *Seite 18*.

Der Inhalt des Behälters beträgt 3 l.



1. Die Frontklappe öffnen » *Seite 203*.
2. Den oberen Bereich des Verschlussdeckels vorsichtig aufklappen.
3. Das Scheibenwaschwasser nachfüllen.
4. Den Verschlussdeckel des Behälters schließen.

Problemlösung

Scheibenwaschwasserstand zu niedrig

leuchtet zusammen mit ⚠

1. Das Scheibenwaschwasser nachfüllen.

Scheibenwischer gestört

leuchtet

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lichtsensor und Regensensor gestört

leuchtet

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Angefrorene Scheibenwischer

1. Angefrorene Scheibenwischer vor dem Einschalten der Zündung vorsichtig von der Scheibe lösen und vom Schnee und Eis befreien.

Selbsthilfe

Scheibenwischerarme abklappen

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Scheibenwischer und der Frontklappe!

- Die Frontklappe schließen, bevor die Scheibenwischerarme von der Scheibe abgeklappt werden.
- Bei abgeklappten Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten.

Zum Abklappen der Scheibenwischer von der Scheibe sind die Scheibenwischerarme zuerst in die Abklappstellung einzustellen.



1. Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
2. Innerhalb von 10 s die Taste am Bedienungshebel in Pfeilrichtung in die erste Stellung drücken und für ungefähr 2 s halten.
3. Den Scheibenwischerarm von der Scheibe abklappen.

Oder:

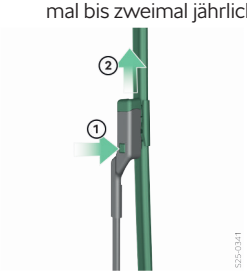
1. Im Infotainment > > > *Außen* antippen.
2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt *Scheibenwischer* wählen.
3. Den Menüpunkt *Scheibenwischer* und anschließend die Servicestellung der Scheibenwischerarme wählen.

Scheibenwischerblatt auswechseln

⚠ VORSICHT

Unfallgefahr!

- Die Scheibenwischerblätter je nach Bedarf einmal bis zweimal jährlich wechseln.



1. Die Sicherung drücken und gedrückt halten.
2. Das Wischerblatt abnehmen.
3. Das neue Wischerblatt bis zum Einrasten einsetzen.

Scheibenwischerarme zurückklappen



1. Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
2. Die Zündung einschalten und die Taste am Scheibenwischerhebel in die erste Stellung drücken.

Heizung und Klimaanlage

Automatische Klimaanlage Climatronic

Was soll beachtet werden

- Wir empfehlen die Verwendung des Automatikbetriebs mit der Innenraum-Temperatureinstellung von 22 °C für die zuverlässige und effektive Erzielung der gewünschten Bedingungen im Fahrzeuginnenraum.
- Wir empfehlen, die Kühlanlage ungefähr 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten, um eine Geruchsentwicklung zu vermeiden.
- Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage empfehlenswert.

⚠ WARNUNG

Gefahr einer Beschlagbildung!

- Das Gebläse stets eingeschaltet lassen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Im Umluftbetrieb erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Das kann zur Senkung der Aufmerksamkeit und zum Beschlagen der Scheiben führen.

- Den Umluftbetrieb nur für kurze Zeit eingeschaltet lassen.

Kältemittel in der Klimaanlage

Die Angaben zum Kältemittel befinden sich auf einem Schild im Bereich unter der Frontklappe.

	Warnung: Wartungsarbeiten an der Klimaanlage dürfen ausschließlich von dafür qualifizierten Servicetechnikern erfolgen.
	Das Kältemittel ist brennbar.
	Wartungsarbeiten an der Klimaanlage dürfen ausschließlich von dafür qualifizierten Servicetechnikern erfolgen.
	Spezifikation und Menge des Kältemittels
	Schmieröl-Spezifikation

Informationen über das verwendete Kältemittel

Kältemittelkennzeichnung	Gewicht des Kältemittels	CO_2-Äquivalent	Erderwärmungspotenzial (GWP)
R1234yf [a)]	0,460 kg	0,0002 t	0,501
R744 [b)]	0,470 kg	0,0005 t	1

[a)] Gilt für Fahrzeuge ohne Wärmepumpe.

[b)] Gilt für Fahrzeuge mit Wärmepumpe.

Das Kältemittel R1234yf in den Klimaanlagen von Fahrzeugen ohne Wärmepumpen enthält fluorierte Treibhausgase.

Die fluorierten Treibhausgase befinden sich in einem hermetisch verschlossenen System. Die installierten elektrischen Bauteile müssen eine Leckagerate von weniger als 0,1 % pro Jahr aufweisen.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr!

Das Kältemittel ist brennbar und es ist bei Erwärmung explosiv. Bei einem Kontakt mit einer heißen Oberfläche können giftige Gase entstehen.

- Wartungsarbeiten an der Klimaanlage sind nur durch qualifizierte Servicetechniker durchzuführen, die gemäß der geforderten Norm, z. B.: SAE J2845 geschult wurden.
- Das Fahrzeug in ausreichender Entfernung von offenen Feuer- oder Funkenquellen halten.

Funktionsweise

Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb hält die Temperatur konstant und verhindert das Beschlagen der Scheiben.

Kühlanlage

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit.

Durch das Einschalten der Kühlanlage wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Funktionsbedingungen der Kühlanlage:

- Außentemperatur über 2 °C
- Gebläse eingeschaltet
- Zündung eingeschaltet

Oder:

Fahrersitz besetzt

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Air Care

Die folgenden Informationen gelten für einige Länder.

Die Funktion vermindert das Eindringen von Schadstoffen in den Fahrzeuginnenraum. Gleichzeitig wird die Luft umgewälzt und gereinigt.

Für die korrekte Funktion müssen die Türen und Fenster verschlossen sein.

„Heizfunktion“

Mit dieser Funktion kann die Heizung für einige der folgenden Ausstattungselemente gleichzeitig ein- oder ausgeschaltet werden:

- Heckscheibe
- Lenkrad
- Sitze

Die Aktivierung/Deaktivierung der Beheizung ausgewählter Funktionspositionen erfolgt im Menü der zusätzlichen Klimaeinstellungen » ***Seite 89***.

Verbrauchsgünstiger Betrieb der Klimaanlage

Wenn einer der Sitzplätze nicht besetzt ist, passt die Climatronic die Lufttemperatur für diesen entsprechend an, um den Energieverbrauch zu reduzieren.

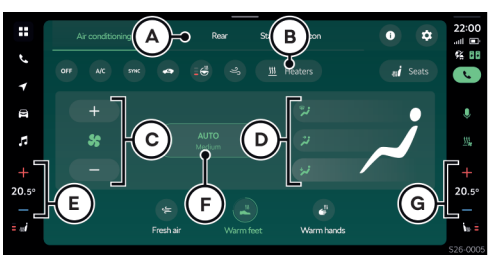
Im Infotainmentbildschirm wird Eco angezeigt.

Übersicht

1. Die Taste CLIMA in der Mittelkonsole drücken.

Oder:

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > antippen.



Die Anordnung und das Vorhandensein der Funktionsflächen können abhängig von der Fahrzeugausstattung geringfügig abweichen.

- Ⓐ Einstellung hinten anzeigen
- Ⓑ „Heizfunktion“ ein-/ausschalten
- Ⓒ Gebläsedrehzahl einstellen
- Ⓓ Richtung des Luftaustritts einstellen
- Ⓔ Temperatur für die linke Seite einstellen
- Ⓕ Automatikbetrieb einschalten und die Betriebsleistung einstellen
- Ⓖ Temperatur für die rechte Seite einstellen
- ⓘ Informationen zur Klimaanlage
- ⚙ Weitere Einstellungen der Klimaanlage
- **OFF** Klimaanlage ein-/ausschalten
- Heizleistung der Lenkradheizung ein-, ausschalten und einstellen
- Vorwahloption für den Warmluftstrom in den Fußraum
- Vorwahloption für den Warmluftstrom in den Handraum und Einschalten der Lenkradheizung
- Vorwahloption für den Außenluftstrom in den Innenraum
- **SYNC** Aufrechterhaltung der Innenraumtemperatur entsprechend der Temperatureinstellung für die Fahrerseite ein-/ausschalten (wird nach einer Temperaturänderung auf der Fahrerseite angezeigt)
- Umluftbetrieb ein-/ausschalten
- **A/C** Kühlanlage ein-/ausschalten
- Air Care ein-/ausschalten *(gilt für einige Länder)*
- Sitzheizung ein-/ausschalten » ***Seite 91***

Ergänzende Informationen

ⓘ Die Klimaanlage funktioniert während des AC-Ladevorgangs nicht.
Soll der Innenraum des Fahrzeugs während des Ladevorgangs gekühlt oder geheizt werden, dann ist die Funktion des sofortigen Klimaanlagenanlaufs zu verwenden » ***Seite 91***.

ⓘ Für das Einschalten der Vorwahloption müssen bestimmte durch den Fahrzeugzustand bedingte Bedingungen erfüllt werden. Diese Bedingungen lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

ⓘ Nach dem Einschalten wird die Klimaanlage entsprechend der Einstellung vor dem Ausschalten gestartet.

ⓘ Beim Ausschalten der Vorwahloption wird die Lenkradheizung mit ausgeschaltet. Das gilt auch für die Situation, wenn die Lenkradheizung manuell vor dem Start dieser Vorwahloption eingeschaltet wurde.

ⓘ Die gewählte Vorwahloption wird für einen begrenzten Zeitraum eingeschaltet.

Bei einer Temperatureinstellung außerhalb des Zahlenbereichs wird im Infotainmentbildschirm eines der folgenden Symbole angezeigt:

LO Maximale Kühlleistung

HI Maximale Heizleistung

ⓘ Die Einstellung der Temperatur hinten ist auch im Display in der Mittelkonsole hinten möglich.

ⓘ Die Einstellung der Klimaanlage erfolgt auch in der Anwendung MyŠkoda *» Seite 128, Funktionsweise*.

Einstellungen

Weitere Einstellungen der Klimaanlage

1. Die Funktionsfläche im Einstellungsmenü der Klimaanlage antippen.

Das folgende Menü wird angezeigt:

- Aktivierung oder Deaktivierung der Einschaltfunktion der Standklimatisierung beim Entriegeln des Fahrzeugs
- Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Einschaltung und Intensitätseinstellung folgender Funktionen (je nach Fahrzeugausstattung):
  - Lenkradheizung
  - Sitzheizung

    Bei aktivierter Funktion erfolgt nach dem Einschalten der Zündung das automatische Einschalten der Heizung, abhängig von der Sitz- bzw. Lenkradtemperatur sowie von der Temperatur innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs.

    Es erfolgt die Übernahme der gewählten Heizintensität in die Einstellungen der automatischen Sitzheizung und der Lenkradheizung in der Standklimatisierung.
- Aktivierung/Deaktivierung der Beheizung ausgewählter Elemente der „Heizfunktion“ (je nach Fahrzeugausstattung):
  - Sitze
  - Lenkrad
  - Heckscheibe

Problemlösung

Wasser unter dem Fahrzeug

Bei eingeschalteter Kühlanlage kann Wasser von der Klimaanlage abtropfen. Hierbei handelt es sich um keine Undichtigkeit.

Scheibenbeschlag

1. Den Automatikbetrieb einschalten.

Oder:

1. Die Gebläsedrehzahl erhöhen, die Kühlanlage einschalten und die Luftverteilung auf die Frontscheibe stellen.

Eigenständige Abschaltung der Kühlung/Heizung

Die Kühlung/Heizung des Fahrzeuginnenraums ist automatisch abschalt- oder begrenzbar, um die optimale Temperatur des Hochvoltsystems zu gewährleisten.

Hohe CO_2-Konzentration

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit Wärmepumpe.



leuchtet
Meldung bezüglich hoher CO_2-Konzentration

⚠ GEFAHR

Unfallgefahr!
Eine hohe CO_2-Konzentration verursacht einen plötzlichen Bewusstseinsverlust und das Ersticken.

- Sofort alle Fenster öffnen!

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Erhöhte CO_2-Konzentration

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit Wärmepumpe.



leuchtet
Meldung bezüglich erhöhter CO_2-Konzentration

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!
Eine erhöhte CO_2-Konzentration kann Übelkeit und Ermüdung verursachen sowie zum Verlust der Aufmerksamkeit des Fahrers und der Insassen führen.

- Alle Fenster öffnen!

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ⓘ Wird durch den Sensor eine erhöhte oder hohe CO_2-Konzentration im Fahrzeuginnenraum festgestellt:

- Die Gebläsedrehzahl wird automatisch erhöht
- Beim Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung wird das Gebläse automatisch eingeschaltet

Fehler am CO_2-Sensor für die Konzentrationsmessung

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit Wärmepumpe.

leuchtet
Meldung *Klimaanlage funktioniert nicht richtig. Werkstatt aufsuchen.*

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Standklimatisierung

Verwendungszweck

Mit der Standklimatisierung wird der Fahrzeuginnenraum im Stand entsprechend der für den Abfahrtszeitpunkt wunschgemäß eingestellten Temperatur gekühlt, belüftet oder beheizt.

Funktionsweise

Quellen für den Betrieb der Standklimatisierung

- Strom der Hochvoltbatterie
- Strom der Ladestation oder der elektrischen Steckdose

Betrieb mit Strom der Hochvoltbatterie

Erfolgt aktuell keine Fahrzeugaufladung, dann ist die Hochvoltbatterie die Stromquelle für die Standklimatisierung.

Ist die Standklimatisierung eingeschaltet und das Fahrzeug wird aktuell nicht aufgeladen, dann nimmt die erwartete Reichweite ab.

Betrieb mit Strom der Ladestation oder der elektrischen Steckdose

Wenn der sofortige Klimaanlagenanlauf beim Laden mit Wechselstrom (AC) eingeschaltet ist, dann erfolgt die Klimatisierung des Fahrzeugs während des Ladevorgangs.

Beim Laden mit Gleichstrom (DC) wird das Fahrzeug während des Ladevorgangs klimatisiert. Nach abgeschlossenem Ladevorgang wird der Klimatisierungsvorgang beendet oder mit Strom der Hochvoltbatterie fortgesetzt.

Erfolgt der Ladevorgang des Fahrzeugs, während die Standklimatisierung eingeschaltet ist, dann kommt es zu einer Ladeleistungsabsenkung.

Automatisches Einschalten

Die Standklimatisierung schaltet sich automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur und der aktivierten Vorwahlzeit ein.

Automatisches Ausschalten

Die Standklimatisierung schaltet sich automatisch aus, wenn eines der folgenden Ereignisse auftritt:

- Circa 15 Minuten nach der geplanten Abfahrtszeit
- Bei zu niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie

Sofortiger Klimaanlagenanlauf

Der sofortige Klimaanlagenanlauf dient der Temperaturaufrechterhaltung im Fahrzeuginnenraum bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs.

Das Einschalten der Funktion erfolgt auf eine der folgenden Arten:

1. Im Infotainment > > > *Sofortstart* antippen.

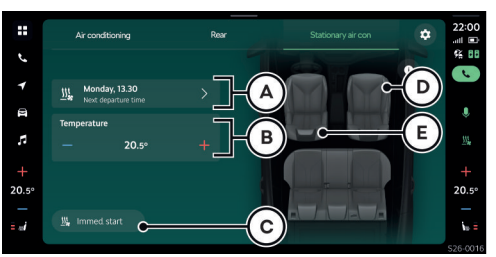
Oder:

1. Das Infotainment einschalten.
2. Die Zündung ausschalten.
3. Das Symbol im Menü antippen, das im Infotainment angezeigt wird.

Die Funktion wird für den Zeitraum von 30 Minuten eingeschaltet.

Übersicht

1. Im Infotainment > > > antippen.



Ⓐ Anzeige der Liste der Vorwahlzeiten, Einstellungen und Aktivierung/Deaktivierung der Vorwahlzeit

Ⓑ Einstellung der gewünschten Temperatur

Ⓒ Ein-/Ausschalten der Funktion Sofortiger Klimaanlagenanlauf

Ⓓ Ein-/Ausschalten der Beifahrersitzheizung (ausstattungsabhängig)

Ⓔ Ein-/Ausschalten der Fahrersitz- und Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)

⚙ Weitere Einstellungen der Klimaanlage

- Aktivierung oder Deaktivierung der Einschaltfunktion der Standklimatisierung beim Entriegeln des Fahrzeugs

Funktionsbedingungen

- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie beträgt mindestens 20 %.

Einstellungen

Einstellung und Aktivierung/Deaktivierung der Vorwahlzeit

1. im Einstellungsmenü der Standklimatisierung antippen.
2. Die Vorwahlzeit wählen, die Sie einstellen möchten.

   In der angezeigten Vorwahlzeit können folgende Menüpunkte eingestellt oder eingeschaltet werden:

   - Abfahrtszeit
   - Wochentag/Wochentage
   - Wiederholung für den/die gewählten Wochentag/Wochentage
3. Die gewählte Vorwahlzeit aktivieren/deaktivieren.

Einstellung der Heizleistung der Sitze und der Lenkradheizung

1. Im Infotainment > > > antippen.
2. Im Menü *Bei Fahrtbeginn temperaturabhängig einschalten* die Heizleistung wählen.

ⓘ Die Einstellung der Standklimatisierung erfolgt auch in der Anwendung MyŠkoda » *Seite 127*.

Scheibenbeheizung

Verwendungszweck

Die Scheibenbeheizung dient zur Entfrostung bzw. Belüftung der Scheibe.

Funktionsbedingungen

- Zündung eingeschaltet
- Außentemperatur ungefähr unter 35 °C

Bedienung

Heckscheibenbeheizung

1. Die Taste in der Mittelkonsole drücken.

Modus für die Belüftung/Entfrostung der Frontscheibe

1. Die Taste in der Mittelkonsole drücken.

Sitzheizung

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr!

- Bei Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung die Sitzheizung nicht einschalten.

ⓘ HINWEIS

Gefahr der Sitzbeschädigung!

- Auf den Sitzen weder knien noch diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Heizung in den folgenden Situationen nicht einschalten:
  - Der Sitz ist nicht besetzt.
  - Auf dem Sitz befinden sich Gegenstände, z. B. ein Kindersitz.
  - Auf dem Sitz befinden sich zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge.

Funktionsbedingungen

- Zündung eingeschaltet

  Oder:

  Fahrersitz besetzt

  Oder:

  Standklimatisierung eingeschaltet

Bedienung

1. Die Funktionsfläche oder im Infotainmentbildschirm antippen, um die Sitzheizung vorn einzuschalten.

Die Beheizung wird mit maximaler Heizleistung eingeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Die Heizleistung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten im Infotainmentbildschirm angezeigt.

Ergänzende Informationen

ⓘ Wenn bei eingeschalteter Beheizung die Zündung ausgeschaltet und innerhalb von ungefähr 10 Minuten wieder eingeschaltet wird, wird die Beheizung der Vordersitze entsprechend der Einstellung vor dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt.

ⓘ Die eingeschaltete Vordersitzheizung wird beim Aussteigen für den unbesetzten Sitz automatisch deaktiviert. Die Sitzheizung schaltet sich automatisch wieder ein, wenn der Sitz erneut besetzt wird.

Einstellungen

Automatisches Einschalten der Beheizung der Vordersitze einstellen

Ist diese Funktion aktiviert, dann erfolgt die Einschaltung der Sitzheizung in der Abhängigkeit von der Außentemperatur und der Sitztemperatur.

1. Um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, die Taste CLIMA in der Mittelkonsole drücken.
2. ⚙ im Infotainmentbildschirm antippen.
3. Im Menü *Bei Fahrtbeginn temperaturabhängig einschalten* die Heizleistung der Sitze wählen.

Lenkradheizung

Funktionsbedingungen

✓ Zündung eingeschaltet

Bedienung

1. Die Taste am Multifunktionslenkrad drücken.

Die Beheizung wird mit maximaler Heizleistung eingeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

ⓘ Durch Halten der Taste am Multifunktionslenkrad kann die Heizung ausgeschaltet oder mit der Heizleistung eingeschaltet werden, die vor dem Ausschalten der Heizung eingestellt war.

Fahrerinformationssystem

Digitales Cockpit

Übersicht



Ⓐ Displaybereich mit gewählten Informationen:
- Uhrzeit
- Kontrollleuchten
- Meldungen und Informationen
- Außentemperatur

  ❄ – niedrige Außentemperatur

Ⓑ Displaybereich mit gewählten Informationen:
- Geschwindigkeit
- Kontrollleuchten
- Eingestellte Rekuperationsstufe
- Eingestellter Modus des Wählhebels des automatischen Getriebes
- Ladezustand der Hochvoltbatterie
- Reichweite » Seite 184
- Anzeige der Fahrleistungsverfügbarkeit » Seite 185

Ⓒ Anzeigebereich der Fahrdaten / Navigation

Ⓓ Anzeigebereich der Assistenzsysteme

Ⓔ Anzeigebereich der Kontrollleuchten

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Bildschirmbeschädigung!
- Bei der Entfernung von Schmutz nicht auf den Bildschirm drücken.
- Vor der Reinigung die Zündung ausschalten.
- Verunreinigungen mit einem leicht angefeuchteten weichen Baumwoll- oder Wolltuch entfernen.
- Für die Entfernung von Schmutz keinen Flüssigreiniger verwenden.

Bedienung



◁ Anzeigebereich der Assistenzsysteme im linken Displaybereich erweitern

Zur Rückkehr zur Ausgangsdarstellung ▷ drücken.

▷ Anzeigebereich der Fahrdaten und der Navigation im rechten Displaybereich umschalten/erweitern

Zur Rückkehr zur Ausgangsdarstellung ◁ drücken.

Einstellungen

Sprache einstellen

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > ⚙ antippen.

Uhrzeit einstellen

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > ⚙ antippen.

Helligkeit der Beleuchtung des Kombi-Instruments einstellen

Die Helligkeit ändert sich automatisch in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse.

Die Helligkeit kann bei eingeschaltetem Abblendlicht im Infotainment durch Antippen von ⌂ > ⁘ > 🚗 > *Displays* manuell angepasst werden.

Fahrdaten

Übersicht

Im Infotainment erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben:

- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Fahrzeit
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Durchschnittlicher Verbrauch

Speicher

Das System speichert die Fahrdaten in den folgenden Speichern ab:

Ab Start

- Im Speicher werden Fahrdaten vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung abgespeichert. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher zurückgesetzt.

Langzeit

- Im Speicher werden die Fahrdaten aller Fahrten bis zu insgesamt 999.999 Stunden Fahrzeit oder 999.999 km Fahrstrecke abgespeichert. Wenn einer der aufgeführten Werte überschritten wird, wird der Speicher zurückgesetzt.

Ab Ladevorgang

- Im Speicher werden Fahrdaten ab dem letzten Laden abgespeichert. Mit dem nächsten Laden wird der Speicher zurückgesetzt.

Bedienung

Speicher für Fahrdaten im Display des Kombi-Instruments über das Multifunktionslenkrad anzeigen und zurücksetzen



- ▷ **Drücken**: Menü mit Fahrdaten anzeigen
- Ⓐ **Drücken**: Speicher für Fahrdaten umschalten
  Halten: Speicher für Fahrdaten zurücksetzen

Fahrdaten im Infotainment anzeigen

1. > > antippen.

Speicher im Infotainment wählen

1. > > antippen.
2. Den gewünschten Speichertyp wählen.

Speicher im Infotainment zurücksetzen

1. > > > antippen.
2. Den ausgewählten Speicher zurücksetzen.

Oder:

1. > > antippen.
2. Durch Antippen von **0.0** den zugehörigen Speicher zurücksetzen.

ⓘ Durch Zurücksetzen des Langzeit-Speichers werden auch die Daten für die Reichweitenberechnung gelöscht (zurückgesetzt).

Einstellungen

Einheiten einstellen

1. Im Infotainment > > antippen.

Fahrzeugzustand

Funktionsweise

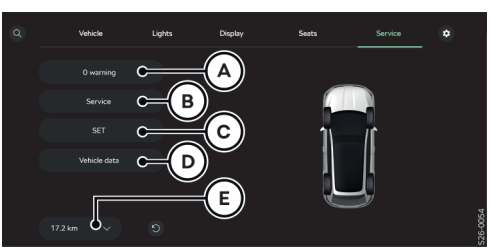
Bei einer Systemstörung werden bei eingeschalteter Zündung im Display des Kombi-Instruments Meldungen bezüglich der betreffenden Störung angezeigt.

Meldungen bezüglich Störungen können auch im Infotainment angezeigt werden.

ⓘ Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Warnmeldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin lediglich die Kontrollleuchten ⚠ (Gefährdung) oder ⚠ (Warnung) angezeigt.

Übersicht

Der Fahrzeugzustand kann durch Antippen im Infotainment von > > > *Service* angezeigt werden.



- Ⓐ Warnmeldungen zum Fahrzeugzustand und deren Anzahl
- Ⓑ Service-Termine
- Ⓒ Reifendruckkontrolle
- Ⓓ Gesundheitszustand der Hochvoltbatterie
- Ⓔ Insgesamt zurückgelegte Fahrstrecke

Bekanntmachung mit dem Infotainment

Infotainmentübersicht

Übersicht



Ⓐ Touchscreen

Ⓑ Touch-Slider für die Lautstärkeeinstellung

⏻ Zustandsabhängig:

- **Infotainment ausgeschaltet**
  - **Antippen:** Infotainment einschalten
- **Infotainment eingeschaltet**
  - **Antippen:** Ton aus-/einschalten
  - **Halten:** Infotainment ausschalten

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Bildschirmbeschädigung!

- Die Bedienung des Infotainmentbildschirms erfolgt durch eine leichte Fingerberührung.

Menü HOME

Verwendungszweck

Das Menü HOME ermöglicht den Schnellzugriff auf Kacheln mit bevorzugten Funktionen.

Die Kacheln können eingestellt und deren Anordnung kann geändert werden.

1. Zur Anzeige das Symbol ⌂ im Infotainmentbildschirm antippen.

Einstellungen

Eine weitere Seite anzeigen

1. Den Finger über den Bildschirm links oder rechts bewegen.

Eine Seite des Menüs HOME hinzufügen

1. Den Finger auf einer der Kacheln halten.
2. Die Seite wählen.
3. ＋ antippen.
4. Nach Bedarf Kacheln hinzufügen.
5. *Fertig* in der oberen Leiste antippen.

Das Menü HOME kann max. drei Seiten umfassen.

Eine Seite des Menüs HOME entfernen

1. Den Finger auf einer der Kacheln halten.
2. *Seite löschen* › *Seite löschen* antippen.

Kachel für bevorzugte Funktion bearbeiten

1. Den Finger irgendwo im Menü HOME halten.
2. Die Seite wählen, die bearbeitet werden soll.
3. ✎ auf der Kachel antippen, die geändert werden soll.
4. Um den Inhalt einer Kachel zu entfernen, 🗑 antippen.

   Oder:

   Um die Größe einer Kachel zu ändern, 〈 oder 〉 antippen.

   - 〈 und 〉 werden nur angezeigt, wenn die Kachel leer ist oder eine Funktion in ihr gespeichert ist, die in einer großen oder kleinen Kachel sein kann.
   - Die Größenänderung einer Kachel wird nur angezeigt, wenn genügend Platz für eine große Kachel vorhanden ist.
5. Die gewünschte Funktion aus der Liste wählen.
6. Um die Bearbeitung einer Kachel abzuschließen, *Fertig* auf der Kachel antippen.
7. Um die Bearbeitung einer Seite abzuschließen, *Fertig* in der oberen Leiste antippen.

Bevorzugte Anwendungen

Bedienung

Auf der Seitenleiste, die sich näher zum Fahrer befindet, befindet sich eine Leiste mit bevorzugten Anwendungen. Neben der obligatorischen Anwendung Telefon ist hier die Speicherung von drei weiteren bevorzugten Anwendungen möglich.

Bevorzugte Anwendung hinzufügen

1. Den Finger auf eine beliebige Anwendung halten.
2. Die gewünschte Anwendung aus der Liste an die gewünschte Position verschieben.

   Durch Ziehen auf eine bereits belegte Position ersetzt die gewünschte Anwendung die ursprüngliche Anwendung.
3. *Fertig* antippen.

ⓘ Die Anwendung Telefon kann nicht ersetzt werden.

Bevorzugte Anwendung entfernen

1. Den Finger auf eine beliebige Anwendung halten.
2. ⊗ bei der Anwendung antippen, die entfernt werden soll.

   Oder:

   Die Anwendung, die entfernt werden soll, aus der Leiste in die Liste der Anwendungen ziehen.
3. *Fertig* antippen.

ⓘ Die Anwendung Telefon kann nicht entfernt, sondern nur an eine andere Position verschoben werden.

Menü Anwendungen

Verwendungszweck

Das Menü **Anwendungen** enthält die im Infotainment verfügbaren Anwendungen.

Einstellungen

Anzeige des Menüs Anwendungen

1. ⌂ > ⁘ antippen.

Position der Anwendung ändern

1. Den Finger auf die gewünschte Anwendung halten.
2. Die Anwendung auf die gewünschte Position verschieben.

ⓘ Das Verschieben einer Anwendung auf eine andere Anwendung erstellt einen Ordner.

Abmeldebildschirm

Verwendungszweck

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs erscheint der Abmeldebildschirm, auf dem die Möglichkeit besteht, die ausgewählten Funktionen zu aktivieren.

Einstellungen

Menüpunkte ausgewählter Funktionen auf dem Abmeldebildschirm anzeigen

1. ✎ auf dem Abmeldebildschirm antippen.
2. Gewünschte Menüpunkte hinzufügen oder entfernen.

   Einen hinzugefügten Menüpunkt halten und nach oben oder unten verschieben, um seine Reihenfolge zu ändern.
3. *OK* antippen.

Konfigurationsassistent

Funktionsweise

Der Konfigurationsassistent hilft bei der Einstellung bestimmter Infotainment-Funktionen.

Der Konfigurationsassistent wird automatisch angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet ist und wenn nach dem Einschalten des Infotainments eine Konfiguration durchzuführen ist.

System

Cybersicherheit

Aktualisierung und Systemunterstützung

Škoda Auto hält die Systeme in Ihrem Fahrzeug auf dem aktuellen Stand und stellt für sie die volle Unterstützung für den Zeitraum im Sinne der rechtlichen Vorschriften im Bereich der Cybersicherheit bereit.

Einschränkung

Aus Sicherheitsgründen ist die Bedienung einiger Infotainment-Funktionen während der Fahrt nicht oder nur bedingt möglich.

Das Infotainment weist darauf mittels einer Meldung im Bildschirm hin.

Bei ausgeschalteter Zündung sind einige Infotainment-Funktionen, z. B. die Fahrdaten, nicht verfügbar.

Einstellungen

Grundfunktionen einstellen

1. > > > antippen.

Einstellbar sind z. B. die folgenden Menüpunkte:

- Zeit und Datum
- Sprache
- Einheiten
- Wiederherstellung der Werkseinstellung

Weitere Einstellungen

1. > > antippen.

In den angezeigten Menüs ist es möglich, z. B. Folgendes zu verwalten:

- App-Zugriff auf das Mikrofon, die Fahrzeugposition und Ihre Daten
- Anzeige von Benachrichtigungen aus den Anwendungen
- Konten externer Anwendungen
- Standardanwendungen für Infotainment-Funktionen
- Nutzung des Infotainment-Speichers

Werkseinstellungen

Durch das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen werden alle werkseitigen Einstellungen des Infotainments wiederhergestellt.

1. Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
2. > > > antippen.
3. *Auf Werkseinstellungen zurücksetzen* antippen und den Anweisungen im Infotainmentbildschirm folgen.

ⓘ Nach dem Zurücksetzen auf Werkseinstellungen werden die Škoda Connect-Dienste inaktiv. Um diese zu aktivieren, ist es nötig, das Infotainment neu zu starten und die Dienste erneut zu aktivieren.

Problemlösung

Infotainment ohne Reaktion

Wenn das Infotainment nicht reagiert, dieses wie folgt neu starten:

1. für länger als 10 s halten.
2. Die Fertigstellung des Neustarts abwarten.

Systemaktualisierung

Die Systemaktualisierung sorgt für die optimale Funktion des Infotainments.

Stehen die Škoda Connect-Dienste zur Verfügung, dann kann die Funktion Systemaktualisierung **» *Seite 133*** verwendet werden, um die Verfügbarkeit von Updates zu prüfen und das System zu aktualisieren.

Stehen die Škoda Connect-Dienste nicht zur Verfügung, dann setzt sich der Škoda Servicepartner im Fall von verfügbaren Aktualisierungen mit Ihnen in Verbindung.

Klang

Einstellungen

1. > > > > antippen.

Es können beispielsweise folgende Menüpunkte eingestellt werden:

- Equalizer
- Einstellung des Lautstärkeverhältnisses
- Lautstärke der einzelnen Infotainment-Funktionen
- Automatische Lautstärkeanpassung

  Diese Funktion überwacht die Lautstärke der Medien und dämpft plötzliche Lautstärkeschwankungen, z. B. in den folgenden Fällen:

  - Beim Wechsel des FM-/DAB-Senders
  - Beim Wechsel der Medienquelle
  - Beim Übergang zwischen einzelnen Titeln

ⓘ Die Lautstärkeeinstellung ist durch Bewegung eines Fingers über den Touch-Slider unterhalb des Infotainmentbildschirms oder mithilfe des linken Drehreglers am Lenkrad möglich.

Infotainment-Bedienung

Bedienung im Bildschirm

Was soll beachtet werden

⚠ HINWEIS

Gefahr einer Bildschirmbeschädigung!

- Die Bedienung des Infotainmentbildschirms **erfolgt durch eine leichte Fingerberührung**.

Übersicht



Ⓐ Anzeige des Menüs HOME oder des Menüs Anwendungen

Ⓑ Bevorzugte Funktionen

Ⓒ Bedienung der Klimaanlage

Ⓓ Statusleiste

Antippen: Anzeige des Benachrichtigungszentrums

Ⓔ Informationsleiste

- – aktives Gespräch im Zusatztelefon

  Antippen: Anzeige des aktiven Gesprächs
- – Mikrofon wird aktiv von einer Funktion oder Anwendung verwendet

  Antippen: Anzeige von Informationen über die Mikrofonverwendung und die Mikrofonzugriffseinstellungen
- – aktive Funktion Sofortiger Klimaanlagenanlauf *» Seite 90*

  Antippen: Ausschalten der Funktion Sofortiger Klimaanlagenanlauf

Bedienung

Die Bedienung mittels Berührung ist im Prinzip mit der eines Mobiltelefons identisch.

Einstellungen

Die Einstellung der Helligkeitsstufe aller Displays erfolgt im Menü > > > .

Tastatur

Übersicht

Die Anordnung der Tastaturzeichen ist von der aktuell gewählten Tastatursprache sowie von der eingestellten Infotainmentsprache abhängig.

Tastaturtypen:

- Alphanumerisch
- Numerisch
- Tastatur für die Eingabe
- Tastatur für die Suche

Bedienung

Die Tastatur wird automatisch angezeigt, wenn das Infotainment zur Eingabe von Zeichen auffordert.

Suche

Während der Zeicheneingabe erfolgt die Suche nach entsprechenden Einträgen.

Der zu suchende Eintrag kann einschließlich diakritischer Zeichen eingegeben werden.

Zusätzliche Tastatursprachen

Die Tastatur ist immer in der Infotainment-Sprache verfügbar.

Zusätzliche Tastatursprachen können eingerichtet werden und während der Eingabe ist der Wechsel zwischen diesen möglich.

Auswahl der Sprachentastatur

1. auf der Tastatur wiederholt antippen.

   Oder:

   Die Funktionsfläche gedrückt halten.

Weitere Zeichenvarianten

1. Das Zeichen halten, um weitere Zeichenvarianten anzuzeigen.
2. Das gewünschte Zeichen wählen.

Einstellungen

Die Einstellung der zusätzlichen Tastatursprachen erfolgt wie folgt:

1. > > > Menüpunkt für die Auswahl der Sprache > Menüpunkt für die Auswahl der Tastatur antippen.
2. Die gewünschten Sprachen markieren.

Bedienungszentrum

Verwendungszweck

Das Infotainment-Bedienungszentrum ermöglicht den schnellen Zugriff auf bevorzugte Funktionen und bestimmte Einstellungen.

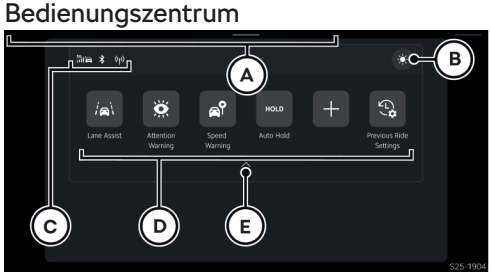
Übersicht

Bedienungszentrum anzeigen



1. Die Leiste im oberen Bildschirmbereich drücken und den Finger nach unten bewegen.

Bedienungszentrum



Ⓐ Anzeigebereich des Bedienungszentrums
Ⓑ Anzeige für die Einstellung der Display- und Schalterbeleuchtung
Ⓒ Informationen zum Verbindungszustand
Ⓓ Bevorzugte Funktionen
Ⓔ Bedienungszentrum schließen

Benachrichtigungszentrum

Verwendungszweck

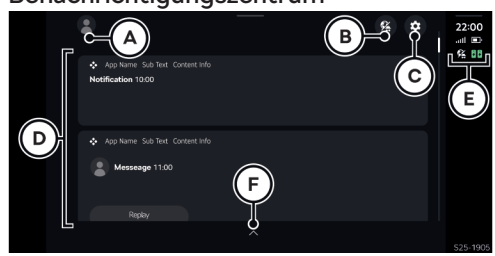
Über das Benachrichtigungszentrum besteht der schnelle Zugriff auf Benachrichtigungen und einige Infotainment-Einstellungen.

Übersicht

Anzeige des Benachrichtigungszentrums

1. Die Statusleiste im oberen Bereich der Seitenleiste weiter vom Fahrer entfernt antippen.

Benachrichtigungszentrum



Ⓐ Einstellung der Benutzerprofile
Ⓑ Einstellung der Privatsphäre
Ⓒ Systemeinstellungen
Ⓓ Benachrichtigungsliste
Ⓔ Statusleiste
Antippen: Anzeige des Benachrichtigungszentrums
Ⓕ Schließen des Benachrichtigungszentrums

Sprachbedienung

Funktionsweise

Sprachbedienungsprinzip

Die Sprachbedienung funktioniert nach dem Dialogprinzip zwischen dem Anwender und dem Infotainment.

Der Anwender spricht Sprachbefehle aus. Das Infotainment antwortet oder führt die Sprachbefehle aus.

Die-Sprachbedienung versteht fließend gesprochene ganze Sätze.

Der Dialog wird durch künstliche Intelligenz gesteuert. Dies wird durch das Symbol angezeigt.

Online-Sprachbedienung

Die Online-Sprachbedienung ermöglicht eine Erkennung der Sprache und die Bedienung weiterer Funktionen, z. B. die Sonderzielsuche oder Wetterinformationen.

Die Funktion ermöglicht es, die Suche in den Online- und in den Offline-Daten des Infotainments zu kombinieren. Der Übergang zwischen der Online- und Offline-Suche geschieht nahtlos und für den Benutzer unmerklich.

Für die Beantwortung komplexerer Fragen kann die Online-Sprachbedienung die Funktionen der künstlichen Intelligenz basierend auf ChatGPT von OpenAI (**https://openai.com**) nutzen. In einem solchen Fall wird das System in der Antwort darauf hinweisen. Die Sprachbedienung liegt immer in der Verantwortung des Benutzers. Dieser muss auch immer sicherstellen, dass die Nutzung nicht gegen gesetzliche Vorschriften oder Rechte Dritter verstößt. Die Ausgabe von ChatGPT kann falsch, ungenau, unvollständig oder anstößig sein, und der Benutzer sollte immer die Richtigkeit der Ausgabe und die Angemessenheit ihrer Verwendung überprüfen.

Funktionsbedingungen

Funktionsbedingungen der-Sprachbedienung

- Zündung eingeschaltet
- Infotainment eingeschaltet
- Im Menü > > > ist die Anwendung Laura Digitaler Assistent ausgewählt.

Funktionsbedingungen der Online-Sprachbedienung

Für die Verwendung der Online-Sprachbedienung müssen zusätzlich die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Das Fahrzeug verfügt über ein Infotainment und Funktionen, die mittels der Online-Sprachbedienung gesteuert werden können.
- Die Lizenz Škoda Connect Premium ist aktiv.
- Das Fahrzeug befindet sich in Reichweite eines vertraglichen Mobilfunknetzes, über das die Verbindung zu den Škoda Connect-Diensten sichergestellt ist.
- In der Einstellung der Privatsphäre ist die Option *Škoda Connect Dienste* eingeschaltet.

Bedienung

Sprachbedienung einschalten

1. Die Taste „ am Multifunktionslenkrad drücken.

Oder:

1. Den Aktivierungsbefehl **„*OK Laura*“** bzw. **„*OK Škoda*“** aussprechen.

Nach dem Einschalten wird das Symbol angezeigt.

Sprachbefehl eingeben

1. Bei eingeschalteter Sprachbedienung einen Sprachbefehl aussprechen.

Während der Erkennung des Sprachbefehls wird das Symbol angezeigt.

Das Infotainment führt anschließend den Sprachbefehl aus oder spielt die Meldung ab. Während der Meldung wird das Symbol angezeigt.

Ist die Funktion *Länger hinhören* nicht aktiv, schaltet sich die Sprachbedienung nach der Ausführung des Sprachbefehls aus.

Sprachbefehl umformulieren

Wenn die Sprachbedienung auf den Sprachbefehl nicht reagiert, dann versuchen, den Befehl zu erweitern oder ein Verb im Befehl zu verwenden. Zum Beispiel statt „Parkplatz“ den Befehl „Parkplatz finden“ aussprechen. Ist diese Vorgehensweise nicht zielführend, dann versuchen, den Befehl unter Verwendung anderer Wörter zu formulieren.

Sprachbedienung beschleunigen

1. Den Aktivierungsbefehl **„*OK Laura*“** bzw. **„*OK Škoda*“** zusammen mit einem Sprachbefehl aussprechen.

Oder:

1. Ist die Option *Sprachausgaben unterbrechen* freigegeben, dann in der Antwortzeit des Sprachassistenten einen neuen Sprachbefehl vornehmen.

Sprachbedienung beenden

1. Die Taste „ am Multifunktionslenkrad drücken.

Oder:

1. Den Sprachbefehl **„*abbrechen*“** während der Sprachbefehleingabe aussprechen.

Einschränkung

Für einige Märkte und Infotainmentsprachen steht keine Sprachbedienung zur Verfügung. Diese Situation wird sich wie folgt darstellen:

- Die Anwendung Laura wird weder im Menü Anwendungen noch in der Leiste mit bevorzugten Anwendungen angezeigt.
- Erfolgt die Betätigung der Taste „ am Lenkrad, zeigt das Infotainment eine entsprechende Meldung an.

Nach der Aktivierung des Sprachassistenten durch den Benutzer, reagiert das Richtmikrofon ausschließlich auf Sprachbefehle des Benutzers.

Die Meldungen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit, z. B. Straßen- oder Stadtnamen, gewährleistet werden.

Bei Geschwindigkeiten über 80 km/h ist die Erkennung des Aktivierungsbefehls durch das Infotainment möglicherweise nicht immer zuverlässig.

Während eines geführten Telefongesprächs oder bei Aktivierung eines der Parklenkassistenzsysteme ist die Sprachbedienung nicht verfügbar.

Einstellungen

Die Einstellung der Sprachbedienung erfolgt in der Anwendung Laura.

Anwendung Laura anzeigen

1. > > antippen.

Sprachassistenten einstellen

1. Den Reiter *Allgemein* auswählen.

Im angezeigten Menü sind beispielsweise die folgenden Funktionen einstellbar:

- Aktivierung des Sprachassistenten mittels Stimme
- Dem Sprachassistenten länger zuhören
- Die Möglichkeit, die Sprachausgabe des Sprachassistenten zu unterbrechen
- Aufgezeichnete Sprachausgabe anzeigen
- Standardanwendung für die Befehle für Medien und Radio
- Dem Sprachassistenten dauerhaft zuhören
  - Diese Funktion wird nur für einige Sprachen angezeigt.
  - Ist diese Funktion aktiv, hört der Sprachassistent permanent zu. Es ist nicht notwendig, den Aktivierungsbefehl zu verwenden oder die Taste „ am Lenkrad zu drücken, um dies zu aktivieren.
  - Diese Funktion ist aktiv, wenn der Fahrer allein im Fahrzeug ist.

Die Lautstärke des Sprachassistenten kann geändert werden, wenn der Sprachassistent spricht. Die Lautstärkeanpassung erfolgt durch Bewegung eines Fingers über den Touch-Slider unterhalb des Infotainmentbildschirms oder mithilfe des linken Drehreglers am Lenkrad.

Proaktive Vorschläge

Laura stellt wiederkehrende Verhaltensmuster fest und bietet darauf aufbauend entsprechende Vorschläge.

So kann der Sprachassistent beispielsweise geeignete Kontakte für Telefonanrufe auf der Grundlage von Zeit, Standort und früheren Anrufen oder relevante Anwendungen für die Suche vorschlagen.

Einstellungen

1. Den Reiter *Proaktivität* antippen.

   Im angezeigten Menü können die Kontakt- und App-Vorschläge ein- oder ausgeschaltet werden.

   Für ausführliche Informationen zu dieser Option antippen.

Selbsthilfe

Menüs mit Bedienungshilfe anzeigen

Der Abschnitt Hilfe enthält genauere Informationen darüber, wie und was mit dem Sprachassistenten durchführbar ist.

1. In der Anwendung Laura den Reiter *Hilfe* auswählen.

Oder:

1. Wenn das Infotainment einen Sprachbefehl erwartet, **„*Hilfe*“** aussprechen.

Radio

Radio

Übersicht

Anwendung Radio anzeigen

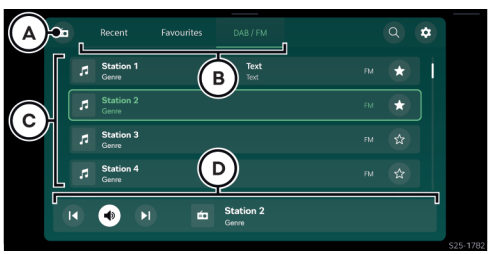
1. > > antippen.

Sendermenü anzeigen

Wenn der Player in der Anwendung Radio angezeigt wird, ⌄ antippen.

Liste verfügbarer Sender anzeigen

1. Den Reiter *FM/DAB* antippen.



Ⓐ Quelle auswählen
Wird eine andere Quelle als das Radio ausgewählt, dann wird die Anwendung Medien angezeigt.

Ⓑ Reiter des Sendermenüs

Ⓒ Liste der verfügbaren Sender

Ⓓ Miniplayer

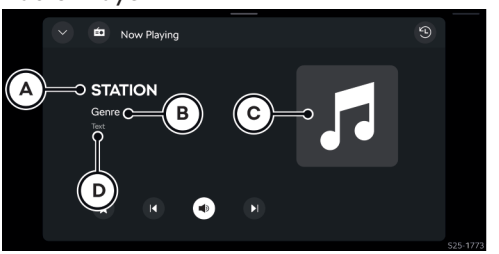
★ In der Liste der bevorzugten Sender gespeicherter Sender
Antippen: aus den bevorzugten Sendern entfernen

☆ Der Sender wurde in der Liste der bevorzugten Sender nicht gespeichert
Antippen: zu den bevorzugten Sendern hinzufügen

Player anzeigen

1. Die Bezeichnung des wiedergegebenen Senders im Miniplayer antippen.

Radio-Player



Ⓐ Sendername

Ⓑ Sendergenre

Ⓒ Senderlogo

Ⓓ Informationen zum ausgestrahlten Inhalt

⏮ Zum vorherigen Sender wechseln

⏭ Zum nächsten Sender wechseln

★ Aus den bevorzugten Sendern entfernen

☆ Zu den bevorzugten Sendern hinzufügen

🔊 Ton ausschalten

🔇 Ton einschalten

⌄ Senderliste anzeigen

Quelle auswählen
Wird eine andere Quelle als das Radio ausgewählt, dann wird die Anwendung Medien geöffnet.

Anzeige des Radiotextverlaufs des aktuell gehörten Senders

Bedienung

Letzte Sender

Die Liste der letzten Sender enthält die letzten 12 Sender, die mindestens 10 Sekunden lang angehört wurden.

Liste der letzten Sender anzeigen

1. Wenn der Player in der Anwendung Radio angezeigt wird, ⌄ antippen.
2. Den Reiter *Letzte* antippen.

Liste der letzten Sender verwalten

1. In der Liste der letzten Sender den Finger auf dem gewünschten Sender halten.
2. Es wird ein Menü mit den folgenden Funktionen angezeigt:
   - ☆ – Sender zu den Favoriten hinzufügen
   - ★ – Sender aus den Favoriten entfernen
   - 🗑 – Sender aus der Liste der letzten Sender entfernen
   - 🗑 – alle Sender aus der Liste der letzten Sender entfernen

Bevorzugte Sender

Liste der bevorzugten Sender anzeigen

1. Wenn der Player in der Anwendung Radio angezeigt wird, ⌄ antippen.
2. Den Reiter *Favoriten* antippen.

Liste der bevorzugten Sender verwalten

1. In der Liste der bevorzugten Sender den Finger auf dem gewünschten Sender halten, bis das Kontextmenü erscheint.
2. Den Finger darauf halten und den Sender in die gewünschte Position verschieben.

   Oder:

   Den Finger loslassen, um das Kontextmenü aufzurufen:

   - 🗑 – Sender aus der Liste der bevorzugten Sender entfernen
   - 🗑 – alle Sender aus der Liste der bevorzugten Sender entfernen

Sender zur Liste der bevorzugten Sender hinzufügen

1. Das Symbol ☆ im Radioplayer antippen, um den Sender zu speichern, der aktuell gehört wird.

   Oder:

   Das Symbol ☆ für den gewünschten Sender in den folgenden Listen antippen:

   - Liste der verfügbaren Sender
   - Liste der letzten Sender
   - Liste der Suchergebnisse für Sender

ⓘ Die Liste der bevorzugten Sender kann bis zu 30 Sender enthalten.

Sender manuell suchen

1. Wenn der Player in der Anwendung Radio angezeigt wird, ⌄ antippen.
2. 🔍 antippen.
3. Einen Teiltext der Bezeichnung des gesuchten Senders eingeben.

   Oder:

   Die gesuchte Frequenz eingeben.

ⓘ Bei der Suche nach einer Frequenz eine Nachkommastelle eingeben. Es kann sowohl ein Komma- oder ein Punktzeichen für die Eingabe der Dezimalstelle Verwendung finden.

Einschränkung

- Das Infotainment unterstützt den digitalen Radioempfang in den Formaten DAB und DAB+.
- Parkhäuser, Tunnel, hohe Gebäude oder Berge können den Radioempfang einschränken.
- In der Heckscheibe des Fahrzeugs befinden sich Antennen für den Empfang des Radiosignals.

  Das Bekleben der Scheiben mit Folien oder metallbeschichteten Aufklebern kann den Empfang des Radiosignals beeinträchtigen.

Einstellungen

Verkehrsfunkempfang (TP)

Ist diese Funktion aktiviert, dann erfolgt der Empfang von Verkehrsdurchsagen.

Funktion ein-/ausschalten

1. ⚙ > *Verkehrsinformationen* antippen.

Empfang von Zusatzmeldungen des DAB-Senders

Die Funktion ist nur für einige Länder verfügbar.

Bei eingeschalteter Funktion werden andere Durchsagen als Verkehrsmeldungen empfangen. Es handelt sich z. B. um Wetternachrichten, Sportreportagen, Finanznachrichten u. Ä.

Funktion ein-/ausschalten

1. ⚙ > *DAB-Durchsage* antippen.

Erweiterte Einstellung

Automatischer Wechsel zu einem ähnlichen DAB-Sender

Die Funktion ist nur für einige Länder verfügbar.

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, bei einem Signalverlust des gehörten DAB-Senders automatisch zu einem ähnlichen DAB-Sender zu wechseln.

1. ⚙ > *Senderverfolgung zwischen verwandten DAB-Sendern* antippen.

Automatischer Wechsel zur Online-Verbindung

Die Funktion ist nur für einige Länder verfügbar.

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, bei einem Signalverlust des gehörten Senders automatisch zur Onlineversion zu wechseln.

Sender, die den Wechsel zum Online-Rundfunk unterstützen, werden in den Listen mit dem Typ FM oder DAB angezeigt.

1. Zum Ein- oder Ausschalten der Funktion ⚙ > *Online-Senderverfolgung* antippen.
2. Die Einstellung der Datenübertragungsqualität erfolgt im Menüpunkt *Bevorzugte Datenrate Online-Radio*.

Sie können herausfinden, ob ein Radiosignal oder Online-Daten im Audioplayer empfangen werden:

- Weiß hervorgehobener Sendertyp FM oder DAB – das Funksignal des Senders wird empfangen.
- Weiß hervorgehobener Sendertyp WEB – die Online-Ausstrahlung des Senders wird empfangen.

ⓘ Diese Funktion erfordert aktive Škoda Connect-Dienste und ein Datenpaket oder eine Verbindung zu einem Wi-Fi (WLAN)-Hotspot mit Internetzugang.

Anzeige des Senderlogos oder vom Sender ausgestrahlter Bilder

Die Funktion ist nur für einige Länder verfügbar.

Im Radioplayer können Bilder, die von DAB-Sendern übertragen werden, anstelle des Senderlogos angezeigt werden.

Anzeige-Auswahl zwischen dem Senderlogo und den vom Sender ausgestrahlten Bildern

1. ⚙ antippen.
2. Im Menüpunkt Bevorzugte Ansicht eine der Optionen auswählen:
   - *Slideshow* – Anzeige der vom Sender übertragenen Bilder
   - *Senderlogos* – Anzeige der Senderlogos

Medien

Player

Übersicht

Anwendung Medien anzeigen

1. > > > antippen.
2. Die gewünschte Medienquelle auswählen.

Oder:

1. > antippen.
2. Im Anwendungsmenü die Kachel für die gewünschte direkte Medienquelle antippen.

Zu den direkten Medienquellen gehören beispielsweise:

- USB-Stick
- über Bluetooth verbundenes Telefon

Im Anwendungsmenü auf die direkte Medienquelle tippen, um die Anwendung Medien zu öffnen.

Im Anwendungsmenü auf die indirekte Medienquelle tippen, um die Anwendung für diese Medienquelle zu öffnen.

Des weiteren kann auch eine indirekte Medienquelle als Medienquelle in der Anwendung Medien auswählt werden.

Zu den indirekten Medienquellen gehören beispielsweise:

- Android Auto und Apple CarPlay
- Die meisten Anwendungen von Drittanbietern

Medienquelle auswählen

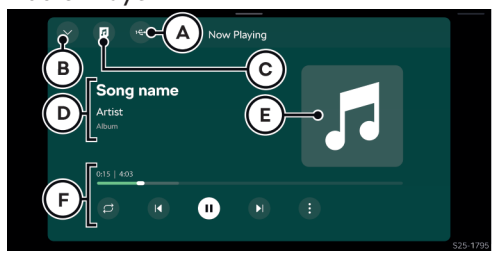
1. Das Symbol der aktuellen Medienquelle in der oberen Leiste antippen und die gewünschte Medienquelle auswählen.

   Wird das Radio als Quelle ausgewählt, dann wird die Anwendung Radio geöffnet.

Player anzeigen

1. Die Bezeichnung des wiedergegebenen Titels im Miniplayer antippen.

Audio-Player



Ⓐ Aktuelle Medienquelle
Antippen: Auswahl der Medienquelle

Ⓑ Anzeige der Medienliste der aktuellen Quelle

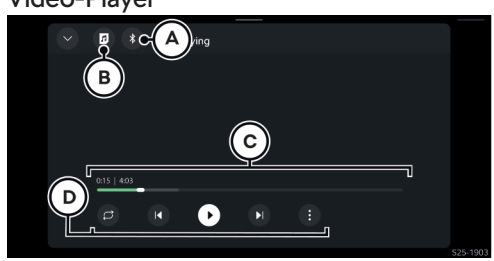
Ⓒ Anzeige der aktuellen Playlist

Ⓓ Informationen zum wiedergegebenen Titel

Ⓔ Albumbild

Ⓕ Zeitachse und Bedienelemente des Players
Die verfügbaren Bedienelemente des Players können je nach aktueller Medienquelle variieren.

Video-Player



Ⓐ Auswahl der Medienquelle

Ⓑ Anzeige der aktuellen Playlist

Ⓒ Zeitachse

Ⓓ Bedienelemente des Players
Die verfügbaren Bedienelemente des Players können je nach aktueller Medienquelle variieren.

Bedienung

Bedienung - Grundlagen

- Wiedergabe starten
- Pause
- Innerhalb von 3 s ab dem Start der Wiedergabe antippen: den vorherigen Titel wiedergeben
- Nach 3 s ab dem Start der Wiedergabe antippen: den aktuellen Titel von Anfang an wiedergeben
- Antippen: den nächsten Titel wiedergeben
- Anzeige der erweiterten Bedienelemente
- Umschalten auf den Video-Player
- Umschalten auf den Audio-Player

Erweiterte Bedienung

- Schneller Rücklauf innerhalb des Titels
- Schneller Vorlauf innerhalb des Titels
- Rücklauf innerhalb des Titels um 15 s
- Vorlauf innerhalb des Titels um 15 s
- Zufallswiedergabe der Titel in der aktuellen Playlist
- Ausschalten der Zufallswiedergabe
- Wiederholte Wiedergabe der aktuellen Playlist
- Wiederholte Wiedergabe des aktuellen Titels
- Wiedergabe ohne Wiederholung
- Auswahl der Tonspur und der Untertitel

ⓘ Die Bewegung innerhalb des Titels ist auch möglich, indem der Finger über die Zeitachse bewegt wird.

Einschränkung

Die Verfügbarkeit mancher Funktionen der Medienbedienung ist von der gewählten Quelle sowie der verwendeten Software abhängig.

Einstellungen

Bildformat des Video-Players

Der Video-Player bietet mehrere Optionen für die Anzeige des abgespielten Videos.

1. > *Bildformat* in der Medienliste antippen.
2. Im Menüpunkt *Bildformat* eine der folgenden Optionen auswählen:
   - Auto – automatische Auswahl des Anzeigeformats
   - 4:3 – Anzeige des gesamten Bildes mit einem Seitenverhältnis von 4:3, unabhängig vom ursprünglichen Seitenverhältnis
   - 16:9 – Anzeige des gesamten Bildes mit einem Seitenverhältnis von 16:9, unabhängig vom ursprünglichen Seitenverhältnis
   - Zoom – Streckung des Bildes mit dem ursprünglichen Seitenverhältnis, um den gesamten Infotainmentbildschirm auszufüllen. Teile des Bildes, die außerhalb des Rahmens liegen, werden nicht angezeigt.
   - Original – Anzeige des Bildes mit dem ursprünglichen Seitenverhältnis, sodass es vollständig auf den Infotainmentbildschirm passt.

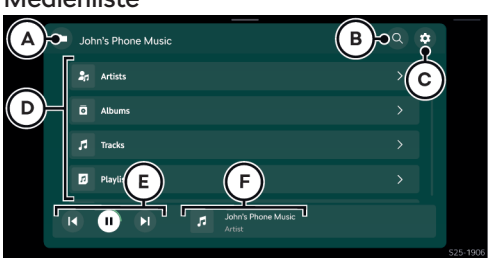
Dateien verwalten

Was soll beachtet werden

- Keine wichtigen und ungesicherten Daten auf angeschlossenen Audioquellen speichern. Škoda Auto übernimmt für verloren gegangene oder beschädigte Dateien bzw. angeschlossene Audioquellen keine Verantwortung.
- Die in Ihrem Land geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen zum Urheberrecht sind zu beachten.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.
- Beim Anschluss einer Audioquelle können im Display der Quelle Hinweismeldungen angezeigt werden. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen.

Übersicht

Medienliste



(A) Auswahl der Quelle
(B) Mediensuche
(C) Einstellungen

Ⓓ Liste der Medienkategorien der aktuellen Quelle

Ⓔ Bedienelemente des Miniplayers

Ⓕ Bezeichnung und Interpret des wiedergegebenen Titels

Einschränkung

Die Verfügbarkeit mancher Funktionen der Medienbedienung ist von der angeschlossenen Quelle sowie der verwendeten Software abhängig.

Technische Daten

USB

Die folgenden Informationen gelten für USB 1.x, 2.x, 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x.

Typ	Spezifikation	Dateisystem
MSC	USB-Stick	VFAT FAT32 exFAT NTFS
	HDD (ohne spezielle Software)	
	USB-Geräte, die das USB Mass Storage-Protokoll unterstützen	
Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS und dem iAP2-Protokoll	HFS+

Das Apple-iAP1-Protokoll wird vom Infotainment nicht unterstützt.

Bluetooth®-Player

Das Infotainment unterstützt die Bluetooth®-Protokolle A2DP und AVRCP (1.0–1.6).

Alle angeführten Angaben sind beiläufig und dienen zur Information.

Die Gesellschaft Škoda Auto kann keine vollständige Funktionsfähigkeit und Kompatibilität, z. B. aufgrund einer Software-Aktualisierung des Infotainments sowie der mobilen Geräte, garantieren.

Verwaltung mobiler Geräte

Verwendung mobiler Geräte

Cybersicherheit

In Ihrem Fahrzeug sind Komponenten enthalten, mit deren Hilfe ein Informations- und Datenaustausch zwischen dem Fahrzeug und den verbundenen mobilen Geräten oder dem Internet erfolgt.

Diese Komponenten verfügen über Sicherheitsmechanismen, die das Risiko eines unbefugten Zugriffs auf die Fahrzeugsysteme minimieren.

Regelmäßige Software-Aktualisierungen tragen zur Verringerung des Risikos eines unbefugten Zugriffs auf die Fahrzeugsysteme und Fahrzeugfunktionen bei. Die folgenden Hinweise sind trotzdem zu beachten:

- Nur solche Datenträger, Bluetooth®-Geräte und mobile Geräte verwenden, die keine schädlichen Daten oder keine Schadsoftware enthalten.
- Die von der Gesellschaft Škoda Auto bereitgestellte Software regelmäßig aktualisieren.

  Wir empfehlen, die Aktualisierung der Systemsoftware sowie der Komponenten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!
Eine Schadsoftware im Fahrzeug kann bestimmte Fahrzeugfunktionen beeinflussen und deaktivieren ggf. die Kontrolle über diese übernehmen.

- Wenn das Fahrzeug auf ungewöhnliche Weise reagiert, sofort die Geschwindigkeit verringern oder das Fahrzeug anhalten.
- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

⚠ WARNUNG

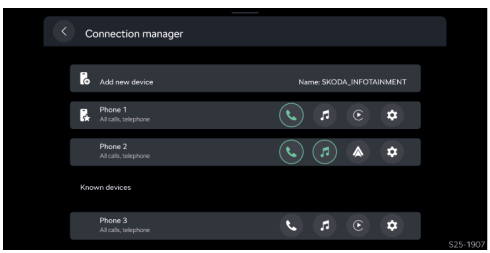
Eine Schadsoftware im Fahrzeug kann einen unbefugten Zugriff auf die Informationen und Daten des Fahrzeugs ggf. der verbundenen mobilen Geräte erlangen.

Übersicht

Mithilfe der Verwaltung mobiler Geräte können die Geräte verbunden, getrennt und untereinander ausgewechselt werden.

Verwaltung mobiler Geräte anzeigen

1. > > > > *Verbindungsmanager* antippen.



Die Telefonfunktionen werden vom Gerät unterstützt

Mit dem Gerät kann das Infotainment als Media-Player Verwendung finden

Das Gerät ermöglicht eine SmartLink-Verbindung über Android Auto

Das Gerät ermöglicht eine SmartLink-Verbindung über Apple CarPlay

Anzeige weiterer Optionen, wie z. B.:

- Als bevorzugtes Telefon einrichten

  Das Telefon wird immer als Haupttelefon verbunden sein.
- Rückrufnummer

  Bei einem Notruf wird diese Nummer dem Notrufpersonal als Kontakttelefonnummer übermittelt.
- Telefon trennen
- Telefon-Kopplung trennen

Die Kopplung kann ebenfalls getrennt werden, indem mit dem Finger vom rechten Rand der Telefonposition ein Wischen nach links erfolgt.

ⓘ Bei grün dargestelltem Verbindungssymbol ist die Verbindung aktiv.

Einschränkung

Funktionsverfügbarkeit

Die Verfügbarkeit bestimmter Funktionen hängt vom Typ des mobilen Geräts sowie von den installierten Anwendungen ab.

Kompatibilität mobiler Geräte

Auf den Škoda-Internetseiten kann geprüft werden, ob das Infotainment mit den gewählten zu testenden mobilen Geräten kompatibel ist. Diese Prüfung erfolgt mittels des folgenden Verweises oder durch das Einlesen des QR-Codes:

https://go.skoda.eu/compatibility

Alle angeführten Angaben sind beiläufig und dienen zur Information.

Die Gesellschaft Škoda Auto kann keine vollständige Funktionsfähigkeit und Kompatibilität, z. B. aufgrund einer Software-Aktualisierung des Infotainments sowie der mobilen Geräte, garantieren.

Bluetooth®-Kompatibilität mobiler Geräte

Aufgrund der Vielzahl von mobilen Geräten ist es nicht möglich, die vollständige Bluetooth®-Kompatibilität mit dem Infotainment zu gewährleisten. Die Bluetooth®-Kompatibilität ist von der Bluetooth®-Version sowie von der Implementierung der Bluetooth®-Protokolle seitens des Herstellers des mobilen Geräts abhängig.

Anwendungen in mobilen Geräten

In mobilen Geräten können Anwendungen installiert werden, die es ermöglichen, zusätzliche Informationen im Infotainmentbildschirm anzuzeigen oder das Infotainment zu bedienen.

Aufgrund der Vielzahl von Anwendungen sowie deren laufenden Weiterentwicklung, können die verfügbaren Anwendungen möglicherweise nicht in allen mobilen Geräten funktionsfähig sein. Die Gesellschaft Škoda Auto übernimmt für deren ordnungsgemäße Funktion keine Haftung.

Der Umfang der verfügbaren Anwendungen und deren Funktionen ist vom Infotainmenttyp, sowie fahrzeug- und länderabhängig.

Informationen zu den Škoda-Anwendungen

Detaillierte Informationen zu den Škoda-Anwendungen sind den Internetseiten nach dem Einlesen des folgenden QR-Codes oder des Verweises zu entnehmen:

https://go.skoda.eu/mobile-apps

Einstellungen

Ein mobiles Gerät mit dem Infotainment verbinden

1. Im Infotainment > > > antippen und sicherstellen, dass der Menüpunkt *Bluetooth* eingeschaltet ist.
2. Im mobilen Gerät verfügbare Bluetooth-Geräte aufsuchen.
3. Die Bluetooth®-Einheit des Infotainments wählen.
   - Um den Namen der Einheit anzuzeigen bzw. zu ändern, im Infotainment > > > > *Bluetooth* > *Fahrzeugname* antippen.
4. Die PIN bestätigen, ggf. eingeben und bestätigen.

Infotainment mit einem nicht gekoppelten mobilen Gerät verbinden

1. Die Bluetooth®-Sichtbarkeit des mobilen Geräts sicherstellen.
2. Im Infotainment > > > > *Verbindungsmanager* > *Neues Gerät hinzufügen* antippen.
3. Das gewünschte Gerät in der Liste der verfügbaren Geräte wählen.
4. Den gewünschten Verbindungstyp wählen.
5. Die PIN bestätigen, ggf. eingeben und bestätigen.
6. Wenn zwei Geräte mit dem Infotainment verbunden sind, das zu ersetzende Gerät wählen.

Infotainment mit einem früher gekoppelten mobilen Gerät verbinden

Die Verbindung mit einem früher gekoppelten mobilen Gerät erfolgt nach dem Einschalten der Zündung automatisch, ggf. kann das Gerät manuell wie folgt verbunden werden:

1. Im Infotainment > > > > *Verbindungsmanager* antippen.

2. Das gewünschte Gerät in der Liste der bekannten Geräte wählen.
3. Den gewünschten Verbindungstyp wählen.
4. Wenn zwei Geräte mit dem Infotainment verbunden sind, das zu ersetzende Gerät wählen.

Telefon

Verwendung des Telefons

Übersicht

Anwendung Telefon anzeigen

1. > > antippen.

ⓘ Wenn keine Telefonfunktionen zur Verfügung stehen, prüfen, ob das mobile Gerät verbunden ist.

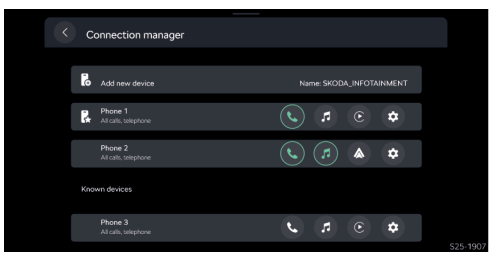
Kontakte anzeigen

1. *Kontakte* antippen.
2. Wenn zwei Telefone verbunden sind, antippen und das gewünschte Telefon wählen.

ⓘ Wenn keine Telefonkontakte angezeigt werden, die Anforderung bezüglich der Bestätigung des Imports von Kontakten im angeschlossenen mobilen Gerät prüfen.

Telefone verwalten

1. > *Verbindungsmanager* antippen.



- Das Telefon ermöglicht die Nutzung von Telefonfunktionen
- Das Telefon ermöglicht die Nutzung des Infotainments als Media-Player
- Das Telefon ermöglicht eine SmartLink-Verbindung über Android Auto
- Das Telefon ermöglicht eine SmartLink-Verbindung über Apple CarPlay
- Anzeige weiterer Optionen, wie z. B.:
  - Als bevorzugtes Telefon einrichten

    Das Telefon wird immer als Haupttelefon verbunden sein.
  - Rückrufnummer

    Bei einem Notruf wird diese Nummer dem Notrufpersonal als Kontakttelefonnummer übermittelt.
  - Telefon trennen
  - Telefon-Kopplung trennen

ⓘ Die Kopplung kann ebenfalls getrennt werden, indem mit dem Finger vom rechten Rand der Telefonposition ein Wischen nach links erfolgt.

ⓘ Bei grün dargestelltem Verbindungssymbol ist die Verbindung aktiv.

Funktionsbedingungen

- Die Bluetooth-Funktion des Infotainments und des Telefons ist eingeschaltet.
  - Um die Bluetooth-Funktion des Infotainments einzuschalten, > > > > *Bluetooth* antippen.
- Das Telefon befindet sich in Signalreichweite der Bluetooth-Einheit des Infotainments.
- Das Telefon ist mit dem Infotainment kompatibel.

Einschränkung

Aus Sicherheitsgründen ist das Koppeln neuer Geräte während der Fahrt für den Fahrer nicht möglich. Das Koppeln während der Fahrt kann nur von einem Beifahrer durchgeführt werden.

Einstellungen

Telefon-Infotainment-Verbindungsarten

Die Verbindung des Telefons erfolgt abhängig von der Anzahl der mit dem Infotainment aktuell verbundenen Telefone auf die folgende Weise:

- Haupttelefon – wenn kein Telefon verbunden ist
- Zusatztelefon – wenn ein Telefon verbunden ist
- Wahl des zu ersetzenden Telefons – wenn zwei Telefone verbunden sind

Zwischen dem Haupttelefon und dem Zusatztelefon umschalten

1. ⌄ antippen.
2. Das gewünschte Telefon wählen.

Telefon mit dem Infotainment verbinden

1. Verfügbare Bluetooth-Geräte im Telefon aufsuchen.
2. Die Bluetooth-Einheit des Infotainments wählen.
   - Um den Namen der Einheit anzuzeigen bzw. zu ändern, im Infotainment ⌂ > ⁘ > ⚙ > 📱 > *Bluetooth* > *Fahrzeugname* antippen.
3. Die PIN bestätigen, ggf. eingeben und bestätigen.

Infotainment mit einem nicht gekoppelten Telefon verbinden

1. Die Bluetooth-Sichtbarkeit des Telefons sicherstellen.
2. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > ⚙ > 📱 > *Verbindungsmanager* > *Neues Gerät hinzufügen* antippen.
3. Das gewünschte Telefon in der Liste der verfügbaren Geräte auswählen.
4. Die PIN bestätigen, ggf. eingeben und bestätigen.
5. Wenn zwei Telefone mit dem Infotainment verbunden sind, das zu ersetzende Telefon wählen.

Infotainment mit einem früher gekoppelten Telefon verbinden

Die Verbindung erfolgt automatisch beim Einschalten der Zündung. Das Telefon ist wie folgt manuell zu verbinden:

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > ⚙ > 📱 > *Verbindungsmanager* antippen.
2. Das gewünschte Telefon in der Liste der bekannten Geräte auswählen.
3. Wenn zwei Telefone mit dem Infotainment verbunden sind, das zu ersetzende Telefon wählen.

Kontakte

Einstellungen

Telefonkontakte importieren

Nach der ersten Verbindung des Haupttelefons mit dem Infotainment startet der Import der Telefonkontakte in den Infotainmentspeicher.

In das Infotainment können bis zu 10000 Telefonkontakte mit Kontaktbildern importiert werden. Jeder Kontakt kann max. 5 Telefonnummern und 2 Adressen enthalten.

In Abhängigkeit vom Telefontyp kann eine Importbestätigung erforderlich sein.

Kontakte im Telefonbuch sortieren

1. ⚙ antippen.
2. Im Menüpunkt *Sortierreihenfolge* die Sortierung nach Vor- oder Nachnamen wählen.

Erweiterte Einstellung

Telefonkontakte aktualisieren

Bei der nächsten Verbindung des Telefons mit dem Infotainment erfolgt eine automatische Aktualisierung der Liste.

1. Zur manuellen Aktualisierung ⚙ > *Kontakte herunterladen* antippen.

Telefongespräch

Übersicht

Abhängig vom Kontext des Telefongesprächs sind die folgenden Funktionen auswählbar:

- 🎤 Mikrofon ausschalten
- 🎤 Mikrofon einschalten
- Anruf halten
- Zum gehaltenen Anruf zurückkehren
- Mehrere Gespräche zu einem Konferenzgespräch zusammenführen
- 🔊 Tonausgabe zu einem anderen Lautsprecher umschalten
- Gespräch beenden
- ⁘ Tastatur für die Eingabe der Zahl-/Tonwahl anzeigen

🛈 Ein eingehender Anruf kann auch mit dem rechten Einstellrad am Multifunktionslenkrad angenommen werden » Seite 63.

Bedienung

Telefonnummer eingeben

1. Den Reiter *Wählen* antippen.

   Ist der Reiter *Wählen* nicht sichtbar, dann mit dem Finger die Reiter nach links wischen.
2. Die Telefonnummer mithilfe der angezeigten numerischen Tastatur eingeben.
3. Zum Verbindungsaufbau 📞 antippen.

Einstellungen

Ablehnen des Anrufs mittels einer Nachricht ein-/ausschalten

Ist diese Funktion aktiviert, dann ist ein eingehender Anruf abweisbar und gleichzeitig kann eine der voreingestellten SMS-Nachrichten an den Anrufer versendet werden.

1. ⚙ > *SMS* > *Anruf mit SMS ablehnen* antippen.

Konferenzgespräch

Übersicht

Das Konferenzgespräch stellt ein gemeinsames Telefongespräch mit 3–6 Teilnehmern dar.

1. Während eines laufenden Gesprächs/einer Konferenz den nächsten Anruf durchführen.

   Oder:

   Während eines laufenden Gesprächs/einer Konferenz einen neuen eingehenden Anruf annehmen.
2. ⅄ antippen, um Gespräche zusammenzuführen und ein gemeinsames Konferenzgespräch zu starten.

Während eines laufenden Konferenzgesprächs sind kontextabhängig die folgenden Funktionen auswählbar:

- Mikrofon ausschalten
- Mikrofon einschalten
- Anruf halten
- Zum gehaltenen Anruf zurückkehren
- Tonausgabe zu einem anderen Lautsprecher umschalten
- Gespräch beenden
- Tastatur für die Eingabe der Zahl-/Tonwahl anzeigen
- Teilnehmer des Konferenzgesprächs anzeigen

Einstellungen

Ablehnen des Anrufs mittels einer Nachricht ein-/ausschalten

Ist diese Funktion aktiviert, dann ist ein eingehender Anruf abweisbar und gleichzeitig kann eine der voreingestellten SMS-Nachrichten an den Anrufer versendet werden.

1. ⚙ > *SMS* > *Anruf mit SMS ablehnen* antippen.

SMS

Bedienung

Textmitteilung versenden

1. Wenn zwei Telefone verbunden sind, dann ⌄ antippen und das Telefon auswählen, von dem die SMS-Nachricht gesendet werden soll.
2. In der Liste der verfügbaren oder bevorzugten Kontakte zum gewünschten Kontakt wechseln.

   Oder:

   ⠿🔍 antippen und den gewünschten Kontakt aufsuchen.
3. Wenn der Kontakt nur eine Rufnummer enthält, ⋮ antippen.

   Oder:

   Wenn der Kontakt mehrere Nummern enthält, die Kontaktposition antippen.
4. 💬 bei der Nummer antippen, an die eine SMS gesendet werden soll.
5. Die gewünschte SMS auswählen.

Angenommene Textmitteilungen anzeigen

Das Infotainment ermöglicht lediglich die Anzeige von SMS-Nachrichten, die während der Verbindung mit dem Telefon eingehen.

1. Die Statusleiste, die vom Fahrer aus gesehen entfernter angeordnet ist, antippen.

   Die Benachrichtigungen zeigen SMS-Nachrichten an, die während der Verbindung mit dem Telefon eingegangen sind.

🛈 Durch das Entfernen der SMS-Benachrichtigung geht im Infotainment die Möglichkeit verloren, diese SMS-Nachricht anzuzeigen. Die SMS-Nachricht bleibt auf dem Telefon bestehen.

Mitteilung vom Sprachassistenten vorlesen lassen

1. In der Benachrichtigung *Vorlesen* antippen.

🛈 Wenn mehrere SMS-Nachrichten von einem Kontakt eingehen, dann erfolgt die Anzeige aller Nachrichten in einer Benachrichtigung. Nach dem Antippen von *Vorlesen* liest der Sprachassistent lediglich die letzte Nachricht vor. Nachdem die Nachricht gelesen wurde, erfolgt die Löschung der Benachrichtigung.

Einschränkung

Das Infotainment ermöglicht keine Anzeige von auf dem Telefon gespeicherten SMS. Es ermöglicht nur,

die während der Verbindung mit dem Telefon empfangenen Nachrichten anzuzeigen.

Das Infotainment ermöglicht kein Schreiben von SMS-Nachrichten. Es ist nur möglich, voreingestellte Nachrichtenvorlagen zu versenden.

Für Telefone mit dem Betriebssystem iOS ist es für die SMS-Funktion notwendig, vom Benutzer in den Bluetooth-Einstellungen für das Infotainment im Telefon die Option Nachrichtenbenachrichtigungen anzeigen zu aktivieren.

Einstellungen

Den grafischen Hinweis beim Empfang einer neuen Nachricht ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Funktion werden die eingehenden Nachrichten als Benachrichtigung angezeigt.

1. ⚙ > *SMS* > *Eingehende SMS anzeigen* antippen.

Ablehnen des Anrufs mittels einer Nachricht ein-/ausschalten

Ist diese Funktion aktiviert, dann ist ein eingehender Anruf abweisbar und gleichzeitig kann eine der voreingestellten SMS-Nachrichten an den Anrufer versendet werden.

1. ⚙ > *SMS* > *Anruf mit SMS ablehnen* antippen.

Sprachmailbox

Bedienung

Sprachmailbox

1. Im Reiter *Wählen* die Funktionsfläche ⏀ berühren und halten.

Die im Telefon abgespeicherte Telefonnummer der Sprachmailbox wird gewählt.

Wi-Fi (WLAN)

Verwendung von Wi-Fi (WLAN)

Verwendungszweck

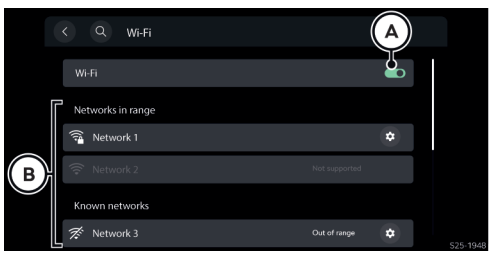
Das Wi-Fi (WLAN) ermöglicht die Internetverbindung oder die SmartLink-Verbindung.

ⓘ Mit dem Infotainment-Hotspot können bis zu 8 mobile Geräte verbunden werden. Gleichzeitig kann das Infotainment mit einem anderen Hotspot verbunden werden.

Übersicht

Liste der verfügbaren Hotspots

1. Zur Anzeige > > > > *WLAN* antippen.



Ⓐ Ein-/Ausschalten der Wi-Fi (WLAN)-Funktion

Ⓑ Liste der Hotspots nach Kategorien

Nicht unterstütztes Wi-Fi (WLAN)-Netzwerk

Bekanntes Netz außerhalb der Reichweite

Verfügbares unterstütztes Netzwerk

Bekanntes Netzwerk mit falsch gespeicherten Anmeldedaten

Anzeige weiterer Optionen, zum Beispiel:

- Manuelles Verbinden mit einem Wi-Fi (WLAN)-Netzwerk
- Entfernung von Netzwerkanmeldeinformationen

  Mit dieser Option wird das Wi-Fi (WLAN)-Netzwerk aus den bekannten Netzwerken entfernt.

ⓘ Die Liste der verfügbaren Hotspots aktualisieren, indem mit dem Finger vom oberen Rand der Liste nach unten gewischt wird.

Einschränkung

Das Infotainment kann nur mit einem Hotspot mit Zugriffssicherung und WPA2/WPA3/-Verschlüsselung verbunden werden.

Einschränkung der Wi-Fi (WLAN)-Verbindung

In einigen Ländern ist die Wi-Fi (WLAN)-Verbindung aus gesetzlichen Gründen eingeschränkt. Beim Passieren der Grenze des betroffenen Landes kann die Verbindung mit dem über Wi-Fi (WLAN) angeschlossenen mobilen Gerät beendet oder eingeschränkt werden.

ⓘ Informieren Sie sich über die landesspezifischen gesetzlichen Einschränkungen. Das Wi-Fi (WLAN) ggf. manuell ausschalten.

Einstellungen

Ein mobiles Gerät mit dem Infotainment-Hotspot verbinden

1. Um den Wi-Fi (WLAN)-Hotspot des Infotainments einzuschalten, > > > antippen und im Menüpunkt *Fahrzeug-Hotspot* den Schalter in die Position eingeschaltet umschalten.
2. Im mobilen Gerät das Wi-Fi (WLAN) einschalten.
3. In der Liste der verfügbaren Wi-Fi (WLAN)-Hotspots das Infotainment-Wi-Fi (WLAN) aufsuchen.
   - Um den Wi-Fi (WLAN)-Namen des Infotainments anzuzeigen bzw. zu ändern, > > > > *Fahrzeug-Hotspot* > *Fahrzeugname* antippen.
4. Den Infotainment-Hotspot wählen und das erforderliche Passwort eingeben.

- Um das Passwort anzuzeigen bzw. zu ändern, im Infotainment > > > > *Fahrzeug-Hotspot* > *Fahrzeug-Hotspot Passwort* antippen.

5. Den Verbindungsaufbau bestätigen.

Infotainment mit dem Wi-Fi (WLAN)-Hotspot des mobilen Geräts verbinden

Die Funktion kann in einigen Ländern möglicherweise nicht verfügbar sein.

1. > > > > *WLAN* antippen.
2. *WLAN* einschalten.
3. Den gewünschten Hotspot in der Liste der in Reichweite verfügbaren Netze auswählen.
4. Das Passwort für den Verbindungsaufbau zum mobilen Gerät eingeben.

ⓘ Das Infotainment speichert die Anmeldedaten für zuvor verbundene Hotspots.

Passwort für die Verbindung mit dem Infotainment-Hotspot ändern

Das Passwort muss 12–63 Zeichen enthalten.
Es muss mindestens einen Kleinbuchstaben, einen Großbuchstaben und eine Zahl enthalten.

1. > > > > *Fahrzeug-Hotspot* > *Fahrzeug-Hotspot Passwort* antippen.
2. Das Passwort eingeben und bestätigen.

Datenübertragung mit dem verbundenen Gerät ein-/ausschalten

1. > > > > *Fahrzeug-Hotspot* > *Internetverbindung teilen (Tethering)* antippen.

Erweiterte Einstellung

Name des Infotainment-Hotspots ändern

1. > > > > *Fahrzeug-Hotspot* > *Fahrzeugname* antippen.
2. Den Namen eingeben und bestätigen.

Schnellverbindung mittels des QR-Codes

1. > > > > *Fahrzeug-Hotspot* > *Fahrzeugname* > *Geräte mit dem Fahrzeug-Hotspot verbinden* antippen.
2. Im mobilen Gerät die Option für die Verbindung mittels des QR-Codes einschalten.
3. Den im Infotainmentbildschirm angezeigten QR-Code mit dem mobilen Gerät einlesen.
4. Den Verbindungsaufbau abwarten, ggf. die jeweiligen Meldungen bestätigen.

Selbsthilfe

Tipps für eine einwandfreie Verbindung

- Nur den zu verbindenden Hotspot eingeschaltet lassen, die anderen Hotspots ausschalten.
- Nicht verwendete Hotspots löschen. Dadurch wird die für den Verbindungsaufbau benötigte Zeit verkürzt.
- Bei einigen Hotspots dauert der Verbindungsaufbau länger, das Ende des Verbindungsaufbaus abwarten.
- Bei Unterbrechung des Verbindungsaufbaus, verfügbare Hotspots erneut aufsuchen und den Verbindungsaufbau wiederholen.

SmartLink

Verwendung der SmartLink-Funktion

Funktionsweise

SmartLink bietet die Möglichkeit an, zertifizierte Anwendungen eines angeschlossenen mobilen Geräts im Infotainmentbildschirm anzuzeigen und zu bedienen.

Die Zertifizierung kann durch die Verwendung der neuesten Aktualisierung der jeweiligen SmartLink-Anwendung bedingt sein.

Anwendungen sind z. B. für die Zielführung, das Telefonieren, das Musikhören u. Ä. verwendbar.

Das mobile Gerät kann über ein USB-Kabel oder mittels Bluetooth® und Wi-Fi (WLAN) verbunden werden.

Unterstützte Verbindungstypen

- Android Auto
- Apple CarPlay

ⓘ Das Infotainment unterstützt keine Apple CarPlay-Verbindung über das USB-Kabel.

ⓘ Bei der Verbindung des Geräts im Android Auto- oder Apple CarPlay-Modus ändert sich die Schaltfläche der Anwendung Telefon in der Leiste mit bevorzugten Funktionen je nach Verbindungstyp in ⏃ oder ⏵.

Funktionsbedingungen

- Das mobile Gerät unterstützt den Typ der SmartLink-Verbindung Android Auto oder Apple CarPlay.
- Das mobile Gerät sowie der Typ der SmartLink-Verbindung werden im jeweiligen Land unterstützt.
- Bei einigen verbundenen mobilen Geräten muss das mobile Gerät „entriegelt“ sein.

Einschränkung

Einschränkung der Wi-Fi (WLAN)-Verbindung

In einigen Ländern ist die Wi-Fi (WLAN)-Verbindung aus gesetzlichen Gründen eingeschränkt. Beim Passieren der Grenze des betroffenen Landes kann die Verbindung mit dem über Wi-Fi (WLAN) angeschlossenen mobilen Gerät beendet oder eingeschränkt werden.

ⓘ Informieren Sie sich über die landesspezifischen gesetzlichen Einschränkungen. Das Wi-Fi (WLAN) ggf. manuell ausschalten.

Einschränkung der SmartLink-Anwendungen während der Fahrt

Aus Sicherheitsgründen ist die Bedienung einiger SmartLink-Anwendungen während der Fahrt nicht oder nur bedingt möglich.

Android Auto

Übersicht

Anwendung Android Auto anzeigen

Zur Anzeige der Anwendung Android Auto muss die folgende Bedingung erfüllt werden:

- Mit dem Infotainment ist ein Telefon verbunden, das die Android Auto-Verbindung unterstützt.

Oder:

- In Reichweite befindet sich ein bekanntes Gerät, das die Android Auto-Verbindung unterstützt.

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > ⏃ antippen.

Oder:

1. ⏃ in der Leiste der bevorzugten Anwendungen antippen.

Funktionsbedingungen

- Das zu verbindende Gerät unterstützt die Android Auto-Verbindung.

Eine Liste von Geräten, unterstützten Regionen und Anwendungen, die die Android Auto-Verbindung unterstützen, ist den Internetseiten der Gesellschaft Google, Inc zu entnehmen.

- Das mobile Gerät sowie die Android Auto-Verbindung werden im jeweiligen Land unterstützt.
- Im mobilen Gerät ist die Anwendung Android Auto installiert.
- Einige Anwendungen erfordern, dass die Datenverbindung im mobilen Gerät eingeschaltet ist.
- Bei einigen verbundenen mobilen Geräten muss das mobile Gerät „entriegelt" sein.
- Die erste Verbindung des mobilen Geräts bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Einschränkung

Einschränkung der Wi-Fi (WLAN)-Verbindung

In einigen Ländern ist die Wi-Fi (WLAN)-Verbindung aus gesetzlichen Gründen eingeschränkt. Beim Passieren der Grenze des betroffenen Landes kann die Verbindung mit dem über Wi-Fi (WLAN) angeschlossenen mobilen Gerät beendet oder eingeschränkt werden.

ⓘ Informieren Sie sich über die landesspezifischen gesetzlichen Einschränkungen. Das Wi-Fi (WLAN) ggf. manuell ausschalten.

Einschränkung der Navigationsfunktion

Wenn gerade eine Zielführung mittels des Infotainments erfolgt, wird diese durch den Start der Zielführung in der Anwendung Android Auto beendet.

Wenn gerade eine Zielführung in der Anwendung Android Auto erfolgt, wird diese durch den Start der Zielführung mittels des Infotainments beendet.

Einstellungen

Verbindung mittels USB

Für den Verbindungsaufbau muss die folgende Bedingung erfüllt werden:

- Die Android-Mindestversion ist 6.

1. Das Infotainment einschalten.
2. Das mobile Gerät einschalten.
3. Das mobile Gerät über ein Kabel am vorderen USB-Anschluss anschließen.
4. *OK* antippen, um die Anwendung Android Auto jetzt zu öffnen.

   Oder:

   Abbrechen antippen, um die Anwendung Android Auto zu einem späteren Zeitpunkt zu öffnen.

Verbindung eines nicht gekoppelten mobilen Geräts mittels Bluetooth/Wi-Fi (WLAN) vom Infotainment aus

1. Im mobilen Gerät das Bluetooth und die Bluetooth-Sichtbarkeit einschalten.
2. Im Infotainment > > > > *Verbindungsmanager* > *Neues Gerät hinzufügen* antippen.
3. Das gewünschte Gerät in der Liste der verfügbaren Geräte wählen.
4. Die PIN bestätigen, ggf. eingeben und bestätigen.
5. Wenn bereits zwei andere Geräte mit dem Infotainment verbunden sind, das zu ersetzende Gerät wählen.
6. *OK* antippen, um die Anwendung Android Auto jetzt zu öffnen.

   Oder:

   Abbrechen antippen, um die Anwendung Android Auto zu einem späteren Zeitpunkt zu öffnen.

Verbindung eines gekoppelten mobilen Geräts mittels Bluetooth®/Wi-Fi (WLAN) vom Infotainment aus

1. Im mobilen Gerät das Bluetooth® und die Bluetooth®-Sichtbarkeit einschalten.
2. Im Infotainment > > > > *Verbindungsmanager* antippen.
3. In der Liste der bekannten Geräte das Gerät mit dem Symbol wählen.
4. Wenn bereits zwei andere Geräte mit dem Infotainment verbunden sind, das zu ersetzende Gerät wählen.
5. *OK* antippen, um die Anwendung Android Auto jetzt zu öffnen.

   Oder:

   Abbrechen antippen, um die Anwendung Android Auto zu einem späteren Zeitpunkt zu öffnen.

Verbindung mittels Bluetooth®/Wi-Fi (WLAN) vom mobilen Gerät aus

Für den Verbindungsaufbau müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Im Infotainment ist die Wi-Fi (WLAN)- und Bluetooth®-Funktion eingeschaltet.
- Die Android-Mindestversion ist 11.

1. Verfügbare Bluetooth®-Geräte im Telefon aufsuchen.

2. Die Bluetooth®-Einheit des Infotainments wählen.
3. Ggf. die PIN bestätigen.
4. Wenn bereits zwei andere Geräte mit dem Infotainment verbunden sind, das zu ersetzende Gerät wählen.
5. *OK* antippen, um die Anwendung Android Auto jetzt zu öffnen.

   Oder:

   Abbrechen antippen, um die Anwendung Android Auto zu einem späteren Zeitpunkt zu öffnen.

Anwendung Android Auto schließen

1. In der Anwendung Android Auto zur Anwendungsliste übergehen und das Symbol Škoda antippen.

Verbindungstrennung

1. Im Infotainment > > > > *Verbindungsmanager* antippen.
2. Auf einer Telefonposition mit einer aktiven Android Auto-Verbindung antippen.

Apple CarPlay

Übersicht

Anwendung Apple CarPlay anzeigen

Zur Anzeige der Anwendung Apple CarPlay muss die folgende Bedingung erfüllt werden:

- Mit dem Infotainment ist mittels Bluetooth ein Telefon verbunden, das die Apple CarPlay-Verbindung unterstützt.

Oder:

- In Reichweite befindet sich ein bekanntes Gerät, das die Apple CarPlay-Verbindung unterstützt.

1. Im Infotainment > > antippen.

Oder:

1. in der Leiste der bevorzugten Anwendungen antippen.

Funktionsbedingungen

- Das zu verbindende Gerät unterstützt die Apple CarPlay-Verbindung.

  Eine Liste von Geräten, unterstützten Regionen und Anwendungen, die die Apple CarPlay-Verbindung unterstützen, ist den Internetseiten der Gesellschaft Apple Inc zu entnehmen.
- Das mobile Gerät sowie die Apple CarPlay-Verbindung werden im jeweiligen Land unterstützt.
- Die Siri-Sprachbedienung ist eingeschaltet.
- Die Datenverbindung im mobilen Gerät ist eingeschaltet.
- Bei einigen verbundenen mobilen Geräten muss das mobile Gerät „entriegelt“ sein.
- Die erste Verbindung des mobilen Geräts bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Einschränkung

Das Infotainment unterstützt keine Apple CarPlay-Verbindung über das USB-Kabel.

Einschränkung der Wi-Fi (WLAN)-Verbindung

In einigen Ländern ist die Wi-Fi (WLAN)-Verbindung aus gesetzlichen Gründen eingeschränkt. Beim Passieren der Grenze des betroffenen Landes kann die Verbindung mit dem über Wi-Fi (WLAN) angeschlossenen mobilen Gerät beendet oder eingeschränkt werden.

Informieren Sie sich über die landesspezifischen gesetzlichen Einschränkungen. Das Wi-Fi (WLAN) ggf. manuell ausschalten.

Einschränkung der Navigationsfunktion

Wenn gerade eine Zielführung mittels des Infotainments erfolgt, wird diese durch den Start der Zielführung in der Anwendung Apple CarPlay beendet.

Wenn gerade eine Zielführung in der Anwendung Apple CarPlay erfolgt, wird diese durch den Start der Zielführung mittels des Infotainments beendet.

Einstellungen

Verbindung eines nicht gekoppelten mobilen Geräts mittels Bluetooth/Wi-Fi (WLAN) vom Infotainment aus

1. Im mobilen Gerät das Bluetooth® und die Bluetooth®-Sichtbarkeit einschalten.
2. Im Infotainment > > > > *Verbindungsmanager* > *Neues Gerät hinzufügen* antippen.
3. In der angezeigten Liste das gewünschte Gerät aufsuchen und wählen.
4. Den Anweisungen im Telefon und im Infotainmentbildschirm folgen und die Bluetooth®-Kopplung bestätigen.
5. Wenn bereits zwei andere Geräte mit dem Infotainment verbunden sind, das zu ersetzende Gerät wählen.

Verbindung eines gekoppelten mobilen Geräts mittels Bluetooth/Wi-Fi (WLAN) vom Infotainment aus

1. Im mobilen Gerät das Bluetooth® und die Bluetooth®-Sichtbarkeit einschalten.
2. Im Infotainment > > > > *Verbindungsmanager* > *Neues Gerät hinzufügen* antippen.
3. In der angezeigten Liste das gewünschte Gerät aufsuchen und wählen.
4. Wenn bereits zwei andere Geräte mit dem Infotainment verbunden sind, das zu ersetzende Gerät wählen.
5. *OK* antippen, um die Anwendung Apple CarPlay jetzt zu öffnen.

   Oder:

   Abbrechen antippen, um die Anwendung Apple CarPlay zu einem späteren Zeitpunkt zu öffnen.

Verbindung mittels Bluetooth/Wi-Fi (WLAN) vom mobilen Gerät aus

Für den Verbindungsaufbau müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Die iOS-Mindestversion ist 9.
- Es ist kein anderes mobiles Gerät mittels Smart-Link verbunden.
- Im Infotainment ist die Wi-Fi (WLAN)- und Bluetooth-Funktion eingeschaltet.

1. Im mobilen Gerät die Bluetooth-Funktion einschalten.
2. Verfügbare Bluetooth-Geräte im Telefon aufsuchen.
3. Die Bluetooth-Einheit des Infotainments wählen.
4. Ggf. die PIN bestätigen.
5. Den Anweisungen im Telefon und im Infotainmentbildschirm folgen und die Bluetooth®-Kopplung bestätigen.
6. Wenn bereits zwei andere Geräte mit dem Infotainment verbunden sind, das zu ersetzende Gerät wählen.
7. *OK* antippen, um die Anwendung Apple CarPlay jetzt zu öffnen.

   Oder:

   Abbrechen antippen, um die Anwendung Apple CarPlay zu einem späteren Zeitpunkt zu öffnen.

Anwendung Apple CarPlay schließen

1. In der Anwendung Apple CarPlay zur Anwendungsliste übergehen und das Symbol Škoda antippen.

Verbindungstrennung

1. Im Infotainment > > > > *Verbindungsmanager* antippen.
2. Auf einer Telefonposition mit einer aktiven Apple CarPlay-Verbindung ⏵ antippen.

Navigation

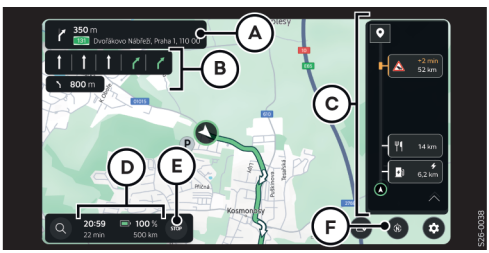
Karte

Übersicht

Anwendung Navigation anzeigen

1. > > antippen.

Kartenübersicht



Ⓐ Folgende Fahrempfehlung
Antippen: die letzte Navigationsansage wiederholen

Ⓑ Spurführung und weitere Fahrempfehlung

Ⓒ Ereignisse auf der Route und Zielvorschläge

Ⓓ Routeninformationen
Antippen: Routenplan anzeigen

Ⓔ Zielführung beenden

Ⓕ Kartenausrichtung ändern
- Gegen Norden ausgerichtete 2D-Karte
- In Bezug zur Fahrtrichtung ausgerichtete 2D-Karte
- In Bezug zur Fahrtrichtung ausgerichtete 3D-Karte

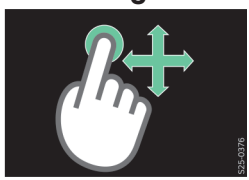
Suche

Routenübersicht

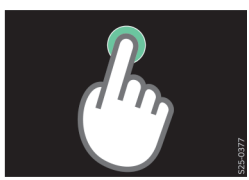
Karte und Navigation einstellen

Karte auf die Fahrzeugposition zentrieren

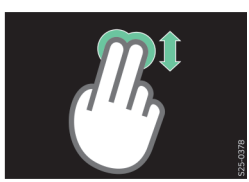
Bedienung



Karte verschieben



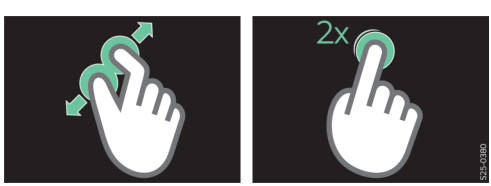
Ziel durch Halten des Kartenpunkts eingeben



2D/3D-Kartendarstellung wechseln



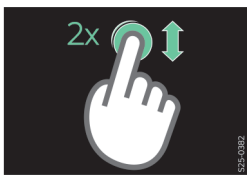
Karte drehen



In die Karte hineinzoomen – Variante 1 / Variante 2



Aus der Karte herauszoomen – Variante 1 / Variante 2



Flüssig in die/aus der Karte hinein-/herauszoomen

1. Zweimal auf den Bildschirm tippen und den Finger beim zweiten Mal auf dem Bildschirm belassen.
2. Zum Hineinzoomen in die Karte den Finger nach oben bewegen.

   Zum Herauszoomen aus der Karte den Finger nach unten bewegen.

Einstellungen

In der Karte angezeigte Informationen einstellen

1. ⚙ > *Karteninhalte* antippen.
2. Die Informationen auswählen, die auf der Karte angezeigt werden sollen, zum Beispiel:
   - Sonderziele
   - 3D-Gebäude
   - Favoriten
   - Reibungslose Verkehrssituation
   - Alternativrouten
   - Reichweite

Farbschema der Karte wählen

1. ⚙ antippen.
2. Im Menüpunkt *Kartenfarben* das bevorzugte Schema auswählen:
   - *Automatisch* – Karte im Tag-/Nachtbetrieb abhängig von der aktuell eingeschalteten Fahrzeugbeleuchtung
   - *Tag* – Karte im Tagbetrieb
   - *Nacht* – Karte im Nachtbetrieb

Satellitenkartenunterlagen anzeigen

1. ⚙ > *Satellitenkarte* antippen.

Fahrempfehlungen anzeigen

1. ⚙ > *Navigationshinweise anzeigen* antippen.

Ziel für die Anzeige von Reiseinformationen auswählen

Reiseinformationen können für das endgültige Reiseziel oder für das nächstgelegene Zwischenziel angezeigt werden.

1. ⚙ antippen.
2. Im Menüpunkt *Reiseinformationen für:* die Zielart auswählen.

Filter für angezeigte Ladestationen einstellen

Bei eingeschaltetem Filter werden in der Karte sowie in den Suchergebnissen nur Ladestationen angezeigt, die den eingestellten Parametern entsprechen.

1. ⚙ > *Ladeeinstellungen* > *Filter* > *Karten- und Suchfilter* antippen.
2. Die gewünschten Parameter einstellen.

ⓘ Ist die Filterfunktion eingeschaltet, dann erfolgt die Verwendung der eingestellten Parameter auch für die Suche nach Ladestationen.

Selbsthilfe

Automatische Aktualisierung der Navigationsdatenbank

Die Aktualisierung der Navigationsdatenbank kann automatisch erfolgen, wenn der Dienst Infotainment Online erworben wird **» Seite 136**.

Automatische Aktualisierung ein-/ausschalten

1. ⚙ > *Datenbank und Disclaimer* > *Automatische Aktualisierung* antippen.

Manuelle Aktualisierung der Navigationsdatenbank

Die Informationen zu verfügbaren Aktualisierungen sind bei einem Škoda Partner zu erfragen oder den folgenden Škoda-Internetseiten zu entnehmen.

https://go.skoda.eu/updateportal

ⓘ Auf dieser Internetseite ist ebenfalls auch die Meldung falscher oder ungenauer Daten in der Navigationsdatenbank möglich.

Version der Navigationsdatenbank ermitteln

1. ⚙ > *Datenbank und Disclaimer* antippen.

   Die Datenbankversion ist im Menüpunkt *Datenbank* angegeben.

Ziel suchen

Übersicht

Ziel suchen

1. Q antippen.



Ⓐ Eingabezeile

Ⓑ Sonderziel-Hauptkategorien

- **Antippen:** nach der gewählten Kategorie suchen

Ⓒ Letzte Ziele

- ⓘ – Zieldetails anzeigen

⋮ Weitere Sonderzielkategorien anzeigen

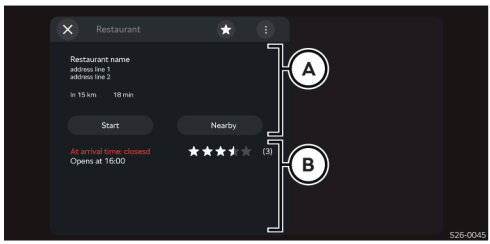
Onlinesuche mittels Google ein-/ausschalten

Zieldetails

Das Detailfenster enthält verfügbare Informationen zum Ziel sowie Funktionsflächen für die Wahl von weiteren Funktionen.

Das Fenster mit Zieldetails wird in den folgenden Fällen angezeigt:

- Nach dem Antippen von ⓘ in der Liste der vorgeschlagenen Ziele oder in den Suchergebnissen
- Nachdem ein Ziel in der Routenübersicht angetippt wird
- Nachdem ein Punkt oder ein Symbol des Sonderziels in der Karte angetippt wird



Ⓐ Basisinformationen zum Ziel

Abhängig vom Zielkontext und Zieltyp werden beispielsweise die folgenden Funktionen angezeigt:

- *Laden* – Ziel als automatischen Ladestopp einrichten
- *In d. Nähe* – Sonderziele in der Zielnähe suchen
- *Zwischenziel* – Ziel als Zwischenziel für die aktuelle Route hinzufügen
- *Löschen* – Ziel aus der aktuellen Route entfernen

Ⓑ Erweiterte Informationen je nach Zieltyp

⋮ Weitere Optionen je nach Zieltyp anzeigen

Bedienung

Auswahl der Suchmethode

Die Navigation ermöglicht es, in zwei Quellen zu suchen:

- Native Navigationssuche
- Onlinesuche mittels Google

1. Q > antippen.

Das aufgesuchte Ziel wählen

1. Q antippen.
2. Die Bezeichnung oder die Zieladresse eingeben.
3. Um Informationen zum Ziel anzuzeigen, ⓘ antippen.

   Oder:

   Das Ziel antippen, um die Zielführung zu starten.

ⓘ Die koordinatenbasierte Suche ist nur unter der Verwendung der Onlinesuche mittels Google möglich.

Ziel durch Antippen eines Punkts oder Sonderziels in der Karte wählen

1. Den gewünschten Punkt oder das Symbol des Sonderziels in der Karte antippen.

   Es werden Zieldetails mit der Option zum Start der Zielführung angezeigt.

Parkplatz suchen

1. Q > P antippen.
2. Für eine Detailsuche den *Suchfilter* antippen und die geforderten Kriterien auswählen.

Bei verfügbaren Online-Daten können für ausgewählte Parkeinrichtungen erweiterte Informationen angezeigt werden, beispielsweise zur Verfügbarkeit von Stellplätzen.



Ⓐ Parkplatz mit Belegungsindikator

Ⓑ Straßenabschnitt mit Parkplätzen

Ⓒ Erkannte Parkplätze und Straßenparkzonen

Ⓓ Parkplatz ohne Belegungsinformationen

Ⓔ Legende für Belegungsinformationen auf Parkplätzen

Die Anzahl verfügbarer Stellplätze auf Parkplätzen oder in Straßen wird durch folgende Farbkennzeichnung dargestellt:

- Überwiegend freie Stellplätze verfügbar
- Circa die Hälfte der Stellplätze verfügbar
- Überwiegend belegte Stellplätze
- Keine Echtzeitinformationen für Straßenparkplätze verfügbar

Ladeort suchen

1. Q > ⚡ antippen.
2. Für eine Detailsuche den *Suchfilter* antippen und die geforderten Kriterien auswählen.

Bei verfügbaren Online-Daten können für ausgewählte Ladestationen erweiterte Informationen angezeigt werden, beispielsweise die Belegung von Ladeorten.

Die Belegung von Ladeorten wird durch folgende Farbkennzeichnung dargestellt:

- Überwiegend freie Stellplätze verfügbar
- Circa die Hälfte der Stellplätze verfügbar
- Überwiegend belegte Stellplätze

Prädiktive Ziele

Übersicht

Vorgeschlagene Ziele

Beim Einschalten der Zündung erscheint automatisch ein Pop-up-Fenster im Infotainmentbildschirm, das abhängig vom aktuellen Standort und der Tageszeit ein Ziel vorschlägt.

Einstellungen

Vorschlagen von prädiktiven Zielen ein-/ausschalten

Wenn das Vorschlagen von prädiktiven Zielen eingeschaltet ist, kann das System diese Ziele in den vorgeschlagenen Zielen sowie während der Fahrt anbieten.

1. ⚙ > *Nutzungsverhalten lernen* > *Nutzungsverhalten lernen* antippen.

Informationen für das Vorschlagen von prädiktiven Zielen löschen

1. Um Informationen der letzten 24 Stunden zu löschen, ⚙ > *Nutzungsverhalten lernen* > *Die letzten 24 Stunden löschen* antippen.

   Oder:

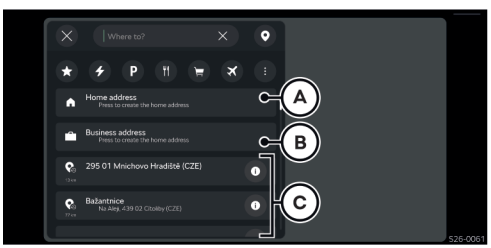
   Um gelernte Routen und Ziele des aktuellen Benutzers zu löschen, ⚙ > *Nutzungsverhalten lernen* > *Gelernte Routen und Ziele löschen* antippen.

Letzte Ziele

Übersicht

Liste der letzten Ziele

1. Q antippen.



Ⓐ Heimatadresse

Ⓑ Geschäftsadresse

Ⓒ Letzte Ziele

Um Informationen zum Ziel anzuzeigen, ⓘ antippen.

Bedienung

Letztes Ziel löschen

1. Die Funktionsfläche für das letzte Ziel drücken und den Finger nach links bewegen.

   Oder:

   Die Position für den Favoriten halten und 🗑 antippen.

Einstellungen

Heimatadresse einstellen

1. Q antippen.
2. Das Ziel *Heimatadresse* halten und ✎ antippen.
3. Die Adresse aufsuchen oder eines der zur Verfügung stehenden Ziele antippen.
4. *Speichern* antippen.

Geschäftsadresse einstellen

1. Q antippen.
2. Das Ziel *Geschäftsadresse* halten und ✎ antippen.
3. Die Adresse aufsuchen oder eines der zur Verfügung stehenden Ziele antippen.
4. *Speichern* antippen.

Favoriten

Übersicht

Liste der bevorzugten Ziele

1. Q > ★ antippen.

Bedienung

Favoriten löschen

1. Die Position für den Favoriten halten und ★ > ✕ antippen.

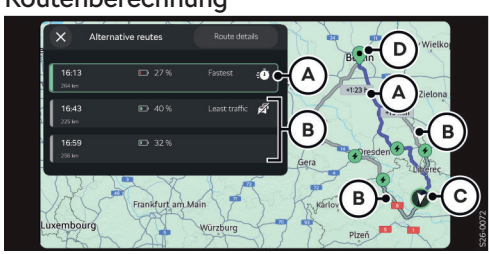
   Oder:

   Die Position für den Favoriten drücken und den Finger nach links bewegen.

Zielführung

Übersicht

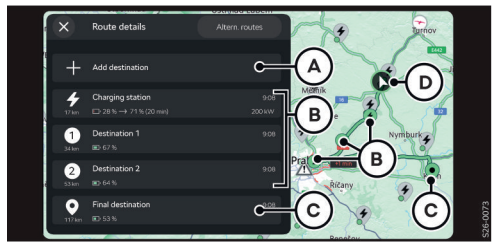
Routenberechnung



Ⓐ Aktuell ausgewählte Route
Ⓑ Alternativrouten
Ⓒ Aktuelle Fahrzeugposition
Ⓓ Zielposition

Routenplan

In der Kartenansicht die Routeninformationen antippen.



Ⓐ Hinzufügen eines Ziels
Ⓑ Routen-Zwischenziele
Ⓒ Endgültiges Routenziel
Ⓓ Aktuelle Fahrzeugposition

Routenziele gegeneinander auswechseln

Im Routenplan ist es möglich, das Ziel und die Zwischenziele untereinander auszuwechseln und somit deren Reihenfolge zu verändern.

1. Die Zeile mit dem gewünschten Ziel halten, bis die Zeile frei wird.
2. Die Zeile auf die gewünschte Position verschieben.

   Es erfolgt eine Neuberechnung der Route.

Verkehrsdichte

Bei der aktivierten Anzeige für Verkehrsflussangaben und aktiven Online-Diensten Škoda Connect können in der Karte sowie in der Routenübersicht Informationen zur Verkehrsdichte angezeigt werden.

Verkehrsdichte anzeigen:

1. ⚙ > *Karteninhalte* antippen.
2. Den Menüpunkt *Fließender Verkehr* auswählen.

- — Niedrig
- — Mittel
- — Hoch

ⓘ Wird die Verkehrsdichte nicht angezeigt, dann sind die Informationen hierzu nicht verfügbar.

Bedienung

Die Zielführung des Infotainments erfolgt mittels grafischer Fahrempfehlungen und Navigationsansagen.

ⓘ Die Navigationsansagen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer eine Verständlichkeit der Ansagen, z. B. Straßen- oder Stadtnamen, gewährleistet werden.

Die letzte Navigationsansage wiederholen

1. In der Kartenübersicht die folgende Fahrempfehlung antippen.

Landesspezifische Geschwindigkeitsbegrenzungen anzeigen

1. ⚙ > *Länderinformation* antippen.

Einschränkung

Wenn der Fahrbahnzustand oder die Verkehrslage nicht mit den Navigationsdaten übereinstimmen, kann das Infotainment unkorrekte Fahrempfehlungen ausgeben. Dies kann dazu führen, dass die Zielführung unter Verwendung einer anderen Route erfolgt oder ein Fahrtrichtungswechsel in einer Einbahnstraße vorgeschlagen wird.

Eine Aktualisierung der Navigationsdaten ist möglich ***» Seite 122***.

Einstellungen

Navigationsansagen einstellen

1. ⚙ antippen.
2. In den Menüpunkten *Navigationsansagen*, *Lautstärke Ansagen* und *Navigationsansagen bei Telefonat* die jeweils gewünschte Einstellung auswählen.

Routenoptionen einstellen

1. ⚙ > *Routenoptionen* antippen.
2. Die gewünschten Menüpunkte einstellen.

Automatisches Hinzufügen einer Ladestation auf der Route ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Funktion fügt das Infotainment, wenn erforderlich, automatisch eine Ladestation auf der Route hinzu.

1. ⚙ > *Ladeeinstellungen* > *E-Routenplaner* > *E-Routenplaner* antippen.

Filter für bevorzugte Ladestationen in der Karte einstellen

1. ⚙ > *Ladeeinstellungen* > *Filter* antippen.
2. Die gewünschten Parameter der Ladestation einrichten.

Filter für bevorzugte Ladestationen in der Karte ein-/ausschalten

Bei eingeschaltetem Filter werden in der Karte nur Ladestationen hervorgehoben, die den eingestellten Parametern entsprechen.

1. ⚙ > *Ladeeinstellungen* > *Filter* > *Suchfilter* antippen.

Mindestreichweite einstellen

1. ⚙ > *Ladeeinstellungen* > *E-Routenplaner* antippen.
2. Im Menüpunkt *Minimaler Ladestand am Ziel* den gewünschten Wert einstellen.

Online-Dienste

Škoda Connect

Vorschriften

Rechte und Pflichten der Vertragsparteien in Bezug auf die Bereitstellung dieser Dienste werden in einer eigenständigen Vereinbarung geregelt. Aktuelle rechtliche Dokumente bezüglich der Škoda Connect-Dienste sind der Anwendung MyŠkoda zu entnehmen.

Funktionsweise

Die Škoda Connect-Dienste bieten die Möglichkeit an, das Fahrzeug mit der Online-Welt zu verbinden. Diese stellen somit eine Erweiterung der Fahrzeug- und Infotainment-Funktionen dar.

Die Škoda Connect-Dienste gehören nicht zum Ausstattungsumfang des Fahrzeugs. Diese werden gesondert in der Anwendung MyŠkoda bestellt.

Das Angebot von Škoda Connect-Diensten ist vom Fahrzeugtyp und von dessen Ausstattung, vom Infotainment sowie länderabhängig.

Internetseite Škoda Connect

Die Internetseite Škoda Connect enthält z. B. aktuelle Informationen zu den Škoda Connect-Diensten oder die Option, die Anwendung MyŠkoda herunterzuladen.

Die Internetseite wird nach dem Einlesen des folgenden Verweises oder des QR-Codes geöffnet:

https://go.skoda.eu/skoda-connect

Bedingungen

Nutzungsbedingungen der Škoda Connect-Dienste

- In der Einstellung des Schutzes personenbezogener Daten des Infotainments ist die Option *Škoda Connect Dienste* eingeschaltet.
- Die Škoda Connect-Dienste sind aktiv.
- Ein angemeldeter Benutzer ist berechtigt, die Škoda Connect-Dienste zu nutzen.

Verfügbarkeit der Škoda Connect-Dienste

Die Verfügbarkeit ist von den folgenden Bedingungen abhängig:

- Mobilfunknetze, über die die Verbindung zu den Škoda Connect-Diensten sichergestellt ist, sind verfügbar.
  - Die Verfügbarkeit, die Funktionsfähigkeit, die Verbindungsgeschwindigkeit sowie die Technologie des Mobilfunknetzes können in den jeweiligen Ländern unterschiedlich sein und sind vom Mobilfunknetzbetreiber abhängig.
  - In Bereichen mit unzureichendem Signal, z. B. in Tiefgaragen, kann die Funktion eingeschränkt sein.
- Die Škoda Connect-Dienste sind für Ihr Fahrzeug, das Infotainment sowie das jeweilige Land verfügbar.
  - Die Verfügbarkeit kann auf der folgenden Internetseite Škoda Connect geprüft werden:

https://go.skoda.eu/skoda-connect-availability

Verfügbarkeitsstatus der Škoda Connect-Dienste

Der Signalpegel des Mobilfunknetzes, das die Škoda Connect-Dienstverbindung bereitstellt, wird im Bedienungszentrum des Infotainments angezeigt.

Die Verfügbarkeit bestimmter Dienste ist von der Privatsphäreneinstellung abhängig. Die Einstellung wird durch die folgenden Symbole in der Statusleiste im Infotainmentbildschirm angezeigt:

- – *Škoda Connect Dienste* sind eingeschaltet und ohne Lokalisierungsdienste verfügbar. Externe Anwendungen verfügen über keinen Fernzugriff auf Funktionen.
- – *Positionsdaten für Škoda Connect Dienste* sind eingeschaltet. Die Škoda Connect-Dienste sind mit Lokalisierungsdiensten verfügbar.
- – *Fernzugriff* ist eingeschaltet. Die Škoda Connect-Dienste sind verfügbar und externe Anwendungen, z. B. die Anwendung MyŠkoda, können auf Funktionen zugreifen.
- – *Positionsdaten für Škoda Connect Dienste* sind eingeschaltet und *Fernzugriff* ist eingeschaltet. Die Škoda Connect-Dienste sind mit Lokalisierungsdiensten verfügbar und externe Anwendungen, z. B. die Anwendung MyŠkoda, können auf Funktionen zugreifen.
- – *Škoda Connect Dienste* sind ausgeschaltet. Alle Škoda Connect-Dienste außer den gesetzlich vorgeschriebenen Diensten sind ausgeschaltet.

Einschränkung

Eine Einschränkung oder Unterbrechung der Škoda Connect-Dienste ist in den folgenden Fällen möglich:

- Wartungsarbeiten, Deaktivierung, Software-Updates ggf. Einschränkungen bei Mobilfunknetzbetreibern
- Unzureichender Empfang oder Ausfall des GPS- oder Mobilfunksignals, z. B. bei hoher Geschwindigkeit, in einer Tiefgarage, in einem Tunnel oder in einem Bergtal
- Eingeschränkte Verfügbarkeit, unvollständige oder falsche Informationen von Drittanbietern, z. B. Navigationsdaten

Anwendung MyŠkoda

Funktionsweise

Die Anwendung MyŠkoda ermöglicht z. B. die Benutzerregistrierung, die Bestellung der Škoda Connect-Dienste oder den Fernzugriff auf das Fahrzeug.

Die Anwendung kann nach dem Einlesen des folgenden QR-Codes oder des Verweises in das mobile Gerät heruntergeladen werden:

https://go.skoda.eu/myskoda

Bedingungen

- Der Benutzer verfügt über ein mit dem Fahrzeug gekoppeltes Škoda ID-Konto.
- Im Fahrzeug sind die Škoda Connect-Dienste aktiv.

Datenverbindung

Verwendungszweck

Die Datenverbindung ist für die Nutzung bestimmter Online-Dienste sowie für die Installation und die Verwendung externer Anwendungen erforderlich.

Bedienung

Arten des Datenverbindungsaufbaus

- Durch Verbindung des Infotainments mit dem externen Hotspot mit Internetzugang mittels **Wi-Fi (WLAN)**

Oder:

- Mittels eines Datenpakets für die **eSIM** im Fahrzeug

Datenpaket

Ausgewählte Škoda Connect-Dienste benötigen für ihre Nutzung zusätzliche mobile Daten.

Die Škoda Connect Premium-Lizenz umfasst ein zusätzliches Datenpaket, das über den Mobilfunkbetreiber bereitgestellt wird.

Aktivierung des Datenpakets:

1. Im Infotainment > > > > *Datenpakete* antippen.
2. Den QR-Code mit dem Mobiltelefon einscannen und den angezeigten Anweisungen folgen.

Das Infotainment, das mit einem externen Wi-Fi (WLAN)-Hotspot verbunden ist, verwendet Daten von diesem externen Hotspot.
Wenn das Infotainment nicht mit einem externen Wi-Fi (WLAN)-Hotspot verbunden ist, verwendet es Daten aus dem vorhandenen Datenpaket des Benutzers.

Einschränkung

- In Bereichen mit unzureichendem Signal, z. B. in Tiefgaragen, kann die Funktion eingeschränkt sein.
- Die Verfügbarkeit, die Funktionsfähigkeit, die Verbindungsgeschwindigkeit sowie die Technologie des Mobilfunknetzes können in den jeweiligen Ländern unterschiedlich sein und sind vom Mobilfunknetzbetreiber abhängig.

- Die Gesellschaft Škoda Auto kann für zwischenzeitlich durchgeführte Änderungen am Mobilfunknetz, z. B. generationsbedingte Auswechslung einer veralteten Technologie, keine Haftung übernehmen.

Einstellungen

Datenverbindung zur Einrichtung eines Hotspots im Fahrzeug ein-/ausschalten

Zur Einrichtung eines Hotspots im Fahrzeug kann die Prepaid-Datenverbindung Verwendung finden.

Die Datenverbindung kann mittels Wi-Fi (WLAN) mit bis zu 8 verbundenen Geräten geteilt werden.

1. Im Infotainment > > > antippen.
2. Den Schalter im Menüpunkt *Fahrzeug-Hotspot* ein- oder ausschalten.

Übersicht bezüglich der Verwendung des Datenpakets und die Möglichkeit, dieses nachträglich zu kaufen

1. Im Infotainment > > > > *Datenpakete* antippen.

Benutzerregistrierung und Aktivierung der Škoda Connect-Dienste

Funktionsweise

Durch die Benutzerregistrierung erhalten Sie das Benutzerkonto Škoda ID, das in allen Škoda-Anwendungen und -Diensten genutzt werden kann.

Die Benutzerregistrierung der Škoda Connect-Dienste kann in der Anwendung MyŠkoda erfolgen.

1. Bei der Registrierung den Anweisungen in der Anwendung MyŠkoda folgen.

ⓘ Bei der Registrierung erstellen Sie eine S-PIN. Die S-PIN ermöglicht die Autorisierung von Anforderungen innerhalb bestimmter Škoda Connect-Dienste sowie die Anmeldung zum geschützten Benutzerkonto.

Einstellungen

Aktivierung der Škoda Connect-Dienste

Die Aktivierung der Dienste erfolgt durch die Anmeldung des Hauptnutzers.

Ausgewählte Škoda Connect-Dienste benötigen für ihre Nutzung zusätzliche mobile Daten.

Die Škoda Connect Premium-Lizenz umfasst ein zusätzliches Datenpaket, das über den Mobilfunkbetreiber bereitgestellt wird.

Aktivierung des Datenpakets

1. Im Infotainment > > > > *Datenpakete* antippen.
2. Den QR-Code mit dem Mobiltelefon einscannen und den angezeigten Anweisungen folgen.

Einstellung des Schutzes personenbezogener Daten

Vorschriften

Personenbezogene Kundendaten werden seitens Škoda Auto im Einklang mit den Vorgaben der allgemein verbindlichen gesetzlichen Bestimmungen gesammelt, verarbeitet und genutzt.

Die aktuelle Erklärung zum Schutz personenbezogener Daten ist der folgenden Internetseite zu entnehmen:

https://go.skoda.eu/personal-data

Als Vertragspartei in Bezug auf die Nutzung der Škoda Connect-Dienste müssen Sie den Schutz personenbezogener Daten sowie das Recht auf Privatsphäre sicherstellen.

Informieren Sie den Fahrzeugbenutzer sowie die Mitfahrer darüber, dass das Fahrzeug Benutzerdaten übermittelt und Lokalisierungsdienste nutzt. Durch die Nichtinformierung können die Rechte der Fahrzeugbenutzer sowie der Mitfahrer verletzt werden.

Sind die Mitfahrer mit der Verwendung der Lokalisierungsdienste nicht einverstanden, so ist die Abschaltung der Einstellung *Positionsdaten für Škoda Connect Dienste* möglich.

Funktionsweise

Bei der Verwendung der Škoda Connect-Dienste werden Benutzer- und Fahrzeugdaten sowie Informationen der Lokalisierungsdienste versendet.

Die ausgeschaltete Option *Škoda Connect Dienste* beeinflusst die Datenversendung sowie die Datenübertragung mittels eSIM. Die Datenübertragung eines mittels Wi-Fi (WLAN) verbundenen Geräts ist davon nicht betroffen.

Einstellungen

Privatsphären-Einstellung

1. > > > *Privatsphäre* antippen.

Im Menü können die folgenden Optionen ein- oder ausgeschaltet werden:

- *Škoda Connect Dienste* – alle Škoda Connect-Dienste außer den gesetzlich vorgeschriebenen Diensten, die nicht ausschaltbar sind.
- *Positionsdaten für Škoda Connect Dienste* – gemeinsame Nutzung der Lokalisierungsdienste Škoda Connect und gemeinsame Nutzung von Informationen zum Fahrzeugstandort.
- *Fernzugriff* – Fernzugriff auf Fahrzeugfunktionen und -daten für externe Anwendungen, wie beispielsweise die Anwendung MyŠkoda oder die ferngesteuerte Service-Diagnose Škoda.

Das Ein- und Ausschalten von Menüpunkten wird durch ein Symbol in der Statusleiste angezeigt. Für nähere Informationen den Reiter *Allg. Informationen* antippen.

Einfluss der Privatsphären-Einstellungen

Ausgeschaltete *Škoda Connect Dienste*:

- Alle Škoda Connect-Dienste außer den gesetzlich vorgeschriebenen Diensten sind ausgeschaltet.
- Alle Lokalisierungsdienste sind ausgeschaltet. Die Information zum Fahrzeugstandort wird nicht geteilt.
- Die Informationsübertragung mittels eSIM ist ausgeschaltet.
- Es sind keine Online-Aktualisierungen verfügbar.

Eingeschaltete *Škoda Connect Dienste* und eingeschaltete *Positionsdaten für Škoda Connect Dienste*:

- Alle Škoda Connect-Dienste sind eingeschaltet.
- Die Information zum Fahrzeugstandort ist für alle Dienste verfügbar, für die die Kenntnis des Fahrzeugstandorts benötigt wird.
- Bei eingeschaltetem *Fernzugriff* sind die Informationen zum Fahrzeugstandort in der Anwendung MyŠkoda zugänglich.

Eingeschaltete *Škoda Connect Dienste* und ausgeschaltete *Positionsdaten für Škoda Connect Dienste*:

- Alle Škoda Connect-Dienste, außer Diensten, die den Fahrzeugstandort nutzen, sind eingeschaltet. Die Information zum Fahrzeugstandort wird nicht geteilt.
- Die Informationsübertragung mittels eSIM ist eingeschaltet.
- Alle Funktionen, für die eine Verbindung mittels eSIM benötigt wird, sind aktiv.

Erfassung anonymisierter Daten

Bei eingeschalteten *Positionsdaten für Škoda Connect Dienste* kann das Fahrzeug anonymisierte Daten erfassen und versenden, um die Dienste ausgewählter Dritter zu verbessern.

Es handelt sich ausschließlich um anonymisierte Daten ohne eine beliebige Verbindung zum konkreten Fahrzeug, zum Fahrzeughalter oder zum weiteren berechtigten Nutzer.

Um alle Škoda Connect-Dienste zu nutzen, ist die Option *Positionsdaten für Škoda Connect Dienste* einzuschalten.

Datenschutzeinstellungen für Infotainment-Anwendungen

1. > > > antippen.

Über das Menü ist die Verwaltung des Zugriffs auf Daten und die folgenden Funktionen für Infotainment-Anwendungen möglich:

- Mikrofon
- Kamera
- Position

Berechtigungen für Infotainment-Anwendungen festlegen

1. > > > antippen.

Über das Menü ist die Verwaltung der Berechtigungen der einzelnen Infotainment-Anwendungen und der Standardanwendungen für bestimmte Funktionen möglich.

Einstellung der Fahrzeugdienste

1. > > > *Dienste* antippen.

Im Menü können bestimmte Fahrzeugdienste aus- oder eingeschaltet werden.

Eine ausführlichere Beschreibung und Informationen über den Dienst erscheinen beim Antippen von auf der Dienstposition.

Benutzerverwaltung

Was soll beachtet werden

Beim Kauf eines älteren Fahrzeugs mit den Škoda Connect-Diensten kann es sein, dass die Dienste aktiv sind und der Hauptnutzer der Vorbesitzer des Fahrzeugs ist. Der Vorbesitzer kann weiterhin die Möglichkeit haben, die Fahrzeugfunktionen zu steuern und Informationen zu den Benutzern sowie zum Fahrzeug zu erhalten.

Deshalb empfehlen wir, das Konto des vorherigen Hauptnutzers durch das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen zu löschen. Melden Sie sich anschließend mit dem eigenen Benutzerkonto an und stellen Sie sich als Hauptnutzer des Fahrzeugs ein.

ⓘ Durch die Einstellung der Schutzebene personenbezogener Daten können die Arten der zu versendenden Benutzer- und Fahrzeuginformationen beeinflusst werden.

Funktionsweise

Benutzerprofile

Die Benutzerverwaltung zeigt eine Liste der im Fahrzeug angemeldeten Benutzer an. In der Benutzerverwaltung sind folgende Tätigkeiten durchführbar:

- Benutzerprofil wählen
- Benutzerprofile hinzufügen und entnehmen
- Profilsicherung einstellen

Übersicht

Benutzerverwaltung

1. Im Infotainment > > > *Alle Nutzer* antippen.

Profil hinzufügen:

1. antippen.
2. Den Anweisungen im Infotainmentbildschirm folgen.

Profil umschalten:

1. Das gewünschte Profil antippen.
2. Wenn das Profil durch eine S-PIN oder eine Fahrzeug-PIN geschützt ist, die geforderte PIN eingeben.

Profil entfernen:

1. Den Finger auf dem zu entnehmenden Profil halten.
2. antippen und die Profilentfernung bestätigen.

Benutzerprofiltypen

Hauptnutzer

- Der Hauptnutzer stellt einen registrierten Benutzer mit aktivierten Škoda Connect-Diensten und einem Fahrzeug dar, das seinem Konto zugeordnet ist. Das Fahrzeug kann nur über einen aktiven Hauptnutzer verfügen.
- Sämtliche Einstellungen werden im persönlichen Online-Konto des Hauptnutzers gespeichert.
- Der Hauptnutzer kann die Personalisierungsfunktion und ihre Synchronisierungen in vollem Umfang nutzen.
- Der Hauptnutzer hat die volle Kontrolle über die Einstellung und Bedienung des Fahrzeugs.
- Der Hauptnutzer kann auf die ferngesteuerten Funktionen des Fahrzeugs zugreifen.
- Der Hauptnutzer kann die Verwaltung der Benutzer mit dem Online-Konto Škoda ID im Menü Benutzerverwaltung sowie in der Anwendung MyŠkoda durchführen.
- Eine Änderung oder Löschung des Hauptnutzerprofils ist nicht möglich. Das Entfernen ist nur möglich, indem das Infotainment auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wird.

Škoda ID Nutzer

- Der Benutzer ist kein Hauptnutzer, besitzt jedoch sein eigenes Online-Konto Škoda ID.
- Der Benutzer kann die Personalisierungsfunktion sowie bestimmte Dienste in der Anwendung MyŠkoda in vollem Umfang nutzen.
- Sämtliche Einstellungen werden im persönlichen Online-Konto des angemeldeten Benutzers gespeichert.

Lokaler Nutzer

- Das lokale Benutzerprofil ist nicht mit dem Online-Konto Škoda ID verbunden und wird nicht mit den Škoda Connect-Diensten synchronisiert.
- Alle Einstellungsänderungen in Verbindung mit diesem Profil bleiben ausschließlich im Fahrzeug gespeichert.
- Es ist möglich, das Škoda ID-Konto zum lokalen Benutzerprofil hinzuzufügen. Dadurch wird das lokale Benutzerprofil in das Benutzerprofil mit dem Škoda ID-Konto geändert.

Gast

- Das Gastprofil wird in keiner Weise mit Škoda Connect-Diensten synchronisiert.
- Alle Einstellungsänderungen in Verbindung mit diesem Profil bleiben ausschließlich im Fahrzeug gespeichert.

Temporärer Nutzer

- Das temporäre Benutzerprofil ist völlig anonym und es werden keinerlei Einstellungen oder Personalisierungen gespeichert.
- Wenn das temporäre Benutzerprofil beim Verlassen des Fahrzeugs aktiv ist, wird bei der nächsten Fahrt automatisch das Benutzerprofil *Gast* ausgewählt.

Aktuellen Benutzer verwalten

1. Im Infotainment > > > *Mein Profil* antippen.

Im angezeigten Menü sind z. B. die folgenden Optionen einstellbar:

- Einstellungen für verknüpfte Konten – ermöglicht die Verwaltung von Profilverknüpfungen mit Konten Dritter.
- Einstellungen für den Profilschutz – hier kann festgelegt werden, wie das Profil geschützt, oder der Schutz aufgehoben wird.
- Verwendung eines temporären Benutzers – dies ermöglicht es, zu einem völlig anonymen Benutzerprofil zu wechseln, das keine Einstellungen speichert.
- Hinzufügen eines Škoda ID-Kontos – Das Hinzufügen eines Škoda ID-Kontos ändert das lokale Benutzerprofil in ein Benutzerprofil mit einem Škoda ID-Konto.
- Synchronisierung des Online-Kontos – die Synchronisierung ermöglicht es, Änderungen an personalisierten Funktionen eines Benutzerkontos zu speichern und zu übertragen, die in einem anderen Fahrzeug vorgenommen wurden.
- Personalisierung – der Menüpunkt ist nur für das Gastprofil verfügbar. Erstellt ein neues Profil mit Personalisierung aus dem Gastprofil.

Funktionsbedingungen

Für die Synchronisierung der Benutzerkonten mit Online-Konten müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- ✓ Im Infotainment ist ein Hauptnutzer mit aktiven Škoda Connect-Diensten registriert.
- ✓ Die Škoda Connect-Dienste sind verfügbar.

Bedienung

Benutzer anmelden

Nach dem Einschalten der Zündung und des Infotainments wird der einleitende Anmeldebildschirm zum zuletzt verwendeten Benutzerkonto angezeigt.

1. Die Anmeldung bestätigen.

   Erfolgt die Anmeldung zu einem geschützten Benutzerkonto, dann die Fahrzeug-PIN oder die S-PIN eingeben und die Anmeldung bestätigen.

Zum geschützten Benutzerkonto anmelden

Einige Benutzerkonten können geschützt sein. Geschützte Konten sind in der Benutzerliste mit dem Symbol 🔒 versehen.

Für die Anmeldung zum geschützten Benutzerkonto ist die S-PIN, die beim Errichten des Benutzerkontos in der Anwendung MyŠkoda erstellt wurde, oder die Fahrzeug-PIN erforderlich.

ⓘ Zur Einstellung des Kontoschutzes im Infotainment 🏠 > ⋮⋮ > 👤 *Mein Profil* > *PIN Schutz ändern* antippen.

S-PIN wiederherstellen

Die Wiederherstellung der eigenen S-PIN ist in der Anwendung MyŠkoda möglich.

ⓘ Eine Wiederherstellung der Fahrzeug-PIN ist nicht möglich.
Wenn das Profil durch die Fahrzeug-PIN geschützt ist, muss bei Verlust der PIN das Profil entfernt und neu hinzugefügt werden.

Einstellungen

Benutzerprofil löschen

1. Im Infotainment 🏠 > ⋮⋮ > 👤 > *Alle Nutzer* antippen.
2. Den Finger auf dem zu entnehmenden Profil halten.
3. 🗑 antippen und die Profilentfernung bestätigen.

ⓘ Eine Löschung des Hauptnutzerprofils ist nicht möglich. Das Entfernen ist nur möglich, indem das Infotainment auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wird.

Das aktuelle Benutzerprofil löschen

1. Im Infotainment 🏠 > ⋮⋮ > 👤 > *Mein Profil* > *Nutzer aus dem Fahrzeug entfernen* antippen.
2. Den Löschvorgang bestätigen.

Alle Benutzer löschen

Durch das Zurücksetzen des Infotainments auf Werkseinstellungen werden alle Benutzerkonten gelöscht.

1. Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
2. Im Infotainment 🏠 > ⋮⋮ > ⚙ > *Auf Werkseinstellungen zurücksetzen* antippen und das Zurücksetzen bestätigen.

ⓘ Um das erfolgreiche Zurücksetzen auf Werkseinstellungen zu prüfen, empfehlen wir, das Löschen der Benutzerkonten sowie des Hauptnutzerkontos zu prüfen.

Personalisierung

Verwendungszweck

Die Personalisierung ermöglicht es, die Einstellungen für personalisierte Fahrzeugfunktionen im aktiven Benutzerprofil zu speichern.

Bei Profilen mit dem Benutzerkonto Škoda ID wird jede Änderung an den Funktionseinstellungen nach dem Ausschalten der Zündung automatisch im Benutzerkonto gespeichert, solange sich das Fahrzeug in Reichweite eines vertraglichen Mobilfunknetzes befindet.

Mit der Anmeldung zum Benutzerkonto in einem anderen Fahrzeug der Marke Škoda werden die mit dem Benutzerkonto verbundenen personalisierten Funktionen fahrzeugtyp-, ausstattungs- und infotainmentabhängig synchronisiert.

Systemaktualisierung

Verwendungszweck

Die Systemaktualisierung sorgt für die optimale Funktion des Infotainments.

Stehen die Škoda Connect-Dienste zur Verfügung, dann ist die Systemaktualisierung über die Funktion Systemaktualisierung möglich.

Die Funktion Systemaktualisierung ermöglicht eine Online-Aktualisierung der Fahrzeugsoftware, ohne eine Werkstatt aufsuchen zu müssen.

Nähere Informationen sind der folgenden Internetseite zu entnehmen:

https://go.skoda.eu/online-system-update

Stehen die Škoda Connect-Dienste nicht zur Verfügung, dann setzt sich der Škoda Servicepartner im Fall von verfügbaren Aktualisierungen mit Ihnen in Verbindung.

Bedienung

Verfügbarkeit von Aktualisierungen

Sobald eine Aktualisierung verfügbar ist, erscheint im Infotainment der Hinweis bezüglich der Aktualisierungsverfügbarkeit.

Um die verfügbare Aktualisierung anzuzeigen, > > > > *System-Update* antippen.

Aktualisierung herunterladen

Für das Herunterladen der Aktualisierung ist die Einschaltung der Zündung und der Zugang des Fahrzeugs zum Internet notwendig.

1. > > > > *System-Update* antippen.
2. Um Details über die Aktualisierung anzuzeigen, *Update-Details* antippen.

   Um die Installation herunterzuladen, *Herunterladen* antippen.
3. Nach erfolgreichem Herunterladen der Aktualisierung erfolgt die Anzeige des Hinweises, dass die Aktualisierung für die Installation bereit steht.

Aktualisierung installieren

1. Das Fahrzeug sicher auf einer waagerechten Fläche abstellen.
2. > > > > *System-Update* antippen.
3. Die Position der für die Installation bereitstehenden Aktualisierung antippen.

   Für weitere Informationen über den Inhalt der Aktualisierung die Funktionsfläche *Details* antippen.
4. Zum Start der Installation die Funktionsfläche *Weiter* antippen und den Anweisungen im Infotainmentbildschirm folgen.
5. Das Fahrzeug verlassen und verriegeln.
6. Nach der Rückkehr zum Fahrzeug die Zündung einschalten und das Ergebnis der Aktualisierung im Infotainmentbildschirm prüfen.

ⓘ Die Installation bereitstehender Aktualisierungen kann auch vom Abmeldebildschirm aus gestartet werden.

⚠ WARNUNG

Während der Installation kann möglicherweise kein Notruf verfügbar sein.

ⓘ Während der Installation ist es nicht möglich, das Fahrzeug zu laden sowie die Zündung einzuschalten.

Funktionsbedingungen

Für eine erfolgreiche Aktualisierung müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Zündung ist ausgeschaltet.
- Im Fahrzeug sind die Škoda Connect-Dienste aktiviert.
- Die Škoda Connect-Dienste sind verfügbar.
- Das Fahrzeug verfügt über eine Internetverbindung.
- Der Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie sowie der Hochvoltbatterie ist ausreichend.
- Am Diagnoseanschluss des Fahrzeugs ist kein Gerät angeschlossen.

Problemlösung

Wenn nach erfolgter Aktualisierung eines der folgenden Ereignisse auftritt, einen Fachbetrieb aufsuchen:

- Im Infotainmentbildschirm erscheint eine Meldung bezüglich einer fehlerhaften Installation der Aktualisierung.
- Der Infotainmentbildschirm ist nach dem Einschalten erloschen.
- Im digitalen Kombi-Instrument erscheint eine Meldung bezüglich einer nicht abgeschlossenen Aktualisierung.

Connect Store

Verwendungszweck

In der Anwendung Connect Store im Infotainment sind folgende Aktionen durchführbar:

- Neue Funktionen und Dienste bestellen
- Gekaufte Funktionen und Dienste verlängern
- Anwendungen kaufen, installieren und aktualisieren

Die Funktionen und Dienste können einer Laufzeitbeschränkung unterworfen oder eben auch unbefristet sein.

Die Funktionen und Dienste können auch nachträglich auf der Internetseite Škoda Connect Shop erworben werden.

https://go.skoda.eu/connect-shop

Übersicht

1. Im Infotainment > > antippen.
2. Um eine Liste von Diensten oder Anwendungen anzuzeigen, den zugehörigen Reiter wählen.

   Oder:

   antippen und einen Teil der Bezeichnung des gesuchten Dienstes oder der Anwendung eingeben.

Funktionsbedingungen

Die Verfügbarkeit der Dienste und Funktionen ist vom Fahrzeug- und Infotainmenttyp sowie länderabhängig.

Für die Aktivierung neuer Dienste und Funktionen müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Das Infotainment unterstützt die Aktivierung neuer Dienste und Funktionen.
- Die Fahrzeugausstattung ermöglicht die Verwendung neuer Dienste oder Funktionen.
- Der Fahrzeug-Hauptnutzer ist angemeldet.
- Die Škoda Connect-Dienste sind aktiv.
- Die Škoda Connect-Dienste sind verfügbar.
- Der Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist ausreichend.

Für bestimmte Dienste oder Funktionen wird eine aktive Datenverbindung benötigt.

Aktivierte Dienste und Funktionen sind nicht an die Gültigkeitsdauer der Škoda Connect-Dienste gekoppelt.

Bedienung

In der Anwendung Connect Store können die Dienste und Anwendungen Škoda Auto sowie Anwendungen von Drittanbietern verwaltet werden.

Dienste und Anwendungen Škoda Connect

1. In der Anwendung Connect Store den Reiter *Škoda Connect* antippen.

   Es wird eine Liste der verfügbaren und aktiven Dienste und Anwendungen Škoda Auto angezeigt.

Durch Antippen eines Dienstes oder einer Anwendung können Details und andere zugehörige Optionen angezeigt werden.

Das Herunterladen von Diensten und Anwendungen Škoda Auto verwendet keine Daten aus dem Datenpaket des Benutzers.

Externe Anwendungen

Externe Anwendungen sind von Škoda Auto Partnern entwickelte Anwendungen.

Externe Anwendung installieren:

1. In der Anwendung Connect Store den Reiter *Apps* antippen.
2. Auf der Position der gewünschten Anwendung *Installieren* antippen.
3. Das Herunterladen der Anwendung über eine verfügbare Datenverbindung bestätigen.

Externe Anwendung entfernen:

1. In der Anwendung Connect Store den Reiter *Apps* antippen.

Oder:

In der Anwendung Connect Store den Reiter *Meine Apps* antippen.

2. Die Position der Anwendung antippen, die entfernt werden soll.
3. *Deinstallieren* antippen und die Anwendungsentfernung bestätigen.

Installierte externe Anwendungen anzeigen:

1. In der Anwendung Connect Store den Reiter *Meine Apps* antippen.

   Das angezeigte Menü enthält eine Liste der installierten Anwendungen und der Anwendungen, für die Aktualisierungen verfügbar sind.

Zuvor installierte externe Anwendungen anzeigen:

1. In der Anwendung Connect Store ⚙ > *Zuvor installierte Apps* antippen.

   Es wird eine Liste der Anwendungen angezeigt, die in der Vergangenheit installiert wurden, aber derzeit nicht installiert sind.

Aktualisierung der Anwendungen

Wenn eine Aktualisierung der Anwendungen verfügbar ist, wird im Benachrichtigungszentrum eine Benachrichtigung angezeigt, dass ein Update verfügbar ist.

Aktualisierung starten:

1. Im Infotainment-Benachrichtigungszentrum die Benachrichtigung mit dem verfügbaren Update antippen.

   Oder:

   In der Anwendung Connect Store den Reiter *Meine Apps* antippen.
2. Für die Aktualisierung aller Anwendungen durch das verfügbare Update *Alle aktualisieren* antippen.

   Oder:

   Für die Aktualisierung der konkreten Anwendung *Updates* auf der Position der Anwendung antippen.

Einschränkung

Die Funktionen sind an das Fahrzeug, nicht an das Hauptnutzerkonto gekoppelt. Diese sind an kein anderes Fahrzeug übertragbar, in dem sich der Benutzer anmeldet.

Einstellungen

Nutzung des Infotainment-Speichers

1. In der Anwendung Connect Store ⚙ antippen.
2. Im Menüpunkt *Speicher:* wird der aktuelle Stand der Speichernutzung des Infotainments angezeigt.

   Durch Antippen kann das Detail der Speichernutzung im Infotainment angezeigt werden.

Automatische Aktualisierungen

Ist diese Funktion aktiviert, dann startet die Aktualisierung automatisch, sobald sie verfügbar ist.

1. In der Anwendung Connect Store ⚙ antippen.
2. Zum Einschalten oder Ausschalten der automatischen Aktualisierung der Anwendungen Škoda Auto *Škoda Auto Apps* antippen.

   Oder:

   Zum Einschalten oder Ausschalten der automatischen Aktualisierung von externen Anwendungen *Drittanbieter-Apps* antippen.

Inforuf

Verwendungszweck

Der Inforuf kann bei Problemen mit den Škoda Connect-Diensten oder für Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke Škoda genutzt werden.

Funktionsbedingungen

- Das Fahrzeug befindet sich in Signalreichweite eines Mobilfunknetzes.

Bedienung



1. Die Taste ℹ drücken.

Durch Drücken der Taste ℹ erfolgt der Verbindungsaufbau zur lokalen Infoline.

Pannenruf

Verwendungszweck

Der Pannenruf kann im Pannenfall genutzt werden.

Funktionsbedingungen

- Das Fahrzeug befindet sich in Signalreichweite eines Mobilfunknetzes.

Bedienung



1. Die Taste drücken.

Durch Drücken der Taste erfolgt der Verbindungsaufbau zum Škoda-Pannendienst. Zugleich versendet das Fahrzeug Informationen zum Fahrzeugzustand sowie zur Fahrzeugposition.

Škoda Connect-Dienste

Übersicht

Ferngesteuerte Dienste iV

Ferngesteuerte Dienste iV bieten die Möglichkeit an, beispielsweise folgende Funktionen fernzusteuern:

- Online-Bedienung der Klimaanlage
- Ferngesteuertes Laden
- Abfahrtsplanung
- Plug & Charge

Infotainment Online

Der Dienst bietet die Möglichkeit an, die Infotainment-Navigation beispielsweise um folgende Funktionen zu erweitern:

- Online-Verkehrsinformationen
- Online-Kartenaktualisierung
- Ladestationen
- Online-Routenimport

Fernzugriff

Der Dienst bietet die Möglichkeit an, auf folgende Funktionen und Fahrzeuginformationen zuzugreifen:

- Entriegeln und Verriegeln
- Fahrzeugzustand
- Letzte Parkposition

Funktionen auf Anforderung (FoD)

Der Dienst ermöglicht eine Erweiterung der Fahrzeugausstattung um weitere Funktionen. Diese sind über den Škoda Connect Shop erhältlich.

Die Nutzung der Funktionen kann einer Laufzeitbeschränkung unterliegen, aber auch eine unbefristete Nutzung ist möglich.

Informationen zu Funktionen auf Anfrage sind an den folgenden Stellen verfügbar:

- Anwendung Connect Store im Infotainment **» Seite 134**
- Mobile Anwendung MyŠkoda **» Seite 128**
- Infoline **» Seite 135**
- Internetseite Škoda Connect **» Seite 127**

Um die im Fahrzeug aktivierten Funktionen auf Anforderung anzuzeigen, im Infotainment > > > *FoD* antippen.

Funktionsbedingungen

Der Dienst und die gekoppelten Funktionen sind in Abhängigkeit der folgenden Bedingungen verfügbar:

- In der Privatsphäreneinstellung im Infotainment sind folgende Menüpunkte eingeschaltet.
  - *Škoda Connect Dienste*
  - *Positionsdaten für Škoda Connect Dienste*
  - *Fernzugriff*
- Im Fahrzeug ist ein Hauptnutzer registriert.
- Die Škoda Connect-Dienste sind aktiv.
- Die Škoda Connect-Dienste sind verfügbar.

Anfahren und Fahren

Zündung ein-/ausschalten

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!
Bei eingeschalteter Zündung und nach der Wahl eines Modus des Automatikgetriebes setzt sich das Fahrzeug langsam in Bewegung.

- Bevor ein Modus des Automatikgetriebes gewählt wird, das Bremspedal betätigen.

⚠ WARNUNG

Gefahr der Lenkungsverriegelung!

- Während der Fahrt muss die Zündung eingeschaltet sein.

⚠ WARNUNG

Gefahr des selbsttätigen Losrollens des stehenden Fahrzeugs!

- Beim Aussteigen immer prüfen, ob das Fahrzeug mit der Parkbremse gesichert ist.

ⓘ HINWEIS

Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann die Temperatur der Hochvoltbatterie so weit sinken, dass das Einschalten der Zündung nicht möglich ist.
Das Einschalten der Zündung ist dann wieder möglich, wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie ausreichend gestiegen ist.

Funktionsbedingungen

- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist ausreichend.
- Der Fahrzeugschlüssel befindet sich im Fahrzeuginnenraum.

  Oder:

  Ein mobiles Gerät mit dem aktivierten digitalen Schlüssel befindet sich im Fahrzeuginnenraum *(gilt für aktives Bluetooth/UWB)* .

  Oder:

  Ein mobiles Gerät mit dem aktivierten digitalen Schlüssel befindet sich im Ablagefach mit der Funktion Phone box *(gilt für NFC)* .

  Oder:

  Eine temporäre Zugangskarte befindet sich im Ablagefach mit der Funktion Phone box.

ⓘ HINWEIS

Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung des Schlüssels oder mobilen Gerätes!
Das System kann den Schlüssel oder den digitalen Schlüssel erkennen, auch wenn der Schlüssel oder das mobile Gerät auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde.

- Den Schlüssel oder das mobile Gerät mit dem digitalen Schlüssel stets bei sich tragen.

Bedienung

Zündung einschalten



1. Den Starterknopf drücken.

Oder:

1. Das Bremspedal treten.

Zündung ausschalten

1. Den Starterknopf drücken.

Das automatische Ausschalten der Zündung erfolgt auch beim Aussteigen des Fahrers aus dem Fahrzeug.

Problemlösung

Das Einschalten der Zündung ist nicht möglich, das System hat den Schlüssel nicht erkannt

leuchtet

1. Den physischen Schlüssel in den Getränkehalter vorn einlegen.

   Oder:

Das mobile Gerät mit dem digitalen Schlüssel in das Ablagefach mit der Funktion Phone box einlegen.

2. Den Starterknopf drücken.
3. Wenn die Zündung nicht eingeschaltet wird, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ⓘ Der physische Schlüssel oder der digitale Schlüssel werden möglicherweise nicht erkannt, wenn die Batterie im Schlüssel oder im mobilen Gerät entladen ist oder das Signal gestört wird.

Das Ausschalten der Zündung ist nicht möglich

1. Den Starterknopf halten oder zweimal drücken.

Automatisches Getriebe

Modi

Modus wählen

1. Den Lenkstock-Wählhebel nach vorn oder nach hinten drehen.

   Anschließend kehrt der Lenkstock-Wählhebel in die Ausgangsstellung zurück.

Der gewählte Modus wird im Kombi-Instrument angezeigt.



R **Rückwärtsgang**
Den Modus **R nur** bei stehendem Fahrzeug wählen.

N **Leerlaufstellung**
Es erfolgt keine Übertragung der Motorleistung auf die Räder.

D^B **Vorwärtsfahrt** mit manueller Wahl der Rekuperationsstufe / mit der Funktion One Pedal Driving

Die Wahl zwischen **D** und **B** erfolgt durch das Drehen des Lenkstock-Wählhebels nach vorn.

Automatisches Getriebe entriegeln

leuchtet – das automatische Getriebe ist verriegelt

1. Das Bremspedal betätigen und den gewünschten Modus wählen.

⚠ WARNUNG
Gefahr des selbsttätigen Losrollens des stehenden Fahrzeugs!

- Stehendes Fahrzeug durch die Betätigung des Bremspedals sichern.

Bedienung

Anfahren

1. Die Zündung einschalten.
2. Das Bremspedal durchgetreten halten.
3. Mit dem Lenkstock-Wählhebel den gewünschten Modus wählen.

   Im Display des Kombi-Instruments wird *READY* angezeigt.
4. Das Bremspedal loslassen und das Gaspedal leicht betätigen.

Vorübergehend anhalten (z. B. an einer Kreuzung)

1. Den gewählten Modus **D/B** belassen und das Fahrzeug mit dem Bremspedal absichern.

Anhalten

1. Das Bremspedal durchgetreten halten.
2. Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
3. Die Zündung ausschalten.

Rollen des Fahrzeugs

Für das Rollen des Fahrzeugs müssen die Räder entsperrt sein, z. B. beim Abschleppen oder in der Waschanlage. Je nachdem, ob das Menü zur Deaktivierung der Wegrollsicherung im Modus **N** aktiviert ist **» Seite 145**, ist einer der folgenden Schritte auszuführen.

Das Menü ist aktiviert:

1. Die Zündung einschalten.
2. Das Bremspedal betätigen und den Modus **N** wählen.
3. Den Anweisungen im Infotainment folgen, die Zündung nicht ausschalten.

Oder:

Das Menü ist deaktiviert:

1. Die Zündung einschalten.
2. Das Bremspedal betätigen und den Modus **N** wählen.
3. Die Wegrollsicherung im Modus **N** im Infotainment deaktivieren **» Seite 145**.
4. Den Anweisungen im Infotainment folgen, die Zündung nicht ausschalten.

ⓘ Anschließend kann das Aussteigen aus dem Fahrzeug erfolgen. Das Fahrzeug kann nicht verriegelt werden.

Die Wegrollsicherung im Modus **N** wird in den folgenden Fällen erneut aktiviert:

- Auswahl des Modus **D/B** oder **R**
- Einschalten der Parkbremse
- Aus- und Einschalten der Zündung

Fahrmodus des Fahrzeugs

Funktionsweise

Die Fahrmodi wirken sich z. B. auf die Einstellungen folgender Systeme aus:

- Lenkung
- Elektroantrieb
- Klimaanlage
- Fahrerassistenzsysteme

Übersicht

Eco-Modus

Der ECO-Modus ist für eine sparsame Fahrweise geeignet. Die Motorleistung ist eingeschränkt, die Höchstgeschwindigkeit ist auf 130 km/h reduziert. Die Climatronic schaltet in den sparsamen Modus um.

Normal-Modus

Der Normal-Modus ist für eine normale Fahrweise geeignet.

Sport-Modus

Der Sport-Modus ist für eine sportliche Fahrweise geeignet.

Individual-Modus

Der Individual-Modus ermöglicht die individuelle Einstellung bestimmter Fahrzeugsysteme.

Bedienung

Fahrmodus wählen

1. Im Infotainment > > antippen.
2. Den gewünschten Modus wählen.

Oder:

1. Die Taste MODE in der Mittelkonsole drücken.

   Im Infotainment erscheint ein Fahrmodusmenü.
2. Durch erneutes Drücken der Taste MODE den gewünschten Modus wählen.



Ⓐ Informationen zum aktuell gewählten Modus

Ⓑ Fahrmodusmenü

Um den Modus Individual einzustellen, auf der Kachel antippen.

Nach dem Einschalten der Zündung wird aus gesetzlichen Gründen automatisch der Fahrmodus Normal gewählt.

Rekuperation

Funktionsweise

Durch die Rekuperation wird die nach dem Loslassen des Gaspedals entstehende elektrische Energie in der Hochvoltbatterie gespeichert.

Die Verfügbarkeit der Rekuperation schränken beispielsweise folgende Faktoren ein:

- Sehr hohe Temperatur der Hochvoltbatterie
- Sehr niedrige Temperatur der Hochvoltbatterie
- Hoher Ladezustand der Hochvoltbatterie

Die starke Rekuperation hat eine ähnliche Wirkung wie ein starkes Abbremsen mit dem Bremspedal. Dies kann zu einem Verlust der Bodenhaftung führen und die Stabilität des Fahrzeugs verringern, insbesondere bei glatten Straßenverhältnissen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen oder schwieriger Verkehrssituation empfiehlt es sich, eine niedrigere Rekuperationsstufe zu wählen oder die Rekuperation ganz auszuschalten.

Mit der höheren Rekuperationsstufe erfolgt die Steigerung der Verzögerung nach dem Loslassen des Gaspedals. Wenn das Fahrzeug stark abbremst, leuchten die Bremsleuchten auf.

Je höher der Ladezustand der Hochvoltbatterie wird, desto geringer wird die Kraft der Rekuperationsbremsung.

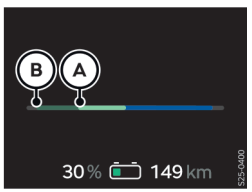
Die Rekuperation kann auch beim Betätigen des Bremspedals erfolgen.

Übersicht

Anzeige

Die Rekuperationsanzeige informiert während der Fahrt über die aktuelle Fähigkeit des Fahrzeugs, den nach dem Loslassen des Gaspedals erzeugten Strom in der Hochvoltbatterie zu speichern.

Die Rekuperationsanzeige erscheint im Display des Kombi-Instruments.



Ⓐ Aktuell genutzte Rekuperation
Ⓑ Aktuell verfügbare Rekuperation

Ist die aktuell verfügbare Rekuperation Ⓑ nicht weiter eingeschränkt, dann erfolgt die Darstellung im Display in vollem Umfang. Wenn Einschränkungen bestehen, wird der Umfang im Display entsprechend reduziert.

Bedienung

Automatische Rekuperation

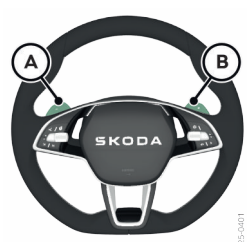
Die automatische Rekuperation passt die Kraft der Rekuperationsbremsung der aktuellen Fahrsituation an.

1. Den **D**-Modus des Automatikgetriebes wählen.
2. Den Eco-Assistenten aktivieren *» Seite 168*.

ⓘ Durch Drücken der Schaltwippe **–** oder **+** am Lenkrad kann vorübergehend die manuelle Wahl der Rekuperationsstufe aktiviert werden. Durch Betätigung des Gaspedals wird erneut die automatische Rekuperation aktiviert.

Rekuperationsstufe manuell wählen

1. Den **D**-Modus des Automatikgetriebes wählen.
2. Den Eco-Assistenten deaktivieren *» Seite 168*.
3. Die Rekuperationsstufe per Schaltwippen wählen.



Ⓐ Höhere Rekuperationsstufe
Ⓑ Niedrigere Rekuperationsstufe

ⓘ Wenn keine Rekuperationsstufe gewählt wird, bewegt sich das Fahrzeug nach dem Loslassen des Gaspedals ohne die Rekuperationsbremsung.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

D leuchtet – leichte Rekuperation

D leuchtet – mittlere Rekuperation

D leuchtet – starke Rekuperation

Problemlösung

Fehler der Rekuperation

leuchtet zusammen mit (ABS)
Meldung bezüglich einer Störung der Rekuperation

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

One Pedal Driving

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!
Die Funktion One Pedal Driving hat physikalische und technische Grenzen. Daher kann beim Bremsen eine Reaktion ausbleiben oder verzögert eintreten.

- Die Aufmerksamkeit und die Bereitschaft für den Bremsvorgang mittels Bremspedal immer aufrechterhalten.
- Die Geschwindigkeit und den Abstand zu anderen Fahrzeugen an die Verkehrs- und Wetterbedingungen anpassen.
- Im Falle einer Fahrt mit einem beladenen Fahrzeug oder Anhänger, eine höhere Bremsintensität einstellen.

Funktionsweise

Mit der Funktion One Pedal Driving ist die Beschleunigung und das Bremsen mit dem Gaspedal möglich. Wird das Gaspedal vollständig losgelassen, dann hält das Fahrzeug entsprechend der eingestellten Bremsintensität an.

Erfolgt die erneute Aktivierung der Funktion One Pedal Driving, dann bremst das Fahrzeug mit der zuletzt gewählten Intensität.

Die Funktion One Pedal Driving nutzt die Rekuperation zum Bremsen.

Bei Verwendung der Funktion One Pedal Driving kann das Bremspedal zum Bremsen verwendet werden.

Die Funktion One Pedal Driving kann für alle Fahrmodi des Fahrzeugs verwendet werden.

Bedienung

Aktivierung

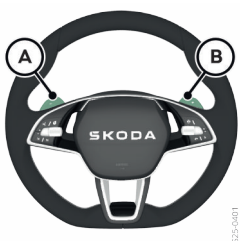
1. Den **B**-Modus des Automatikgetriebes wählen.

Einstellung der Bremsintensität

1. Im Infotainment > > > *Außen* antippen.
2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt *Rekuperation in B* wählen.
3. Die Bremsintensität wählen.

Oder:

1. Die Bremsintensität per Schaltwippen einstellen.



Ⓐ Erhöhung der Bremsintensität
Ⓑ Verringerung der Bremsintensität

ⓘ Die auf das Fahrzeug wirkende Bremskraft hängt vom Loslassen des Gaspedals ab.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

B leuchtet – standardmäßige Bremsung

B leuchtet – starke Bremsung

Deaktivierung

1. Einen anderen Modus des automatischen Getriebes wählen, außer Modus **B**.

Einschränkung

Die Funktion One Pedal Driving ist in den folgenden Fällen nicht verfügbar:

- Bei aktivierter automatischer Distanzregelung ACC.
- Bei aktiviertem Travel Assist.

Problemlösung

Fehler des Antriebssystems

Erfolgt die Anzeige der Meldung über eine Störung des Antriebssystems und besteht die Notwendigkeit, sich auf eine Bremsung vorzubereiten, dann ermöglicht die FunktionOne Pedal Driving möglicherweise keine ausreichende Verzögerung.

Zusammen mit der Meldung wird ⚠ oder ⚠ angezeigt.

1. Es ist notwendig, sich auf einen Bremsvorgang mit dem Bremspedal vorzubereiten.
2. Den Anweisungen im digitalen Kombi-Instrument folgen.

Unzureichendes Bremsen mittels der Funktion One Pedal Driving

leuchtet

1. Das Bremspedal treten.

Wirtschaftliche Fahrweise

Übersicht

Tipps für wirtschaftliche Fahrweise

- Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- Den Fahrmodus ECO » *Seite 139* mit dem Eco-Assistenten » *Seite 168* nutzen.
- Die volle Beschleunigung und zu hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- Den vorgeschriebenen Reifendruck beachten » *Seite 218*.
- Unnötigen Ballast entfernen.
- Vor Fahrtantritt den Dachgepäckträger abbauen, wenn dieser nicht benötigt wird.
- Elektrische Verbraucher nur für so lange wie nötig einschalten.
- Die Fenster während der Fahrt nicht geöffnet lassen.

Abschleppen

Was soll beachtet werden

Fahrzeug mittels eines Abschleppseils oder einer Abschleppstange abschleppen

Beim Abschleppen die landesspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.

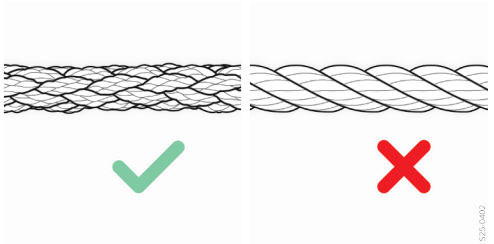
Das Abschleppen erfordert Übung. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein.

Das Abschleppen eines Fahrzeugs mit einer Abschleppstange ist einfacher und sicherer als das Abschleppen mit einem Abschleppseil.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Kein gewundenes Abschleppseil verwenden.
- Zum Abschleppen ein geflochtenes Kunstfaserseil verwenden.



⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Wenn das Abschleppseil verdreht ist, kann sich die Abschleppöse während des Abschleppens lösen.

- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein. Dies ist sicherzustellen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Bei ausgeschalteter Zündung besteht die Gefahr, dass die Lenkungssperre einrastet, der Bremskraftverstärker und die Servolenkung nicht funktionieren.

- Darauf achten, dass die Zündung eingeschaltet ist.

ⓘ HINWEIS

Die Verwendung einer ungeeigneten Abschleppstange kann das Fahrzeug beschädigen.

- Zum Abschleppen eine Abschleppstange verwenden, die für die Montage an der Abschleppöse und der Kugelstange der Anhängevorrichtung vorgesehen ist.
- Ist keine geeignete Abschleppstange vorhanden, dann ist ein Abschleppseil zu verwenden.

Transport mit einem Abschleppfahrzeug

Das Fahrzeug durch ein Abschleppfahrzeug abtransportieren lassen, wenn im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte angezeigt wird, oder wenn die Bedingungen für das Abschleppen des Fahrzeugs mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange nicht erfüllt sind **» Seite 142, Bedingungen**.

Den Abschleppunternehmer darüber informieren, dass das Fahrzeug über einen Elektroantrieb verfügt.

Das Fahrzeug muss sich mit den Rädern der beiden Achsen auf dem Abschleppfahrzeug befinden.

Anschieben des Fahrzeugs

Entspricht der technische Zustand des Fahrzeugs nicht den Bedingungen für den Abschleppvorgang mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, oder wenn im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte angezeigt wird, kann das Fahrzeug ggf. mit Schrittgeschwindigkeit und bis zu einer Entfernung von max. 100 m zum Abschleppfahrzeug geschoben werden.

Bedingungen für den Abschleppvorgang **» Seite 142, Bedingungen**.

Übersicht

Befestigungspunkte

- Abschleppöse vorn
- Abschleppöse hinten
- Kugelstange der werkseitig eingebauten Anhängevorrichtung

ⓘ Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter oder nachgerüsteter Anhängevorrichtung befindet sich hinten keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse.

- Zum Abschleppen des Fahrzeugs die Öse des Abschleppseils an der Kugelstange der Anhängevorrichtung befestigen **» Seite 231**.

Bedingungen

Fahrzeug mittels eines Abschleppseils oder einer Abschleppstange abschleppen

Der technische Zustand des abgeschleppten Fahrzeugs muss den folgenden Bedingungen entsprechen:

- 12-Volt-Fahrzeugbatterie funktionsfähig
- Zündung eingeschaltet
- Bremsen funktionsfähig
- Drehung der Räder mittels Lenkrad funktionsfähig
- Freie Raddrehung
- Bordnetz funktionsfähig
- Display des digitalen Cockpits funktionsfähig
- Der Modus **N** des Automatikgetriebes gewählt
- Auto Hold Funktion deaktiviert
- Front Assist Funktion deaktiviert

- Elektrische Parkbremse ausgeschaltet

Wenn der technische Zustand des Fahrzeugs die Bedingungen für das Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange nicht erfüllt, ist das Fahrzeug von einem Abschleppwagen abzutransportieren.

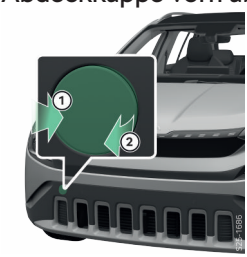
Einschränkung

Fahrzeug mittels eines Abschleppseils oder einer Abschleppstange abschleppen

- Abschleppgeschwindigkeit max. 50 km/h
- Abschleppstrecke max. 50 km

Abnehmen und Einsetzen

Abdeckkappe vorn abnehmen



1. Auf die Abdeckkappe drücken.
2. Die Abdeckkappe abnehmen.

Abdeckkappe hinten abnehmen



1. Den Schlüsselbart oder einen Schlitzschraubendreher in die Öffnung einführen.
2. Den Schlüsselbart oder den Schlitzschraubendreher drehen.
3. Die Abdeckkappe abnehmen.

ⓘ Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter Anhängevorrichtung befindet sich hinten keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse.

Abschleppöse einbauen



1. Die Abschleppöse einschrauben.
2. Einen geeigneten Gegenstand (z. B. einen Radschlüssel eines anderen Fahrzeugs oder ein ähnliches Werkzeug) durch die Abschleppöse führen.
3. Die Abschleppöse festziehen.

Nach dem Abschleppvorgang

1. Die Abschleppöse herausschrauben.
2. Die Abdeckkappe einsetzen.

Selbsthilfe

Anweisungen für den Fahrer des Abschleppfahrzeugs beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange

1. Die Warnblinkanlage einschalten.
2. Langsam und stoßfrei anfahren.
3. Erst dann beschleunigen, wenn das Seil straff ist.
4. Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
5. Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.

Anweisungen für den Fahrer eines abgeschleppten Fahrzeugs beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange

1. Überprüfen, dass der Fahrzeugschlüssel oder der digitale Schlüssel sich im Fahrzeug befindet.
2. Die Zündung einschalten.
3. Die Warnblinkanlage einschalten.
4. Die Funktion Auto Hold deaktivieren.
5. Die Funktion Front Assist deaktivieren.
6. Den **N**-Modus des Automatikgetriebes wählen.
7. Die elektrische Parkbremse ausschalten.
8. Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.

Bremsen

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Probleme und Störungen an der Bremsanlage können den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern!

⚠ GEFAHR

Gefahr der Bremsenüberhitzung!

- Wenn der Original-Frontspoiler beschädigt ist, die Luftzufuhr zu den Vorderradbremsen sicherstellen.

ⓘ HINWEIS

Das Fahrzeug nutzt für das Bremsen im Modus **D** oder **B** insbesondere die Rekuperationsbremsung. Bei dieser wird das Fahrzeug vor allem durch die Bremskraft des Elektromotors abgebremst. Da dabei keine Beanspruchung der Bremsanlage erfolgt, kann Korrosion an den Bremsscheiben entstehen.

- Die Bremsen in regelmäßigen Abständen durch mehrmaliges Abbremsen beim gewählten Modus **N** reinigen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Das Fahrzeug nutzt in diesem Modus keine Rekuperationsbremsung.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Prüfbedingungen

- Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche
- Zündung ausgeschaltet

Prüfung



Der Füllstand muss im markierten Bereich liegen.

1. Wenn der Füllstand unterhalb der Markierung **MIN** liegt, nicht weiterfahren.
2. Keine Flüssigkeit nachfüllen.
3. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombi-Instrument durch Aufleuchten von (ⓘ) angezeigt. Dennoch empfehlen wir, den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

⚠ WARNUNG

Gefahr des Bremsversagens!

Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung **MIN**, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

- Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Spezifikation

Die Bremsflüssigkeit muss der Norm VW 501 14 entsprechen. Diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4.

Wechsel

Die Bremsflüssigkeit von einem Fachbetrieb wechseln lassen.

⚠ WARNUNG

Gefahr des Bremsversagens!
Wenn der Termin für den Bremsflüssigkeitswechsel überschritten wird, kann es bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen.

Problemlösung

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig

(ⓘ) leuchtet

1. Nicht weiterfahren!
2. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsanlage und ABS gestört

(ⓘ) leuchtet zusammen mit (ABS)

1. Nicht weiterfahren!
2. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsbeläge verschlissen

leuchtet

1. Unverzüglich zum Fachbetrieb mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise fahren.

Erhöhte Bremsentemperatur

leuchtet
Meldung bezüglich der festgestellten Bergabfahrten

Bei der langen Abfahrt kam es zur starken Beanspruchung der Bremsen.

1. Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich, die Bremswirkung des rekuperierenden Bremssystems nutzen » *Seite 140*.

Je höher der Ladezustand der Hochvoltbatterie wird, desto geringer wird die Kraft der Rekuperationsbremsung.

Bei starker Beanspruchung der Bremsen ist es möglich, dass sich der Lüfter im Bereich unter der Frontklappe während der Fahrt und nach dem Anhalten des Fahrzeugs einschaltet.

Hohe Bremsentemperatur

leuchtet zusammen mit ⚠
Meldung bezüglich der hohen Bremsentemperatur

1. Das Fahrzeug sicher abstellen.
2. Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern und die Zündung eingeschaltet lassen.
3. Abwarten, bis eine weitere Meldung bezüglich der überhitzten Bremsen und der Notwendigkeit eine Werkstatt aufzusuchen erscheint.
4. Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.
5. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremswirkung verringert

Feuchte, angefrorene, mit Salz zugesetzte oder korrodierte Bremsen können die Bremswirkung beeinträchtigen sowie Vibrationen und Geräusche verursachen.

1. Die Bremsen in regelmäßigen Abständen durch mehrmaliges Abbremsen beim gewählten Modus **N** reinigen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen.

Nach dem Ausschalten der Zündung ist die Funktion des Bremskraftverstärkers eingeschränkt oder nicht verfügbar

1. Das Bremspedal kräftiger durchtreten.

Elektrische Parkbremse

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!
Die Parkbremse ist nicht in der Lage, das Fahrzeug unter allen Umständen, z. B. auf rutschigem Untergrund, an Steigungen zu halten.

⚠ WARNUNG

Gefahr des selbsttätigen Losrollens des Fahrzeugs!

- Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Parkbremse eingeschaltet ist. Das Einschalten wird durch Aufleuchten des Symbols (P) im Kombi-Instrument angezeigt.

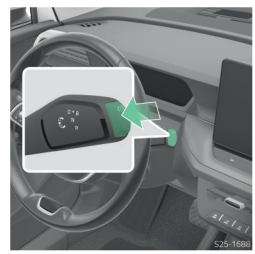
Bedienung

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- Die Parkbremse in Situationen ausschalten, wenn ein Rollen des Fahrzeugs erforderlich ist.

Manuelles Einschalten



1. Die Taste (P) drücken.

(P) leuchtet im Kombi-Instrument auf.

Automatisches Einschalten

Funktionsbedingungen:

- Das Fahrzeug steht oder bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von max. 3 km/h.
- Die Wegrollsicherung im Modus **N** ist nicht deaktiviert.

Die Parkbremse schaltet sich automatisch nach dem Ausschalten der Zündung ein.

Oder:

Das Einschalten ist möglich, wenn mindestens zwei der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrersitz entlastet
- Fahrer-Sicherheitsgurt nicht angelegt
- Fahrertür geöffnet

Unter bestimmten Umständen ist die Aktivierung der Parkbremse auch durch ein Assistenzsystem möglich.

Automatische Abschaltung

Die automatische Abschaltung der Parkbremse erfolgt, wenn ein Modus des Automatikgetriebes gewählt wird.

Einstellungen

Deaktivieren der Wegrollsicherung im Modus N

Wenn ein Rollen des Fahrzeugs erforderlich ist, die Sicherung wie folgt deaktivieren:

1. Im Infotainment ⌂ > ⠿ > 🚗 > *Außen* antippen.

2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt *Bremsen* wählen.
3. Den Menüpunkt *Bremsen* > *Wegrollsicherung* > *Jetzt deaktivieren* wählen.

Menü zur Deaktivierung der Wegrollsicherung im Modus N

Wenn der Modus **N** gewählt wird, zeigt das Infotainment ein Menü zum Deaktivieren der Wegrollsicherung an. Dies kann nützlich sein, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug frei bewegen zu können, z. B. beim Abschleppen oder in der Waschanlage.

Das Menü ist wie folgt zu aktivieren oder zu deaktivieren:

1. Im Infotainment > > > *Außen* antippen.
2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt *Bremsen* wählen.
3. Den Menüpunkt *Bremsen* > *Wegrollsicherung* > *Pop-up in der Fahrstufe N anzeigen* wählen und die Funktion aktivieren oder deaktivieren.

Problemlösung

Parken am Hang mit starker Neigung

(P) blinkt
Meldung bezüglich einer Parkposition mit zu starker Neigung

1. Einen anderen Parkplatz mit geringerer Neigung aufsuchen.

Parkbremsfehler

(!) leuchtet
Meldung bezüglich eines Parkbremsfehlers

1. Das Fahrzeug anhalten.
2. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
3. Prüfen, ob die Parkbremse funktioniert:
   - Auswählen eines beliebigen Modus des Automatikgetriebes
   - Manuelles Einschalten der Parkbremse

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, funktioniert die Parkbremse richtig. Die Weiterfahrt ist dann möglich:

- Beim Einschalten leuchtet das Symbol (P) im Kombi-Instrument auf.
- Bei Auswahl des Modus des Automatikgetriebes erlischt das Symbol (P).
- Das Symbol (!) leuchtet im Kombi-Instrument nicht.

Wenn das Problem mit der Parkbremse weiterhin besteht:

1. Das Fahrzeug sicher parken, vorzugsweise auf einer ebenen Fläche.
2. Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
3. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

(!) leuchtet
Meldung bezüglich eines Parkbremsfehlers

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Geräuschbildung bei Verwendung der Parkbremse

Geräusche bei Verwendung der Parkbremse sind normal. Hierbei handelt es sich um keinen Mangel.

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist entladen, die Parkbremse lässt sich nicht ausschalten

1. Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie an eine Stromquelle, z. B. an die 12-Volt-Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs, anschließen.

Notbremsung bei gestörter Bremsanlage

Einschalten



1. Die Taste (P) drücken und gedrückt halten.

   Das Fahrzeug fängt an, **stark** zu bremsen und es ertönt ein akustisches Signal.

Ausschalten

1. Die Taste (P) loslassen.

Oder:

1. Das Gaspedal treten.

Automatische Haltefunktion Auto Hold

Verwendungszweck

Auto Hold sichert das Fahrzeug automatisch beim Anhalten gegen Wegrollen.

Funktionsweise

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!
Auto Hold ist nicht in der Lage, das Fahrzeug unter allen Umständen, z. B. auf rutschigem Untergrund, an Steigungen zu halten.

Fahrzeug sichern und lösen

Beim **Anhalten** wird das Fahrzeug durch Auto Hold automatisch **gesichert**. HOLD leuchtet im Kombi-Instrument auf. Das Bremspedal kann losgelassen werden.

Beim **Anfahren** wird das Fahrzeug durch Auto Hold automatisch **gelöst**.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

HOLD leuchtet – Fahrzeug wird durch Auto Hold gegen Wegrollen gesichert

Automatische Sicherung durch die Parkbremse

Die Sicherung des Fahrzeugs kann unter Umständen durch die Parkbremse erfolgen. (P) leuchtet im Kombi-Instrument auf.

Funktionsbedingungen

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Auto Hold ist aktiviert.
- Der N-Modus des Automatikgetriebes ist nicht gewählt.

Einstellungen

Aktivieren und deaktivieren

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt im Infotainment wie folgt:

1. ⌂ > ⁘ > 🚗 > *Außen* antippen.
2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt *Bremsen* wählen.
3. Den Menüpunkt *Auto Hold* wählen und die Funktion aktivieren oder deaktivieren.

ⓘ HINWEIS

Auto Hold deaktivieren, um das Fahrzeug rollen zu lassen, wenn dies bei der Durchfahrt einer Waschanlage erforderlich ist.

Deaktivierte Auto Hold Funktion einmalig aktivieren

Wenn die Auto Hold Funktion deaktiviert ist, kann sie über das Bremspedal aktiviert werden, z. B. beim Anhalten des Fahrzeugs an einer Steigung.

1. Das Fahrzeug mit dem Bremspedal anhalten.
2. Das Bremspedal loslassen und sofort wieder betätigen.

HOLD leuchtet im Kombi-Instrument auf.

Nach dem Anfahren wird die Auto Hold Funktion wieder deaktiviert.

ⓘ Unter bestimmten Umständen kann ein Assistenzsystem Auto Hold nutzen, auch wenn die Funktion deaktiviert ist.

Problemlösung

Anhalten am Hang mit starker Neigung

HOLD blinkt
Meldung bezüglich des Anhaltens mit zu starker Neigung

1. Bereitschaft des Fahrers für den Bremsvorgang mittels Bremspedal.

Elektronisches Motorengeräusch (e-Sound)

Funktionsweise

Der e-Sound erzeugt während der Fahrt bei einer Geschwindigkeit bis 25 km/h ein elektronisches Motorengeräusch.

ⓘ Das Ausschalten des e-Sound ist nicht möglich.

ⓘ Der Fahrmodus Sport hat einen eigenen Motorsound.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!
Auch trotz des e-Sound ist das Fahrzeug für andere Verkehrsteilnehmer möglicherweise nicht deutlich hörbar.

Einstellungen

Die Einstellung des Motorsounds ist im Fahrmodus Individual einstellbar » *Seite 139*.

Problemlösung

Funktionsstörung e-Sound

 leuchtet

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fahrerassistenzsysteme

Brems- und Stabilisierungssysteme

Übersicht

Stabilisierungskontrolle (ESC)
ESC hilft, das Fahrzeug in Grenzsituationen, z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs, zu stabilisieren. ESC bremst die einzelnen Räder ab, um die Fahrtrichtung beizubehalten.

 blinkt – ESC greift ein

ESC Sport
ESC Sport ermöglicht eine sportlichere Fahrweise.

 leuchtet – ESC Sport ist aktiviert

Traktionskontrolle (ASR)
ASR hilft, das Fahrzeug beim Beschleunigen oder bei der Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung zu stabilisieren. ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft.

 blinkt – ASR greift ein

Antiblockiersystem (ABS)
ABS hilft, die Kontrolle über das Fahrzeug bei einer Vollbremsung zu behalten. Ein ABS-Eingriff macht sich durch pulsierende Bewegungen des Bremspedals bemerkbar.

Motorschleppmomentregelung (MSR)
MSR hilft, die Kontrolle über das Fahrzeug bei plötzlicher Geschwindigkeitsreduzierung, z. B. auf vereister Fahrbahn zu behalten. Falls die Räder der angetriebenen Achse blockieren, erhöht MSR die Motordrehzahl. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors reduziert und die Räder können sich wieder frei drehen.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)
EDS hilft, das Fahrzeug bei der Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern zu stabilisieren. EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf ein anderes Antriebsrad.

Elektronische Differenzialsperre (XDS+)
XDS+ hilft, das Fahrzeug in der Kurve zu halten, indem die kurveninneren Räder effektiv abgebremst werden.

Multikollisionsbremse (MCB)
MCB hilft, das Fahrzeug nach der Kollision mit einem Hindernis zu verzögern und zu stabilisieren. Dadurch wird die Gefahr weiterer Kollisionen reduziert.

Funktionsbedingungen:
- Es kam zu einer Frontal-, Seiten- und Heckkollision einer bestimmten Unfallschwere.
- Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als 10 km/h.
- Die Bremsen, ESC sowie weitere erforderliche Anlagen sind nach dem Aufprall funktionsfähig geblieben.
- Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Gespannstabilisierung (TSA)
TSA hilft, das Gespann zu stabilisieren. Wenn das Gespann zu schlingern beginnt, stabilisiert TSA das Gespann, indem dieses die einzelnen Fahrzeugräder abbremst.

Funktionsbedingungen:
- Die Anhängevorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem Škoda Original Zubehör erworben.
- Der Anhänger ist an der Anhängersteckdose angeschlossen.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 60 km/h.

Elektromechanischer Bremskraftverstärker (eBKV)
eBKV erleichtert die Betätigung des Bremspedals. Gleichzeitig wird das Laden der Hochvoltbatterie durch die Rekuperationsbremsung ermöglicht.

Nach dem Ausschalten der Zündung ist die eBKV-Funktion eingeschränkt oder nicht verfügbar.

Rekuperationsbremsung

Durch die Rekuperationsbremsung entsteht Energie, die in der Hochvoltbatterie gespeichert wird. Die Kraft der Bremswirkung ist vom gewählten Fahrmodus sowie vom Ladezustand der Hochvoltbatterie abhängig.

Bei der Rekuperationsbremsung können pulsierende Bewegungen des Bremspedals sowie schwankende Verzögerungen des Fahrzeugs auftreten.

Einstellungen

ASR deaktivieren/aktivieren

1. Im Infotainment > > > *Außen* antippen.
2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt *Bremsen* wählen.
3. Den Menüpunkt *Bremsen* wählen.
4. Die Funktion aktivieren oder deaktivieren.

Bei der Deaktivierung leuchtet im Kombi-Instrument auf.

erlischt bei erneuter Aktivierung.

Die Deaktivierung der ASR kann in den folgenden Situationen hilfreich sein:

- Fahren mit Schneeketten
- Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund
- Anfahren des festgefahrenen Fahrzeugs

ESC Sport aktivieren/deaktivieren

1. Im Infotainment > > > *Außen* antippen.
2. Durch Fingerbewegung seitwärts den Bildschirm mit dem Menüpunkt *Bremsen* wählen.
3. Den Menüpunkt *Bremsen* wählen.
4. Die Funktion aktivieren oder deaktivieren.

Bei der Aktivierung leuchtet im Kombi-Instrument auf.

erlischt bei der Deaktivierung.

Problemlösung

ESC oder ASR gestört / durch das System abgeschaltet

leuchtet

1. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
2. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ABS gestört

leuchtet

1. Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.
2. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsanlage und ABS gestört

leuchtet zusammen mit

1. Nicht weiterfahren!
2. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Elektromechanischer Bremskraftverstärker gestört

leuchtet

1. Nicht weiterfahren!
2. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

leuchtet

1. Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.
2. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Front Assist

Funktionsweise

Front Assist überwacht den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und weist darauf hin, wenn der sichere Abstand unterschritten wird. In Grenzsituationen hilft es, durch Bremseingriffe eine Kollision zu vermeiden.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

leuchtet – sicherer Abstand unterschritten

leuchtet – Warnung bei Kollisionsgefahr

Notbremsung bei einer Kollisionsgefahr

Bei einer Kollisionsgefahr leuchtet als Warnung das Symbol auf. Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, wird das Fahrzeug abgebremst.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit bis 30 km/h wird das Fahrzeug ohne vorhergehende Warnung abgebremst.

Die Notbremsung kann durch Betätigung des Gaspedals oder durch einen Lenkeingriff abgebrochen werden.

Bei der Notbremsung steigt der Druck in der Bremsanlage. Das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.

Funktionsbedingungen

- Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 5 km/h.

Einschränkung

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!
Front Assist reagiert in begrenzter Weise auf sich im Gegenverkehr bewegende Fahrzeuge und Objekte. Nähert sich das Fahrzeug einem Hindernis mit einer sehr hohen Geschwindigkeit, können die Systemreaktionen verzögert erfolgen.

Die Funktion kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Ungefähr 30 s nach dem Anfahren (die Kontrollleuchte leuchtet im Kombi-Instrument auf)
- Beim Durchfahren einer scharfen Kurve
- Bei einem ESC-Eingriff

Einstellungen

Automatische Aktivierung

Front Assist wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Aktivierung/Deaktivierung des Systems

1. Im Infotainment > > > *Sicherheit* > antippen.

Das System kann auch im Menü aktiviert oder deaktiviert werden. Hierzu die Taste in der Mittelkonsole drücken.

Aktivierung/Deaktivierung der Systemfunktionen

1. Im Infotainment > > > *Sicherheit* > antippen.

- *Ausweichunterstützung* – bei aktivierter Funktion kann das System helfen, durch Brems- und Lenkeingriffe einem Hindernis auszuweichen
- *Kreuzungsassistent* – bei aktivierter Funktion kann das System hilfreich sein, um einen Seitenaufprall mit einem Fahrzeug beim Passieren einer Kreuzung zu verhindern

Oder:

1. Im Infotainment > > > *Fahrt* antippen.

- *Abstandswarnung* – Aktivierung/Deaktivierung der Abstandswarnanzeige

Die Funktionen können auch im Menü aktiviert oder deaktiviert werden. Hierzu die Taste in der Mittelkonsole drücken.

Anzeige der Systemdeaktivierung im Display des Kombi-Instruments

leuchtet

Front Assist beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä. deaktivieren.

Problemlösung

Front Assist nicht verfügbar

leuchtet zusammen mit ⚠

1. Den Front-Radarsensor reinigen.
2. Die Frontscheibe im Bereich der Kamera für Assistenzsysteme reinigen.
3. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
4. Wenn Front Assist weiterhin nicht verfügbar ist, die Bremsleuchten am Fahrzeug oder am angekuppelten Anhänger prüfen.
5. Wenn die Bremsleuchten funktionieren und Front Assist weiterhin nicht verfügbar ist, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Es erfolgte eine unbegründete Warnung oder ein Systemeingriff

1. Den Front-Radarsensor reinigen.
2. Die Frontscheibe im Bereich der Kamera für Assistenzsysteme reinigen.
3. Wenn das System auch dann nicht richtig funktioniert, Front Assist deaktivieren.
4. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Video – Front Assist

Front Assist – Kreuzungsassistent
https://go.skoda.eu/video-manuals-epiq-crossroad-assist

Fußgänger- und Radfahrererkennung

Funktionsweise

Die Fußgänger- und Radfahrererkennung hilft, durch die Notbremsung eine Kollision mit querenden oder sich in Längsrichtung bewegenden Fußgängern oder Radfahrern zu vermeiden.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

leuchtet – Kollisionsgefahr

Kollisionsgefahr in einem Geschwindigkeitsbereich von 5–30 km/h

Das System löst die Notbremsung aus.

Kollisionsgefahr in einem Geschwindigkeitsbereich von 30–85 km/h

Das System warnt zuerst vor einer Kollisionsgefahr. Erfolgt keine Reaktion seitens des Fahrers, dann löst das Fahrzeug die Notbremsung aus.

Funktionsbedingungen

- Front Assist ist aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt 5–85 km/h.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Funktionsweise

Der Geschwindigkeitsbegrenzer regelt die maximale Fahrgeschwindigkeit entsprechend dem eingestellten Geschwindigkeitslimit.

Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung

Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung stellt eine Systemerweiterung des Geschwindigkeitsbegrenzers dar.

Wenn das System ein Geschwindigkeitsgebot erkennt, wird eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Das System stellt die Geschwindigkeitsbegrenzung automatisch entsprechend dem erkannten Geschwindigkeitsgebot ein, und zwar auch dann, wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert ist.

Das System nutzt folgende Quellen, um die Situation auszuwerten:

- Navigationsdaten
- Verkehrszeichenerkennung

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

LIM leuchtet – der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert

LIM leuchtet – die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv

blinkt – der eingestellte Grenzwert ist überschritten

Beim Start der Geschwindigkeitsregelung wird der eingestellte Grenzwert angezeigt.

Funktionsbedingungen

- Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 30 km/h.

Bedienung

1. Zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers die Taste am Multifunktionslenkrad drücken.
2. Den Menüpunkt für den Geschwindigkeitsbegrenzer im Kombi-Instrument wählen.



RESUME Regelung starten oder wieder aufnehmen[1)]

CANCEL Regelung unterbrechen

SPEED + Limit schrittweise erhöhen:
1 km/h (erste gefederte Stellung)
10 km/h (zweite gefederte Stellung)

SPEED – Limit schrittweise verringern:
1 km/h (erste gefederte Stellung)
10 km/h (zweite gefederte Stellung)

SET Regelung starten

---

1) Wenn kein Geschwindigkeitslimit eingestellt ist, wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Zwischen Geschwindigkeitsbegrenzer, ACC und Travel Assist wechseln

1. Die Taste am Multifunktionslenkrad drücken.
2. Im Kombi-Instrument das gewünschte Menü wählen.

Grenzwertüberschreitung

1. Das Gaspedal **völlig durchtreten**.

Die Regelung wird fortgesetzt, sobald unter den eingestellten Grenzwert verzögert wird.

Geschwindigkeitsregelung unterbrechen

- Betätigung des Hebels in die Stellung **CANCEL**
- Nach einem ESC-Eingriff
- Nach der Deaktivierung der ASR
- Nach der Aktivierung des ESC Sport
- Bei der Überhitzung der Bremsen

Einschränkung

Die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers mit vorausschauender Regelung kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:

- Nicht aktuelle oder nicht verfügbare Kartenunterlagen der Navigation
- Nicht verfügbare Verkehrszeichenerkennung
- Unzureichender GPS-Signalempfang
- Fahrt ohne aktive Zielführung
- Änderung der von der Navigation berechneten Route
- Ungünstige Witterungsverhältnisse

Einstellungen

Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung aktivieren/deaktivieren

1. Im Infotainment > > > *Fahrt* > antippen.
2. Den Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren oder deaktivieren.

Das System kann auch im Menü aktiviert oder deaktiviert werden. Hierzu die Taste in der Mittelkonsole drücken.

Problemlösung

Geschwindigkeitsbegrenzer gestört

- **LIM** leuchtet

1. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
2. Die Frontscheibe im Bereich der Kamera für Assistenzsysteme reinigen.
3. Wenn das System auch dann nicht funktioniert, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Was soll beachtet werden

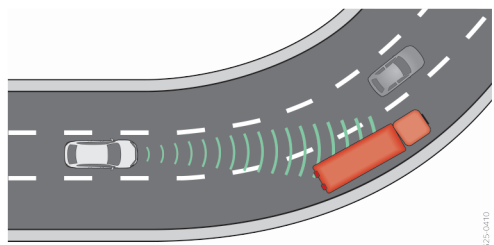
⚠ WARNUNG

- Seien Sie in den folgenden Situationen besonders aufmerksam und eingriffsbereit.

Regelung entsprechend dem Fahrzeug auf der Nebenspur

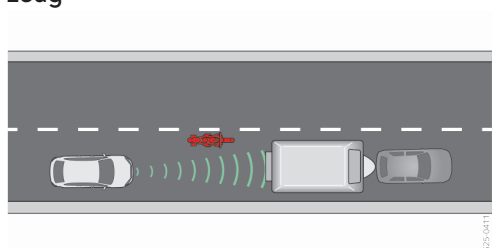
Wenn sich Ihr Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit über 80 km/h schneller als das Fahrzeug auf der Nebenspur auf der Fahrerseite bewegt, kann es dazu kommen, dass Ihr Fahrzeug entsprechend diesem Fahrzeug geregelt wird.

Bei Kurvenfahrt



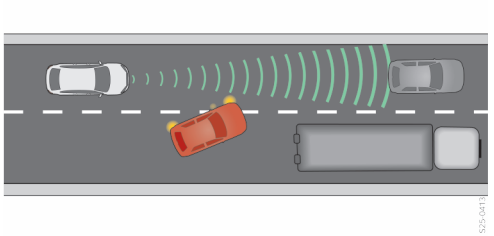
Bei Kurvenfahrt kann ein Fahrzeug auf der Nebenspur in den erfassten Bereich gelangen. Ihr Fahrzeug wird entsprechend diesem Fahrzeug geregelt.

Schmales oder versetzt fahrendes Fahrzeug



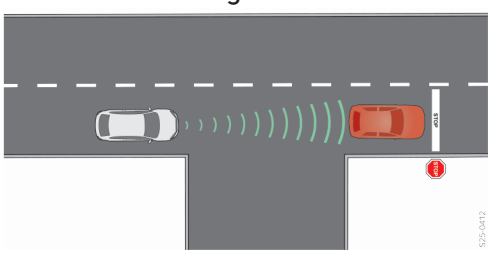
ACC erkennt ein schmales oder versetzt fahrendes Fahrzeug erst dann, wenn sich dieses im vom Radar erfassten Bereich befindet.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge



Ein Fahrzeug, das in geringem Abstand auf die Fahrspur wechselt, kann vom ACC möglicherweise nicht rechtzeitig erkannt werden.

Stehendes Fahrzeug



Auf ein stehendes Fahrzeug **kann** ACC **möglicherweise nicht reagieren**.

Fahrzeuge mit besonderer Ladung oder speziellen Aufbauten

Eine Ladung oder Aufbauten, die außerhalb des Fahrzeugs hinausragen, können vom ACC möglicherweise nicht erkannt werden.

Funktionsweise

ACC-Regelung

ACC hält die eingestellte Geschwindigkeit. Wenn sich Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug annähert, fängt ACC an, automatisch den eingestellten Abstand zu diesem Fahrzeug zu halten.

Das Halten der eingestellten Geschwindigkeit und des Abstands wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

⚠ WARNUNG

ACC reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

ⓘ ACC ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

pACC (Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung)

pACC stellt eine Systemerweiterung des ACC dar.

pACC passt die Geschwindigkeit entsprechend den Informationen an, die aus den folgenden Quellen stammen:

- Navigationsdaten
- Verkehrszeichenerkennung
- Sensoren, Radargeräte und Kameras

pACC mit Nutzung von online geteilten Daten

Um die Situation besser zu bewerten, nutzt das System Daten aus, die gemeinsam mit anderen Fahrzeugen geteilt werden (je nach Fahrzeugausstattung kann diese Funktion im Fahrzeug und auf dem jeweiligen Markt nicht verfügbar sein).

Bei Nutzung online geteilter Daten passt das System die Fahrzeuggeschwindigkeit an die lokale Durchschnittsgeschwindigkeit anderer Fahrzeuge an. Die Regelung erfolgt nur, wenn die geteilte Geschwindigkeit niedriger ist als die aktuell eingestellte.

Für die Nutzung von geteilten Daten müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

- ✓ Travel Assist oder ACC ist aktiviert.
- ✓ Die Internetverbindung zum Fahrzeug besteht.
- ✓ *Positionsdaten für Škoda Connect Dienste* (gemeinsame Nutzung von Standort-, Fahrzeug- und Benutzerdaten) » *Seite 130* sind eingeschaltet.
- ✓ Im Fahrzeug besteht eine aktive Online-Daten-Lizenz für Travel Assist.

Reaktion auf Ampelsignale

Bei Erkennung eines roten Ampelsignals stoppt das Fahrzeug automatisch (je nach Fahrzeugausstattung kann diese Funktion im Fahrzeug und auf dem jeweiligen Markt nicht verfügbar sein).

Befindet sich beim Anhalten kein Fahrzeug voraus, dann muss das Anfahren manuell erfolgen.

Die Reaktion auf Ampeln ist in folgenden Fällen nicht verfügbar:

- Das Fahrzeug fährt auf einer Autobahn.
- Travel Assist ist nicht verfügbar.

Abbiegefunktion

Bei Anzeige einer Abbiegeabsicht durch Betätigung des Blinkerhebels kann das System das Fahrzeug vor der nächstgelegenen wahrscheinlichen Abbiegestelle verzögern. Diese Verzögerung erfolgt unabhängig davon, ob eine Zielführung aktiv ist.

Reisegeschwindigkeit

Wird während der Autobahnfahrt eine niedrigere Wunschgeschwindigkeit als die aktuell gültige Höchstgeschwindigkeit eingestellt, dann übernimmt das System diese nach kurzer Zeit als Reisegeschwindigkeit. Das Fahrzeug beschleunigt anschließend nicht automatisch über diese eingestellte Geschwindigkeit hinaus. Die Reisegeschwindigkeit steht ab ungefähr 90 km/h zur Verfügung.

Geschwindigkeitsbereich

Ausstattungsabhängig ermöglicht ACC eine Geschwindigkeitseinstellung in einem Bereich von 20–210 km/h.

Wird die Regelung bei einer Geschwindigkeit von unter 20 km/h gestartet, so wird die Geschwindigkeit automatisch auf 20 km/h erhöht bzw. entsprechend der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs geregelt.

Abstandsstufe

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist in fünf verschiedenen Ebenen einstellbar.

⚠ WARNUNG

- Einen minimalen Abstand gemäß den landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.
- Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen immer einen größeren Abstand einstellen.

Automatisches Anhalten und Anfahren des Fahrzeugs

Das Fahrzeug kann mithilfe des ACC bis zum Stillstand verzögert werden und sich automatisch wieder in Bewegung setzen.

Die Fahrzeugbereitschaft für das automatische Anfahrmanöver zeigt die Meldung im Display des Kombi-Instruments an.

Die Bereitschaft für das automatische Anfahrmanöver ist zeitlich begrenzt, diese Zeit ist durch eine der folgenden Optionen verlängerbar:

- Betätigung des Hebels in die Stellung **RESUME**
- Ergreifen des Lenkrads *(gilt für Fahrzeuge mit der Handerkennung am Lenkrad)*

Manuelles Anfahren des Fahrzeugs

- Betätigung des Gaspedals
- Betätigung des Hebels in die Stellung **RESUME**

⚠ WARNUNG

- Prüfen Sie vor jedem Anfahren die Fahrbahn und seien Sie bereit, zu bremsen.

Überholen

Wenn Ihr Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und kein anderes vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt ACC bis zu der eingestellten Geschwindigkeit.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments


leuchtet – ACC ist aktiviert


leuchtet – die Regelung ist aktiv

Beim Start der Regelung wird die eingestellte Geschwindigkeit angezeigt.


leuchtet – ACC verzögert nicht ausreichend

1. Das Bremspedal treten.



leuchtet – ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der zulässigen Geschwindigkeit


leuchtet – ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der aufgehobenen Geschwindigkeitsbegrenzung


leuchtet – ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Vorfahrt


leuchtet – ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Ampel


leuchtet – ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend dem sich nähernden Kreisverkehr


leuchtet – ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Kreuzung


leuchtet – ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Linkskurve


leuchtet – ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Rechtskurve


leuchtet – ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Linksabfahrt


leuchtet – ACC regelt die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der sich nähernden Rechtsabfahrt

Wenn das Symbol weiß leuchtet, wurde ein bevorstehendes Ereignis erkannt, die Regelung erfolgt jedoch nicht.

Bedienung

1. Zum Einschalten von ACC die Taste am Multifunktionslenkrad drücken.
2. Den Menüpunkt ACC im Kombi-Instrument wählen.



RESUME Regelung starten oder wieder aufnehmen[1)]

CANCEL Regelung unterbrechen

SPEED + Limit schrittweise erhöhen:
1 km/h (erste gefederte Stellung)
10 km/h (zweite gefederte Stellung)

SPEED – Limit schrittweise verringern:
1 km/h (erste gefederte Stellung)
10 km/h (zweite gefederte Stellung)

DISTANCE Abstandsstufe einstellen

SET Regelung starten

Zwischen ACC, Geschwindigkeitsbegrenzer und Travel Assist wechseln

1. Die Taste am Multifunktionslenkrad drücken.
2. Im Kombi-Instrument das gewünschte Menü wählen.

Regelung starten

1. **SET** antippen.

   Das Fahrzeug wird mit der aktuellen Geschwindigkeit geregelt.

ⓘ Wenn die Geschwindigkeit nicht gespeichert ist, können Sie die Regelung mit der aktuellen Geschwindigkeit auch starten, indem Sie den Hebel in die Stellung **RESUME** einstellen.

Regelung wieder aufnehmen

1. Wenn eine Geschwindigkeit gespeichert ist, den Hebel in die Stellung **RESUME** einstellen.

   Das Fahrzeug wird mit der eingestellten Geschwindigkeit geregelt. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzung oder ein bevorstehendes Ereignis ablehnen

Wenn pACC im Display des Kombi-Instruments ein bevorstehendes Ereignis oder eine andere als die gespeicherte Geschwindigkeit anzeigt, können Sie dies wie folgt ablehnen:

1. Den Hebel in die Stellung **RESUME** einstellen.

   Das Fahrzeug wird mit der zuvor eingestellten Geschwindigkeit geregelt.

Oder:

1. **SET** antippen.

   Das Fahrzeug wird mit der aktuellen Geschwindigkeit geregelt.

Geschwindigkeitsbegrenzung unmittelbar übernehmen

Wenn pACC im Display des Kombi-Instruments eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit anzeigt, können Sie diese sofort wie folgt übernehmen:

1. Den Hebel in die Stellung **SPEED +** oder **SPEED –** einstellen.

Oder

1. Das Gaspedal treten.

Das Fahrzeug wird auf die neu eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt.

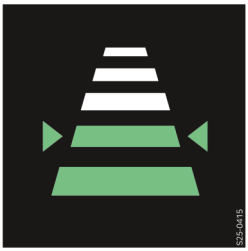
Geschwindigkeitsregelung unterbrechen

- Nach der Betätigung des Bremspedals während der Fahrt
- Betätigung des Hebels in die Stellung **CANCEL**
- Nach einem ESC-Eingriff
- Nach der Deaktivierung der ASR
- Nach der Aktivierung des ESC Sport

Abstandsstufe einstellen

1. Den Schalter **DISTANCE** in die gefederte Stellung **–** oder **+** einstellen.

[1)] Wenn kein Geschwindigkeitslimit eingestellt ist, wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.



Im Display wird die eingestellte Abstandsstufe angezeigt.

1. Mit dem Schalter **DISTANCE** die gewünschte Abstandsstufe einstellen.

Für eine vorübergehende Beschleunigung

1. Das Gaspedal treten.

Das Fahrzeug beschleunigt, die Regelung wird vorübergehend unterbrochen. Nach dem Loslassen des Gaspedals wird die Regelung wieder aufgenommen.

Einschränkung

Auf die Verwendung des ACC in den folgenden Fällen verzichten:

- Wenn ungünstige Witterungsverhältnisse bestehen.
- Das Fahrzeug bewegt sich auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund.
- Das Fahrzeug fährt durch eine scharfe Kurve.
- Das Fahrzeug fährt auf einer geneigten Fahrbahn oder in Spurrinnen.
- Das Fahrzeug fährt in einer zu engen Fahrspur.
- Das Fahrzeug fährt durch eine Baustelle.

Die Funktionsfähigkeit des pACC kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:

- Nicht aktuelle oder nicht verfügbare Kartenunterlagen der Navigation
- Nicht verfügbare Verkehrszeichenerkennung
- Unzureichender GPS-Signalempfang
- Fahrt ohne aktive Zielführung
- Änderung der von der Navigation berechneten Route
- Ungünstige Witterungsverhältnisse

Sind die Navigationskartendaten veraltet, dann kann pACC auf nicht mehr existierende Geschwindigkeitsbegrenzungen reagieren und die Geschwindigkeit unerwartet ändern.

Einstellungen

Aktivierung/Deaktivierung und Einstellung

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > (🚘) > *Fahrt* antippen.

- *Reaktion auf zulässige Geschwindigkeit* – Ein-/Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung entsprechend der zulässigen Geschwindigkeit
- *Reaktion auf Streckenverlauf* – Ein-/Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung entsprechend dem Streckenverlauf (z. B. Geschwindigkeitsverringerung vor der Kurve)
- *Reaktion auf Ampel* – Ein-/Ausschalten der Regelung entsprechend der erkannten Ampel
- *Reaktion auf Stoppschild* – Ein-/Ausschalten der Regelung entsprechend dem erkannten STOPP-Schild
- *Reakt. auf lokale Durchschnittsgeschw.* – Ein-/Ausschalten der Regelung entsprechend den online geteilten Daten

Die Funktionen können auch im Menü aktiviert oder deaktiviert werden. Hierzu die Taste (🚘) in der Mittelkonsole drücken.

Problemlösung

ACC nicht verfügbar

(!)(🚘)(🏎) leuchtet zusammen mit ⚠

1. Den Front-Radarsensor reinigen.
2. Die Frontscheibe im Bereich der Kamera für Assistenzsysteme reinigen.
3. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
4. Wenn ACC weiterhin nicht verfügbar ist, die Bremsleuchten am Fahrzeug oder am angekuppelten Anhänger prüfen.
5. Wenn die Bremsleuchten funktionieren und ACC weiterhin nicht verfügbar ist, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Spurhalteassistent Lane Assist

Verwendungszweck

Lane Assist hilft, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten. Es orientiert sich nach Begrenzungslinien. Zu diesen können Begrenzungsstriche, Fahrbahnränder oder Objekte wie Bordsteine ggf. Leitplanken zählen.

Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen und gut ausgeschilderten Straßen vorgesehen.

Funktionsweise

Wenn sich das Fahrzeug einer Begrenzungslinie nähert, führt das System eine Lenkbewegung in die entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus und warnt durch Lenkradvibrationen. Der Lenkeingriff kann manuell übersteuert werden.

Wenn das System während des Eingriffs eine Inaktivität des Fahrers oder eine unsachgemäße Lenkung feststellt, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine Warnmeldung, die darauf hinweist, dass die Fahrt in der Mitte der Fahrspur erfolgen muss oder die Lenkung zu übernehmen ist.

Erfolgt auf die Warnung keine Reaktion, dann ist die Aktivierung des Assistenten für Notsituationen » *Seite 167* je nach Fahrzeugausstattung möglich.

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge ohne das System Side Assist.

Bei einem Spurwechsel mit eingeschaltetem Blinklicht erfolgt kein Systemeingriff.

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit dem System Side Assist.

Wenn Side Assist bei einem Spurwechsel vor einem annähernden Fahrzeug mithilfe der Kontrollleuchte in der Außenspiegelabdeckung warnt, dann erfolgt ein Systemeingriff auch bei eingeschaltetem Blinklicht.

Reduzierter Modus

Im reduzierten Modus erfolgt beim Überfahren unterbrochener Begrenzungslinien kein Lenkeingriff, das System warnt nur durch Lenkradvibrationen.

Ein Systemeingriff erfolgt in den folgenden Fällen:

- Die Rückspiegelkamera wertet die Unkonzentriertheit oder Müdigkeit des Fahrers aus.
- Das System wertet eine gefährliche Verkehrslage aus, z. B. ein entgegenkommendes Fahrzeug.
- Wenn Side Assist vor einem annähernden Fahrzeug mithilfe der Kontrollleuchte in der Außenspiegelabdeckung warnt *(gilt für Fahrzeuge mit dem System Side Assist)* .

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

leuchtet – System ist aktiviert und nicht eingriffsbereit

leuchtet – System ist aktiviert und eingriffsbereit

leuchtet – System greift ein

OFF leuchtet – System ist deaktiviert

Displayanzeige



Fahrspurbegrenzung rechts hervorgehoben: System greift bei der Annäherung an die Begrenzungslinie rechts ein.

Warnung durch Lenkradvibrationen

Die Lenkradvibrationen werden in den folgenden Situationen ausgelöst:

- Das System ist nicht in der Lage, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.
- Beim Überfahren unterbrochener Begrenzungslinie bei aktiviertem reduziertem Modus.
- Das Fahrzeug überfährt die Begrenzungslinie ohne eingeschaltetes Blinklicht *(gilt für Fahrzeuge ohne das System Side Assist)* .
- Das Fahrzeug überfährt die Begrenzungslinie ohne eingeschaltetes Blinklicht. Wenn Side Assist vor einem annähernden Fahrzeug mithilfe der Kontrollleuchte in der Außenspiegelabdeckung warnt, dann wird eine Lenkradvibration auch bei eingeschaltetem Blinklicht ausgelöst *(gilt für Fahrzeuge mit dem System Side Assist)* .

Bei Vibrationen die Lenkbewegung korrigieren.

Funktionsbedingungen

- Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 65 km/h.
- Die Begrenzungslinien sind gut sichtbar.

Einschränkung

Die Systemfunktion kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:

- Der Sichtbereich des Sensors ist durch die verschmutzte Scheibe, durch ein Hindernis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug beschränkt.
- Das System ist nicht in der Lage, gefährliche Verkehrslagen in der Gegenrichtung zu erkennen.
- Die Funktion der Rückspiegelkamera ist nicht verfügbar, ggf. ist das System nicht in der Lage, Müdigkeit oder Unkonzentriertheit des Fahrers zu erkennen.

- Side Assist ist nicht verfügbar *(gilt für Fahrzeuge mit dem System Side Assist)* .
- Wenn ungünstige Witterungsverhältnisse bestehen.
- Das Fahrzeug fährt durch eine scharfe Kurve.
- Das Fahrzeug fährt auf einer geneigten Fahrbahn oder in Spurrinnen.
- Das Fahrzeug fährt in einer zu engen Fahrspur.
- Das Fahrzeug fährt durch eine Baustelle.

⚠ WARNUNG

Gefahr eines fehlerhaften Lenkeingriffs!
Bestimmte Gegenstände oder Markierungen auf der Fahrbahn können fälschlicherweise als Begrenzungslinien erkannt werden.

- Lassen Sie die Hände immer am Lenkrad und seien Sie bereit, den Lenkeingriff zu übersteuern.

Einstellungen

Automatische Aktivierung

Lane Assist wird automatisch **immer** beim Einschalten der Zündung aktiviert *(gilt nur für einige Länder)* .

Aktivierung/Deaktivierung des Systems

1. Im Infotainment > > > *Fahrspuren* > antippen.

Das System kann auch im Menü aktiviert oder deaktiviert werden. Hierzu die Taste in der Mittelkonsole drücken.

ⓘ Die Aktivierung oder Deaktivierung des Systems ist im Bedienungszentrum » Seite 99 des Infotainments möglich, wenn die Funktionsfläche Lane Assist eingestellt ist.

Aktivierung/Deaktivierung des reduzierten Modus

1. Im Infotainment > > > *Fahrspuren* > > *Reduzierter Modus* antippen.

Die Funktion kann auch im Menü aktiviert oder deaktiviert werden. Hierzu die Taste in der Mittelkonsole drücken.

ⓘ Nach dem Ausschalten der Zündung wird automatisch die letzte Einstellung des reduzierten Modus gespeichert.

Problemlösung

Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit des Systems

leuchtet

1. Die Frontscheibe im Bereich der Kamera für Assistenzsysteme reinigen.
2. Die Zündung aus- und nach kurzer Zeit wieder einschalten.
3. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Meldung bezüglich der Systemeinschränkung

1. Die Frontscheibe im Bereich der Kamera für Assistenzsysteme reinigen.
2. Prüfen, ob die Rückspiegelkamera nicht verdeckt oder beschädigt ist.
3. Die Zündung aus- und nach kurzer Zeit wieder einschalten.
4. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Travel Assist

Verwendungszweck

Travel Assist hilft, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten, und regelt gleichzeitig die Fahrgeschwindigkeit sowie den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen.

Bei Fahrzeugen mit dem System Side Assist hilft dieses ebenfalls bei einem Spurwechsel.

Funktionsweise

Travel Assist nutzt folgende Funktionen:

- Lane Assist
- ACC
- Aufmerksamkeitswarnung
- Side Assist (je nach Fahrzeugausstattung)

ⓘ Travel Assist ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen und gut ausgeschilderten Straßen vorgesehen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Lassen Sie die Hände immer am Lenkrad und seien Sie bereit, die Lenkung zu übernehmen.
- Die Hinweise in der Funktionsbeschreibung von Lane Assist und ACC sind zu beachten.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

leuchtet – das System ist aktiviert, die Geschwindigkeitsregelung und die adaptive Spurführung sind aktiv

leuchtet – das System ist aktiviert, die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv

leuchtet – das System ist aktiviert, die adaptive Spurführung ist aktiv

leuchtet – Sie haben das Lenkrad losgelassen, die Lenkung übernehmen

leuchtet – Sie haben das Lenkrad losgelassen, die Lenkung sofort übernehmen

Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, dann erfolgt eine automatische Systemabschaltung oder ausstattungsabhängig die Einschaltung des Assistenten für Notsituationen » *Seite 167*.

Adaptive Spurführung

Die Funktion hält die vom Fahrer gewählte Position innerhalb der Fahrspur.

Travel Assist mit Nutzung von online geteilten Daten

Um die Situation besser zu bewerten, nutzt das System Daten aus, die gemeinsam mit anderen Fahrzeugen geteilt werden (ausstattungsabhängig kann die angeführte Funktion im Fahrzeug und auf dem jeweiligen Markt möglicherweise nicht verfügbar sein).

Für die Nutzung von geteilten Daten müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Travel Assist ist aktiviert.
- Die Internetverbindung zum Fahrzeug besteht.
- *Positionsdaten für Škoda Connect Dienste* (gemeinsame Nutzung von Standort-, Fahrzeug- und Benutzerdaten) » *Seite 130* sind eingeschaltet.
- Im Fahrzeug besteht eine aktive Online-Daten-Lizenz für Travel Assist.

Spurwechsel mithilfe des Assistenten

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit dem System Side Assist.

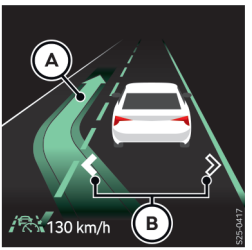
Die Funktion ermöglicht einen automatischen Spurwechsel, indem der Blinkerhebel verstellt wird.

Die Funktion ist ausschließlich für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

ⓘ Ausstattungsabhängig kann die angeführte Funktion im Fahrzeug und auf dem jeweiligen Markt möglicherweise nicht verfügbar sein.

Displayanzeige

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit Funktion des Spurwechsels mithilfe des Assistenten.



Ⓐ Angedeutete Fahrbahn während eines Überholmanövers.

Ⓑ Pfeile, die den Status des Spurwechsels mithilfe des Assistenten anzeigen.

- Voller Pfeil – ein Spurwechsel in Pfeilrichtung ist möglich. Die Nebenspur wird hervorgehoben.
- Konturpfeil – ein Spurwechsel in Pfeilrichtung ist nicht möglich.

Wenn das System erkennt, dass ein Spurwechsel sicher ist, wird im Display ein voller Pfeil in der gegebenen Richtung angezeigt.

1. Den Blinkerhebel verstellen. Das Fahrzeug wechselt die Fahrspur.

leuchtet – die Funktion ist aktiviert und ein Spurwechsel ist nicht möglich

leuchtet – ein Spurwechsel in Pfeilrichtung ist möglich

leuchtet – angedeutete Fahrbahn während des Spurwechsels

Funktionsbedingungen

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge ohne Funktion des Spurwechsels mithilfe des Assistenten.

- ACC ist aktiviert.
- Die Aufmerksamkeitswarnung ist verfügbar.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt max. 200 km/h.
- Die Begrenzungslinien sind gut sichtbar.

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit Funktion des Spurwechsels mithilfe des Assistenten.

- Travel Assist ist aktiviert.
- ACC, Side Assist und die Aufmerksamkeitswarnung sind verfügbar.

- Die Funktion des Spurwechsels mithilfe des Assistenten ist aktiviert.
- Der Fahrer hat die Hände am Lenkrad.
- Das Fahrzeug fährt auf einer Autobahn.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 65 km/h.
- Die Begrenzungslinien sind gut sichtbar.

Einschränkung

Travel Assist dient lediglich zur Unterstützung und entbindet Sie nicht von der Verantwortung für das Autofahren.

Die Funktion kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Der Sichtbereich des Sensors ist durch die verschmutzte Scheibe, durch ein Hindernis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug beschränkt.
- Wenn ungünstige Witterungsverhältnisse bestehen.
- Das Fahrzeug fährt durch eine komplizierte Verkehrssituation.
- Das Fahrzeug fährt durch eine scharfe Kurve.
- Das Fahrzeug fährt auf einer geneigten Fahrbahn oder in Spurrinnen.
- Das Fahrzeug fährt in einer zu engen Fahrspur.
- Das Fahrzeug fährt durch eine Baustelle.
- Es ist keine Internetverbindung verfügbar.
- Die Aufmerksamkeitswarnung ist nicht verfügbar.

Neben diesen Einschränkungen auch die ACC-Einschränkungen » Seite 153 beachten.

⚠ WARNUNG

Gefahr eines fehlerhaften Lenkeingriffs!
Bestimmte Gegenstände oder Markierungen auf der Fahrbahn können fälschlicherweise als Begrenzungslinien erkannt werden.

- Lassen Sie die Hände immer am Lenkrad und seien Sie bereit, den Lenkeingriff zu übersteuern.

Einstellungen

Aktivierung

1. Den ACC-Hebel in die Stellung **RESUME** einstellen.

Oder:

1. Am ACC-Hebel die Taste **SET** drücken.

Die Regelung mit der aktuellen Geschwindigkeit und die adaptive Spurführung werden gestartet.

Spurwechsel mithilfe des Assistenten aktivieren/deaktivieren

Die Funktion kann ausschließlich im Infotainment aktiviert oder deaktiviert werden. Hierzu ⌂ > ⁘ > (🚗) > *Fahrspuren* > *Assistierter Spurwechsel* antippen.

Die Funktion kann auch im Menü aktiviert oder deaktiviert werden. Hierzu die Taste (🚗) in der Mittelkonsole drücken.

Zwischen Travel Assist, ACC und Geschwindigkeitsbegrenzer wechseln

1. Die Taste (🚗) am Multifunktionslenkrad drücken.
2. Im Kombi-Instrument das gewünschte Menü wählen.

ⓘ Nach dem Ausschalten der Zündung wird automatisch der zuletzt gewählte Modus gespeichert.

Deaktivierung

1. Das Bremspedal treten.

Oder:

1. Den ACC-Hebel in die Stellung **CANCEL** einstellen » Seite 156.

ⓘ Weitere Einstellungen sind mit ACC und Lane Assist identisch.

Problemlösung

Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit des Systems

 leuchtet

1. Den Anweisungen zur Problemlösung bei Lane Assist » Seite 159, ACC » Seite 157 und der Aufmerksamkeitswarnung » Seite 167 folgen.
2. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Video – Travel Assist

Spurwechsel mithilfe des Assistenten – Funktionsweise

https://go.skoda.eu/video-manuals-epiq-assisted-lane-change

Spurwechselassistent Side Assist

Verwendungszweck

Das System macht auf Fahrzeuge aufmerksam, die bei einem Spurwechsel eine Gefahr darstellen können.

Funktionsweise

Das System überwacht den Bereich neben und hinter dem Fahrzeug.

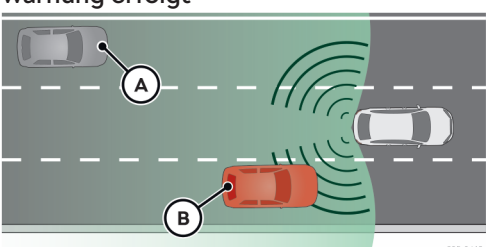
Das System warnt vor einem annähernden Fahrzeug durch die Kontrollleuchte in der Außenspiegelabdeckung auf der Fahrzeugseite, wo das Fahrzeug erkannt wird.

ⓘ Die Helligkeitsstufe der Kontrollleuchte ändert sich automatisch in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse.

⚠ WARNUNG

Bei starker Sonneneinstrahlung kann die Kontrollleuchte nur bedingt sichtbar sein.

Fahrsituationen, in denen eine Systemwarnung erfolgt



Ihr Fahrzeug wird vom Fahrzeug (A) überholt. Je schneller sich das Fahrzeug (A) nähert, desto früher erfolgt die Warnung durch die Kontrollleuchte.

Das Fahrzeug (B) wird von Ihrem Fahrzeug mit einer um max. 10 km/h höheren Geschwindigkeit überholt. Wenn die Geschwindigkeit während des Überholvorgangs höher ist, erfolgt keine Warnung durch die Kontrollleuchte.

Kontrollleuchte

leuchtet – hinter Ihrem Fahrzeug befindet sich ein anderes Fahrzeug

blinkt – hinter Ihrem Fahrzeug befindet sich ein anderes Fahrzeug, auf derselben Seite ist das Blinklicht eingeschaltet

Bei Fahrzeugen mit Lane Assist blinkt die Kontrollleuchte auch dann, wenn Ihr Fahrzeug die Begrenzungslinie in Richtung des annähernden Fahrzeugs überschreitet. Das System löst dabei eine Lenkradvibration aus.

Dafür muss Lane Assist mit Lenkradvibration aktiviert und die Begrenzungslinie zwischen den Fahrzeugen erkannt sein.

Funktionsbedingungen

- Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 12 km/h.
- An der Anhängersteckdose ist kein Zubehör angeschlossen.

Einschränkung

Das System kann die Fahrspurbreite nicht erkennen. Deswegen kann dieses z. B. in den folgenden Fällen auf ein Fahrzeug in einer ferner gelegenen Fahrspur aufmerksam machen:

- Das Fahrzeug fährt auf einer Fahrbahn mit engen Fahrspuren oder am Fahrspurrand.
- Das Fahrzeug fährt durch eine Kurve.

Das System kann auf Objekte längs der Fahrbahn, wie z. B. hohe Leitplanken, Lärmschutzwände oder Tunnelwände, aufmerksam machen.

Die Warnung vor einem Fahrzeug muss seitens des Systems in den folgenden Fällen gar nicht erfolgen oder die Warnung kann fehlerhaft ausgegeben werden:

- Wenn ungünstige Witterungsverhältnisse bestehen.
- Ein sehr schnell herannahendes Fahrzeug.
- Das Fahrzeug fährt durch eine scharfe Kurve oder einen Kreisverkehr.
- Das Fahrzeug bewegt sich auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund.
- Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wurde abgeklemmt – die Funktion ist zu aktivieren, indem die Außenspiegel angeklappt und wieder ausgeklappt werden » *Seite 65*.

Einstellungen

Automatische Aktivierung

Gilt nur für einige Länder.

Der Spurwechselassistent Side Assist wird automatisch beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Aktivierung/Deaktivierung und Einstellung der Helligkeitsstufe

1. Im Infotainment > > > *Fahrspuren* > antippen.

Das System kann auch im Menü aktiviert oder deaktiviert werden. Hierzu die Taste in der Mittelkonsole drücken.

Problemlösung

Spurwechselassistent gestört

leuchtet

Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit oder Funktionseinschränkung

1. Den hinteren Radarsensoren reinigen.
2. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
3. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Verkehrszeichenerkennung

Verwendungszweck

Die Verkehrszeichenerkennung zeigt Verkehrszeichen im Display des Kombi-Instruments an. Diese weist auch auf eine Geschwindigkeitsüberschreitung oder das Risiko keines Anhaltens vor einer roten Ampel hin.

⚠ WARNUNG

Vorrang vor den im Display angezeigten Verkehrszeichen hat stets das Folgende:

- Verkehrszeichen im durchfahrenen Streckenabschnitt
- Eine durch Rechtsvorschriften festgelegte Geschwindigkeitsbegrenzung, die durch keine Verkehrszeichen im durchfahrenen Streckenabschnitt umgesetzt ist

Funktionsweise

Angezeigte Verkehrszeichen

- Geschwindigkeitsgebote
- Überholverbote
- Gefahrenzeichen
- Zusatzzeichen, z. B. Geschwindigkeitsbegrenzung bei Nässe

Fahren auf Straßen ohne Geschwindigkeitsgebote

Wenn Sie sich auf einer Straße ohne Geschwindigkeitsbegrenzungen befinden, wird im Display das Verkehrszeichen angezeigt.

Beispiel für Verkehrszeichenanzeige



Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

leuchtet – Kartenunterlagen nicht verfügbar

OFF leuchtet – eingestellte Warnung entspricht nicht den gesetzlichen Vorschriften

Geschwindigkeitseinheiten

Die Geschwindigkeitsangaben in den angezeigten Verkehrszeichen beziehen sich auf die landesüblichen Geschwindigkeitseinheiten.

Z. B. kann sich die Anzeige länderspezifisch auf 30 km/h oder 30 mph beziehen.

Einschränkung

Die Systemfunktion kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:

- Der Sensor wird durch die Sonne oder den Gegenverkehr geblendet.
- Der Sichtbereich des Sensors ist durch ein Hindernis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug beschränkt.
- Wenn ungünstige Witterungsverhältnisse bestehen.
- Das Fahrzeug bewegt sich mit hoher Geschwindigkeit.
- Die Verkehrszeichen sind verdeckt, beschädigt oder entsprechen nicht der Norm.
- Die Verkehrszeichen sind an blinkenden Leuchtschildern befestigt.
- Die Kartenunterlagen der Navigation sind nicht aktuell oder nicht verfügbar.

Einstellungen

Automatische Aktivierung

Beim Einschalten der Zündung erfolgt eine automatische Systemaktivierung in einen Einstellungsstatus, der den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Aktivierung/Deaktivierung und Einstellung

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > (🚘) > *Fahrt* antippen.

- *Geschwindigkeitswarnung* – Einstellung einer Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit
  - *Warnton* – Einstellung einer akustischen Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit
  - *Infoton bei Änder. des Tempolimits*
  - *Deaktiv. bei assist. Geschw.-Regel.* – Deaktivierung der Geschwindigkeitswarnung bei der Fahrt mit den Systemen pACC oder Travel Assist.
  - *Speedwarnung* – Erhöhung der Geschwindigkeitsbegrenzung für die Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit[1)]
- *Ampelwarnung und Hinweise* – Einstellung der Warnung roter Ampelschaltung

Die Funktionen können auch im Menü aktiviert oder deaktiviert werden. Hierzu die Taste (🚘) in der Mittelkonsole drücken.

Problemlösung

Verkehrszeichenerkennung gestört

leuchtet zusammen mit ⚠
Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit oder Funktionseinschränkung

1. Die Frontscheibe im Bereich der Kamera für Assistenzsysteme reinigen.
2. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
3. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Proaktives Insassenschutzsystem Crew Protect Assist

Verwendungszweck

Das System des Proaktiven Insassenschutzes löst in gefährlichen Situationen Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen aus.

Funktionsweise

Wenn das System die Situation als kritisch auswertet, löst es folgende Sicherheitsmaßnahmen aus:

- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- Geöffnete Fenster werden bis auf einen kleinen Spalt geschlossen.
- Die vorderen-Sicherheitsgurte werden am Körper gestrafft.

ⓘ Die Systemreaktion ist vom gewählten Fahrmodus abhängig.

Anzeige des Systemeingriffs im Display des Kombi-Instruments

(🚗) leuchtet – System greift ein

Gefahr eines Frontalaufpralls

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit dem System Front Assist.

Das System löst Sicherheitsmaßnahmen aus, wenn es die drohende Gefahr eines Frontalaufpralls erkennt.

Gefahr eines Heckaufpralls

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit dem Spurwechselassistenten Side Assist.

Das System löst Sicherheitsmaßnahmen aus, wenn es die drohende Gefahr eines Heckaufpralls erkennt.

Gefahr bei der Inaktivität des Fahrers

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit dem Assistenten für Notsituationen Emergency Assist.

Das System löst Sicherheitsmaßnahmen aus, wenn es die drohende Gefahr bei Inaktivität des Fahrers erkennt.

Gefahren bei der Kreuzungspassage

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit dem Kreuzungsassistenten.

Das System löst Sicherheitsmaßnahmen aus, wenn es die drohende Gefahr eines Seitenaufpralls bei einer Kreuzungspassage erkennt.

Einschränkung

Die Funktion kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Bei der Deaktivierung der ASR
- Bei der Aktivierung des ESC Sport
- Bei der Auswahl des Fahrmodus Sport
- Beim Rückwärtsfahren

---

1) Der Menüpunkt *Toleranz* bedeutet eine Erhöhung der Geschwindigkeitsbegrenzung ungefähr um 1 km/h und 3 % der zulässigen Geschwindigkeit.

- Wenn eine Störung des ESC, des reversiblen Sicherheitsgurts oder des Airbag-Systems vorliegt
- Wenn eine Störung oder eine Einschränkung des Systems Front Assist vorliegt
- Wenn eine Störung oder eine Einschränkung des Assistenten für Notsituationen Emergency Assist vorliegt
- Wenn eine Störung oder eine Einschränkung des Spurwechselassistenten Side Assist vorliegt
- Wenn eine Störung oder eine Einschränkung des Kreuzungsassistenten vorliegt

Einstellungen

Automatische Aktivierung

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Problemlösung

Proaktives Insassenschutzsystem gestört

leuchtet zusammen mit ⚠
Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit oder Funktionseinschränkung

1. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
2. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Müdigkeitserkennungsassistent Driver Alert

Funktionsweise

Der Assistent überwacht das Fahrverhalten des Fahrers und warnt vor Müdigkeit.

Außerdem wertet er das Blickverhalten und die Kopfbewegung des Fahrers über die Kamera im Rückspiegel aus.

ⓘ Die Kamera zeichnet das Bild nicht auf und sendet es nicht weiter.

Erkennt das System beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen, wird eine Fahrpause empfohlen. Im Display des Kombi-Instruments leuchtet das Symbol auf. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und eine Warnmeldung wird angezeigt.

⚠ WARNUNG

Der Müdigkeitserkennungsassistent dient lediglich zur Unterstützung und entbindet Sie nicht von der Verantwortung für die Steuerung des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Bei dem sog. Sekundenschlaf erfolgt keine Warnung seitens des Assistenten.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

leuchtet – Müdigkeit erkannt, Pausenempfehlung

leuchtet – kritische Müdigkeit oder Schlaf erkannt

leuchtet – kritischer Fahrerzustand erkannt

Erfolgt auf die Warnung keine Reaktion, dann ist die Aktivierung des Assistenten für Notsituationen » Seite 167 möglich.

Zurückstellen der Pausenempfehlung

Das Zurückstellen der Pausenempfehlung erfolgt in den folgenden Fällen:

- Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet
- Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet
- Es wird für länger als 30 Minuten angehalten

ⓘ In einigen Situationen kann das System fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben.

Funktionsbedingungen

✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 50 km/h.

Einschränkung

Die Systemfunktion kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:

- Einschränkung des Sichtbereichs der Kamera im Rückspiegel, z. B. durch Abdecken, Beschlagen usw.
- Blendung der Kamera, z. B. durch Sonnenlicht
- Verdeckte Augen des Fahrers
- Starke Ablenkung des Fahrers durch äußere Einflüsse
- Falsch eingestellter Spiegel oder Fahrersitz

Einstellungen

Automatische Aktivierung

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Aktivierung/Deaktivierung

1. Im Infotainment > > > *Sicherheit* > antippen.

Das System kann auch im Menü aktiviert oder deaktiviert werden. Hierzu die Taste in der Mittelkonsole drücken.

Problemlösung

Müdigkeitserkennungsassistent gestört

leuchtet zusammen mit ⚠
Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit oder Funktionseinschränkung

1. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
2. Prüfen, ob die Rückspiegelkamera nicht verdeckt oder beschädigt ist.
3. Die Systemeinstellungen im Menü im Infotainment prüfen.
4. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Einschränkung oder Nichtverfügbarkeit der Funktion der Rückspiegelkamera

leuchtet zusammen mit ⚠
Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit oder Funktionseinschränkung

1. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
2. Prüfen, ob die Rückspiegelkamera nicht verdeckt oder beschädigt ist.
3. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Aufmerksamkeitswarnung

Funktionsweise

Die Aufmerksamkeitswarnung überwacht das Fahrverhalten des Fahrers und warnt vor einer Ablenkung. Bewertet das Maß der Ablenkung, z. B. bei der Bedienung des Infotainments oder der Lenkradbedienung.

Außerdem wertet sie das Blickverhalten und die Kopfbewegung des Fahrers über die Kamera im Rückspiegel aus.

ⓘ Die Kamera zeichnet das Bild nicht auf und sendet es nicht weiter.

Bei erkannter Ablenkung leuchtet im Display des Kombi-Instruments auf. Ein akustisches Signal ertönt und eine Warnmeldung wird angezeigt.

⚠ WARNUNG

Die Aufmerksamkeitswarnung dient lediglich zur Unterstützung und entbindet Sie nicht von der Verantwortung für die Steuerung des Fahrzeugs.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

leuchtet – mangelnde Aufmerksamkeit erkannt, Ausgabe der Empfehlung, sich der Fahrzeugsteuerung zu widmen

leuchtet – eine kritische Ablenkung erkannt

Erfolgt auf die Warnung keine Reaktion, dann ist die Aktivierung des Assistenten für Notsituationen » *Seite 167* möglich.

Funktionsbedingungen

- Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 20 km/h.

Einschränkung

Die Systemfunktion kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:

- Einschränkung des Sichtbereichs der Kamera im Rückspiegel, z. B. durch Abdecken, Beschlagen usw.
- Blendung der Kamera, z. B. durch Sonnenlicht
- Verdeckte Augen des Fahrers
- Starke Ablenkung des Fahrers durch äußere Einflüsse
- Falsch eingestellter Spiegel oder Fahrersitz

Einstellungen

Automatische Aktivierung

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Aktivierung/Deaktivierung

1. Im Infotainment > > > *Sicherheit* > antippen.

Das System kann auch im Menü aktiviert oder deaktiviert werden. Hierzu die Taste in der Mittelkonsole drücken.

Problemlösung

Aufmerksamkeitswarnung gestört

leuchtet zusammen mit ⚠
Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit oder Funktionseinschränkung

1. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
2. Prüfen, ob die Rückspiegelkamera nicht verdeckt oder beschädigt ist.
3. Die Systemeinstellungen im Menü im Infotainment prüfen.
4. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Einschränkung oder Nichtverfügbarkeit der Funktion der Rückspiegelkamera

leuchtet zusammen mit ⚠
Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit oder Funktionseinschränkung

1. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
2. Prüfen, ob die Rückspiegelkamera nicht verdeckt oder beschädigt ist.
3. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Assistent für Notsituationen Emergency Assist

Verwendungszweck

Der Assistent für Notsituationen erkennt die Inaktivität des Fahrers, die z. B. durch einen plötzlichen Bewusstseinsverlust verursacht werden kann. Das System nimmt anschließend Maßnahmen vor, um das Fahrzeug möglichst sicher bis zum Stillstand zu verzögern.

Funktionsweise

Wenn der Assistent die Inaktivität des Fahrers erkennt

- Ein akustisches Signal ertönt und im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Warnmeldung des Systems Lane Assist » *Seite 158*, Travel Assist » *Seite 159*, der Aufmerksamkeitswarnung » *Seite 166* oder des Müdigkeitserkennungsassistenten » *Seite 166*.
- Wenn der Fahrer nach wiederholter Warnung die Lenkung nicht übernimmt, erfolgt das Einschalten der Warnblinkanlage und das Fahrzeug wird automatisch abgebremst.
- Stuft der Assistent die Situation als Notfall ein, dann ist die Auslösung der automatischen Bremsung auch nach einer kurzen Warnmeldung möglich.
- Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug auf der Autobahn automatisch die Spur wechseln und am Fahrbahnrand sicher anhalten.
- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, erfolgt das Einschalten der Parkbremse. Ausstattungsabhängig kann ein Notruf eingeleitet werden.

Anzeige des Systemeingriffs im Display des Kombi-Instruments

leuchtet – System greift ein
SOS

Unterbrechung der automatischen Bremsung

- Durch starke Betätigung des Brems- oder Gaspedals
- Durch ruckartige Bewegung des Lenkrads von einer Seite zur anderen

Funktionsbedingungen

- Lane Assist oder Travel Assist ist aktiviert und die Begrenzungslinien der Fahrspur sind erkannt.
- Der Müdigkeitserkennungsassistent oder die Aufmerksamkeitswarnung ist aktiviert

Einstellungen

Automatische Aktivierung

Der Assistent für Notsituationen wird automatisch beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Problemlösung

Assistent für Notsituationen gestört

leuchtet
SOS Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit oder Funktionseinschränkung

1. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
2. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Assistent der automatischen Rekuperation Eco Assist

Verwendungszweck

Eco Assist unterstützt eine sparsame Fahrweise und die Rekuperation mithilfe von Anweisungen im Display des Kombi-Instruments.

Funktionsweise

Erkennt das System, dass es möglich ist, sparsamer zu fahren, werden im Display des Kombi-Instruments folgende Informationen angezeigt:

- Symbol eines sich nähernden Ereignisses, z. B. Geschwindigkeitsbegrenzung, Kreuzung u. Ä.
- – Empfehlung, das Gaspedal loszulassen

Nach dem Loslassen des Gaspedals passt das Fahrzeug die Fahrgeschwindigkeit sowie die Rekuperation der aktuellen Situation an.

Durch Drücken der Schaltwippe **–** oder **+** bei aktiviertem Eco Assist wird am Lenkrad vorübergehend die manuelle Wahl der Rekuperationsstufe aktiviert. Durch Betätigung des Gaspedals wird erneut die automatische Rekuperation aktiviert » *Seite 140*.

Das System nutzt folgende Quellen, um die Situation auszuwerten:

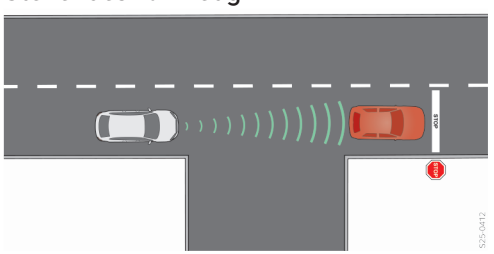
- Navigationsdaten
- Verkehrszeichenerkennung
- Sensoren, Radargeräte und Kameras

Nähert sich das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug an, kann Eco Assist per Rekuperierung und Bremssystem bis zum Stillstand verzögern. Anschließend ist das manuelle Anfahren notwendig.

⚠ WARNUNG

Eco Assist reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

Stehendes Fahrzeug



Auf ein stehendes Fahrzeug **kann** Eco Assist **möglicherweise nicht reagieren**.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

leuchtet – Eco Assist verzögert nicht ausreichend

1. Das Bremspedal treten.

Leuchtet – Empfehlung, das Gaspedal loszulassen

leuchtet – Eco Assist regelt

leuchtet – vorausfahrendes Fahrzeug wurde erkannt

leuchtet – zulässige Geschwindigkeit voraus wurde erkannt

leuchtet – Kreisverkehr voraus wurde erkannt

leuchtet – Kreuzung voraus wurde erkannt

leuchtet – Kurvenfahrt nach links voraus wurde erkannt

leuchtet – Kurvenfahrt nach rechts voraus wurde erkannt

leuchtet – Ausfahrt rechts voraus wurde erkannt

Einschränkung

Die Funktion ist in den folgenden Fällen nicht verfügbar:

- Bei der Aktivierung des ACC
- Bei der Aktivierung des Systems Travel Assist
- Bei der Auswahl des Fahrmodus Sport
- Wenn eine Störung oder eine Einschränkung des Systems Front Assist vorliegt
- Bei der Überhitzung der Bremsen

Einstellungen

Aktivierung/Deaktivierung

1. Im Infotainment > > > *Fahrt* > antippen.

Das System kann auch im Menü aktiviert oder deaktiviert werden. Hierzu die Taste in der Mittelkonsole drücken.

Problemlösung

Eco Assist nicht verfügbar

Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit oder Funktionseinschränkung.

1. Den Front-Radarsensor reinigen.
2. Die Frontscheibe im Bereich der Kamera für Assistenzsysteme reinigen.
3. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
4. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Parklenkassistenzsysteme

Einparkhilfe Park Pilot

Verwendungszweck

Der Assistent ist dafür vorgesehen, beim Einparken vor einem sich nähernden Hindernis mithilfe von akustischen und optischen Signalen zu warnen.

Funktionsweise

Wenn ein Hindernis erkannt wird, erscheint im Infotainment ein grafischer Hinweis und es ertönt ein akustisches Signal.

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den Signalen. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton.

Rangierbremsfunktion

Reagiert der Fahrer auf die Warnung nicht, dann löst das System bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h eine Notbremsung aus, um die Aufprallfolgen zu mindern.

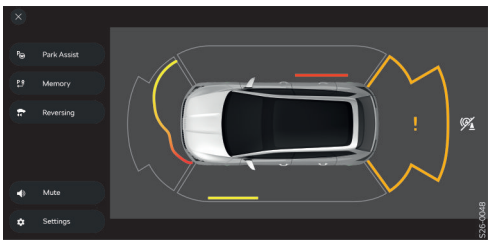
Das System kann auch eine Notbremsung einleiten, wenn das Gaspedal plötzlich betätigt wird, es interpretiert dies als eine Verwechslung von Brems- und Gaspedal.

Die Rangierbremsfunktion wird automatisch beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Rangierbremsfunktion ist im Infotainment durch Antippen von > > > > möglich.

Übersicht

Die erfassten Bereiche sind ausstattungsabhängig unterschiedlich.



Aus-/Einschalten der akustischen Signale

Deaktivierte Rangierbremsfunktion

! Systemstörung

! Verschmutzte oder verdeckte Sensoren

Hindernis in einem Abstand von unter 30 cm

Hindernis in einem Abstand von über 30 cm

Funktionsbedingungen

- Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 15 km/h.
- An der Anhängersteckdose ist kein Zubehör angeschlossen.

Bedienung

Einschalten

1. Den Rückwärtsgang einlegen.

Oder:

1. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.

Automatisches Einschalten bei der Vorwärtsfahrt

Bei der Annäherung an ein Hindernis mit einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h.

Beim automatischen Einschalten ist keine Notbremsung aktiviert.

Ausschalten

1. Den Rückwärtsgang herausnehmen.
2. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.

Automatische Abschaltung

Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 15 km/h.

Einschränkung

Die Warnung vor einem Hindernis muss seitens des Systems z. B. in den folgenden Fällen gar nicht erfolgen oder die Warnung kann fehlerhaft ausgegeben werden:

- Wenn ungünstige Witterungsverhältnisse bestehen.
- Die erfassten Hindernisse bewegen sich.
- Sensorsignale werden von der Oberfläche der Hindernisse nicht reflektiert.
- Es handelt sich um ein kleineres Hindernis, z. B. einen Stein oder eine Säule.

Einstellungen

Das Menü für die automatische Aktivierung und die Lautstärkeeinstellung wird wie folgt angezeigt:

1. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.
2. ⚙ im Infotainmentbildschirm antippen.
3. Den Menüpunkt Einparkhilfe wählen.

Oder:

1. Den Rückwärtsgang einlegen.
2. ⚙ im Infotainmentbildschirm antippen.
3. Den Menüpunkt Einparkhilfe wählen.

Oder:

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > P > ⚙ antippen.
2. Den Menüpunkt Einparkhilfe wählen.

Problemlösung

Einparkhilfe Park Pilot gestört

leuchtet

Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit oder Funktionseinschränkung

1. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
2. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nach dem Einschalten werden nicht alle abgetasteten Bereiche im Infotainmentbildschirm angezeigt

1. Das Fahrzeug einige Meter vorwärts oder rückwärts bewegen.
2. Wenn die abgetasteten Bereiche weiterhin nicht angezeigt werden, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

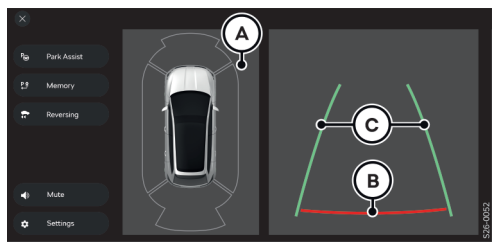
Rückfahrkamera

Funktionsweise

Beim Rückwärtsfahren wird im Infotainmentbildschirm der Bereich hinter dem Fahrzeug mit Orientierungslinien angezeigt.

ⓘ Die Kamera ist mit einer Reinigungsanlage ausgestattet. Die Reinigung erfolgt automatisch zusammen mit dem Waschen der Heckscheibe oder mithilfe der Funktionsfläche im Infotainmentbildschirm.

Übersicht



Ⓐ Einparkhilfe-Ansicht

Ⓑ Abstand ungefähr 40 cm

Ⓒ Die Linien zeigen den Fahrweg an, der beim aktuellen Lenkeinschlag angesteuert wird. Der Abstand zwischen den Seitenlinien entspricht ungefähr der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel.

Übersicht der Funktionsflächen

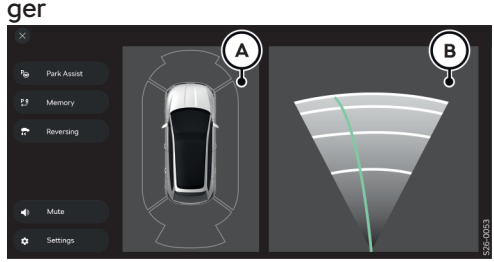
⛶ Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug (Breitbilddarstellung)

Modus für Heranfahren an einen Anhänger

Funktionsfläche für die Reinigung der Rückfahrkamera

Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe

Modus für Heranfahren an einen Anhänger



Ⓐ Einparkhilfe-Ansicht

Ⓑ Manövrierhilfe zur Anhängerdeichsel

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung unterstützt dieser Modus den Fahrer beim Heranfahren des Fahrzeugs an eine Anhängerdeichsel. Im Bildschirm wird eine Linie für das Heranfahren an die Anhängerdeichsel angezeigt.

Funktionsbedingungen

- Zündung eingeschaltet
- Fahrgeschwindigkeit niedriger als 15 km/h

Bedienung

Einschalten

1. Den Rückwärtsgang einlegen.

Oder:

1. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.

Oder:

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > P antippen.

Ausschalten

1. Den Rückwärtsgang herausnehmen.
2. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.

Oder:

1. Den Rückwärtsgang herausnehmen.
2. ✕ im Infotainmentbildschirm antippen.

Automatische Abschaltung

Die automatische Systemabschaltung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit über 15 km/h.

Einschränkung

Das Kamerabild ist im Unterschied zur Augensicht verzerrt. Die Anzeige nur bedingt verwenden, um den Abstand zu schätzen.

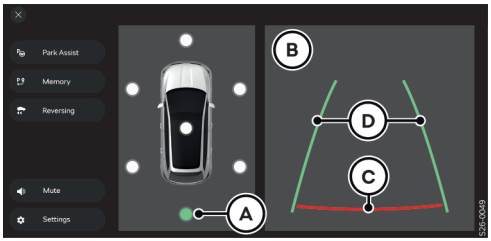
Einige Gegenstände, z. B. schmale Säulen, Maschendrahtzäune, Gitter oder Fahrbahnunebenheiten, können im Bildschirm möglicherweise nur unzureichend angezeigt werden.

Umgebungsansicht Top View

Verwendungszweck

Die Umgebungsansicht unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren durch die Anzeige der Fahrzeugumgebung.

Übersicht



Ⓐ Auswahl des Kamerabilds

Ⓑ Ausgewähltes Kamerabild

Ⓒ Abstand ungefähr 40 cm

Ⓓ Die Linien zeigen den Fahrweg an, der beim aktuellen Lenkeinschlag angesteuert wird. Der Abstand zwischen den Seitenlinien entspricht ungefähr der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel.

Auswahl des Kamerabilds

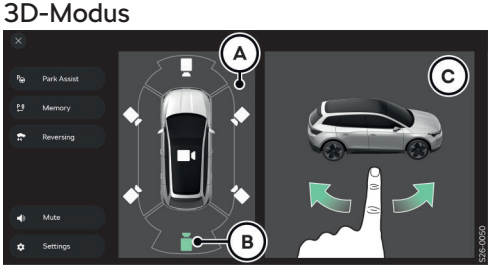
Die Auswahl des jeweiligen Kamerabilds erfolgt im Infotainment durch Bildschirmberührung im Bereich auf, neben, vor oder hinter der Fahrzeugsilhouette. Der ausgewählte Bereich wird vorübergehend hervorgehoben.

Übersicht der Funktionsflächen

Die Anzeige der Funktionsflächen variiert je nach ausgewähltem Kamerabild.

- Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug (Breitbilddarstellung)
- Modus für Heranfahren an einen Anhänger
- Modus zur Einfahrt in die Waschanlage
- Transparente Fahrzeugsilhouette
- Farbige Kennzeichnung der Entfernung zum Hindernis
- 3D-Modus
- Funktionsfläche für die Reinigung der Rückfahrkamera

3D-Modus



Ⓐ Einparkhilfe-Anzeige

Ⓑ Auswahl des Kamerabilds

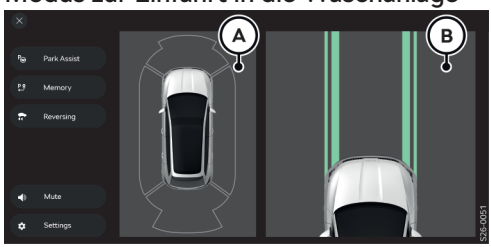
Ⓒ 3D-Bild mit beweglicher Perspektive

- Zum Einschalten des 3D-Kamerabilds 360° im Infotainmentbildschirm antippen.
- Um die Ansicht zu ändern, die 3D-Fahrzeugsilhouette im Bildschirm antippen und durch Wischen mit dem Finger die Ansicht in die gewünschte Richtung einstellen.

  Oder:

  Auswahl des Kamerabilds in der Einparkhilfe-Anzeige antippen.

Modus zur Einfahrt in die Waschanlage



Ⓐ Einparkhilfe-Anzeige

Ⓑ Fahrzeugfront mit angezeigter Fahrspur in gerader Richtung

Dieser Modus unterstützt den Fahrer mit einer eingeblendeten Fahrspur beim Einfahren in die Waschanlage.

1. Zum Einschalten im Infotainmentbildschirm antippen.

Funktionsbedingungen

- Zündung eingeschaltet
- Fahrgeschwindigkeit niedriger als 15 km/h

Bedienung

Einschalten

1. Den Rückwärtsgang einlegen.

Oder:

1. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.

Oder:

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > P antippen.

Ausschalten

1. Den Rückwärtsgang herausnehmen.
2. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.

Oder:

1. Den Rückwärtsgang herausnehmen.
2. ✕ im Infotainmentbildschirm antippen.

Automatische Abschaltung

Die automatische Systemabschaltung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit über 15 km/h.

Einschränkung

Das Kamerabild ist im Unterschied zur Augensicht verzerrt. Die Anzeige nur bedingt verwenden, um den Abstand zu schätzen.

Einige Gegenstände, z. B. schmale Säulen, Maschendrahtzäune, Gitter oder Fahrbahnunebenheiten, können möglicherweise nur unzureichend angezeigt werden.

Das Bild unter der transparenten Fahrzeugsilhouette enthält historische Daten, die gelöscht werden, nachdem das Fahrzeug für kurze Zeit angehalten wurde.

Gegenstände in unmittelbarer Nähe der Fahrzeugecken können außerhalb des Sichtfelds der Kameras liegen und deshalb möglicherweise nicht im Bildschirm angezeigt werden.

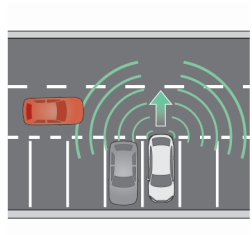
Problemlösung

Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit des Systems

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ausparkassistent

Funktionsweise

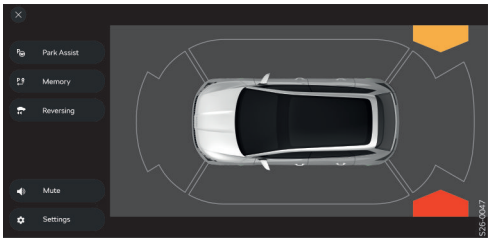


Der Ausparkassistent warnt beim Rückwärtsfahren vor herannahenden Fahrzeugen.

Reagiert der Fahrer auf die Warnung nicht, dann löst das System bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h eine Notbremsung aus, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Systemanzeige

Wenn ein herannahendes Fahrzeug im Bereich hinter Ihrem Fahrzeug erkannt wird, erscheint im Infotainment ein grafischer Hinweis. Beim Rückwärtsfahren ertönt gleichzeitig ein Dauerton.



■ Fahrzeug im Kollisionsbereich – Kollisionsgefahr!

■ Herannahendes Fahrzeug

Funktionsbedingungen

- An der Anhängersteckdose ist kein Zubehör angeschlossen.

Einschränkung

Die Warnung vor einem sich nähernden Objekt muss seitens des Systems in den folgenden Fällen gar nicht erfolgen oder die Warnung kann fehlerhaft ausgegeben werden:

- Wenn ungünstige Witterungsverhältnisse bestehen.
- Der Sichtbereich der Sensoren ist durch ein Hindernis beschränkt.
- Ein sehr schnell herannahendes Objekt.
- Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wurde abgeklemmt – die Aktivierung der Funktion erfolgt durch den Lenkradeinschlag in die rechte oder linke Endlage.

⚠ WARNUNG

Das System muss keine Warnung bezüglich von Personen hinter dem Fahrzeug abgeben.

Einstellungen

Automatische Aktivierung

Gilt nur für einige Länder.

Die Aktivierung des Ausparkassistenten erfolgt automatisch beim Einschalten der Zündung.

Das Menü für die Systemaktivierung oder -deaktivierung wird wie folgt angezeigt:

1. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.
2. ⚙ im Infotainmentbildschirm antippen.
3. Den Menüpunkt Ausparkassistent wählen.

Oder:

1. Den Rückwärtsgang einlegen.
2. ⚙ im Infotainmentbildschirm antippen.
3. Den Menüpunkt Ausparkassistent wählen.

Oder:

1. Im Infotainment ⌂ > ⠿ > P > ⚙ antippen.
2. Den Menüpunkt Ausparkassistent wählen.

Problemlösung

Ausparkassistent gestört

leuchtet

Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit oder Funktionseinschränkung

1. Den hinteren Radarsensoren reinigen.
2. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
3. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ausstiegswarnung

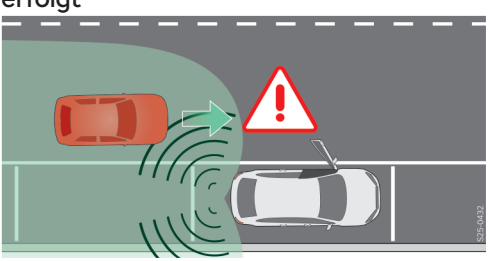
Verwendungszweck

Der Assistent warnt beim Öffnen der Tür vor sich nähernden Objekten, um eine eventuelle Kollision zu vermeiden.

Funktionsweise

Der Assistent überwacht den Bereich neben und hinter dem Fahrzeug.

Situation, bei der eine Systemwarnung erfolgt



Warnung bei drohender Kollision

- Die Kontrollleuchte in der Außenspiegelabdeckung auf der Seite, wo das Objekt erkannt wurde, flackert und leuchtet anschließend auf.
- Ein Warnsignal ertönt.

Warnung, wenn keine unmittelbare Kollisionsgefahr besteht

- Die Kontrollleuchte in der Außenspiegelabdeckung auf der Seite, wo das Objekt erkannt wurde, leuchtet auf.

ⓘ Die Kontrollleuchte leuchtet auch auf, wenn die Tür geschlossen ist und das automatische Getriebe sich im Modus **P** befindet.

Funktionsbedingungen

- Das Fahrzeug bewegt sich nicht.
- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Die Geschwindigkeit des sich nähernden Objekts ist höher als 2 km/h.
- An der Anhängersteckdose ist kein Zubehör angeschlossen.

Der Assistent bleibt noch etwa 3 Minuten lang aktiv:

- Nach dem Ausschalten der Zündung
- Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und Öffnen einer Tür

Einschränkung

Die Warnung vor einem sich nähernden Objekt muss seitens des Systems in den folgenden Fällen gar nicht erfolgen oder die Warnung kann fehlerhaft ausgegeben werden:

- Wenn ungünstige Witterungsverhältnisse bestehen.
- Der Sichtbereich der Sensoren ist durch ein Hindernis beschränkt.
- Ein sehr schnell herannahendes Objekt.
- Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wurde abgeklemmt – die Funktion ist zu aktivieren, indem die Außenspiegel angeklappt und wieder ausgeklappt werden » *Seite 65*.

Einstellungen

Automatische Aktivierung

Gilt nur für einige Länder.

Die Aktivierung der Ausstiegswarnung erfolgt automatisch beim Einschalten der Zündung.

Das Menü für die Systemaktivierung oder -deaktivierung wird wie folgt angezeigt:

1. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.
2. ⚙ im Infotainmentbildschirm antippen.
3. Den Menüpunkt Ausstiegswarnung wählen.

Oder:

1. Den Rückwärtsgang einlegen.
2. ⚙ im Infotainmentbildschirm antippen.
3. Den Menüpunkt Ausstiegswarnung wählen.

Oder:

1. Im Infotainment ⌂ > ⠿ > P > ⚙ antippen.
2. Den Menüpunkt Ausstiegswarnung wählen.

Problemlösung

Ausstiegswarnung gestört

leuchtet
Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit oder Funktionseinschränkung

1. Den hinteren Radarsensoren reinigen.
2. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
3. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Intelligenter Parklenkassistent

Verwendungszweck

Der Assistent ist dafür vorgesehen, das Fahrzeug in einer Reihe längs oder quer geparkter Fahrzeuge automatisch einzuparken.

Funktionsweise

Funktionen des Intelligenten Parklenkassistenten:

- Suche nach passenden Parklücken.
- Automatisches Rückwärts-Einparken in eine Längs- oder Querparklücke.
- Automatisches Vorwärts-Einparken in eine Querparklücke.
- Vorwärts-Ausparken aus einer Längsparklücke.

Während des Ein- oder Ausparkvorgangs übernimmt das System automatisch die Fahrzeuglenkung.

Das System zeigt Informationen und Hinweise im Infotainmentbildschirm an.

Erkennt das System während des Parkvorgangs eine Aufprallgefahr, dann erfolgt eine Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Funktionsbedingungen

- Es erfolgt kein Eingriff der ASR.
- Es erfolgt kein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang.
- An der Anhängersteckdose ist kein Zubehör angeschlossen.

Bedienung

Einschalten/Ausschalten

1. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.

Bei eingeschaltetem System leuchtet in der Taste das Symbol P PARK.

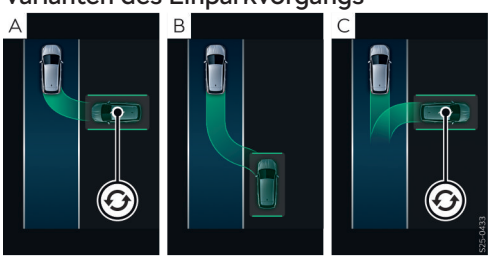
Parklücke suchen

1. An einer Reihe geparkter Fahrzeuge in einem Abstand von 0,5–1,5 m vorbeifahren.
   - Um eine quer zur Fahrbahn stehende Parklücke zu suchen, langsamer als 20 km/h fahren.
   - Um eine längs zur Fahrbahn stehende Parklücke zu suchen, langsamer als 40 km/h fahren.

Vor dem Einparkvorgang

1. Wenn eine passende Parklücke gefunden wird, anhalten und den Anweisungen im Infotainmentbildschirm folgen.
2. Wenn das System mehrere Parklücken anbietet, die gewünschte Parklücke durch Antippen im Infotainmentbildschirm wählen.

Varianten des Einparkvorgangs



A Rückwärts quer einparken

B Rückwärts längs einparken

C Vorwärts quer einparken

Symbol antippen – Parkmodus wechseln

Einparkvorgang

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr!

- Während des Einparkvorgangs nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen.

1. Die Funktionsfläche *Start* im Infotainmentbildschirm antippen.
2. Das Fahrzeugumfeld beachten und den Anweisungen im Infotainmentbildschirm folgen.

1 Der Einparkvorgang kann jederzeit durch die Betätigung des Bremspedals für weniger als 10 s unterbrochen werden. Nach dem Loslassen des Bremspedals wird der Einparkvorgang fortgesetzt.

Einparkvorgang beenden

Der Einparkvorgang kann jederzeit auf eine der folgenden Arten beendet werden:

- Durch Drücken der Taste P PARK in der Mittelkonsole
- Durch Antippen des Symbols ✕ im Infotainmentbildschirm
- Durch einen Lenkeingriff
- Durch die Betätigung des Bremspedals für länger als 10 s

Ohne vorangegangene Parklückensuche automatisch einparken

Vorwärts einparken:

1. Teilweise in eine passende Querparklücke vorwärts einparken.
2. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken oder P im Infotainmentbildschirm antippen.
3. Den Anweisungen im Bildschirm folgen.

Rückwärts einparken:

1. Das Fahrzeug hinter einer geeigneten Längs- oder Querparklücke anhalten.
2. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken oder P im Infotainmentbildschirm antippen.
3. Den Anweisungen im Bildschirm folgen.

Aus einer Längsparklücke ausparken

1. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken oder P im Infotainmentbildschirm antippen.
2. Den Anweisungen im Bildschirm folgen.

Einschränkung

In einigen Ländern ist der Intelligente Parklenkassistent aus gesetzlichen Gründen nicht verfügbar.

Wenn die Parklücke zu klein ist, ist ein Ausparkvorgang mithilfe des Parklenkassistenten nicht möglich. Im Infotainmentbildschirm wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Auf die Verwendung des Parklenkassistenten in den folgenden Fällen verzichten:

- Wenn ungünstige Witterungsverhältnisse bestehen.
- Das Fahrzeug bewegt sich auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund.
- Am Fahrzeug sind Schneeketten oder ein Notrad montiert.
- Das System bietet eine nicht passende Parklücke zum Einparken an.
- Der Überhangwinkel für das Einparken in die Parklücke ist zu groß.

- Die Hindernisse können vom System möglicherweise nicht richtig erkannt werden:
  - Die Hindernisse bewegen sich.
  - Sensorsignale werden von der Oberfläche der Hindernisse nicht reflektiert, z. B. Stoffe, Schaumstoffe, dünne Folien.
  - Die Hindernisse sind von geringer Größe, z. B. ein Stein oder eine schmale Säule.
  - Ein Hindernis, das höher als 20 cm ist, kann zum Abbruch des Vorgangs führen.

Problemlösung

Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit des Systems

1. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
2. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Unkorrekte resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke

Der korrekte Einparkvorgang ist vom Umfang der Räder abhängig. Sollten andere Räder mit von Škoda Auto zugelassenen Abmessungen verbaut werden, dann das System anschließend von einem Fachbetrieb neu einstellen lassen.

Parklenkassistent mit Memory-Funktion

Verwendungszweck

Der Assistent ermöglicht es, das Fahrzeug über eine zuvor gespeicherte Strecke auf einem unüberdachten Parkplatz automatisch einzuparken und anschließend wieder auszuparken.

ⓘ Der Assistent ermöglicht kein Ein- oder Ausparken auf einem überdachten Parkplatz aufgrund der Unverfügbarkeit des GPS-Signals.

Funktionsweise

Der Parklenkassistent mit Memory-Funktion ermöglicht die Speicherung von max. 5 Parklücken, in die wiederholt automatisch eingeparkt oder aus diesen ausgeparkt werden kann.

Das System speichert die Position sowie die Bezeichnung der Parklücke.

Beim Ein- oder Ausparken aus der gespeicherten Parklücke übernimmt das System automatisch die Fahrzeuglenkung.

Das System zeigt Informationen und Hinweise im Infotainmentbildschirm an.

Erkennt das System eine Aufprallgefahr, dann erfolgt eine Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Funktionsbedingungen

- Es erfolgt kein Eingriff der ASR.
- Das GPS-Signal ist erreichbar.
- Es erfolgt kein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang.
- An der Anhängersteckdose ist kein Zubehör angeschlossen.

Bedienung

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr!

- Während des Einparkvorgangs nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen.

Einschalten

1. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.
2. P im Infotainmentbildschirm antippen.

Bei eingeschaltetem System leuchtet in der Taste das Symbol P PARK.

Parklücke speichern

1. Die Zündung einschalten.
2. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.
3. P im Infotainmentbildschirm antippen.
4. Das Fahrzeug einparken.
5. Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern und die Zündung eingeschaltet lassen.
6. *Parkvorgang speichern* im Infotainmentbildschirm antippen.
7. Die Parklücke mithilfe der angezeigten Tastatur benennen und speichern.

In die abgespeicherte Parklücke einparken

1. Die Zündung einschalten.
2. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.
3. P im Infotainmentbildschirm antippen.
4. In einem Abstand von max. 50 m von der gespeicherten Parklücke mit einer Geschwindigkeit von weniger als 45 km/h an die Parklücke heranfahren.
5. Sobald die Strecke zur gespeicherten Parklücke vom System erkannt wird, *Start* im Infotainmentbildschirm antippen.
6. Den Anweisungen im Bildschirm folgen.

Sobald der Parkvorgang beendet ist, wird die entsprechende Meldung angezeigt und es ertönt ein akustisches Signal.

Ausparkvorgang aus der abgespeicherten Parklücke speichern

Das Manöver kann nur gespeichert werden, wenn das Fahrzeug auf derselben Parklücke steht, bei der die letzte Abspeicherung erfolgte.

1. Die Zündung einschalten.
2. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.
3. P im Infotainmentbildschirm antippen.
4. Die abgespeicherte Parklücke auswählen, von der aus dem Fahrzeug das Ausparken angelernt werden soll.
5. Das Bremspedal betätigen und *Ausparken* im Infotainmentbildschirm antippen.
6. Aus der Parklücke manuell ausparken.
7. *Fertig* antippen oder weiterfahren, die Parklücke wird automatisch gespeichert.

Aus der abgespeicherten Parklücke ausparken

1. Die Zündung einschalten.
2. Die Taste P PARK in der Mittelkonsole drücken.
3. P im Infotainmentbildschirm antippen.
4. Die abgespeicherte Parklücke auswählen, aus der das Ausparken erfolgen soll.
5. *Start* im Infotainmentbildschirm antippen.
6. Den Anweisungen im Bildschirm folgen.

Parklücke nach dem Ausschalten der Zündung speichern

1. Das Fahrzeug einparken und die Zündung ausschalten.
2. *Trainiertes Parken speichern* im Infotainmentbildschirm antippen.
3. Die Parklücke mithilfe der angezeigten Tastatur benennen und speichern.

Parkvorgang unterbrechen

Der Parkvorgang kann jederzeit auf eine der folgenden Arten beendet werden:

- Durch Drücken der Taste P PARK in der Mittelkonsole
- Durch einen Lenkeingriff
- Durch die Betätigung des Bremspedals für länger als 10 s

ⓘ Der Parkvorgang kann jederzeit durch die Betätigung des Bremspedals für weniger als 10 s unterbrochen werden. Nach dem Loslassen des Bremspedals wird der Parkvorgang fortgesetzt.

Einschränkung

In einigen Ländern ist der Parklenkassistent mit Memory-Funktion aus gesetzlichen Gründen nicht verfügbar.

Ist ein Einparkvorgang mithilfe des Parklenkassistenten mit Memory-Funktion nicht möglich, wird im Infotainmentbildschirm die entsprechende Meldung angezeigt.

Auf die Verwendung des Parklenkassistenten in den folgenden Fällen verzichten:

- Das GPS-Signal ist nicht erreichbar.
- Wenn ungünstige Witterungsverhältnisse bestehen.
- Das Fahrzeug bewegt sich auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund.
- Am Fahrzeug sind Schneeketten oder ein Notrad montiert.
- Das System bietet eine nicht passende Parklücke zum Einparken an.
- Der Überhangwinkel für das Einparken in die Parklücke ist zu groß.
- Die Hindernisse können vom System möglicherweise nicht richtig erkannt werden:
  - Die Hindernisse bewegen sich.
  - Sensorsignale werden von der Oberfläche der Hindernisse nicht reflektiert, z. B. Stoffe, Schaumstoffe, dünne Folien.
  - Die Hindernisse sind von geringer Größe, z. B. ein Stein oder eine schmale Säule.
  - Ein Hindernis, das höher als 20 cm ist, kann zum Abbruch des Vorgangs führen.

Problemlösung

Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit des Systems

1. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
2. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Unkorrekte resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke

Der korrekte Einparkvorgang ist vom Umfang der Räder abhängig. Wenn andere von Škoda Auto zugelassene Räder montiert werden, das System von einem Fachbetrieb neu einstellen lassen.

Fernbedientes Parken

Funktionsweise

Mit dieser Funktion kann das Fahrzeug über die Anwendung MyŠkoda auf einem kompatiblen Mobiltelefon ein- oder ausgeparkt werden.

Die Fahrzeugbewegung wird durch das Halten von P in der Anwendung MyŠkoda gesteuert.

Sie können die Bewegung des Fahrzeugs jederzeit unterbrechen, indem Sie P loslassen und die Bewegung durch das Halten von P wieder aufnehmen.

Die Unterbrechung des Manövers erfolgt auch, wenn das Fahrzeug ein Hindernis erkennt oder über eine größere Bodenwelle fährt.

Erkennt das System während des Parkvorgangs eine Kollisionsgefahr, dann erfolgt eine Notbremsung, um den Aufprall zu verhindern oder die Aufprallfolgen zu mindern.

Ein-/Ausparkvorgang mithilfe des Intelligenten Parklenkassistenten

Die Funktion ermöglicht die folgenden Aktionen:

- Einparken in eine Quer- oder Längsparklücke.
- Ausparken aus einer Querparklücke.
- Einstellung des Fahrzeugs, sodass ein sicheres Ausparken aus einer Längsparklücke möglich ist.

Einparkvorgang mithilfe des Parklenkassistenten mit Memory-Funktion

Mit dieser Funktion kann auf einem zuvor gespeicherten Parkplatz geparkt werden.

ⓘ Der Assistent ermöglicht kein Einparken auf einem überdachten Parkplatz, dies aufgrund des fehlenden GPS-Signals.

Funktionsbedingungen

- Das Mobiltelefon ist voll funktionsfähig und kompatibel.
- Im Mobiltelefon ist die Anwendung MyŠkoda installiert.
- Das Mobiltelefon ist gekoppelt und mittels Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden **» Seite 179**.
- Der Fahrer trägt den Fahrzeugschlüssel oder den digitalen Schlüssel bei sich und hält sich in unmittelbarer Fahrzeugnähe auf (kein Fahrzeugschlüssel ist im Fahrzeug zurückzulassen).
- Das GPS-Signal ist erreichbar *(gilt für einen Einparkvorgang mithilfe des Parklenkassistenten mit Memory-Funktion)* .

Bedienung

Kopplung und Verbindung eines Telefons mit dem Fahrzeug

Um die Funktion zum fernbedienten Parken nutzen zu können, muss das Telefon über Bluetooth® mit dem Fahrzeug gekoppelt und verbunden werden.

ⓘ In diesem Fall handelt es sich um kein Koppeln und Verbinden mit dem Infotainment zur Nutzung von Telefondiensten oder Audio-Streaming.

1. Die Zündung einschalten.
2. Im Infotainment > > > *Verbindungen* > *Smartphone-Apps mit Fahrzeug verbinden* > *Neue Verbindung herstellen* antippen.
3. Den im Infotainmentbildschirm angezeigten QR–Code einlesen.
4. Den Verbindungsaufbau abwarten, ggf. die angezeigten Meldungen bestätigen.

Einparken

1. Die gewünschte Parklücke auswählen.
2. Im Infotainmentbildschirm P antippen.
3. Die Aufforderung zum Verlassen des Fahrzeugs abwarten.
4. Aus dem Fahrzeug aussteigen und den Schlüssel oder den digitalen Schlüssel bei sich behalten.
5. Den Bereich um das Fahrzeug herum und die Parklücke prüfen.
6. In der Anwendung MyŠkoda das Menü „Parken“ öffnen und eventuelle Meldungen bestätigen.
7. START ENGINE STOP lange gedrückt halten.
8. P gedrückt halten, das Fahrzeug setzt sich in Bewegung und führt das Einparkmanöver aus.

ⓘ Sie können die Bewegung des Fahrzeugs jederzeit unterbrechen, indem Sie P loslassen und die Bewegung durch das Halten von P wieder aufnehmen.

Nach dem Einparken wird der Motor automatisch abgestellt, die Parkbremse eingeschaltet und das Fahrzeug verriegelt.

Im Display des Mobiltelefons erscheint eine Meldung, dass das Parkmanöver abgeschlossen ist, sowie zusätzliche Informationen.

Ausparken aus einer Querparklücke

1. In der Anwendung MyŠkoda das Menü „Parken“ öffnen und eventuelle Meldungen bestätigen.
2. START ENGINE STOP gedrückt halten, um die Zündung einzuschalten.
3. Den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen.

4. In der Anwendung MyŠkoda die gewünschte Ausparkrichtung wählen, hierzu ↓ bzw. ↑ antippen.
5. P gedrückt halten, das Fahrzeug setzt sich in Bewegung und führt das Ausparkmanöver aus.

Im Display des Mobiltelefons erscheint eine Meldung, dass das Parkmanöver abgeschlossen ist, sowie zusätzliche Informationen.

Ausparken aus einer Längsparklücke

1. In der Anwendung MyŠkoda das Menü „Parken“ öffnen und eventuelle Meldungen bestätigen.
2. START ENGINE STOP gedrückt halten, um die Zündung einzuschalten.
3. Den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen.
4. In der Anwendung MyŠkoda die gewünschte Ausparkrichtung wählen, hierzu ↰ bzw. ↱ antippen.
5. P gedrückt halten. Das Fahrzeug bewegt sich und bringt die Vorderräder in eine Position, die ein sicheres Ausparken ermöglicht.

Einschränkung

Bei der Nutzung der Funktion ist der Benutzer verpflichtet, die allgemein gültigen gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Landes zu beachten, wodurch die Nutzung der Funktion Fernbedientes Parken in einigen Ländern möglicherweise nicht zur Verfügung steht. Dies insbesondere im Zusammenhang mit einer Verletzung der gesetzlichen Bestimmungen über die obligatorische Anwesenheit des Fahrers im Fahrzeug und die Pflicht, dem Fahren volle Aufmerksamkeit zu widmen.

In den meisten Ländern gilt die Person, die die Funktion nutzt, weiterhin als Fahrer und Verkehrsteilnehmer. Bei der Verwendung der Funktion Fernbedientes Parken ist diese Person für den Betrieb des Fahrzeugs weiterhin verantwortlich.

Die Verwendung der Funktion Fernbedientes Parken ist in den folgenden Fällen nicht zu verwenden:

- Wenn ungünstige Witterungsverhältnisse bestehen.
- Das Fahrzeug bewegt sich auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund.
- Am Fahrzeug sind Schneeketten oder ein Notrad montiert.
- Das System bietet eine nicht passende Parklücke zum Einparken an.
- Der Überhangwinkel für das Einparken in die Parklücke ist zu groß.
- Die Hindernisse können vom System möglicherweise nicht richtig erkannt werden:
  - Die Hindernisse bewegen sich.
  - Sensorsignale werden von der Oberfläche der Hindernisse nicht reflektiert, z. B. Stoffe, Schaumstoffe, dünne Folien.
  - Die Hindernisse sind von geringer Größe, z. B. ein Stein oder eine schmale Säule.

Problemlösung

Unterbrechung der Telefonverbindung mit dem Fahrzeug

Die Verbindungsunterbrechung zwischen dem Telefon und dem Fahrzeug kann z. B. in folgenden Fällen geschehen:

- Eingehender Anruf
- Große Entfernung zwischen Telefon und Fahrzeug
- Bluetooth® Störsignal

Den Anweisungen im Display des Mobiltelefons folgen, wenn die Verbindung unterbrochen wird.

Hochvoltsystem

Hochvoltsystem und Hochvoltbatterie

Was soll beachtet werden

Warnaufkleber in Bezug auf Hochspannung





Die Warnaufkleber befinden sich auf unter Hochspannung stehenden Bauteilen.

⚠ GEFAHR

Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Hochvoltsystem und der Hochvoltbatterie kann zum tödlichen Stromschlag, zu Verbrennungen oder Verletzungen führen.

- Es ist stets davon auszugehen, dass die Hochvoltbatterie geladen ist und das Hochvoltsystem unter Spannung steht. Das gilt auch bei ausgeschaltetem Elektroantrieb und ausgeschalteter Zündung.
- Die Bauteile des Hochvoltsystems weder anfassen noch mithilfe von Gegenständen berühren. Es handelt sich z. B. um die Hochvoltkabel und die Hochvoltbatterie.
- Keine Arbeiten am Hochvoltsystem und an der Hochvoltbatterie durchführen.
- Arbeiten am Hochvoltsystem und davon beeinflussten Systemen dürfen ausschließlich von dafür qualifizierten Servicetechnikern durchgeführt werden.
- Die Bauteile des Hochvoltsystems weder öffnen noch reparieren.
- Orangefarbene Hochvoltkabel weder austauschen noch ausbauen oder abklemmen.
- Die Abdeckung der Hochvoltbatterie weder öffnen noch austauschen oder ausbauen.
- Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Hochvoltbatterie kann zum Austritt von giftigen und entzündlichen Gasen führen. Die Fenster öffnen, um die Entlüftung austretender Gase sicherzustellen, und das Fahrzeug verlassen.
- Den Kontakt mit Flüssigkeiten und Gasen vermeiden, die aus der Hochvoltbatterie austreten.
- Im Brandfall das Fahrzeug verlassen und sich im sicheren Abstand aufhalten. Die Rettungskräfte darüber unterrichten, dass es sich um ein Fahrzeug mit Hochvoltbatterie handelt *» Seite 43, Nach einem Unfall*.

⚠ VORSICHT

Beim Aufsetzen mit dem Unterboden, z. B. auf der Fahrbahn, oder bei einem Unfall können Schäden an der Hochvoltbatterie entstehen.

- Unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen und die Hochvoltbatterie prüfen lassen.

ⓘ HINWEIS

Bei einem Fahrzeug mit entladener Hochvoltbatterie besteht bei längeren Standzeiten die Gefahr einer irreversiblen Beschädigung der Hochvoltbatterie.

- Eine entladene Hochvoltbatterie umgehend wieder aufladen!

ⓘ HINWEIS

Beim Fahrzeugstillstand über mehrere Monate hinaus kann eine Selbstentladung der Hochvoltbatterie erfolgen.
Dies kann bei hohen Umgebungstemperaturen und zu niedrigem Ladezustand eine Beschädigung der Hochvoltbatterie zur Folge haben.

- Stets für einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sorgen!

Übersicht

Das Hochvoltsystem im Fahrzeug besteht aus den folgenden Hauptbauteilen:

- Hochvoltbatterie
- DC/DC-Wandler
- Leistungselektronik
- Elektromotor
- Hochvolt-Klimakompressor
- Ladegerät für die Hochvoltbatterie
- Ladesteckdose
- Orangefarbene Hochvoltkabel und Stecker
- Hochvoltheizung

ⓘ Die Hochvoltbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden und ist für den Benutzer nicht zugänglich.

Problemlösung

Hohe Temperatur der Hochvoltbatterie – Brandgefahr!


leuchtet zusammen mit ⚠
Meldung bezüglich der Brandgefahr, dauerhafter Warnton

1. Das Fahrzeug unverzüglich, unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrslage, anhalten.
2. Das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, vorzugsweise in einem offenen Bereich, in einem ausreichenden Abstand zu Gebäuden, anderen Fahrzeugen und brennbaren Gegenständen abstellen.
3. Das Fahrzeug mit der elektrischen Parkbremse sichern.
4. Die Zündung ausschalten.
5. Den Fahrzeugschlüssel für die Rettungskräfte gut sichtbar aufbewahren, z. B. in der Mittelkonsole.
6. Aus dem Fahrzeug aussteigen und dafür sorgen, dass sich keine weiteren Personen und Tiere im Fahrzeug befinden.
7. Sich mit den Mitfahrern in einen sicheren Abstand zum Fahrzeug sowie zum Straßenverkehr, z. B. hinter die Leitplanke, begeben.
8. Die Brandgefahr unverzüglich den Rettungskräften melden und mitteilen, dass es sich um ein Fahrzeug mit Hochvoltbatterie handelt.
9. Nicht versuchen, das Problem selbst zu beheben!

Im Zusammenhang mit Brandgefahr ertönt am Fahrzeug ein Warnsignal und die Warnblinkanlage wird aktiviert.

Gleichzeitig kann das System folgende Maßnahmen durchführen:

- Die Türen, gegebenenfalls die Gepäckraumklappe werden entriegelt.
- Der Ladevorgang wird beendet.
- Die Fenster bzw. das Schiebe-/Ausstelldach werden geschlossen.
- Die gesperrten Fensterhebertasten werden entsperrt.

⚠ WARNUNG

Gefahr eines tödlichen Stromschlags, Verbrennungs- oder Verletzungsgefahr!
Im Falle eines Brandes können giftige und entzündliche Gase freigesetzt werden. Die Bauteile des Hochvoltsystems können unter Spannung stehen.

- Das Fahrzeug verlassen und sich von ihm fernhalten.

Die Deaktivierung des Dauerwarntons ist nur in einem Fachbetrieb möglich. Wir empfehlen, die Deaktivierung von einem Škoda Servicepartner durchführen zu lassen.

Fehler des elektrischen Antriebssystems


leuchtet
Meldung bezüglich einer Störung des elektrischen Systems

1. Nicht weiterfahren! Das Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten.
2. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


leuchtet
Meldung bezüglich einer Störung des elektrischen Systems

1. Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.
2. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie


leuchtet
Meldung bezüglich geringer Reichweite

1. Die Hochvoltbatterie laden.

Hochvoltbatterie entladen


leuchtet
Meldung bezüglich keiner Restreichweite
Gefahr einer Beschädigung der Hochvoltbatterie.

1. Das Sofortladen starten.

Reichweitenberechnung nicht möglich


leuchtet

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Elektrisches System überhitzt


Meldung bezüglich einer Überhitzung des elektrischen Systems

1. Nicht weiterfahren! Das Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten.
2. Kein Kühlmittel nachfüllen!
3. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ladezeit verlängert sich

Bei ausschließlichem Gleichstrom-Laden (DC) und intensiver Fahrzeugnutzung kann der Ladestrom automatisch reduziert werden. Das Fahrzeugsystem schützt damit die Hochvoltbatterie vor Verschleiß.

Gesundheitszustand der Hochvoltbatterie

Funktionsweise

Die Hochvoltbatterie unterliegt einem natürlich bedingten physikalischen und chemischen Alterungs- und Verschleißprozess. Der richtige Umgang trägt zur langfristigen Aufrechterhaltung der Kapazität bzw. der Reichweite bei.

Um den Gesundheitszustand der Hochvoltbatterie anzuzeigen, im Infotainment ⌂ > ⁘ > 🚗 > *Service* > *Fahrzeugdaten* antippen.

Der Gesundheitszustand der Hochvoltbatterie in % ist das Verhältnis der aktuellen nutzbaren Gesamtkapazität zur ursprünglichen nutzbaren Gesamtkapazität.

Die Kilometerangabe zeigt die seit der letzten Aktualisierung gefahrene Strecke an. Zur Ermittlung des aktuellen Batteriezustands ist eine Aktualisierung erforderlich.

Der angezeigte Wert des Batteriegesundheitszustands ist lediglich ein Richtwert und kann abhängig von variablen Bedingungen wie Außentemperatur oder Messzeitpunkt abweichen. Für die Beurteilung der Berechtigung eines Garantieanspruchs gemäß den Bedingungen von Škoda bei übermäßiger Kapazitätsminderung der Hochvoltbatterie ist ausschließlich der vom Škoda Servicepartner gemessene Wert maßgeblich.

ⓘ Wir empfehlen, die Aktualisierung mindestens alle 10.000 km oder alle 6 Monate durchzuführen.

Selbsthilfe

Voraussetzungen für die Aktualisierung des Gesundheitszustands der Hochvoltbatterie

- ✓ Die Außentemperatur liegt nicht unter 0 °C.
- ✓ Der Ladezustand beträgt 3–10 %.

Gesundheitszustand der Hochvoltbatterie aktualisieren

1. Das Fahrzeug an der Ladestation stehen lassen - abhängig von der Außentemperatur:
   - 0–10 °C: mind. 4 Std.
   - 10–25 °C: mind. 2 Std.
   - 25 °C und mehr: mind. 1 Std.
2. Das Fahrzeug an die Ladestation anschließen.
3. Die Hochvoltbatterie auf 100 % laden.
4. Das Fahrzeug von der Ladestation trennen.
5. Das Fahrzeug stehen lassen - abhängig von der Außentemperatur:
   - 0–10 °C: mind. 2 Std.
   - 10–25 °C: mind. 1 Std.
   - 25 °C und mehr: mind. 30 Min.

Wenn die Aktualisierung erfolgreich ist, wird der Kilometerwert zurückgesetzt.

Kalibrierung der Hochvoltbatterie

Verwendungszweck

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit LFP-Hochvoltbatterie.

Die Ladezustandsanzeige kann aufgrund der physikalischen Eigenschaften der Hochvoltbatterie ungenau werden.

Die Kalibrierung gewährleistet die korrekte Anzeige des Ladezustands der Hochvoltbatterie.

Der Kalibrierung erfolgt unter folgenden Bedingungen automatisch:

- Die Hochvoltbatterie regelmäßig auf 100 % laden, beispielsweise alle zwei Wochen.
- Nach dem Laden das Fahrzeug für längere Zeit stehen lassen, z. B. über Nacht.

Automatische Kalibrierung der Hochvoltbatterie aktivieren

Diese Funktion ist abhängig von der Fahrzeugausstattung verfügbar.

1. Im Infotainment das Menü > > > ••• wählen.
2. Prüfen, ob im Menü die Option für automatische Kalibrierung vorhanden ist.
3. Falls ja, die Funktion aktivieren.

Wenn nach dem Ladevorgang eine Standzeit erforderlich ist, wird im Hauptmenü für die Ladevorgang-Einstellung eine entsprechende Textmeldung angezeigt.

Bedienung

Kalibrierung der Hochvoltbatterie

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit LFP-Hochvoltbatterie.

Wenn längere Zeit keine Kalibrierung durchgeführt wurde, fordert das Fahrzeugsystem auf dem Abmeldebildschirm zur Durchführung einer Kalibrierung auf **» Seite 96**.

Die Kalibrierung so bald wie möglich durchführen.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie muss vor der Kalibrierung unter 70 % liegen.

Für eine erfolgreiche Kalibrierung das Wechselstrom-Laden (AC) verwenden.

1. Im Infotainment auf dem Abmeldebildschirm die Kalibrierung der Hochvoltbatterie aktivieren.

   Das Fahrzeugsystem wählt automatisch den Sofortlademodus und setzt die obere Ladegrenze auf 100 %.
2. Komfortverbraucher (z. B. Klimaanlage) ausschalten.
3. Das Fahrzeug an die Ladestation anschließen.

   Nach Ladebeginn startet die Kalibrierung automatisch.
4. Die Hochvoltbatterie auf 100 % laden.
5. Prüfen, ob im Hauptmenü für die Ladevorgang-Einstellung > > die Meldung über die erforderliche längere Standzeit nach dem Ladevorgang angezeigt wird.

   Falls ja, das Fahrzeug für längere Zeit stehen lassen, z. B. über Nacht.

ⓘ Bei Gleichstrom-Laden (DC) kann es während der Kalibrierung zu einer Reduzierung der Ladeleistung kommen.

Falls der Kalibrierungsvorgang unterbrochen wird, startet er beim nächsten Ladevorgang automatisch neu.

Systemerzwungene Kalibrierung der Hochvoltbatterie

Wenn das System die Abweichung des Ladezustands als kritisch bewertet, wird automatisch eine Kalibrierung aktiviert. Im Abmeldebildschirm wird *Batteriekalibrierung aktiv* angezeigt **» Seite 96**.

Den Kalibrierungsvorgang unverzüglich durchführen.

Solange der Kalibrierungsvorgang nicht erfolgreich abgeschlossen ist, können keine anderen Lademodi gewählt werden, z. B. zeitgesteuertes Laden (Laden zur Abfahrtszeit).

Nach erfolgreicher Kalibrierung werden die vor der Kalibrierung gewählten Ladeeinstellungen wiederhergestellt, z. B. die obere Ladegrenze.

⚠ WARNUNG

Das Aufschieben der Kalibrierung kann zu fehlerhafter Reichweitenberechnung und Routenplanung in der Navigation führen. Es droht ein Liegenbleiben im Straßenverkehr.

- Den Kalibrierungsvorgang so bald wie möglich erfolgreich durchführen.

Reichweite

Was beeinflusst die Reichweite

Die Reichweite ist vor allem von der Fahrweise und dem gewählten Fahrmodus abhängig. Deshalb empfehlen wir, nicht zu schnell zu fahren und auf ein rasantes Beschleunigen zu verzichten **» Seite 141**.

Ferner ist die Reichweite von den Witterungsverhältnissen sowie der Art der Verwendung der Komfortverbraucher, insbesondere der Klimaanlage, abhängig.

Deshalb empfehlen wir, insbesondere bei kalten Temperaturen das Fahrzeug in einer Garage zu parken oder die Temperatur im Fahrzeuginnenraum vor der Fahrt wie folgt zu erhöhen, um den Verbrauch der Komfortverbraucher nach Fahrtantritt zu reduzieren:

- Das zeitversetzte Laden mit Innenraumvorwärmung einstellen » *Seite 193*.
- Die Innenraumvorwärmung mithilfe der Standklimatisierung einstellen, wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug an das Stromnetz anzuschließen » *Seite 90*.

ⓘ Bei einem Neuwagen ist die Reichweitenschätzung ungenau. Es ist erforderlich, etwa 500 km mit der üblichen Fahrweise zurückzulegen. Dadurch erhält das Fahrzeug genügend Informationen, um eine genauere Reichweitenschätzung zu berechnen.

ⓘ Die Reise clever einplanen. Das Tool für die Reichweitenberechnung auf den Škoda-Internetseiten nutzen.

ⓘ Nach der Zieleingabe im Navigationssystem wird die Reichweitenangabe auf der Grundlage der ausgewählten Routendaten neu berechnet.

https://go.skoda.eu/range-calculator

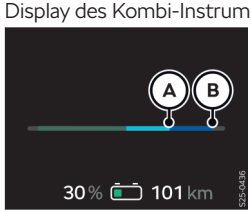
Fahrleistungsverfügbarkeit

Übersicht

Anzeige

Die Anzeige der Fahrleistungsverfügbarkeit stellt während der Fahrt die Informationen über den aktuellen Stand des Elektroantriebs bereit. Dies ist wichtig, um die Verkehrssituation richtig einschätzen zu können, z. B. ob genügend Überholleistung zur Verfügung steht.

Die Anzeige der Fahrleistungsverfügbarkeit erfolgt im Display des Kombi-Instruments.



Ⓐ Aktuell genutzte Fahrleistung
Ⓑ Aktuell verfügbare Fahrleistung

Ist die aktuell verfügbare Fahrleistung Ⓑ in keiner Weise eingeschränkt, dann wird diese im Display in vollem Umfang dargestellt. Wenn Einschränkungen bestehen, wird der Umfang im Display entsprechend reduziert.

Die Verfügbarkeit der Fahrleistung Ⓑ schränken beispielsweise folgende Faktoren ein:

- Sehr hohe Temperatur der Hochvoltbatterie
- Sehr niedrige Temperatur der Hochvoltbatterie
- Niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr durch Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit und Beschleunigung!

- Die Fahrweise immer an die aktuell verfügbare Fahrleistung anpassen.

Bei stark betätigtem Gaspedal fixiert das System des Fahrzeugs für eine begrenzte Zeit die aktuell verfügbare Fahrleistung Ⓑ, z. B. für Überholmanöver. Nach Ablauf dieser Zeit oder nach dem Loslassen des Gaspedals, steht die Fahrleistung wieder entsprechend den aktuellen Bedingungen zur Verfügung.

Problemlösung

Unzureichende Fahrleistung bei zu niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie

leuchtet
Meldung bezüglich unzureichender Fahrleistung, Warnton

Es droht ein Liegenbleiben im Straßenverkehr.

Die Fahrgeschwindigkeit ist auf max. 7 km/h begrenzt.

Komfortfunktionen, z. B. die Klimaanlage, sind eingeschränkt.

1. Mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise an die nächstgelegene Ladestation fahren oder das Fahrzeug an einer sicheren Stelle abstellen.
2. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Eingeschränkte Fahrleistung bei zu niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie

leuchtet
Meldung bezüglich eingeschränkter Fahrleistung, Warnton

Die Fahrgeschwindigkeit ist auf max. 130 km/h begrenzt.

1. Die Hochvoltbatterie laden.

Wird die Hochvoltbatterie nicht geladen, dann reduziert sich die Fahrleistung weiter und reicht für den Fahrzeugbetrieb nicht aus.

Unzureichende Fahrleistung bei sehr niedriger Temperatur der Hochvoltbatterie


leuchtet
Meldung bezüglich unzureichender Fahrleistung, Warnton

Die Fahrgeschwindigkeit ist auf max. 7 km/h begrenzt.

Komfortfunktionen, z. B. die Klimaanlage, sind eingeschränkt.

Die Fahrleistung erhöht sich, nachdem die Hochvoltbatterie erwärmt ist. Die Erwärmung der Hochvoltbatterie erfolgt auf eine der folgenden Arten:

1. Das Fahrzeug für ungefähr 10 Minuten an eine Ladestation anschließen.
2. Die Zündung einschalten.

Oder:

1. Sofern es die Verkehrsverhältnisse zulassen, das Fahrzeug ungefähr 10 Minuten lang fahren.
2. Das Fahrzeug anhalten, die Zündung aus- und wieder einschalten.

Dann wie folgt vorgehen:

- Wenn die Kontrollleuchte  erlischt, ist die Hochvoltbatterie ausreichend warm.
- Wenn die Kontrollleuchte  weiterhin leuchtet, den Vorgang zum Erwärmen der Hochvoltbatterie wiederholen.

ⓘ Bei einer geplanten Abfahrt bei kalter Witterung empfehlen wir, eine Vorwärmung des Fahrzeuginnenraums mithilfe der Standklimatisierung einzustellen.

Eingeschränkte Fahrleistung bei sehr niedriger Temperatur der Hochvoltbatterie


leuchtet
Meldung bezüglich eingeschränkter Fahrleistung, Warnton

Die Fahrgeschwindigkeit ist auf max. 130 km/h begrenzt.

1. Weiterfahren, um die Hochvoltbatterie zu erwärmen.

Ladevorgang

Allgemeine Informationen zum Laden

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Gefahr eines tödlichen Stromschlags, Verbrennungs- oder Verletzungsgefahr!

- Die richtige Vorgehensweise zum Laden beachten. Das Ladekabel nicht während des Ladevorgangs trennen.
- Zur Bedienung der Ladestation die Anweisungen an der Ladestation beachten.
- Niemals an explosionsgefährdeten Orten laden. Bauteile des Ladekabels können Funken auslösen und dadurch explosive Dämpfe entzünden.
- Nur an ordnungsgemäß installierten und unbeschädigten Netzsteckdosen sowie an einer fehlerfreien Elektroinstallation laden. Die Netzsteckdosen und die Elektroinstallation in regelmäßigen Abständen prüfen lassen.
- Das Ladekabel an eine Steckdose anschließen, die vor Feuchtigkeit und Flüssigkeiten geschützt ist.
- Das Ladekabel niemals zusammen mit einem Verlängerungskabel, einer Steckdosenleiste, einem Adapter oder einer Zeitschaltuhr verwenden.
- Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- Die Stecker der Ladekabel sowie der Netzsteckdosen vor Feuchtigkeit und Flüssigkeiten schützen.
- Während des Ladens keine Arbeiten am Fahrzeug durchführen.
- Vor dem Einschalten der Zündung immer das Ladekabel entfernen. Die Schutzkappe aufstecken und die Batterieladeklappe schließen.

ⓘ HINWEIS

Brandgefahr sowie Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- Niemals mehrere Fahrzeuge gleichzeitig an den Netzsteckdosen eines Sicherungskreises laden.
- Die maximale Belastbarkeit des verwendeten Sicherungskreises beachten. Wenn das Ladekabel zusammen mit anderen Verbrauchern in eine Steckdose des gleichen Stromkreises gesteckt wird, kann es zur Überlastung des Stromkreises sowie zum Abbruch des Ladevorgangs kommen.

ⓘ HINWEIS

Gefahr von irreversiblen Schäden an der Hochvoltbatterie!

- Wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, die Hochvoltbatterie nach spätestens vier Monaten laden.

Erstmaliges Laden und Laden nach längerer Standzeit

Wenn die Hochvoltbatterie neu ist oder lange nicht geladen wurde, wird der maximale Ladezustand möglicherweise erst nach wiederholtem Ladevorgang erreicht. Hierbei handelt es sich um keinen Mangel.

Empfohlene Hinweise zum Laden

ⓘ HINWEIS

Die Nichtbeachtung der folgenden Hinweise führt zu einer schnelleren Alterung sowie einem schnelleren Verschleiß der Hochvoltbatterie.

Die Hochvoltbatterie unterliegt einem natürlich bedingten Alterungs- und Verschleißprozess. Der richtige Umgang trägt zur langfristigen Aufrechterhaltung der Kapazität und der Lebensdauer bei. Deshalb empfehlen wir, die folgenden Hinweise zu beachten:

- Die Funktion Battery Care Mode nutzen *(gilt für Fahrzeuge mit NMC-Hochvoltbatterie)* .
- Die Hochvoltbatterie nur vor einer längeren Fahrt auf 100 % laden. Hierzu das zeitversetzte Laden (Laden zum Abfahrtszeitpunkt) nutzen. Nachdem die Hochvoltbatterie vollständig geladen worden ist, so bald wie möglich losfahren *(gilt für Fahrzeuge mit NMC-Hochvoltbatterie)* .

- Längere Standzeiten des Fahrzeugs bei hohem Ladezustand der Hochvoltbatterie vermeiden *(gilt für Fahrzeuge mit NMC-Hochvoltbatterie)* .
- Bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs die Hochvoltbatterie in einem Bereich von 40–70 % geladen lassen.
- Eine vollständige Entladung der Hochvoltbatterie vermeiden, z. B. bei langen Standzeiten mit niedrigem Ladezustand. Die untere Batterieladegrenze mindestens auf 20 % einstellen.
- Die Hochvoltbatterie überwiegend mit Wechselstrom (AC) laden.

  Beim Schnellladen mit Gleichstrom (DC) erfolgt der Ladevorgang mit sehr hohem Ladestrom. Häufiges Schnellladen (DC) kann zur dauerhaften Reduzierung der Ladekapazität der Hochvoltbatterie führen.
- Wenn möglich, längere Standzeiten des Fahrzeugs bei hohen Außentemperaturen, insbesondere bei direkter Sonneneinstrahlung, vermeiden.

ⓘ Ist der Ladezustand der Hochvoltbatterie nach der Fahrt niedrig, dann empfehlen wir, den Ladevorgang unmittelbar zu starten.

ⓘ Während des Ladevorgangs können Funktionen, die die Ladegeschwindigkeit verringern, wie z. B. die Klimaanlage oder die Sitzheizung, nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein.

Übersicht

Lademöglichkeiten

- Öffentliche Ladestation – Wechselstrom (AC) **» Seite 190**
- Öffentliche Schnellladestation – Gleichstrom (DC) **» Seite 192**
- Ladestation – Wechselstrom (AC) (Wallbox) **» Seite 190**
- Netzsteckdosen – Wechselstrom (AC) **» Seite 190**

ⓘ Beim Laden mit einer Ladestation (Wallbox) werden eine höhere Ladeleistung und eine kürzere Ladezeit als beim Laden über eine Netzsteckdose erreicht.

ⓘ Informationen zu den Lademöglichkeiten sind der folgenden Internetseite zu entnehmen:

https://go.skoda.eu/home-charging

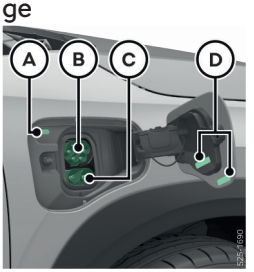
ⓘ Informationen zum Einkauf einer geeigneten Ladestation (Wallbox) bei einem Škoda Partner erfragen.

ⓘ HINWEIS

Die Installation der Ladestation (Wallbox) muss von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

- Vor der Installation der Ladestation (Wallbox) die Elektroinstallation des Hauses prüfen lassen.
- Die Elektroinstallation sowie die Ladestation (Wallbox) regelmäßig vom Fachpersonal prüfen lassen.

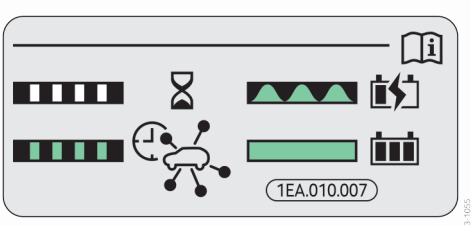
Ladesteckdose und Ladevorgangsanzeige



- Ⓐ Ladevorgangsanzeige
- Ⓑ Ladesteckdose (AC)
- Ⓒ Ladesteckdose (DC)
- Ⓓ Aufkleber:
  - Aufkleber mit Informationen zur Ladevorgangsanzeige
  - Hinweisschild bezüglich der Lade-Kompatibilität **» Seite 190**

ⓘ Die Ladevorgangsanzeige dient auch zur Beleuchtung der Ladesteckdose. Diese leuchtet weiß z. B. nach dem Entriegeln oder Einparken des Fahrzeugs und dem Aufklappen der Batterieladeklappe.

Aufkleber mit Informationen zur Ladevorgangsanzeige



⧖ Ladestecker wurde in die Ladesteckdose gesteckt und es erfolgt der Verbindungsaufbau zwischen dem Fahrzeug und dem Ladeort.

Ladevorgangsanzeige blinkt weiß.

Zeitversetztes Laden ist aktiviert, hat aber noch nicht begonnen.

Ladevorgangsanzeige blinkt grün.

Hochvoltbatterie wird geladen.

Ladevorgangsanzeige pulsiert grün.

Hochvoltbatterie ist geladen, Ladevorgang ist abgeschlossen.

Ladevorgangsanzeige leuchtet grün.

Die Ladevorgangsanzeige kann auch Probleme beim Laden anzeigen » *Seite 189*.

Einschränkung

Folgende Faktoren beeinflussen die Ladezeit:

- Witterungsverhältnisse
- Temperatur der Hochvoltbatterie
- Ladezustand der Hochvoltbatterie
- Ladeleistung, die aus der Ladestation oder dem Stromnetz geliefert wird

Aufgrund der physikalischen Eigenschaften der Hochvoltbatterie ändert sich in den folgenden Fällen die Fähigkeit der Hochvoltbatterie, Energie aufzunehmen. Dadurch wird der Ladevorgang immer langsamer:

- Bei langen Standzeiten bei sehr kalten oder sehr warmen Witterungsverhältnissen
- Mit zunehmendem Ladezustand

Problemlösung

Durch die Kontrollleuchte in der Ladesteckdose angezeigte Probleme

leuchtet

1. Den Ladestecker abziehen und erneut in die Ladesteckdose bis zum Anschlag einstecken.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, ist Folgendes zu prüfen:
   - Die Ladestation oder das Kabel sind am Stromnetz angeschlossen und zeigen keine Warnungen oder Fehlermeldungen an.
   - Sie sind richtig autorisiert, wenn die Ladestation dies erfordert.
   - Das Kabel ist angeschlossen und ordnungsgemäß in der Ladesteckdose verriegelt.
   - Das Fahrzeug zeigt keine Fehlermeldungen in Bezug auf das Hochvoltsystem an.
3. Wenn die vorstehend angeführten Sachverhalte in Ordnung sind und das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

3x 1x pulsiert dreimal grün und dann einmal rot Gleichzeitig leuchtet im Kombi-Instrument auf.

Der Ladestecker ist in der Ladesteckdose nicht verriegelt und das Fahrzeug wird mit einem deutlich geringeren Ladestrom notgeladen.

1. Den Ladestecker erneut in die Ladesteckdose bis zum Anschlag einstecken.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, ein anderes Ladekabel oder eine andere Ladestation verwenden.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ladevorgang startet nicht oder wird abgebrochen

Es wird eine Meldung angezeigt, dass kein Laden möglich ist.

1. Das Ladekabel vom Fahrzeug abziehen und erneut einstecken.

   Oder:

   Eine andere Lademöglichkeit nutzen.
2. Wenn der Ladevorgang nicht startet oder erneut abgebrochen wird, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ladezeit verlängert sich

Wenn die Hochvoltbatterie nach der Fahrt zu heiß ist, kann der Ladestrom bei anschließendem Laden systembedingt reduziert werden, um die Hochvoltbatterie vor Überhitzung zu schützen. Hiermit verlängert sich die Ladezeit.

1. Prüfen, ob ein reduzierter Ladestrom (AC) im Menü für die Ladevorgang-Einstellung im Infotainment » *Seite 193*, ggf. im Ladegerät (Wallbox, Universal-Ladekabel) nicht eingestellt ist.
2. Prüfen, ob die Kontrollleuchte in der Ladesteckdose keinen Fehler anzeigt.

Schnellladen mit Gleichstrom (DC) ist nicht möglich

Es wird eine Meldung angezeigt, dass kein Schnellladen möglich ist.

1. Die Hochvoltbatterie mit Wechselstrom (AC) laden.

2. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ladevorgang ist unerwartet beendet worden

1. Den Ladezustand im Hauptbildschirm für die Ladevorgang-Einstellung im Infotainment prüfen » *Seite 193*, ob die eingestellte obere Batterieladegrenze bereits nicht erreicht wurde.
2. Bei einer Fehlermeldung auch die Ladestation prüfen, ggf. eine andere Ladestation ausprobieren.

Ladestecker lässt sich nicht abziehen

Im Display des Kombi-Instruments wird eine Meldung bezüglich des überhitzten Ladesteckers angezeigt.

1. Warten, bis der Ladestecker abgekühlt ist.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

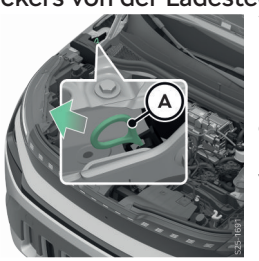
Oder:

Eine Störung am Verriegelungsmechanismus der Ladesteckdose liegt vor.

1. Den Ladestecker lösen, indem dieser mechanisch entriegelt wird » *Seite 190, Selbsthilfe*.

Selbsthilfe

Mechanische Entriegelung des Ladesteckers von der Ladesteckdose



Wenn der Ladestecker nach abgeschlossenem Ladevorgang und dem Drücken der Taste in der Ladesteckdose verriegelt bleibt, wie folgt vorgehen:

1. Vorsichtig an der Öse (A) ziehen.
2. Den Ladestecker von der Ladesteckdose abziehen.
3. Das Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Technische Daten

Hinweisschilder

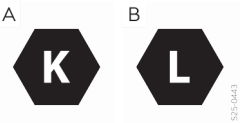
Das Hinweisschild gibt über die Kompatibilität der Ladekomponenten des Fahrzeugs und des Ladeorts Auskunft.



Kennzeichnung des Steckertyps für das Laden mit Wechselstrom (AC)

A Schild am Fahrzeug sowie am Ladekabelstecker, der in das Fahrzeug eingeschoben wird

B Schild an der Ladestation sowie am Ladekabelstecker, der in die Ladestation eingeschoben wird (sofern das Kabel nicht zum Lieferumfang der Ladestation gehört)



Kennzeichnung des Steckertyps für das Laden mit Gleichstrom (DC) am Fahrzeug sowie am Ladekabelstecker

A Spannung bis 500 V

B Spannung bis 920 V

Kapazität der Hochvoltbatterie

Im Hinblick auf die verwendete Technologie ist die nominale (brutto) Kapazität der Hochvoltbatterie immer höher als die nutzbare (netto) Gesamtkapazität.

Laden mit Wechselstrom (AC)

Bedienung

Lademöglichkeiten mit Wechselstrom (AC):

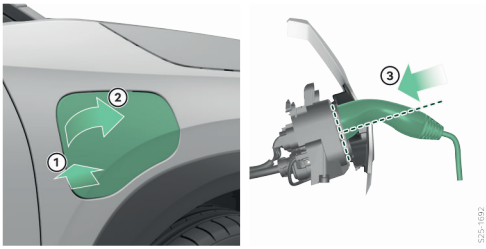
- Ladestation (Wallbox)
- Öffentliche Ladestation
- Netzsteckdosen

Vor dem Ladevorgang

1. Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
2. Die Zündung ausschalten.

   Die eingeschaltete Zündung kann die Ladezeit verlängern.
3. Erfolgt der Ladevorgang nicht an einer Ladestation mit integriertem Ladekabel, dann das Ladekabel an der Steckdose des Ladegeräts oder an einer Netzsteckdose anschließen.
4. Das Ladekabel vollständig abwickeln.

Ladekabel anschließen



1. Das Fahrzeug entriegeln und auf die Batterieladeklappe drücken.
2. Die Batterieladeklappe aufklappen.

   Die Ladevorgangsanzeige in der Ladesteckdose leuchtet weiß.
3. Den Ladekabelstecker in die Ladesteckdose stecken.
4. Prüfen, ob der Ladestecker gerade und bis zum Anschlag in der Ladesteckdose gesteckt ist.

   Der Ladestecker wird in der Ladesteckdose automatisch verriegelt. Die Ladevorgangsanzeige in der Ladesteckdose blinkt weiß.

Ladevorgang starten

Der Ladevorgang startet nach dem Anschließen des Ladekabels automatisch.

Oder:

Wenn erforderlich, den Ladevorgang an der Ladestation starten.

Die Ladevorgangsanzeige in der Ladesteckdose pulsiert grün. Im Display des Kombi-Instruments wird die Restladezeit angezeigt und blinkt.

Ladevorgang unterbrechen und erneut starten

1. Die Funktionsfläche für den sofortigen Abbruch des Ladevorgangs im Menü für die Ladevorgang-Einstellung im Infotainment antippen **» Seite 193**.

   Der Ladevorgang wird unterbrochen. Der Ladestecker bleibt in der Ladesteckdose verriegelt.
2. Um den Ladevorgang wieder zu starten, die Funktionsfläche für den sofortigen Start des Ladevorgangs im Infotainment antippen **» Seite 193**.

Automatische Beendigung des Ladevorgangs und Entriegelung des Ladesteckers

Nach dem Erreichen der oberen Batterieladegrenze wird der Ladevorgang automatisch beendet.

Im Falle der Einstellung der automatischen Entriegelung des Ladesteckers erfolgt nach Abschluss des Ladevorgangs die Entriegelung, und der Stecker bleibt anschließend entriegelt **» Seite 193**.

Wird der Ladestecker nicht entriegelt, liegt das daran, dass bei eingeschalteter Zündung eingeschaltete Geräte mit Strom versorgt werden, z. B. die Klimaanlage.

Um den verriegelten Ladestecker zu entriegeln, die Taste auf dem Schlüssel drücken.

Manuelle Beendigung des Ladevorgangs

1. Die Taste auf dem Schlüssel drücken oder die Zentralverriegelungstaste in der Mittelkonsole drücken.

   Der Ladevorgang wird unterbrochen, der Ladestecker wird für ungefähr 45 s entriegelt und kann abgenommen werden.

   Nach ungefähr 45 s wird der Ladestecker wieder verriegelt. Wenn die obere Batterieladegrenze nicht erreicht wurde, wird der Ladevorgang fortgesetzt.

Oder:

1. Den Hinweisen an der Ladestation folgen.

   Der Ladestecker bleibt in der Ladesteckdose verriegelt und muss durch Drücken der Taste auf dem Schlüssel oder durch Drücken der Zentralverriegelungstaste in der Mittelkonsole entriegelt werden.

Nach dem Ladevorgang

1. Wenn der Ladestecker in der Ladesteckdose verriegelt bleibt, lässt sich dieser mit der Taste auf dem Schlüssel entriegeln.
2. Den Ladestecker von der Ladesteckdose abziehen.
3. Die Batterieladeklappe schließen.
4. Ggf. das Ladekabel vom Ladegerät oder von der Netzsteckdose abziehen.

Wenn Sie das Ladekabel nach dem Laden am Stromnetz angeschlossen lassen, wird die Hochvoltbatterie nicht durch elektrische Verbraucher im Fahrzeug entladen. Diese Verbraucher werden durch das Stromnetz mit Strom versorgt.

Laden mit Gleichstrom (DC)

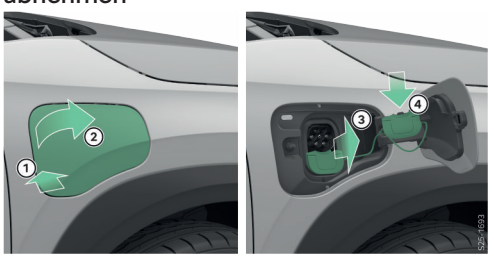
Bedienung

Lademöglichkeiten mit Gleichstrom (DC):

- Öffentliche Ladestation
- Die Ladestation (Wallbox), die das Laden mit Gleichstrom (DC) ermöglicht

ⓘ Beim Laden wird eine höhere Ladeleistung erreicht. Die Ladezeit verkürzt sich wesentlich.

Batterieladeklappe aufklappen und Schutzkappe der Ladesteckdose (DC) abnehmen



1. Das Fahrzeug entriegeln und auf die Batterieladeklappe drücken.
2. Die Batterieladeklappe aufklappen.

   Die Ladevorgangsanzeige in der Ladesteckdose leuchtet weiß.
3. Die untere Schutzkappe der Ladesteckdose (DC) abnehmen.
4. Die untere Schutzkappe der Ladesteckdose (DC) auf die Batterieladeklappe aufstecken.

Ladekabel anschließen



1. Den Ladekabelstecker in die Ladesteckdose stecken.
2. Prüfen, ob der Ladestecker bis zum Anschlag in der Ladesteckdose gesteckt ist.

   Der Ladestecker wird in der Ladesteckdose automatisch verriegelt. Die Ladevorgangsanzeige in der Ladesteckdose blinkt weiß.

Ladevorgang starten

Der Ladevorgang startet nach dem Anschließen des Ladekabels automatisch.

Oder:

Wenn erforderlich, den Ladevorgang an der Ladestation starten.

Die Ladevorgangsanzeige in der Ladesteckdose pulsiert grün. Im Display des Kombi-Instruments wird die Restladezeit angezeigt und es blinkt .

Automatische Beendigung des Ladevorgangs

Nach dem Erreichen der oberen Batterieladegrenze wird der Ladevorgang automatisch beendet. Der Ladestecker wird in der Ladesteckdose entriegelt und kann abgenommen werden.

Manuelle Beendigung des Ladevorgangs

1. Den Hinweisen an der Ladestation folgen.

   Nach abgeschlossenem Ladevorgang wird der Ladestecker automatisch entriegelt. Die Ladevorgangsanzeige in der Ladesteckdose leuchtet grün.

Oder:

1. Die Funktionsfläche für den Abbruch des Ladevorgangs im Menü für die Ladevorgang-Einstellung im Infotainment antippen » *Seite 193*.

   Der Ladevorgang wird beendet. Der Ladestecker wird in der Ladesteckdose automatisch entriegelt.

   Um den Ladevorgang erneut zu starten, muss der Ladestecker abgenommen und der Ladevorgang danach komplett von Anfang an gestartet werden.

Nach dem Ladevorgang

1. Wenn der Ladestecker in der Ladesteckdose verriegelt bleibt, lässt sich dieser mit der Taste auf dem Schlüssel entriegeln.
2. Den Ladestecker von der Ladesteckdose abziehen.
3. Die Abdeckkappe der Ladesteckdose einsetzen.
4. Die Batterieladeklappe schließen.

Ladevorgang einstellen

Funktionsweise

Anwendungen zur Ladevorgang-Einstellung

Mithilfe der folgenden Anwendungen ist z. B. das zeitversetzte Laden (für die Abfahrtszeit) oder die obere Batterieladegrenze einstellbar:

- Menü für die Ladevorgang-Einstellung im Infotainment » *Seite 193, Übersicht*

- Anwendung MyŠkoda **» Seite 128, Funktionsweise**

Informationen zum eingestellten zeitversetzten Laden

Die folgenden Informationen gelten nur für das Laden mit Wechselstrom (AC).

Die Funktionsfähigkeit ist von der kompatiblen Infrastruktur und deren Einstellung abhängig.

Wenn das Laden zum Abfahrtszeitpunkt eingestellt ist, dann setzt der Ladevorgang so ein, dass der Abschluss pünktlich zur eingestellten Abfahrtszeit erfolgt. Ist das Laden zu bevorzugten Zeiten eingestellt, so erfolgt der Ladevorgang vorrangig innerhalb dieses Zeitraums.

Wenn der Ladezustand nach der Verbindung des Fahrzeugs mit dem Ladegerät niedriger als die eingestellte untere Batterieladegrenze ist, wird die Hochvoltbatterie sofort bis zur eingestellten unteren Ladegrenze geladen. Dies erfolgt unabhängig vom zeitversetzten Laden.

Liegt die vorgesehene Abfahrtszeit vor dem vollständigen Ladevorgang, erreicht die Hochvoltbatterie zum Abfahrtszeitpunkt nicht den gewünschten Ladezustand. Die Ladegeschwindigkeit ist von der verwendeten Infrastruktur und deren Einstellung abhängig.

Möchte man früher als zur eingestellten Abfahrtszeit losfahren:

1. Die Abfahrtszeit anpassen.

   Oder:

   Das Sofortladen starten.
2. Prüfen, ob der Ladevorgang am Fahrzeug gestartet ist.

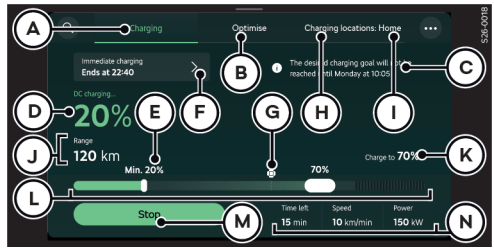
Voraussetzungen für den Start des zeitversetzten Ladens

- Das Fahrzeug ist mit einem Ladegerät verbunden, das das zeitversetzte Laden unterstützt.
- In der Ladevorgang-Einstellung ist das zeitversetzte Laden aktiviert **» Seite 193, Übersicht**.
- Die Ladestation (Wallbox) ist als Ladeort gespeichert **» Seite 193**.

Übersicht

Hauptmenü für die Ladevorgang-Einstellung anzeigen

1. Die Zündung einschalten.
2. Im Infotainment > > antippen.



Ⓐ Ladeanzeige mit voreingestellten Vorwahloptionen und Informationen

Ⓑ Optimierung des Ladevorgangs

Ⓒ Aktuelle Informationen zum Laden

Ⓓ Ladezustand

Ⓔ Untere Ladegrenze

Ⓕ Menü mit Lademodi (der Umfang hängt vom gewählten Ladeort ab)
- Sofortladen
- Laden zum Abfahrtszeitpunkt
- Laden und Klimatisieren zum Abfahrtszeitpunkt
- Laden zu bevorzugten Zeiten
- Bidirektionales Laden

Ⓖ Stromverbrauchsanzeige bei mittels Navigation geplanter Reise

Ⓗ Anzeige des Menüs mit Ladeorten **» Seite 193**

Ⓘ Gewählter Ladeort

Ⓙ Reichweite

Ⓚ Obere Ladegrenze

Ⓛ Ladezustandsanzeige

Ⓜ Ladevorgang stoppen / Gestoppten Ladevorgang wieder aufnehmen

Ⓝ Aktuelle Ladegeschwindigkeit

Einstellungen

Optimierung des Ladevorgangs

Die Funktion dient zur Vorwärmung der Hochvoltbatterie auf die optimale Temperatur für das Laden mit Gleichstrom (DC).

1. Im Infotainment > > > *Optimieren* antippen.

ⓘ Die Funktion ist besonders beim Laden bei winterlichen Witterungsverhältnissen nützlich.

Einstellung der Ladeorte

Im folgenden Menü können Ladeorte hinzugefügt und eingestellt werden.

Das System fügt einen neuen Ladeort auf der Grundlage der aktuellen Fahrzeug-GPS-Position hinzu.

Daher ist es beim Hinzufügen eines neuen Ladeorts erforderlich, der Anwendung den Zugriff auf Standortdaten zu erlauben.

1. Die Zündung einschalten.
2. Im Infotainment > > > *Ladeorte* antippen.
3. Den Ladeort sowie eine der Vorwahloptionen für die Einstellung des Ladeorts wählen.

   In der angezeigten Vorwahloption können folgende Menüpunkte eingestellt oder eingeschaltet werden:

   - Abfahrtszeit
   - Wochentag/Wochentage
   - Wiederholung für den/die gewählten Wochentag/Wochentage
   - Reduzierter Ladestrom
   - Einstellung der unteren Ladegrenze

     Der Ladevorgang startet sofort, wenn der Ladezustand den eingestellten Wert unterschritten hat.
   - Einstellung der oberen Ladegrenze
   - Bevorzugte Ladezeiten
   - Automatische Entriegelung des Ladekabelsteckers
4. Die gewählte Vorwahloption aktivieren oder deaktivieren.

ⓘ Falls der Zugriff auf Standortdaten nicht erlaubt wurde, muss dieser für das weitere Hinzufügen von Ladeorten in den Anwendung-Einstellungen aktiviert werden **» Seite 97**.

ⓘ Die am Ladeort gespeicherten Einstellungen haben Vorrang vor den Einstellungen im Hauptmenü für die Ladevorgang-Einstellung **» Seite 193**.

ⓘ Um einen Ladeort umzubenennen oder zu löschen, den Finger darauf gedrückt halten und die gewünschte Option wählen.

Weitere Ladevorgang-Einstellungen

1. Im Infotainment > > > ••• antippen.

   In der angezeigten Vorwahloption können folgende Funktionen aktiviert oder deaktiviert werden:

   - Battery Care Mode *(gilt für Fahrzeuge mit NMC-Hochvoltbatterie)*
   - Automatische Kalibrierung der Hochvoltbatterie *(gilt für Fahrzeuge mit LFP-Hochvoltbatterie)* **» Seite 183**
   - Vehicle-to-Load
   - Reduzierung des Ladestroms (AC) *(gilt für nicht gespeicherte Ladeorte)*
   - Automatische Entriegelung des Ladekabelsteckers (AC) *(gilt für nicht gespeicherte Ladeorte)*
   - Plug & Charge
   - Einstellung automatischer Ladestopps
   - Optimierung der Schnellladung bei aktiver Zielführung

Battery Care Mode

Die folgenden Informationen gelten für Fahrzeuge mit NMC-Hochvoltbatterie.

Die Funktion Battery Care Mode hilft, die Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu verlängern, indem die obere Ladegrenze automatisch in Abhängigkeit der Temperatur der Hochvoltbatterie eingestellt wird.

ⓘ Die obere Ladegrenze kann einmalig erhöht werden (z. B. vor einer längeren Reise).

ⓘ Ist die Funktion für zeitversetztes Laden eingestellt, senkt die Funktion Battery Care Mode die obere Ladegrenze nicht, sondern die Aufladung der Hochvoltbatterie erfolgt auf den zum Zeitpunkt der Abfahrt eingestellten Wert.

Vehicle-to-Load

Die Funktion Vehicle-to-Load ermöglicht die Stromversorgung elektrischer Geräte mittels des V2L-Adapters aus der Ladesteckdose (AC).

Weitere Informationen **» Seite 228, Übersicht**.

Die aus der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs entnommene Energiemenge wird anhand des üblichen Energieverbrauchs während der Fahrt in eine virtuelle Strecke umgerechnet. Der Gesamtwert ergibt sich aus der Summe von virtueller Strecke und tatsächlich gefahrener Strecke.

Zur Anzeige im Infotainment > > > *Service* > *Fahrzeugdaten* antippen.

Funktionsbedingungen:

✓ Die Funktion ist aktiviert.

- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist höher als 20 %.

Plug & Charge

Die Funktion Plug & Charge ermöglicht die Autorisierung des Benutzers an der Ladestation ohne Verwendung eines weiteren Zubehörs (z. B. RFID-Karte/Chip oder mobile Anwendung).

Die Autorisierung des Benutzers erfolgt automatisch nach dem Anschluss des Ladekabels an das Fahrzeug. Die Kosten werden vom dazugehörigen Vertrag (z. B. Powerpass) abgebucht, den der Benutzer in der Anwendung MyŠkoda gewählt hat.

Funktionsbedingungen:

- Die Funktion Plug & Charge wird von der Ladestation unterstützt.
- In der Anwendung MyŠkoda ist die Aktivierung des gültigen Plug & Charge-Vertrags für Ihr Fahrzeug bestätigt.
- Im Infotainment sind die *Škoda Connect Dienste* eingeschaltet **» Seite 127**.
- Im Infotainment ist die Funktion Plug & Charge aktiviert.

Wenn die Autorisierung mithilfe der Funktion Plug & Charge nicht erfolgt, dann wie folgt vorgehen:

1. Die Funktion im Infotainment deaktivieren.
2. Das Ladekabel vom Fahrzeug abziehen und nach kurzer Zeit wieder einstecken.
3. Die Autorisierung an der Ladestation auf eine andere Weise durchführen.

Weitere Informationen zur Funktion Plug & Charge sind den Škoda-Internetseiten zu entnehmen.

https://go.skoda.eu/plug-and-charge

Bidirektionales Laden

Verwendungszweck

Die bidirektionale Ladefunktion ermöglicht:

- Strom in der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs zu speichern
- Strom aus der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs zu entnehmen, z. B. in den heimischen Batteriespeicher

Bedingungen

- Die Ladestation (Wallbox) ermöglicht das Laden mit Gleichstrom (DC).
- Die Ladestation (Wallbox), die die bidirektionale Ladefunktion unterstützt, ist für diese Funktion durch die Gesellschaft Škoda Auto a.s. genehmigt und ist mit dem Fahrzeug kompatibel.
- Die Ladestation (Wallbox) ist als Ladeort gespeichert **» Seite 193**.

Einstellungen

1. Im Infotainment > > antippen.
2. Im Menü mit Lademodi den bidirektionalen Lademodus wählen.

Die bidirektionale Ladefunktion ist standardmäßig auf einen Ladebereich von 20–80 % eingestellt. Liegt der Ladezustand unter 20 %, dann ermöglicht die bidirektionale Ladefunktion nur noch das Laden. Wird das Fahrzeug an die Ladestation (Wallbox) angeschlossen und liegt der Ladezustand des Fahrzeugs unter der eingestellten unteren Ladegrenze, dann beginnt das Fahrzeug sofort zu laden, bis es die untere Ladegrenze erreicht.
Um bei Verwendung der bidirektionalen Ladefunktion eine ausreichende Leistung sicherzustellen, empfehlen wir, die untere Ladegrenze auf einen höheren Wert als die standardmäßigen 20 % einzustellen **» Seite 193**.

Liegt der Ladezustand des Fahrzeugs über 80 %, dann ermöglicht die bidirektionale Ladefunktion nur noch das Entladen.

Um das Fahrzeug zu mehr als 80 % aufzuladen, ist die bidirektionale Ladefunktion in den Sofortlademodus umzuschalten.

Einige Ladestationen (Wallbox) schalten automatisch in den Sofortlademodus um.

Bei Verwendung der bidirektionalen Ladefunktion kann die Abfahrtsvoreinstellung nur an der Ladestation (Wallbox) erfolgen.

Die entnommene Energiemenge wird anhand des üblichen Energieverbrauchs während der Fahrt in eine virtuelle Strecke umgerechnet. Der Gesamtwert ergibt sich aus der Summe von virtueller Strecke und tatsächlich gefahrener Strecke.

Zur Anzeige im Infotainment > > > *Service* > *Fahrzeugdaten* antippen.

Ladekabel

Allgemeine Informationen zu den Ladekabeln

Was soll beachtet werden

Wir empfehlen, ausschließlich von der Gesellschaft Škoda Auto gelieferte Ladekabel zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit sowie die richtige Funktion garantiert.

⚠ WARNUNG

Gefahr von Kurzschluss sowie von schweren oder tödlichen Verletzungen!

- Zum Aufladen der Hochvoltbatterie ausschließlich ein geeignetes Ladekabel verwenden.

ⓘ HINWEIS

- Das Ladekabel regelmäßig von einem dafür qualifizierten Servicetechniker prüfen lassen.

Hinweise für den Umgang mit dem Ladekabel

- Die Teile des Ladekabels vor unerwünschter Beanspruchung, z. B: vor Überfahren, Sturz, Zug, Knick oder Biegen über scharfe Kanten, schützen.
- Beim Abziehen des Ladekabels nicht am Kabel, sondern ausschließlich am Stecker ziehen.
- Nach der Verwendung des Ladekabels die Schutzkappen einsetzen.
- Die Teile des Ladekabels vor intensiver Sonneneinstrahlung schützen (die Außentemperatur darf 50 °C nicht überschreiten).
- Die Teile des Ladekabels nicht ins Wasser eintauchen und vor Schnee oder Eis schützen.

Vor dem Fahren im Ausland

Es können folgende länderspezifische Unterschiede im Stromnetz bestehen:

- Unterschiedliche Arten von Netzsteckdosen
- Unterschiedliche Maßnahmen bei Störungen
- Unterschiedliche Schutzvorkehrungen gegen elektrischen Stromschlag, z. B. geerdetes/ungeerdetes Stromnetz

ⓘ In Ländern mit ungeerdetem Stromnetz ermöglicht das Universal-Ladekabel die Deaktivierung oder Aktivierung der Schutzleiterüberwachung *» Seite 199*.

Prüfen, ob Ihr Ladekabel für den landesspezifischen Ladevorgang geeignet ist. Bei Unklarheiten empfehlen wir, einen Škoda Servicepartner aufzusuchen.

Übersicht

Ladekabeltypen

- Ladekabel (Mode 2) für gängige Netzsteckdosen mit Wechselstrom (AC) *» Seite 197*
- Ladekabel (Mode 3) für Ladestationen mit Wechselstrom (AC) *» Seite 198*
- Universal-Ladekabel (Mode 2) für Netzsteckdosen mit Wechselstrom (AC) *» Seite 198*

Stauräume für die Ladekabel

- Staufach für die Ladekabel *» Seite 221*
- Ladekabeltasche *» Seite 229*

Technische Daten

Hinweisschild am Ladekabelstecker

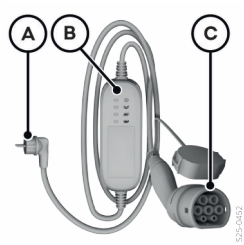
Das Hinweisschild gibt über die Kompatibilität der Ladekomponenten des Fahrzeugs und des Ladeorts Auskunft.



C Kennzeichnung des Steckertyps für das Laden mit Wechselstrom (AC)

Ladekabel Mode 2

Übersicht



Ⓐ Stecker für den Anschluss am Stromnetz
Ⓑ Steuerungsbox
Ⓒ Stecker in die Ladesteckdose des Fahrzeugs

Das Ladekabel kann zum Laden von Fahrzeugen an einer gängigen Netzsteckdose mit Wechselstrom (AC) verwendet werden.

Die technischen Daten sind auf dem Etikett des Kabels angegeben. Die Werte können je nach Kabeltyp abweichen.

Steuerungsbox

Durch die Steuerungsbox ist der Ladekabelstecker so lange stromlos, bis er in die Ladesteckdose des Fahrzeugs gesteckt wird.

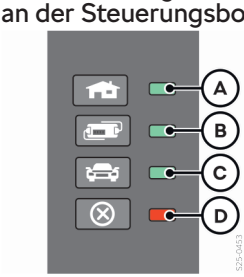
Nachdem das Ladekabel an die Ladesteckdose angeschlossen wurde, führt die Steuerungsbox automatisch einen Selbsttest durch. Dabei leuchten alle Warn- und Kontrollleuchten kurz auf.

Temperaturüberwachung

Das Ladekabel ist mit einer Temperaturüberwachung in der Steuerungsbox und am Stecker für den Anschluss am Stromnetz ausgestattet.

Die Temperaturüberwachung löst aus, wenn sich das Ladekabel zu stark erwärmt. Dazu kann es z. B. bei vorheriger Mitnahme in einem überhitzten Gepäckraum oder starker Sonneneinstrahlung kommen.

Betriebsanzeige mittels Kontrollleuchten an der Steuerungsbox



Ⓐ Kontrollleuchte Netzstecker (in einer gängigen Netzsteckdose gesteckt)
Ⓑ Kontrollleuchte Steuerungsbox
Ⓒ Kontrollleuchte Fahrzeug
Ⓓ Warnleuchte

Ladekabel ist einsatzbereit

leuchtet

Das Ladekabel ist am Stromnetz **angeschlossen** und an der Ladesteckdose des Fahrzeugs **nicht angeschlossen**.

Ladevorgang läuft

leuchtet, blinkt

Die Hochvoltbatterie wird geladen.

Ladevorgang beendet

leuchtet

Das Ladekabel ist am Stromnetz sowie an der Ladesteckdose des Fahrzeugs angeschlossen. Der Ladevorgang wurde beendet.

Problemlösung

Stromnetzfehler

blinkt, ⊗ leuchtet

Der Ladevorgang wird unterbrochen.

1. Eine andere gängige Netzsteckdose verwenden.
2. Das Stromnetz von einer Fachkraft prüfen lassen.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ladekabel überhitzt

blinkt, ⊗ blinkt

Der Ladestrom wird begrenzt oder der Ladevorgang wird unterbrochen.

1. Das Ladekabel abziehen und abkühlen lassen.
2. Eine andere gängige Netzsteckdose verwenden.
3. Das Stromnetz von einer Fachkraft prüfen lassen.
4. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Oder:

blinkt, ⊗ blinkt

Der Ladestrom wird begrenzt oder der Ladevorgang wird unterbrochen.

1. Das Ladekabel abziehen und abkühlen lassen.
2. Erneut an einer gängigen Netzsteckdose anschließen.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fehler an der Steuerungsbox

blinkt, ⊗ leuchtet

Der Ladevorgang wird unterbrochen.

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fehler am Fahrzeug

blinkt, leuchtet/blinkt

Der Ladevorgang wird unterbrochen.

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Die Steuerungsbox kann auch folgende Situationen als Fehler erkennen:

- An der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist ein Ladegerät angeschlossen.
- Das Fahrzeug befindet sich in direkter Nähe zu Hochspannungsleitungen.
- Das Fahrzeug steht nicht auf den Rädern, sondern ist z. B. mit einer Hebebühne angehoben.

Ladekabel Mode 3

Übersicht



Das Ladekabel kann zum Laden von Fahrzeugen an Ladestationen mit Wechselstrom (AC) verwendet werden, die über kein integriertes Ladekabel verfügen.

Technische Daten

Nennstrom	20 A / 32 A
Netzspannung	250 V (1phasig) / 480 V (3phasig)
Netzfrequenz	50 Hz
Ladekabelstecker	Typ 2
Schutzklasse	IP44
Kabelgewicht	2,5 kg
Umgebungstemperatur bei Betrieb	–30 °C bis +50 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb	max. 95 %

Die Daten sind der dem Ladekabel beiliegenden Anleitung zu entnehmen.

Universal-Ladekabel Mode 2

Verwendungszweck

Das Universal-Ladekabel kann zum Laden von Fahrzeugen an folgenden Netzsteckdosen mit Wechselstrom (AC) verwendet werden:

- Gängige Netzsteckdose
- Industriesteckdose

Was soll beachtet werden

Wir empfehlen, ausschließlich von der Gesellschaft Škoda Auto gelieferte Ladekabel zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit sowie die richtige Funktion garantiert.

⚠ WARNUNG

Gefahr von Kurzschluss sowie von schweren oder tödlichen Verletzungen!

- Zum Aufladen der Hochvoltbatterie ausschließlich ein geeignetes Ladekabel verwenden.
- Das Ladekabel niemals zusammen mit Folgendem verwenden:
  - Verlängerungskabel
  - Kabeltrommel
  - Steckdosenleiste
  - Adapter
  - Zeitschaltuhr

Warnsymbole

Das Ladekabel in einem Temperaturbereich von –30 °C bis +50 °C verwenden.

Das Ladekabel bis max. 4000 m über dem Meeresspiegel verwenden.

Das Ladekabel verfügt über einen geschalteten Schutzleiter.

Das Ladekabel in Übereinstimmung mit allen gültigen Entsorgungsvorschriften entsorgen.

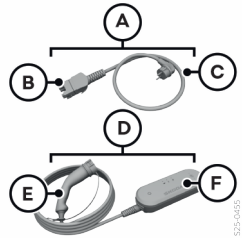
Das Ladekabel nicht zusammen mit Verlängerungskabeln und Kabeltrommeln verwenden.

Das Ladekabel nicht zusammen mit einer Steckdosenleiste verwenden.

Gefahr eines Stromschlags bei unsachgemäßem Gebrauch.

Zusammenhängende Betriebshinweise, insbesondere Warn- und Sicherheitshinweise beachten.

Übersicht



Ⓐ Austauschbares Netzkabel
Ⓑ Stecker für den Anschluss an der Steuerungsbox
Ⓒ Stecker für den Anschluss am Stromnetz
Ⓓ Ladekabel mit Steuerungsbox
Ⓔ Stecker in die Ladesteckdose des Fahrzeugs
Ⓕ Steuerungsbox

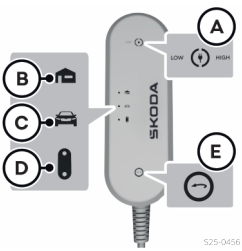
Austauschbares Netzkabel anschließen und trennen » Seite 200.

Steuerungsbox

Durch die Steuerungsbox ist der Ladestecker so lange stromlos, bis er in die Ladesteckdose des Fahrzeugs gesteckt wird.

Nachdem das Ladekabel an die Netzsteckdose angeschlossen wurde, leuchten alle Kontrollleuchten an der Steuerungsbox kurz rot auf.

Nachdem das Ladekabel an die Ladesteckdose des Fahrzeugs angeschlossen wurde, führt die Steuerungsbox automatisch einen Selbsttest durch. Dabei leuchten alle Warn- und Kontrollleuchten kurz auf und erlöschen nacheinander.



Ⓐ Ein-/Ausschalttaste mit Kontrollleuchte und Funktion der Ladestrombegrenzung
Ⓑ Kontrollleuchte Netzstecker (in der Netzsteckdose gesteckt)
Ⓒ Kontrollleuchte Fahrzeug
Ⓓ Kontrollleuchte Steuerungsbox
Ⓔ Resettaste mit Kontrollleuchte

Betriebsanzeige mittels Kontrollleuchten an der Steuerungsbox

leuchtet
Ladekabel an das Stromnetz angeschlossen und ladebereit.

pulsiert
Hochvoltbatterie wird geladen.

Fehleranzeige » Seite 200.

Einstellungen

In der Steuerungsbox sind die folgenden Funktionen einstellbar:

- Ladestrombegrenzung
- Schutzleiterüberwachung deaktivieren/aktivieren

Ladestrombegrenzung

Die Ladestrombegrenzung dient z. B. dazu, eine Überhitzung des Ladekabels zu verhindern.

1. Die Taste für mind. 2 s halten.

   Nach der Einstellung des Ladestromwerts blinken die Kontrollleuchten , und .

   Der eingestellte reduzierte Wert (LOW) wird links von der Taste angezeigt.

   Der eingestellte nicht reduzierte Wert (HIGH) wird rechts von der Taste angezeigt.

Das Universal-Ladekabel ist werkseitig auf den begrenzten Ladestrom voreingestellt. Bei der nächsten Verwendung des Kabels kommt der zuletzt eingestellte Wert zur Anwendung.

Schutzleiterüberwachung deaktivieren/aktivieren

Bei einem **ungeerdeten** Stromnetz wird eine Fehlermeldung für den Schutzleiter angezeigt. Dessen Überwachung ist wie folgt zu deaktivieren:

1. Die Tasten und halten, bis die Kontrollleuchte sechsmal blinkt.
2. Nach 1 s die Tasten und erneut halten, bis die Kontrollleuchte sechsmal blinkt.

Bei einem **geerdeten** Stromnetz die Schutzleiterüberwachung aktivieren:

1. Die Tasten und halten, bis die Kontrollleuchte sechsmal blinkt.

   Die Kontrollleuchten und erlöschen und pulsiert.

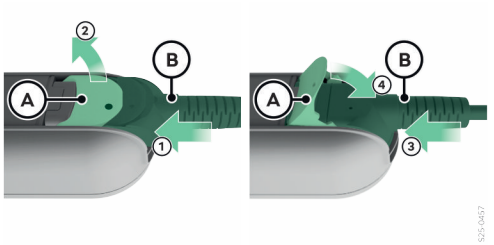
Austauschbares Netzkabel anschließen und trennen

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr!
Vor einem Handling der Kabel muss:

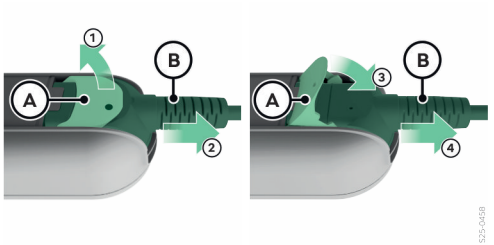
- Das Ladekabel von der Ladesteckdose des Fahrzeugs getrennt sein
- Austauschbares Netzkabel von der Netzsteckdose getrennt sein

Austauschbares Netzkabel an die Steuerungsbox anschließen



1. Den Stecker (B) teilweise in die Steuerungsbox einstecken.
2. Die Abdeckkappe (A) aufklappen.
3. Den Stecker (B) bis Anschlag einstecken.
4. Die Abdeckkappe (A) zuklappen.

Austauschbares Netzkabel von der Steuerungsbox trennen



1. Die Abdeckkappe (A) aufklappen.
2. Den Stecker (B) teilweise herausziehen.
3. Die Abdeckkappe (A) zuklappen.
4. Den Stecker (B) vollständig herausziehen.

Problemlösung

Ladekabel überhitzt

pulsiert, leuchtet

Der Ladestrom wird begrenzt. Nach dem Abkühlen wird der Ladevorgang ohne Einschränkung fortgesetzt.

1. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Die Ursache kann der Anschluss einer mehrphasigen Steckdose als einer einphasigen Steckdose sein. Wir empfehlen, das Stromnetz von einer Fachkraft prüfen zu lassen.

Oder:

leuchtet, leuchtet

Der Ladestrom wird begrenzt.

1. Das Ladekabel abziehen und abkühlen lassen.
2. Eine andere gängige Netzsteckdose verwenden.

Wir empfehlen, das Stromnetz von einer Fachkraft prüfen zu lassen.

Instabiles Stromnetz

leuchtet, blinkt

Der Ladevorgang wird unterbrochen. Nach der Stromnetzstabilisierung wird der Ladevorgang fortgesetzt.

Wir empfehlen, das Stromnetz von einer Fachkraft prüfen zu lassen.

Überspannung im Stromnetz

leuchtet, blinkt

Der Ladevorgang wird unterbrochen.

1. Das Ladekabel abziehen und nach 60 s wieder anschließen.

Wir empfehlen, das Stromnetz von einer Fachkraft prüfen zu lassen.

Schutzleiter im Stromnetz unterbrochen oder nicht vorhanden

leuchtet, blinkt

1. Sollte das Stromnetz geerdet sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
2. Das Stromnetz von einer Fachkraft prüfen lassen.

Oder:

1. Wenn das Stromnetz nicht geerdet ist, die Schutzleiterüberwachung deaktivieren » *Seite 199*.

Stromnetz unkorrekt angeschlossen

leuchtet, blinkt

Der Ladevorgang wird unterbrochen.

1. Das Ladekabel abziehen.

Wir empfehlen, das Stromnetz von einer Fachkraft prüfen zu lassen.

Fehlerstrom durch Steuerungsbox erkannt

leuchtet, leuchtet, blinkt

Der Ladevorgang wird unterbrochen.

1. Die Taste für einige Sekunden drücken.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen, das Stromnetz von einer Fachkraft prüfen zu lassen.

Steuerungsbox überhitzt

pulsiert, leuchtet

Der Ladestrom wird begrenzt. Nach dem Abkühlen wird der Fehler automatisch behoben und der Ladevorgang wird fortgesetzt.

1. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Oder:

leuchtet, leuchtet

Die Steuerungsbox ist überhitzt, der Ladevorgang wird unterbrochen. Nach dem Abkühlen wird der Fehler automatisch behoben und der Ladevorgang wird fortgesetzt.

1. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fehler an der Steuerungsbox

leuchtet, blinkt oder leuchtet

Oder:

leuchtet, leuchtet, leuchtet

Der Ladevorgang wird unterbrochen.

1. Das Ladekabel abziehen und nach 60 s wieder anschließen.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen, das Stromnetz von einer Fachkraft prüfen zu lassen.

Schwerwiegender Fehler an der Steuerungsbox

blinkt, leuchtet

Der Ladevorgang wird unterbrochen.

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Deaktivierte Schutzleiterüberwachung

pulsiert, leuchtet

1. Wenn das Stromnetz geerdet ist, die Schutzleiterüberwachung aktivieren » *Seite 199*.

Fehler im Ladesystem des Fahrzeugs

leuchtet, blinkt

Der Ladevorgang wird unterbrochen. Nach der Stabilisierung des Ladesystems des Fahrzeugs wird der Ladevorgang fortgesetzt.

1. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Oder:

leuchtet, leuchtet

Der Ladevorgang wird unterbrochen.

1. Das Ladekabel abziehen und nach 60 s wieder anschließen.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fehler am Ladekabel

leuchtet, blinkt

Der Ladevorgang wird unterbrochen.

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fehler in der Kontrollleuchtenanzeige

leuchtet, leuchtet

Oder:

leuchtet, leuchtet

Der Ladevorgang wird unterbrochen.

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Technische Daten

Ladekabel mit Steuerungsbox (ohne austauschbares Netzkabel)

Kabelvariante (Leistung)	7,2 kW	11 kW
Nennstrom	32 A / 1phasig	16 A / 3phasig
Netzspannung	100–240 V	
Netzfrequenz	50 Hz / 60 Hz	
Überspannungskategorie (EN 60664)	II	
Eingebauter Fehlerstromschutzschalter	Typ A – AC 30 mA / DC 6 mA	
Stecker für die Ladesteckdose des Fahrzeugs	Typ 2	
Schutzklasse	I	
Schutzart	IP55	
Kabelgewicht	3 kg	
Umgebungstemperatur bei Betrieb	–30 °C bis +50 °C	
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb	5 % – 95 %	
Betriebliche Höhe über dem Meer	max. 4000 ü. d. M.	

Einige technische Daten sind auf dem Ladekabel-Etikett angegeben.

Austauschbares Netzkabel

Folgende technische Daten sind auf dem Kabel angegeben:

- Netzspannung
- Nennstrom
- Schutzart

Raum unter der Frontklappe

Frontklappe

Bedienung

Vor dem Öffnen

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr!

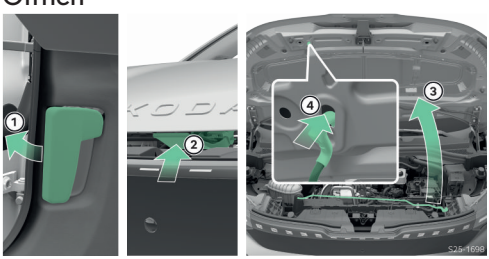
- Alle Personen vom Raum unter der Frontklappe fernhalten.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- Sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme an die Frontscheibe angeklappt sind.

Öffnen



1. Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel ziehen.
2. Die Verriegelung lösen und die Klappe anheben.
3. Die Klappenstütze aus der Halterung herausnehmen.
4. Das Ende der Stütze in die Klappenöffnung stecken.

Schließen

1. Die Klappe anheben.
2. Die Klappenstütze aushängen und in die Halterung einsetzen.
3. Die Klappe nach unten klappen und aus etwa 20 cm Abstand fallen lassen.
4. Prüfen, ob die Klappe geschlossen ist.

ⓘ HINWEIS

Es besteht Verformungsgefahr für die Klappe!

- Eine nicht geschlossene Klappe nicht nachdrücken.
- Die Klappe wieder öffnen und schließen.

Problemlösung

Schnee im Raum unter der Frontklappe

Bei winterlichen Witterungsverhältnissen kann sich unter Umständen Schnee im Raum unter der Frontklappe ansammeln. Aufgetauter Schnee kann dann eine Wasserlache unter dem Fahrzeug bilden. Hierbei handelt es sich um keinen Mangel.

Kühlmittel

Vorschriften

Spezifikation

Zum Nachfüllen den Kühlmittelzusatz G12evo (TL 774 L) verwenden.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors!

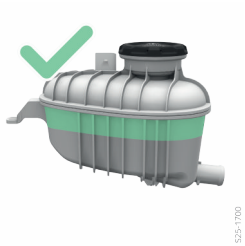
Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann den Korrosionsschutz des Kühlsystems verringern.

Füllstand prüfen und nachfüllen

Prüfbedingungen

- Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche
- Zündung ausgeschaltet

Füllstand prüfen



Der Füllstand muss im markierten Bereich liegen.

1. Wenn der Füllstand unterhalb der Markierung **MIN** liegt, das Kühlmittel nachfüllen.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des Raums unter der Frontklappe!

- Das Kühlmittel nicht oberhalb des markierten Bereichs nachfüllen. Das Kühlmittel könnte bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt werden.

ⓘ HINWEIS

Im Behälter muss eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein.

- Bei leerem Behälter kein Kühlmittel nachfüllen.
- Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nachfüllen

⚠ VORSICHT

Verbrühungsgefahr!
Das Kühlsystem steht unter Druck.

- Den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters nicht unmittelbar nach dem Anhalten und Ausschalten der Zündung öffnen.

1. Ein Tuch auf den Verschlussdeckel des Behälters legen und den Deckel vorsichtig abschrauben.
2. Das Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachfüllen *» Seite 203*.
3. Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser einrastet.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors!
Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann den Korrosionsschutz des Kühlsystems verringern.

Problemlösung

Kühlmittelstand zu niedrig

leuchtet – der Kühlmittelstand ist zu niedrig

1. Den Kühlmittelstand prüfen.

Der Kühlmittelstand ist in Ordnung:

1. **Nicht weiterfahren!**
2. **Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.**

Es ist kein Kühlmittel der richtigen Spezifikation verfügbar

1. Destilliertes oder demineralisiertes Wasser nachfüllen.
2. Das richtige Mischungsverhältnis des Kühlmittels so bald wie möglich von einem Fachbetrieb korrigieren lassen.

Es wurde ein anderes als destilliertes oder demineralisiertes Wasser nachgefüllt:

1. Das Kühlmittel so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wechseln lassen.

Das Auffüllen einer ausreichenden Menge Kühlmittel ist Ihrerseits nicht möglich

1. Nicht weiterfahren!
2. Die Zündung ausschalten.
3. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Es besteht ein Kühlmittelverlust

1. Das Kühlmittel nachfüllen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie und Sicherungen

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Was soll beachtet werden

Das Ab- und Anklemmen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie darf nur von einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des Hochvoltsystems und der Hochvoltbatterie bei unsachgemäßer Handhabung!

- Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie weder austauschen noch ausbauen oder abklemmen.
- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ⓘ HINWEIS

Bei Verwendung einer ungeeigneten 12-Volt-Fahrzeugbatterie erlischt die Betriebserlaubnis.

- Beim Austausch der 12-Volt-Fahrzeugbatterie darf nur eine für Ihr Fahrzeug vorgesehene 12-Volt-Fahrzeugbatterie Verwendung finden. Wir empfehlen, eine 12-Volt-Fahrzeugbatterie aus den Škoda Original Teilen zu verwenden.

Symbolerläuterung auf der 12-Volt-Fahrzeugbatterie

	Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist stark ätzend und kann ernsthafte Verletzungen verursachen. Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen.
	Feuer, Funken und offenes Licht von der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fernhalten! Nicht rauchen!
	Beim Laden der 12-Volt-Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fernhalten!

	Die Hinweise in der Betriebsanleitung beachten!

Automatische systembedingte Entladeschutzmaßnahme

- Ausschalten bestimmter Verbraucher ggf. deren Leistungsbegrenzung

Mögliche Ursachen der Batterieentladung

- Verschlissene 12-Volt-Fahrzeugbatterie
- Niedrige Temperaturen
- Langzeitiger Fahrzeugstillstand

Prüfen und Laden

Zustand prüfen

Der Zustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie wird bei der Inspektion in einem Fachbetrieb geprüft.

Säurestand prüfen

Die folgenden Informationen gelten für eine 12-Volt-Fahrzeugbatterie mit Säurestandsanzeige.



1. Vor der Prüfung auf die Anzeige klopfen, damit Luftblasen frei werden.

- Schwarze Färbung – der Säurestand ist in Ordnung.
- Farblose oder hellgelbe Färbung – zu niedriger Säurestand, die 12-Volt-Fahrzeugbatterie muss gewechselt werden.

Ladevorgang

⚠ WARNUNG

Explosionsgefahr!

- Während des Ladevorgangs wird Wasserstoff freigesetzt. Eine Explosion kann auch durch Funken bspw. beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker verursacht werden.

- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute 12-Volt-Fahrzeugbatterie aufladen.
- Das sogenannte Schnellladen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht selbst durchführen, sondern von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wird automatisch beim Laden der Hochvoltbatterie geladen.

Das Laden der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist ggf. über ein 12-Volt-Ladegerät möglich.

ⓘ HINWEIS

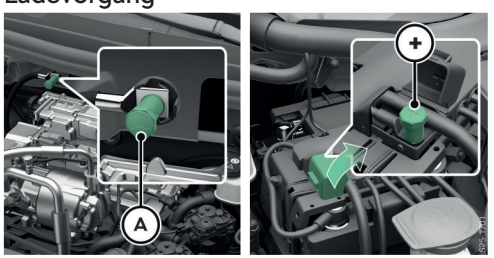
Gefahr einer Beschädigung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie!

- Zum vollständigen Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie einen Ladestrom von max. des 0,1-Vielfachen der Batteriekapazität einstellen.

Voraussetzungen für den Ladevorgang

- Zündung ausgeschaltet
- Stromverbraucher ausgeschaltet

Ladevorgang



Unter der Frontklappe: Massepunkt und ⊕-Pol für die Batterieladung

Ⓐ Massepunkt

⊕ ⊕-Pol für das Laden der 12-Volt-Fahrzeugbatterie (unter der Abdeckkappe)

1. Die Abdeckkappe des ⊕-Pols aufklappen.
2. Die ⊕-Klemme des Ladegeräts an den ⊕-Pol anklemmen.
3. Die ⊖-Klemme des Ladegeräts an den Massepunkt Ⓐ anklemmen.
4. Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
5. Nach erfolgtem Ladevorgang das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
6. Die Klemmen des Ladegeräts von der 12-Volt-Fahrzeugbatterie abklemmen.
7. Die Abdeckkappe des ⊕-Pols einrasten.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie!

- Eine entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann leicht gefrieren!

Problemlösung

Störung der Spannungsversorgung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie



leuchtet

Meldung im Display des Kombi-Instruments bezüglich einer Störung der Spannungsversorgung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie

1. Das Fahrzeug sicher abstellen.
2. Den Motor abstellen.
3. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.



leuchtet

Meldung im Display des Kombi-Instruments bezüglich einer Störung der Spannungsversorgung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Störung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie



leuchtet

Meldung im Display des Kombi-Instruments bezüglich einer Störung an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie

1. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht ausreichend



leuchtet

Meldung im Display des Kombi-Instruments bezüglich schwacher oder entladener 12-Volt-Fahrzeugbatterie

1. Die Zündung einschalten. Die Hochvoltbatterie fängt an, die 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu laden.

   Oder:

   Eine Strecke von mehreren Kilometern zurücklegen, um die 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu laden.

   Oder:

   Die Hochvoltbatterie laden. Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wird gleichzeitig mit der Hochvoltbatterie geladen.

   Oder:

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie mit einem Ladegerät laden.

2. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Starthilfekabel verwenden

Verwendungszweck

Mithilfe von Starthilfekabeln kann ein Fahrzeug mit entladener oder defekter 12-Volt-Fahrzeugbatterie mittels der 12-Volt-Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs in Betrieb genommen werden.

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Explosions- und Verätzungsgefahr!

- Auf die Inbetriebnahme des Fahrzeugs mithilfe der 12-Volt-Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs unter den folgenden Bedingungen verzichten:
  - Die entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist gefroren. Eine entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.
  - Der Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist zu niedrig » *Seite 205*.

Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden.

Die Nennspannung der beiden Batterien muss 12 V betragen. Die Kapazität (in Ah) der stromgebenden 12-Volt-Fahrzeugbatterie darf nicht deutlich unter der Kapazität der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie liegen.

Selbsthilfe

Fahrzeug mithilfe der 12-Volt-Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs in Betrieb nehmen

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr! Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden.

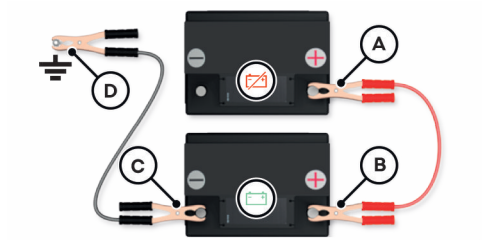
ⓘ HINWEIS

Kurzschlussgefahr!

- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren.
- Das an den Pluspol der 12-Volt-Fahrzeugbatterie angeklemmte Kabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

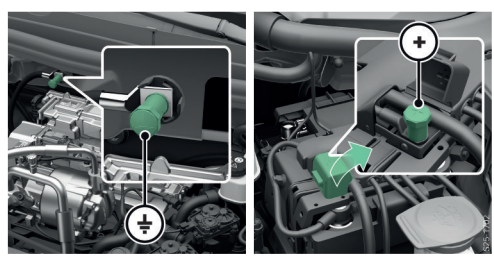
Starthilfekabel anklemmen

1. Die Zündung ausschalten.
2. Die Polzangen der Starthilfekabel an der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie und der stromgebenden 12-Volt-Fahrzeugbatterie entsprechend der Reihenfolge in der Legende anklemmen.



Illustrative Abbildung des Anschlussplans

Ⓐ ⊕-Pol der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie
Ⓑ ⊕-Pol der stromgebenden 12-Volt-Fahrzeugbatterie
Ⓒ ⊖-Pol der stromgebenden 12-Volt-Fahrzeugbatterie (oder Massepunkt)
Ⓓ ✚ Massepunkt des Fahrzeugs mit entladener 12-Volt-Fahrzeugbatterie



Unter der Frontklappe: Massepunkt und ⊕-Pol der 12-Volt-Fahrzeugbatterie (unter der Abdeckkappe)

Fahrzeug in Betrieb nehmen

1. Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs starten und im Leerlauf laufen lassen *(gilt für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor)* .

   Oder:

   Den Elektroantrieb des stromgebenden Fahrzeugs einschalten *(gilt für Fahrzeuge mit Elektromotor)* .

2. Die Zündung des Fahrzeugs mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie einschalten.

   Wenn das Fahrzeug mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht innerhalb von 10 s fahrbereit wird, den Vorgang nach ungefähr 30 s wiederholen.

Kabel abklemmen

1. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge zum Anklemmen abklemmen.

Sicherungen

Was soll beachtet werden

ⓘ HINWEIS

Brandgefahr und Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage!

- Die Sicherungen nicht reparieren und diese auch nicht durch stärkere Sicherungen ersetzen.
- Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit gleicher Amperezahl ersetzen.
- Wir empfehlen, Ersatzsicherungen aus dem Škoda Original Zubehör zu verwenden. Bei diesen ist eine zuverlässige und gefahrlose Absicherung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs garantiert.
- Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ⓘ Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören. Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

ⓘ HINWEIS

Schmutz und Feuchtigkeit in den Sicherungen können zu Schäden an der elektrischen Anlage führen!

- Die Sicherungen vor dem Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit schützen.

Hochvoltsystem-Sicherung (Sicherung für Rettungskräfte)

Die Hochvoltsystem-Sicherung ist mit einem orangefarbenen Aufkleber versehen, damit die Rettungskräfte die Hochspannung im Fahrzeug so schnell wie möglich abschalten können.

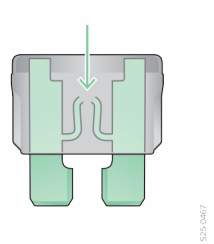
⚠ WARNUNG

Lebensgefahr oder Gefahr eines Stromschlags sowie von schweren Verbrennungen!

- Die Hochvoltsystem-Sicherung nicht selbst wechseln!
- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Funktionsweise

Sicherungen schützen die Fahrzeugsysteme vor Schäden durch übermäßigen Strom. Beim Überschreiten der jeweiligen Stromstärke brennt die Sicherung durch.



Durchgebrannte Sicherung

Bedingungen für den Sicherungswechsel

- Zündung ausgeschaltet
- Fahrertür geöffnet
- Alle Verbraucher ausgeschaltet

Herausnehmen und Einsetzen

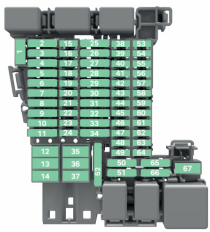


1. Die Sicherung mit der Klammer wechseln, die sich unterhalb der Abdeckung des Sicherungskastens im Raum unter der Frontklappe befindet.

ⓘ Das passende Ende der Klammer entsprechend den Sicherungsabmessungen verwenden.

Sicherungen in der Schalttafel

Übersicht



S25-1703

Sicherungsnummer	Verbraucher
2	Airbags
3	Anhängevorrichtung
4	Frontkamera für Assistenzsysteme, Innenspiegel mit automatischer Verdunkelung
5	Fahrzeugaußenbeleuchtung
6	Innen- und Ambientebeleuchtung
7	Beheizung der Vordersitze
8	Schiebe-/Ausstelldach
9	Fensterheber (linke Fahrzeugseite), Zentralverriegelung (linke Fahrzeugseite), Außenspiegel links (Heizung, Anklappfunktion, Einstellung der Spiegelfläche)
10	Scheinwerfer hinten links
11	Anhängevorrichtung
13	Zentralverriegelung, Scheibenwaschanlage, Batterieladeklappe-Verriegelung
14	Musikverstärker
17	Außenspiegel, Radarsensoren hinten, Einparkhilfe-Assistent
18	Lenksäulenverriegelung, KESSY (schlüsselloses Schließsystem), Antennen für den digitalen Schlüssel
19	Kombi-Instrument, Notruf, Online-Dienste
20	Phone box
21	Rückfahrkamera, Umgebungsansicht (Top View)
22	Motorsteuerungssystem

Sicherungsnummer	Verbraucher
24	Scheinwerfer hinten rechts, Scheinwerfer hinten Mitte
25	Fahrer-Gurtstraffer
26	Fensterheber (rechte Fahrzeugseite), Zentralverriegelung (rechte Fahrzeugseite), Außenspiegel rechts (Heizung, Anklappfunktion, Einstellung der Spiegelfläche)
27	Beifahrer-Gurtstraffer
28	Hochvoltbatterie-Steuerungssystem – sichere Abschaltung des Hochvoltsystems Die Sicherung darf nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden!
29	Anhängevorrichtung
30	Infotainment
31	Anhängevorrichtung
32	Fahrzeugaußenbeleuchtung hinten, hochgesetzte Bremsleuchte, Kennzeichenleuchte
33	USB-Anschlüsse vorn, USB-Anschlüsse hinten
34	Heizung/Klimaanlage
36	Gebläse für Heizung/Klimaanlage
38	Einstellbare Lendenwirbelstütze der Vordersitze
39	Bedienungshebel unter dem Lenkrad
40	Alarmhorn
41	Datenbus
43	Innenraumtemperatur- und CO_2-Sensor, Heckscheibenheizung
44	Regen-Lichtsensor, Bedienung der Lichtfunktion, Alarmanlage, Diagnoseanschluss, Tastenleiste in der Schalttafel, Dachmodul
45	Bedienungshebel unter dem Lenkrad
46	Infotainmentbildschirm
47	Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)
52	12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole
59	USB-Anschlüsse vorn, USB-Anschlüsse hinten
60	Diagnoseanschluss
61	Antriebssystem
66	Heckscheibenwischer

Sicherungsnummer	Verbraucher
67	Heckscheibenheizung

Selbsthilfe

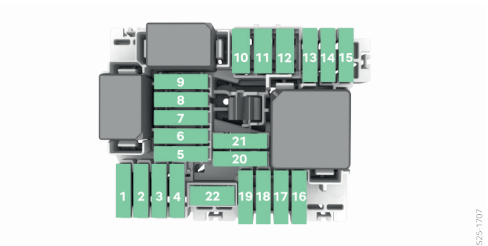
Sicherungen wechseln



1. Die Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen.
2. Die Sicherung wechseln.
3. Die Abdeckung ansetzen und einrasten.

Sicherungen im Raum unter der Frontklappe

Übersicht

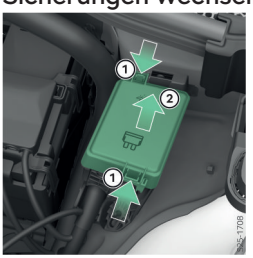


Sicherungsnummer	Verbraucher
1	Radar vorn, Radarsensoren vorn
2	Motorsoundgenerator
4	Frontscheibenwischer
5	Allradantrieb
6	Linker Frontscheinwerfer
7	Rechter Frontscheinwerfer
8	Hupe
9	Klimaanlage, elektrische Heizung
10	Kühlerlüfter
11	Elektrischer Bremskraftverstärker – Motor

Sicherungsnummer	Verbraucher
13	Elektrischer Bremskraftverstärker – Ventile
14	Fahrmotor, fahrzeugeigenes Ladegerät
15	Spule des Hauptrelais
16	Kühlmittelpumpe, Kühlerjalousien
17	Pumpe und Ventile für Thermomanagement der Hochvoltbatterie
18	Motorsteuerungssystem
19	Kühlerlüfter

Selbsthilfe

Sicherungen wechseln



1. Die Verriegelungstasten der Abdeckung des Sicherungskastens drücken und gedrückt halten.
2. Die Abdeckung abnehmen.
3. Die Sicherung wechseln.
4. Die Abdeckung ansetzen und einrasten.

ⓘ HINWEIS

Gefahr eines Wassereintritts in den Sicherungskasten!

- Die Abdeckung richtig ansetzen und sicher einrasten.

Räder

Reifen und Felgen

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Keine verschlissenen oder beschädigten Reifen (z. B. Löcher, Einschnitte, Risse und Beulen) verwenden.

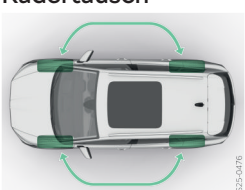
ⓘ HINWEIS

- Reifen vor dem Kontakt mit Schmierstoffen und Kraftstoff schützen.
- Räder und Reifen immer kühl, trocken und dunkel lagern. Reifen ohne Felgen sollten stehend aufbewahrt werden.
- Leichtmetallräder vom Streugut reinigen.
- Leichtmetallfelgen mit geschliffener Oberfläche nicht mit Schneeketten verwenden.

Ursachen für den ungleichmäßigen Reifenverschleiß

- Unkorrekter Reifendruck
- Fahrweise, z. B. schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und Bremsen
- Radstellungsfehler
- Unkorrekte Radauswuchtung

Rädertausch



Zur gleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu tauschen.

Hinweise für die Reifenmontage

- Bei laufrichtungsgebundenen Reifen die korrekte Laufrichtung unbedingt beachten. Die Laufrichtung ist durch Pfeile auf der Reifenflanke gekennzeichnet. Das laufrichtungsgebundene Reifenprofilmuster besteht üblicherweise bei Winter- und Ganzjahresreifen.
- Reifen immer achsweise ersetzen.

Ergänzende Informationen

Nur freigegebene Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Freigegebene Reifengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung, im sog. COC-Dokument aufgelistet.

Die Konformitätserklärung kann bei einem Škoda Partner eingeholt werden *(gilt für einige Länder und einige Modellvarianten)* .

Übersicht

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Z. B. 225/50 R 18 95 T

225 Reifenbreite in mm
50 Höhen-/Breitenverhältnis in %
R Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
18 Felgendurchmesser in Zoll
95 Lastindex
T Geschwindigkeitssymbol

Lastindex

Der Lastindex gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit eines jeden einzelnen Reifens an.

92 630 kg
94 670 kg
95 690 kg
96 710 kg
97 730 kg

Geschwindigkeitssymbol

Das Geschwindigkeitssymbol gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

T 190 km/h

⚠ WARNUNG

- Die für die montierten Reifen höchstzulässige Tragfähigkeit und Geschwindigkeit nicht überschreiten.

Reifenverschleißanzeiger



Im Profilgrund der Bereifung befinden sich Verschleißanzeiger, die die zulässige Mindestprofiltiefe anzeigen.

Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben TWI oder andere Symbole, z. B. △, kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Bei der Prüfung der Profiltiefe müssen alle Verschleißanzeiger überprüft werden.

Ein Reifen ist als verschlissen zu betrachten, wenn einer oder mehrere der Verschleißanzeiger mit dem Reifenprofil bündig abschließen.

1 Die Profiltiefe lässt sich mit einem Profiltiefenmesser am Eiskratzer messen. Der Eiskratzer befindet sich an der Innenseite der Gepäckraumklappe.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Die Profiltiefe in regelmäßigen Abständen prüfen.
- Keine verschlissenen Reifen verwenden.

Reifen-Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke angegeben.

Z. B. DOT ... 21 26 bedeutet, dass der Reifen in der 21. Woche des Jahres 2026 hergestellt wurde.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Keine Reifen verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Problemlösung

Hilfe bei einer Reifenpanne

- Pannenset » *Seite 215*

Änderung des Reifendrucks

leuchtet

1. Das Fahrzeug anhalten.
2. Die Reifen und die Reifendrücke prüfen.

Reifen mit geändertem Druck anzeigen

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > 🚗 > *Service* antippen.

Ganzjahres- oder Winterreifen

Verwendungszweck

Ganzjahres- oder Winter-Reifen verbessern die Fahreigenschaften bei winterlichen Witterungsverhältnissen.

Was soll beachtet werden

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, sind auf allen 4 Rädern Reifen mit einer Mindestprofiltiefe von 4 mm zu fahren.

Winterreifen zum zugehörigen Zeitpunkt gegen Sommerreifen auswechseln. Sommerreifen weisen auf schnee- und eisfreier Fahrbahn sowie bei Temperaturen über 7 °C bessere Fahr- und Bremseigenschaften auf.

Wenn Ganzjahres- oder Winterreifen verbaut werden, die über eine niedrigere Geschwindigkeitskategorie verfügen, als die tatsächlich angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs, dann ist wie folgt vorzugehen:

1. Im Infotainment die Geschwindigkeitsbegrenzung entsprechend der Kategorie der montierten Reifen einstellen.
2. Im Fahrersichtfeld ein Warnschild mit dem Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie befestigen *(gilt nur für einige Länder)* .

Übersicht

Ganzjahres- oder Winterreifen sind mittels M+S mit einem Bergspitzen- und Schneeflockensymbol gekennzeichnet.

Das Symbol am Reifen informiert über die Haftfähigkeit auf Schnee.

Das Symbol auf dem Aufkleber des Reifenherstellers informiert über die Haftfähigkeit auf Eis.

Einstellungen

Die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung für Reifen erfolgt im Infotainment wie folgt:

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > 🚗 > *Fahrt* antippen.
2. Den Menüpunkt *Winterreifenwarnung* wählen und die Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen.

Schneeketten

Verwendungszweck

Die Schneeketten verbessern das Fahrverhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr sowie Gefahr von Reifenschäden!

- Die Ketten nicht auf schnee- und eisfreien Strecken verwenden.

ⓘ HINWEIS

- Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen.
- Die Schneeketten nur auf die Vorderräder montieren.

Technische Daten

Zulässige Felgen-/Reifenkombinationen für die Montage der Schneeketten:

Felgengröße	Reifengröße
7J×17 ET41	215/55 R17
7J×18 ET41	215/50 R18

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 13 mm sind.

Rad wechseln und Fahrzeug anheben

Was soll beachtet werden

- Das Reserverad, der Wagenheber sowie der Radschlüssel gehören nicht zum Ausstattungsumfang des Fahrzeugs.
- Bei einer Reifenpanne das Pannenset verwenden.
- Lässt sich der beschädigte Reifen mithilfe des Pannensets nicht reparieren, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen oder den Pannendienst kontaktieren.
- Ist das Fahrzeug werkseitig mit SEAL-Reifen mit erhöhter Beständigkeit gegen Luftverlust bei Perforation ausgerüstet, dann verfügt dieses über kein Pannenset.

Selbsthilfe

Vor dem Wechsel

⚠ WARNUNG

Während des Radwechsels dürfen sich keine Personen im Fahrzeug aufhalten. Alle Personen sollten sich während des Radwechsels abseits der Straße, z. B. hinter der Leitplanke, aufhalten.

1. Das Fahrzeug sicher abstellen und gegen Wegrollen sichern.

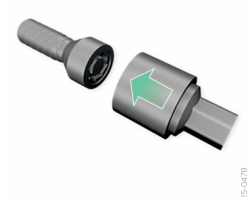
   Das Rad, das in diagonaler Richtung gegenüber dem zu wechselnden Rad liegt, vorn und hinten mit geeigneten Mitteln blockieren.
2. Die Zündung ausschalten.
3. Alle Türen, die Gepäckraum- und Frontklappe schließen.
4. Wenn ein Anhänger angekuppelt ist, diesen abkuppeln.

Vor dem Lösen der Schrauben

- Wenn das Fahrzeug über Abdeckkappen der Radschrauben verfügt, diese abnehmen **» Seite 219**.
- Wenn das Fahrzeug über Radvollblenden verfügt, diese abnehmen **» Seite 219**.

Hinweise für Fahrzeuge mit Anti-Diebstahl-Radschrauben

Einige Fahrzeuge können über Anti-Diebstahl-Radschrauben verfügen, die die Räder vor einem Diebstahl schützen.



1. Das Aufsatzstück bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube stecken.

Schrauben lösen

⚠ WARNUNG

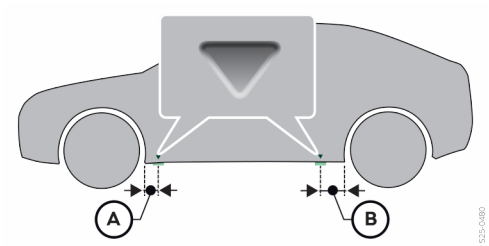
- Wenn beim Lösen der Schraube auf das Schlüsselende getreten wird, sich am Fahrzeug festhalten, um eine bessere Stabilität zu erhalten.



1. Den Schlüssel auf die Radschraube oder auf das Aufsatzstück stecken.
2. Die Schraube maximal eine halbe Umdrehung drehen, damit sich das Rad nicht lösen und herunterfallen kann.

Aufnahmestege für den Wagenheber

Die Aufnahmestege befinden sich am Unterholm des Fahrzeugs.



Ⓐ 19,4 cm

Ⓑ 16,3 cm

Wagenheber ansetzen und Fahrzeug anheben

⚠ WARNUNG

- Der Wagenheber gehört nicht zum Ausstattungsumfang des Fahrzeugs. Zum Anheben des Fahrzeugs einen Werkstatt-Wagenheber mit einer Tragfähigkeit verwenden, die dem maximal zulässigen Gewicht des beladenen Fahrzeugs entspricht.
- Beim Anheben des Fahrzeugs die in der Bedienungsanleitung des Wagenheberherstellers aufgeführten Hinweise beachten.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Keine Körperteile unter das angehobene Fahrzeug einführen.
- Die Zündung des angehobenen Fahrzeugs nicht einschalten.

1. Den Wagenheber an dem Aufnahmesteg ansetzen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
2. Das Fahrzeug so anheben, dass das Rad vom Boden abgehoben ist.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- Darauf achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird.

Rad wechseln

1. Die Schrauben herausschrauben und auf eine saubere Unterlage legen.
2. Das Rad vorsichtig abnehmen.
3. Das Rad ansetzen.
4. Die Schrauben leicht einschrauben.
5. Das Fahrzeug absenken.

ⓘ HINWEIS

Die folgenden Informationen gelten für werkseitig verbaute oder aus dem Škoda Original Zubehör gelieferte Radblenden.

- Die Anti-Diebstahl-Radschraube laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position einbauen.

Schrauben festziehen

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Schrauben nicht fetten oder ölen.
- Keine korrodierten oder beschädigten Schrauben verwenden.

1. Die gegenüberliegenden Radschrauben einschl. der Anti-Diebstahl-Radschraube nacheinander festziehen.
2. Die Abdeckkappen der Radschrauben wieder einsetzen » *Seite 219*.

   Oder:

   Die Radvollblenden wieder einsetzen » *Seite 219*.

ⓘ Das Etikett mit der Code-Nummer der Anti-Diebstahl-Radschrauben aufbewahren. Anhand dieses kann ein Ersatz-Aufsatzstück aus den Škoda Original Teilen erworben werden.

Nach dem Wechsel

1. Den Reifendruck an dem montierten Rad prüfen, ggf. korrigieren.
2. Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige die Reifendruckwerte im System speichern.
3. Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben des montierten Rads so bald wie möglich prüfen lassen.

   Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.

4. Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise fahren.
5. Den beschädigten Reifen wechseln.

⚠ WARNUNG

Ein zu niedriges Anzugsdrehmoment kann zum Lösen des Rads während der Fahrt führen.
Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Gewinde und zu Verformungen der Felge führen.

- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben des montierten Rads so bald wie möglich prüfen lassen.

Pannenset

Was soll beachtet werden

Die Reparatur mit dem Pannenset ersetzt keinesfalls die dauerhafte Reifeninstandsetzung.

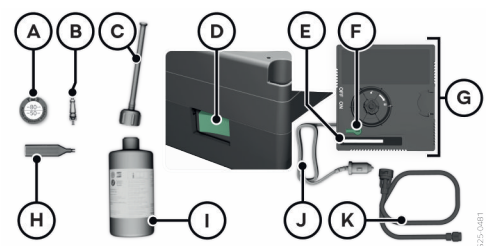
Die Reparatur dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

- Den mittels des Pannensets reparierten Reifen so bald wie möglich wechseln.
- Den Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, nicht aus dem beschädigten Reifen entfernen.

Übersicht

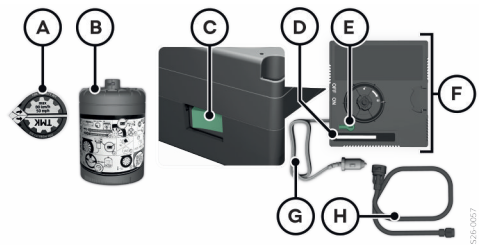
Das Set befindet sich in einer Box unter dem variablen Ladeboden im Gepäckraum.

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.



Variante 1

Ⓐ Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe
Ⓑ Ersatz-Ventileinsatz
Ⓒ Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
Ⓓ EIN- und AUS-Schalter
Ⓔ Druckanzeige
Ⓕ Taste für den Druckabbau
Ⓖ Luftkompressor (die Anordnung der Bedienungselemente kann in Abhängigkeit vom Typ des Luftkompressors unterschiedlich sein)
Ⓗ Ventileinsatzdreher
Ⓘ Reifenfüllflasche
Ⓙ 12-Volt-Kabelstecker
Ⓚ Reifenfüllschlauch



Variante 2

Ⓐ Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe
Ⓑ Reifenfüllflasche
Ⓒ EIN- und AUS-Schalter
Ⓓ Druckanzeige
Ⓔ Taste für den Druckabbau
Ⓕ Luftkompressor (die Anordnung der Bedienungselemente kann in Abhängigkeit vom Typ des Luftkompressors unterschiedlich sein)
Ⓖ 12-Volt-Kabelstecker
Ⓗ Reifenfüllschlauch

Einschränkung

Auf die Verwendung des Sets in den folgenden Fällen verzichten:

- Die Felge ist beschädigt.
- Die Außentemperatur liegt unter –30 °C.
- Reifeneinstiche sind größer als 4 mm.
- An der Reifenflanke liegen Schäden vor.
- Das auf der Reifenfüllflasche angegebene Mindesthaltbarkeitsdatum ist abgelaufen.

Selbsthilfe

Vor der Verwendung des Sets

Die folgenden Informationen gelten für die Variante 1.

1. Das Fahrzeug sicher abstellen und gegen Wegrollen sichern.

2. Die Zündung ausschalten.
3. Alle Mitfahrer aussteigen lassen. Während der Radreparatur sollten sie sich außerhalb der Fahrbahn aufhalten, z. B. hinter den Leitplanken.
4. Alle Türen, die Gepäckraum- und Frontklappe schließen.
5. Wenn ein Anhänger angekuppelt ist, diesen abkuppeln.

Die folgenden Informationen gelten für die Variante 2.

1. Das Fahrzeug sicher abstellen und gegen Wegrollen sichern.
2. Die Zündung ausschalten.
3. Alle Mitfahrer aussteigen lassen. Während der Radreparatur sollten sie sich außerhalb der Fahrbahn aufhalten, z. B. hinter den Leitplanken.
4. Alle Türen, die Gepäckraum- und Frontklappe schließen.
5. Wenn ein Anhänger angekuppelt ist, diesen abkuppeln.
6. Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
7. Die Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel hin und her schütteln.

Reifen abdichten

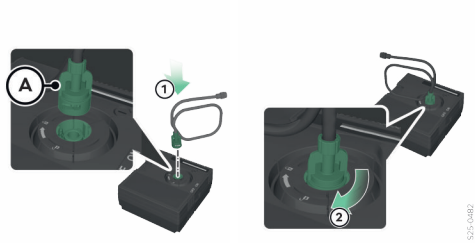
Die folgenden Informationen gelten für die Variante 1.

1. Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
2. Mit dem Ventileinsatzdreher den Ventileinsatz herausschrauben und auf eine saubere Unterlage legen.
3. Die Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel hin und her schütteln.
4. Den Einfüllschlauch auf die Reifenfüllflasche schrauben. Die Folie am Verschluss wird durchstoßen.
5. Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch entfernen und auf das Reifenventil stecken.
6. Die Flasche mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel in den Reifen füllen.
7. Den Einfüllschlauch vom Ventil abnehmen.
8. Den Ventileinsatz einschrauben.

Vor dem Aufpumpen des Reifens

Die folgenden Informationen gelten für die Variante 1.

1. Den Reifenfüllschlauch von der Rückseite des Kompressors abnehmen.



1. Das Schlauchendstück Ⓐ an den Kompressor anschließen, sodass die Führungsvorsprünge im Kompressor mit den Bohrungen im Schlauchendstück bündig abschließen.
2. Den Schlauch durch Drehung in Pfeilrichtung fixieren.

Reifen aufpumpen

Die folgenden Informationen gelten für die Variante 1.

1. Den Reifenfüllschlauch des Luftkompressors auf das Reifenventil stecken.
2. Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
3. Die Zündung einschalten.
4. Den Stecker des Luftkompressors in die 12-Volt-Steckdose stecken.
5. Den Luftkompressor einschalten.
6. Sobald ein Druck von 2,0–2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten.

   Die maximale Laufzeit des Luftkompressors laut Anweisungen des Pannenset-Herstellers beachten.
7. Wenn der Luftdruck von 2,0–2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch vom Ventil abnehmen.
8. Ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
9. Den Reifenfüllschlauch erneut auf das Ventil stecken und den Aufpumpvorgang wiederholen.

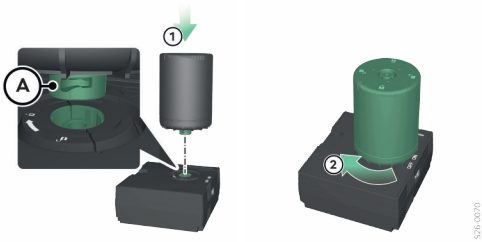
ⓘ HINWEIS

Gefahr eines Kompressorschadens!
Die maximale Laufzeit des Luftkompressors beträgt 8 Minuten.

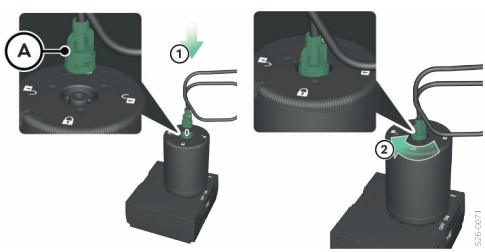
- Nach Ablauf der maximalen Laufzeit des Luftkompressors diesen einige Minuten abkühlen lassen.

Reifen abdichten und aufpumpen

Die folgenden Informationen gelten für die Variante 2.



1. Das Flaschenventil (A) an den Kompressor anschließen, sodass die Vorsprünge im Kompressor mit den Bohrungen in der Flasche bündig abschließen.
2. Die Flasche durch Drehung in Pfeilrichtung fixieren.
3. Den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe von der Flasche abziehen und im Fahrersichtfeld befestigen.
4. Den Reifenfüllschlauch von der Rückseite des Kompressors abnehmen.



1. Das Schlauchendstück (A) an die Flasche anschließen, sodass die Vorsprünge in der Flasche mit den Bohrungen im Schlauch bündig abschließen.
2. Den Schlauch durch Drehung in Pfeilrichtung fixieren.
3. Das andere Schlauchende auf das Reifenventil stecken.
4. Den Kompressor mit der Flasche auf einer ebenen Fläche platzieren.
5. Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
6. Die Zündung einschalten.
7. Den Stecker des Luftkompressors in die 12-Volt-Steckdose stecken.
8. Den Luftkompressor einschalten.
9. Sobald ein Druck von 2,0–2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten.

   Die maximale Laufzeit des Luftkompressors von 8 Minuten beachten.
10. Wenn der Luftdruck von 2,0–2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch vom Ventil abnehmen.
11. Ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
12. Den Reifenfüllschlauch erneut auf das Ventil stecken und den Aufpumpvorgang wiederholen.

ⓘ HINWEIS

Gefahr eines Kompressorschadens!
Die maximale Laufzeit des Luftkompressors beträgt 8 Minuten.

- Nach Ablauf der maximalen Laufzeit des Luftkompressors diesen einige Minuten abkühlen lassen.

Nach dem Aufpumpen des Reifens

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr!
Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Den Luftkompressor sowie den Schlauch einige Minuten abkühlen lassen.

Die folgenden Informationen gelten für die Variante 1.

1. Den Reifenfüllschlauch vom Kompressor entkoppeln, dies erfolgt durch Drehen entgegen der Pfeilrichtung.
2. Den Schlauch entnehmen und wieder auf die Rückseite des Kompressors anbringen.
3. Die Ventilkappe des beschädigten Reifens wieder aufschrauben.
4. Den Kompressorstecker von der 12-Volt-Steckdose abziehen.

Die folgenden Informationen gelten für die Variante 2.

1. Den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.
2. Den Reifenfüllschlauch von der Reifenfüllflasche durch Drehen entgegen der Pfeilrichtung entsichern, abnehmen und wieder auf die Rückseite des Kompressors aufsetzen.

3. Die Flasche vom Kompressor durch Drehen entgegen der Pfeilrichtung entsichern und diese entnehmen.
4. Die Ventilkappe des beschädigten Reifens wieder aufschrauben.
5. Den Kompressorstecker von der 12-Volt-Steckdose abziehen.

Nach der Verwendung des Sets

Wenn ein Reifendruck von 2,0 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt und lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten:

1. Nicht weiterfahren!
2. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bei einem Reifendruck von 2,0–2,5 bar kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

1. Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

1. Im Fahrersichtfeld den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe befestigen.
2. Den Druck im reparierten Reifen nach 10 Minuten Fahrt prüfen.
3. Wenn der Reifendruck 1,3 bar und geringer ist, nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
4. Wenn der Reifendruck höher als 1,3 bar ist, den Druck auf den richtigen Wert von mind. 2 bar korrigieren und die Fahrt fortsetzen.

Reifendruck

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

- Den Reifendruck stets der Beladung anpassen.
- Den Druck in allen Reifen mindestens einmal monatlich und vor jeder längeren Fahrt prüfen.
- Den Druck an kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.
- Den Reifendruck in der Umgebung und bei den Umgebungstemperaturen einstellen, dies entsprechend dem Fahrzeugbetrieb.

⚠ WARNUNG

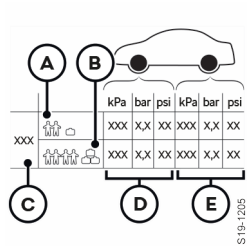
Unfallgefahr!

- Bei sehr schnellem Reifendruckverlust ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.

Übersicht

Aufkleber mit vorgeschriebenen Reifendruckwerten

Der Aufkleber mit vorgeschriebenen Reifendruckwerten befindet sich an der mittleren Karosseriesäule auf der Fahrerseite.



Ⓐ Reifendruck bei Teilbeladung
Ⓑ Reifendruck bei voller Beladung
Ⓒ Informationen zu den Reifen

Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifendruck. Diese stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar. Diese sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung, im sog. COC-Dokument aufgeführt.

Ⓓ Reifendruckwert für die Reifen der Vorderachse
Ⓔ Reifendruckwert für die Reifen der Hinterachse

Reifenkontrollanzeige

Funktionsweise

Das Fahrzeug verfügt über ein Reifendruck-Kontrollsystem.

⚠ WARNUNG

Das System ersetzt nicht die regelmäßige Wartung und Kontrolle der Reifen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass der korrekte Reifendruck stets eingehalten wird, auch wenn das System noch keine Warnung wegen niedrigen Reifendrucks anzeigt.

Die Reifenkontrollanzeige weist auf eine Reifendruckänderung hin.

Warnung bei einer Reifendruckänderung


leuchtet

1. Das Fahrzeug anhalten.
2. Die Reifen und die Reifendrücke prüfen.

Reifen mit geändertem Druck anzeigen

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > 🚗 > *Service* antippen.

Einschränkung

Das System kann bei sehr schnellem Reifendruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.

Die Systemfunktion kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:

- Ungleichmäßige Belastung der Räder, z. B. beim Anhängerbetrieb
- Sportliche Fahrweise
- Fahren auf unbefestigten Straßen
- Montierte Schneeketten

Einstellungen

Reifendruckwerte speichern

1. Im Infotainment ⌂ > ⁘ > 🚗 > *Service* antippen.
2. Im angezeigten Menü *SET* antippen.
3. Des Weiteren den Anweisungen im Bildschirm folgen.

In welchem Fall sind die Reifendruckwerte zu speichern

- Änderung des Reifendrucks
- Wechsel eines oder mehrerer Räder
- Positionstausch eines Rads am Fahrzeug
- Immer nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von 10 000 km oder 1× jährlich

Problemlösung

Funktionseinschränkung / Systemstörung

(!) blinkt für ungefähr 1 Minute und leuchtet weiter

1. Das Fahrzeug anhalten.
2. Die Zündung aus- und wieder einschalten.

   Wenn die Kontrollleuchte (!) nach dem Einschalten der Zündung erneut blinkt, liegt ein Systemfehler vor.
3. Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.
4. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abdeckkappen der Radschrauben

Abnehmen und Einsetzen

Abdeckkappen abnehmen



1. Die Abziehklammer bis zum Anschlag auf die Abdeckkappe stecken.
2. Die Abdeckkappe abnehmen.

Abdeckkappen einsetzen

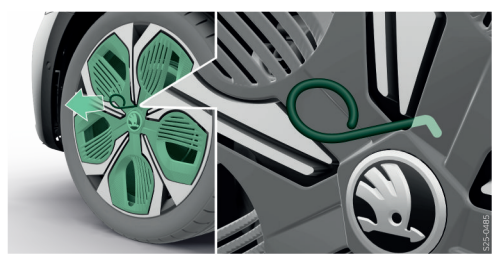
1. Die Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschraube einsetzen.

Radvollblende

Abnehmen und Einsetzen

Blende abnehmen

Die folgenden Informationen gelten für werkseitig verbaute oder aus dem Škoda Original Zubehör gelieferte Aero-Blenden.



1. Den Bügel zum Abnehmen der Radblenden am Rand der Blende, so nah wie möglich in der Mitte, einhaken.
2. Die Mitte der Radblende durch Ziehen lösen und die Blende abnehmen.

ⓘ Um das Abnehmen zu erleichtern, ist es möglich, den Radschlüssel durch die Bügelöse zu stecken und an den beiden Schlüsselenden zu ziehen.

Blende einsetzen

Die folgenden Informationen gelten für werkseitig verbaute oder aus dem Škoda Original Zubehör gelieferte Aero-Blenden.

1. Die Blende an die Radfelge ansetzen und die einzelnen Speichen der Blende nacheinander eindrücken, bis diese vollständig einrasten.
2. Die Mitte der Radblende eindrücken, bis diese vollständig einrastet.

ⓘ HINWEIS

- Den Handdruck verwenden, nicht an die Radblende schlagen.

Blende abnehmen

Die folgenden Informationen gelten nicht für Aero-Blenden. Gilt für andere werkseitig verbaute oder aus dem Škoda Original Zubehör gelieferte Blenden.

1. Den Bügel zum Abnehmen der Radblenden am Rand einer der Öffnungen in der Blende einhängen.
2. Den Radschlüssel durch den Bügel stecken, am Reifen abstützen und die Blende abnehmen.

Blende einsetzen

Die folgenden Informationen gelten nicht für Aero-Blenden. Gilt für andere werkseitig verbaute oder aus dem Škoda Original Zubehör gelieferte Blenden.

1. Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.

   Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube muss sich diese an der auf der Blende gekennzeichneten Stelle befinden.
2. Die Blende, am Ventil beginnend, beidseitig in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang einrastet.

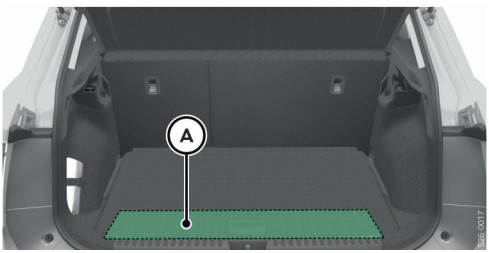
ⓘ HINWEIS

- Den Handdruck verwenden, nicht an die Radblende schlagen.

Stauräume und Innenraumausstattung

Ausstattung im Gepäckraum

Übersicht



Ⓐ Unter dem variablen Ladeboden:
- Staufach für die Ladekabel

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Die Ladekabel können bei einem Unfall aus dem Gepäckraum herausgeschleudert werden.

- Die Kabel im Ladekabelstauraum aufbewahren.

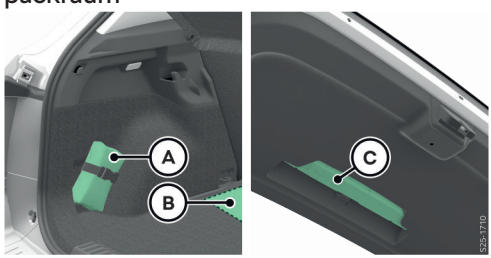
ⓘ HINWEIS

- In das Staufach unter dem variablen Ladeboden keine verschmutzten oder nassen Ladekabel einlegen.

Notausstattung

Übersicht

Platzierung der Notausstattung im Gepäckraum



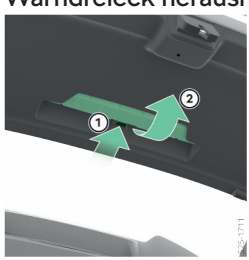
Ⓐ Verbandskasten

Ⓑ Bordwerkzeug

Ⓒ Warndreieck

🛈 Um an das Bordwerkzeug leichter zu gelangen, den variablen Ladeboden in die Parkstellung einstellen » *Seite 224*.

Warndreieck herausnehmen



1. Die Sicherungstaste drücken und das Warndreieck herausnehmen.

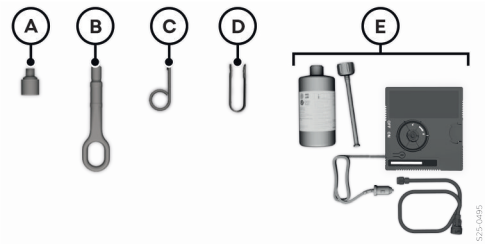
Staufach für die Reflexweste

Das Staufach für die Reflexweste befindet sich im Ablagefach der Vorder- und Hintertür.

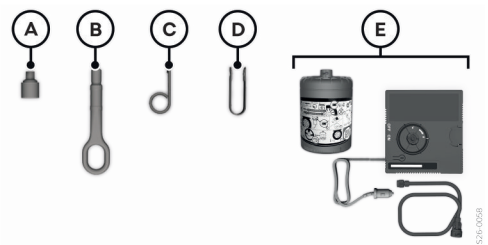
Bordwerkzeug

Übersicht

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.



Variante 1



Variante 2

Ⓐ Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben

Ⓑ Abschleppöse

Ⓒ Bügel zum Abziehen der Radvollblenden

Ⓓ Abziehklammer für die Abdeckkappen der Radschrauben

Ⓔ Pannenset

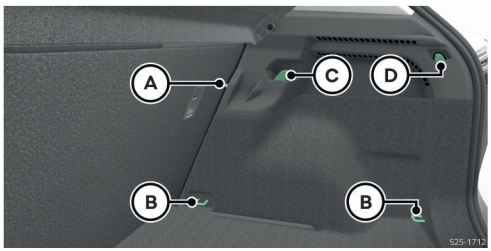
Für einige Länder kann auch ein Reifendruckmesser zum Ausstattungsumfang des Fahrzeugs gehören.

ⓘ HINWEIS

- Bei der Verwendung des Druckmessers darauf achten, dass das Ventil nicht beschädigt wird.

Befestigungselemente im Gepäckraum

Übersicht



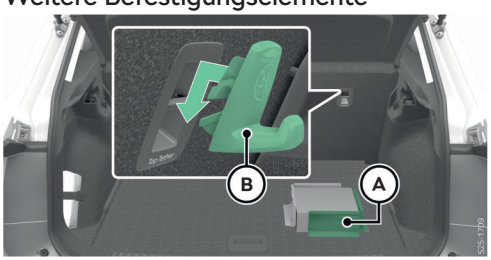
Ⓐ Verzurröse zur Befestigung der Befestigungsnetze

Ⓑ Verzurröse zur Befestigung der Ladung und der Befestigungsnetze
Belastung jeder einzelnen Öse max. 50 kg

Ⓒ Taschenhaken
Belastung max. 4 kg

Ⓓ Haken zur Befestigung der Ladung und der Befestigungsnetze
Belastung max. 2,5 kg

Weitere Befestigungselemente



Ⓐ Cargo-Element
Belastung max. 8 kg
Ein Staufach für das Cargo-Element befindet sich unter dem variablen Ladeboden im Gepäckraum.

1. Das Cargo-Element zusammenklappen und am variablen Ladeboden im Gepäckraum befestigen.

Ⓑ Haken an der Halteöse des TOP TETHER-Systems zur Befestigung der Ladung und der Kabeltasche
Belastung max. 5 kg

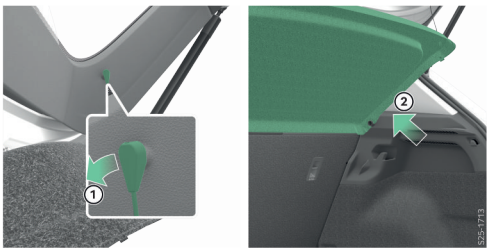
Starre Gepäckraumabdeckung

Herausnehmen und Einsetzen

⚠ WARNUNG

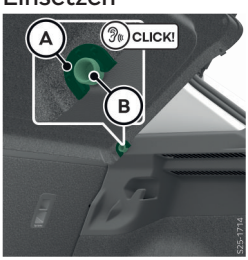
- Auf die Gepäckraumabdeckung keine Gegenstände ablegen.

Herausnehmen



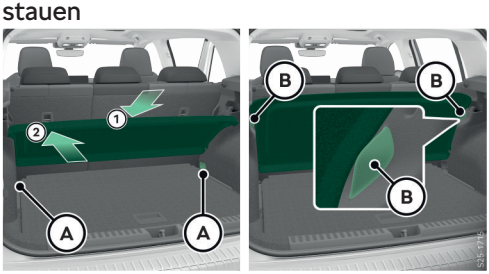
1. Die Haltebänder aushängen.
2. Die angehobene Abdeckung festhalten und auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung drücken.
3. Die Abdeckung herausnehmen.

Einsetzen



1. Die Aufnahme (A) gegenüber der Halterung (B) an beiden Gepäckraumseiten einsetzen.
2. Auf die Abdeckung von oben drücken, bis diese einrastet.
3. Die Haltebänder einhängen.

Abdeckung hinter den Rücksitzen verstauen



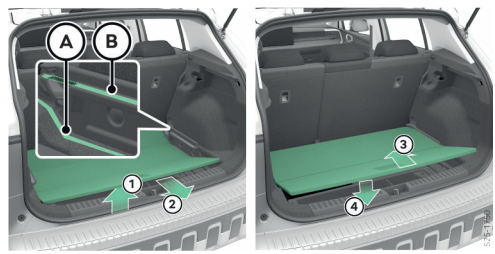
1. Die Abdeckung im vorderen Bereich schräg hinter die Ösen vorn (A) einschieben.
2. Auf die Abdeckung drücken, bis diese zwischen den Rücksitzen und der Halterung (B) einrastet.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

Einstellungen

Die maximale Belastung des variablen Ladebodens in der oberen Position beträgt 75 kg.

In die obere oder untere Position einstellen



1. Den variablen Ladeboden anheben.
2. Den variablen Ladeboden zu sich heranziehen.

   Zum Einstellen in die **untere** Position den variablen Ladeboden im vorderen Bereich auf die Fläche (A) legen.

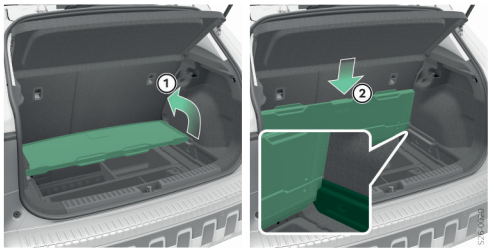
   Zum Einstellen in die **obere** Position den variablen Ladeboden im vorderen Bereich auf die Fläche (B) legen.
3. Den variablen Ladeboden bis zum Anschlag nach vorn drücken.
4. Den variablen Ladeboden auflegen.

Parkstellung

Um z. B. an das Bordwerkzeug leichter zu gelangen, kann der variable Ladeboden in der oberen Position in die Parkstellung eingestellt werden.



1. Den hinteren Teil des variablen Ladebodens nach vorn umklappen.



1. Den variablen Ladeboden nach vorn umklappen.
2. Den variablen Ladeboden im umgeklappten Zustand in die Seitenverkleidung einschieben.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr!
Wenn der variable Ladeboden während der Fahrt in die Parkstellung gebracht wird, kann er bei einem Unfall oder einem plötzlichen Manöver in das Fahrzeuginnere geschleudert werden.

- Darauf achten, dass der variable Ladeboden immer eben ist, wenn die Fahrt mit vorgeklappten oder geneigten Rücksitzlehnen erfolgt.
- Überprüfen, dass die Rücksitzlehnen während der Fahrt ordnungsgemäß in aufrechter Position gesichert sind, wenn der variable Ladeboden in die Parkstellung gestellt ist.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des variablen Ladebodens, der Gepäckraumverkleidung oder des Basstöners!

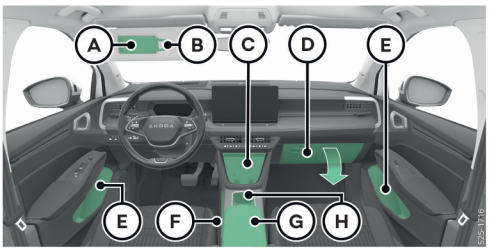
- Den variablen Ladeboden vorsichtig handhaben.
- Die Ladung im Gepäckraum gleichmäßig verteilen und so befestigen, dass diese nicht verrutschen kann.
- Keine ungesicherten Gegenstände, insbesondere keine spitzen Gegenstände, in dem Raum unter dem variablen Ladeboden transportieren.

Herausnehmen und Einsetzen

1. Den variablen Ladeboden bis zu einem Abstand von etwa 15 cm unterhalb der Gepäckraumabdeckung anheben und herausnehmen.
2. Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Innenraumausstattung vorn

Übersicht



Ⓐ Make-up-Spiegel

Ⓑ Zettelhalter

Ⓒ Ablagefach (je nach Fahrzeugausstattung):

- Phone box
- Kabeldurchführung

Ⓓ Ablagefach

Belastung max. 3 kg

Im Fach befindet sich ein Kartenhalter sowie ein Brillenfach.

1. Zum Öffnen des Fachs am Griff ziehen.

Ⓔ Ablagefach

- Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l
- Staufach für den Abfallbehälter
- Staufach für die Reflexweste

Ⓕ Ablagefach

- 12-Volt-Steckdose
- USB-Anschlüsse

  Die USB-Anschlüsse können zum Aufladen sowie zur Datenübertragung genutzt werden.

Ⓖ Zu öffnende Armlehne mit Ablagefach

1. Zum Öffnen des Fachs die Armlehne anheben.

Ⓗ Getränkehalter

Einlegbare Fußmatten

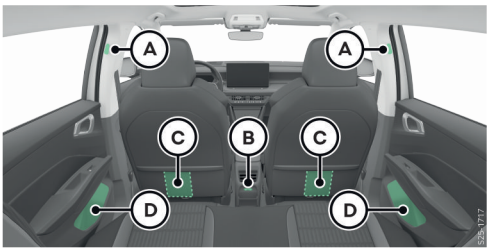
⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Fußmatten immer sicher mittels Clips im Pedalbereich auf der Fahrerseite befestigen.

Innenraumausstattung hinten

Übersicht



Ⓐ Kleiderhaken
Belastung max. 2 kg

Ⓑ USB-Anschlüsse
Die USB-Anschlüsse sind lediglich zum Aufladen verwendbar.

Ⓒ Ablagetasche
- Telefontasche

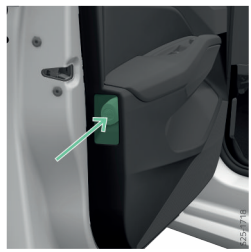
Ⓓ Ablagefach
- Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1 l
- Staufach für den Abfallbehälter
- Staufach für die Reflexweste

⚠ WARNUNG
- An den Haken nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.

ⓘ HINWEIS
- In die Ablagetasche Ⓒ keine Gegenstände einlegen, die die Tasche beschädigen könnten.

Ablagefach für den Regenschirm

Übersicht



ⓘ HINWEIS
Gefahr einer Beschädigung der Karosserie sowie der Innenverkleidung des Fahrzeugs!
- In das Ablagefach ausschließlich den Regenschirm aus dem Škoda Original Zubehör einlegen.
- Den Regenschirm immer bis zum Anschlag in das Ablagefach einschieben.

Phone box

Was soll beachtet werden

⚠ VORSICHT
Verbrennungsgefahr während des Ladevorgangs!
- Das Telefon kann warm werden, dieses vorsichtig aus dem Ablagefach herausnehmen.
- Keine metallischen Gegenstände im Bereich unter dem Telefon zurücklassen. Wenn sich im Ablagefach ein heiß gewordener metallischer Gegenstand befindet, das Telefon herausnehmen und den Gegenstand im Ablagefach abkühlen lassen!

ⓘ HINWEIS
Es besteht die Gefahr der Löschung oder Beschädigung für gespeicherte Daten!
- Im Bereich der Telefonablage keine Ausweiskarten, Zahlungs- und Kreditkarten mit Magnetstreifen oder Chip aufbewahren.

Funktionsweise
Die Phone box lädt das Telefon drahtlos mit einer Ladeleistung von bis zu 15 W auf.

Empfehlungen für die optimale Funktion

- Das Telefon mit dem Display nach oben gerichtet ablegen.
- Das Telefon ohne die Schutzhülle einlegen.
- Das Telefon in die Mitte des dafür bestimmten Bereichs positionieren.

Übersicht



In das Ablagefach für das Telefon keine Geräte platzieren, die größer als der Ablagefachbereich sind.

Ladezustandsanzeige

Der Ladezustand wird durch ein Symbol in der Statusleiste im Infotainmentbildschirm angezeigt.

- – das Telefon befindet sich im Ablagefach, ist erkannt und wird geladen.
- – das Telefon befindet sich im Ablagefach, ist erkannt, doch kann nicht geladen werden.
- Kein Symbol angezeigt – der Ladevorgang ist abgeschaltet, das Telefon befindet sich nicht im Ablagefach / das Telefon unterstützt kein drahtloses Laden / das Telefon ist vollständig geladen / die Funktion ist nicht verfügbar.

Funktionsbedingungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Das Telefon unterstützt den Qi-Standard.
- Zwischen der Auflage und dem Telefon befindet sich kein Gegenstand.

Bedienung

Laden aus-/einschalten

1. Im Infotainment > > > antippen.
2. Den Menüpunkt für das drahtlose Laden mobiler Geräte wählen.

Problemlösung

Das Telefon kann nicht aufgeladen werden

Im Infotainmentbildschirm wurde eine Meldung darüber angezeigt, dass das Mobiltelefon nicht geladen werden kann. In der Statusleiste leuchtet das Symbol .

- Prüfen, ob sich zwischen der Auflage und dem zu ladenden Telefon kein Gegenstand befindet. Ist dies der Fall, das Telefon sowie den Gegenstand herausnehmen. Das Telefon wiederholt in die Mitte des dafür bestimmten Bereichs positionieren.
- Prüfen, ob sich die Position des zu ladenden Telefons nicht geändert hat. Ist dies der Fall, das Telefon herausnehmen und wieder in die Mitte des dafür bestimmten Bereichs positionieren.

Getränkehalter

Übersicht

⚠ VORSICHT

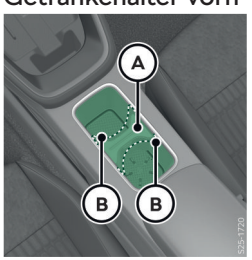
Verbrühungsgefahr!

- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen.

ⓘ HINWEIS

Gefahr von Schäden an der elektrischen Anlage sowie an den Verkleidungen durch verschüttete Getränke!

Getränkehalter vorn



Ⓐ Verstellbare Trennwand mit Kartenhalter

Ⓑ Endpositionen der verstellbaren Trennwand

Im hinteren Halterbereich kann eine Flasche mit einer Hand geöffnet werden.

1. Die Flasche in den Halter eindrücken und den Verschluss aufdrehen.

ⓘ HINWEIS

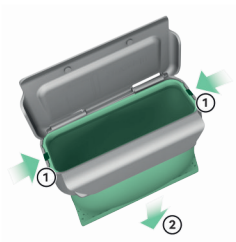
- Die verstellbare Trennwand so einsetzen, dass die seitlichen Nuten nicht sichtbar sind.

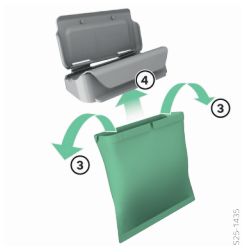
Getränkehalter hinten



Abfallbehälter

Beutel ersetzen





12-Volt-Steckdose

Was soll beachtet werden

Die Steckdosen können für den Anschluss von einem oder mehreren Zubehörteilen Verwendung finden. Die Gesamtleistungsaufnahme aller angeschlossenen Zubehörgeräte darf 120 W nicht überschreiten.

ⓘ HINWEIS

Es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Sicherung bzw. der elektrischen Anlage des Fahrzeugs!

- Die Steckdosen nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwenden.

Kurzfristig kann ein Zubehörteil mit einer Leistungsaufnahme von bis zu 180 W angeschlossen werden, dafür müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Zündung eingeschaltet
- Nutzung von nur einer Steckdose
- Spannungsentnahmedauer für max. 10 min.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der angeschlossenen Verbraucher!

- Die Verbraucher vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung ausschalten.

ⓘ HINWEIS

Risiko einer Entladung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie durch angeschlossene Verbraucher!
Die Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

V2L Adapter

Verwendungszweck

Der V2L-Adapter, nachstehend nur „Adapter“, ermöglicht die Stromversorgung elektrischer Geräte aus einer Ladesteckdose (AC) über die Vehicle-to-Load-Funktion.

Was soll beachtet werden

Die im Kapitel bezüglich des Hochvoltsystems aufgeführten Sicherheitshinweise beachten ***» Seite 181, Was soll beachtet werden***.

⚠ WARNUNG

Gefahr eines tödlichen Stromschlags, Verbrennungs- oder Verletzungsgefahr!

- Den Adapter niemals an explosionsgefährdeten Orten verwenden. Bauteile des Adapters können Funken auslösen und dadurch explosive Dämpfe entzünden.
- Wenn elektrische Geräte zu heiß werden, diese sofort ausschalten und vom Stromnetz trennen.

ⓘ HINWEIS

Die Verwendung eines ungeeigneten Adapters kann zu Schäden an der Ladesteckdose führen!

- Wir empfehlen die ausschließliche Verwendung des Adapters aus dem Škoda Original Zubehör.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des Adapters sowie der angeschlossenen elektrischen Geräte!

- Darauf achten, dass um den Adapter herum ausreichend Platz für eine gute Belüftung vorhanden ist. Keine Abdeckung des Adapters während des Gebrauchs.
- Den Adapter vorsichtig handhaben.
- Keinen beschädigten Adapter verwenden.
- Den Adapter an einem trockenen Ort lagern.

- Den Adapter nicht auseinander nehmen und keine anderen Veränderungen daran vornehmen. Schäden, die durch Modifikationen oder Demontage verursacht werden, sind von der Garantie ausgeschlossen.
- Nicht abgeschirmte Geräte können das Infotainment und die Elektronik des Fahrzeugs stören.
- Während des Gebrauchs regelmäßig prüfen, ob der Adapter und der Stecker des elektrischen Geräts fest sitzen.
- Die Hinweise in den Bedienungsanleitungen der elektrischen Geräte beachten.
- Den Adapter nicht zusammen mit einem Verlängerungskabel, einer Kabeltrommel oder einer Steckdosenleiste verwenden.

⚠ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs!

- Niemals Geräte, die elektrische Energie abgeben, wie z. B. Solarzellen, an den Adapter anschließen.
- Den Adapter nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör verwenden.

Funktionsweise

Der Adapter ermöglicht es, Strom von der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs zu beziehen, um externe elektrische Geräte zu betreiben.

Der Adaptertyp kann je nach Land variieren.

Der Adapter versorgt elektrische Geräte mit 230 V Wechselstrom

Das fahrzeugeigene Ladegerät unterstützt einen Ladestrom von max. 16 A.

Sinkt die Leistungsaufnahme der angeschlossenen elektrischen Geräte unter 20 W, wird die Funktion Vehicle-to-Load nach ca. 30 min automatisch deaktiviert.

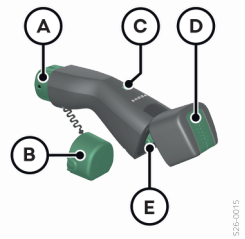
Wenn der Adapter in der Ladesteckdose eingesteckt ist, kann das Fahrzeug nicht bewegt werden.

1. Den Adapter vor der Fahrt von der Ladesteckdose entfernen.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

leuchtet – das elektrische Gerät ist an die Adaptersteckdose angeschlossen

Übersicht



Illustratives Bild

Ⓐ Stecker in die Ladesteckdose des Fahrzeugs
Ⓑ Steckerkappe
Ⓒ Kontrollleuchte
Ⓓ Schutzkappe
Ⓔ Steckdose für Anschluss von elektrischen Geräten

Funktionsbedingungen

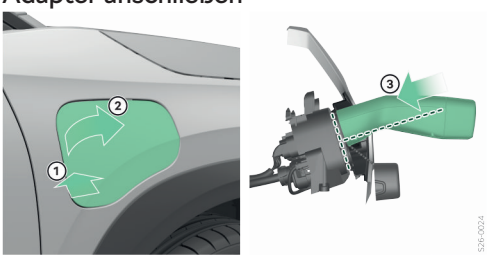
- Die Funktion ist aktiviert.
- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist höher als 20 %.

Bedienung

Vor der Verwendung des Adapters

1. Das Fahrzeug entriegeln und mit der Parkbremse sichern.

Adapter anschließen



1. Auf die Batterieladeklappe drücken.
2. Die Batterieladeklappe aufklappen.
3. Die Kappe vom Stecker abnehmen und den Adapter in die Ladesteckdose einstecken.
4. Prüfen, ob der Adapter gerade und bis zum Anschlag in der Ladesteckdose gesteckt ist.

   Der Adapter wird in der Ladesteckdose automatisch verriegelt.

   Die Ladevorgangsanzeige in der Ladesteckdose blinkt weiß.

Stromversorgung starten

1. Die hintere Adapterschutzkappe aufklappen.
2. Das elektrische Gerät an der Adaptersteckdose anschließen.

   Die Kontrollleuchte am Adapter leuchtet grün.

Die Ladevorgangsanzeige in der Ladesteckdose erlischt.

Das elektrische Gerät ist angeschlossen und wird mit Strom versorgt.

Im Display des Kombi-Instruments wird angezeigt.

3. Die hintere Adapterschutzkappe zuklappen.

Stromversorgung beenden

1. Die hintere Adapterschutzkappe aufklappen.
2. Das elektrische Gerät von der Adaptersteckdose trennen.

   Die Kontrollleuchte am Adapter erlischt.
3. Die hintere Adapterschutzkappe zuklappen.

Nach der Verwendung des Adapters

1. Wenn der Ladestecker in der Ladesteckdose verriegelt bleibt, lässt sich dieser mit der Taste auf dem Schlüssel oder mit der Taste in der Mittelkonsole entriegeln.

   Die Ladevorgangsanzeige in der Ladesteckdose blinkt weiß und erlischt nach kurzer Zeit.
2. Den Adapter von der Ladesteckdose abziehen.
3. Die Batterieladeklappe schließen.

Einschränkung

Der Adapter kann nicht gleichzeitig mit Wechselstrom (AC) verwendet werden.

Einstellungen

Deaktivieren/aktivieren

1. Im Infotainment > > > ••• antippen.
2. Den Menüpunkt *Vehicle to Load* wählen.

Problemlösung

Durch die Kontrollleuchte in der Ladesteckdose angezeigte Probleme

leuchtet

Ein Fehler ist auf der Seite der Spannungsversorgung aufgetreten.

1. Den Adapter trennen.
2. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
3. Prüfen, ob die Funktion im Infotainment aktiviert ist.
4. Den Adapter anschließen.
5. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Unterbrechung der Stromzufuhr zu elektrischen Geräten

Der Stromverbrauch der angeschlossenen elektrischen Geräte sank unter 20 W und die Funktion wurde nach etwa 30 Minuten automatisch deaktiviert.

Um die Stromversorgung wieder zu starten, wie folgt vorgehen:

1. Eine der Türen oder die Gepäckraumklappe öffnen *(gilt für das entriegelte Fahrzeug)* .

   Oder:

   Die Taste auf dem physischen Schlüssel drücken *(gilt für das verriegelte Fahrzeug)* .
2. Startet die Spannungsversorgung nicht, dann den Adapter trennen.
3. Die Zündung aus- und wieder einschalten.
4. Prüfen, ob die Funktion im Infotainment aktiviert ist.
5. Den Adapter anschließen.
6. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Technische Daten

Die Betriebstemperatur der Umgebung beträgt –40 °C bis +90 °C.

Ladekabeltasche

Übersicht



Die maximale Belastung der Tasche beträgt 5 kg.

Die Tasche kann an der Halteöse des TOP TETHER-Systems befestigt werden.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Die Ladekabel können bei einem Unfall aus der Tasche herausgeschleudert werden.

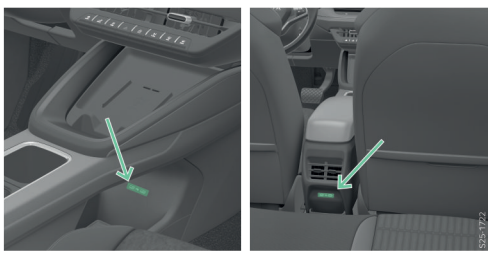
- Die Kabel nur dann in der Tasche verstauen, wenn die Rücksitzlehnen korrekt in senkrechter Position verriegelt sind.
- Die Kabel nur dann in der Tasche verstauen, wenn die Gepäckraumabdeckung korrekt in das Fahrzeug eingesetzt ist.

HINWEIS

- In die Tasche keine verschmutzten oder nassen Ladekabel einlegen.
- Keine scharfkantigen Gegenstände in die Tasche einlegen.

USB-Anschlüsse

Übersicht



Die USB-Anschlüsse in der Mittelkonsole können zum Aufladen mit einer Gesamtladeleistung von bis zu 90 W sowie zur Datenübertragung genutzt werden.

Die USB-Anschlüsse hinten sind lediglich zum Aufladen mit einer Gesamtladeleistung von bis zu 90 W verwendbar.

Dachgepäckträger und Anhängevorrichtung

Dachgepäckträger

Übersicht

Das maximale Gewicht der Ladung inkl. der Dachquerträger **während der Fahrt** beträgt 75 kg.

Das maximale Gewicht der Ladung inkl. der Dachquerträger **bei stehendem** Fahrzeug beträgt 250 kg.

Die Dachquerträger werden an der Dachreling befestigt.

- Es wird empfohlen, die Dachquerträger aus dem Škoda Original Zubehör zu verwenden.

Abnehmbare Anhängevorrichtung

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr sowie Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Die Kugelstange nicht verwenden, wenn diese beschädigt oder unvollständig ist.
- Keine Anpassungen an der Anhängevorrichtung vornehmen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Der Schmutz im Aufnahmeschacht verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

- Den Aufnahmeschacht der Anhängevorrichtung sauber halten.

ⓘ HINWEIS

- Beim Umgang mit dem Schlüssel nicht zu viel Kraft anwenden, eines der Bauteile könnte beschädigt werden.

ⓘ HINWEIS

Ist die Anhängevorrichtung komplett ausgebaut, dann muss diese unbedingt durch die Original-Verstärkung des hinteren Stoßfängers ersetzt werden, deren Bestandteil auch eine Aufnahme für die Abschleppöse ist.

Die Fahrzeugbeleuchtung sowie das Kennzeichen müssen immer sichtbar sein.

- Bei nicht verwendeter Anhängevorrichtung die Kugelstange ausbauen.

Eine nachgerüstete, nicht abnehmbare Anhängevorrichtung darf die Fahrzeugbeleuchtung sowie das Kennzeichen nicht verdecken.

- Die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

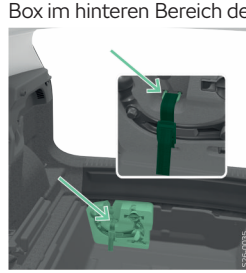
Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter oder nachgerüsteter Anhängevorrichtung befindet sich hinten keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse.

- Zum Abschleppen des Fahrzeugs die Öse des Abschleppseils an der Kugelstange der Anhängevorrichtung befestigen » *Seite 142*.

Übersicht

Platzierung der Kugelstange

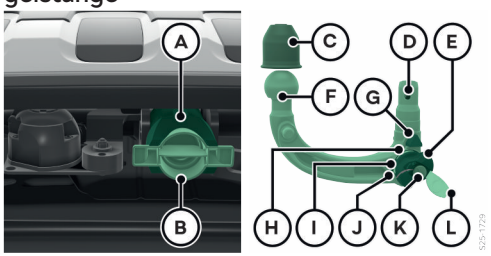
Die abnehmbare Kugelstange befindet sich in einer Box im hinteren Bereich des Gepäckraums.



⚠ WARNUNG

Wenn die Anhängevorrichtung aus dem Fahrzeug entfernt wird, diese in die Box im Gepäckraum legen und mit dem Sicherungsband an der Befestigungsöse befestigen.

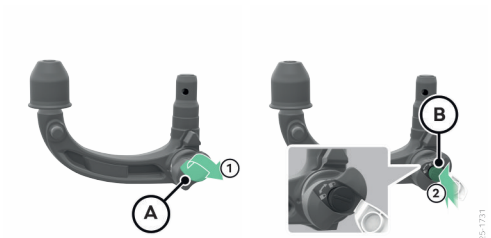
Träger der Anhängevorrichtung und Kugelstange

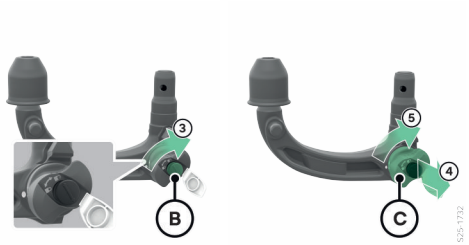


- Ⓐ Aufnahmeschacht
- Ⓑ Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht
- Ⓒ Schutzkappe
- Ⓓ Verriegelungskugel
- Ⓔ Handrad
- Ⓕ Kugelkopf der Kugelstange
- Ⓖ Zentrierung
- Ⓗ Grüne Markierung am Handrad
- Ⓘ Weiße Markierung an der Kugelstange
- Ⓙ Rote Markierung am Handrad
- Ⓚ Schlüssel
- Ⓛ Schlosskappe

Bereitschaftsstellung einstellen

Die Kugelstange kann nur dann montiert werden, wenn sich diese in der Bereitschaftsstellung befindet.

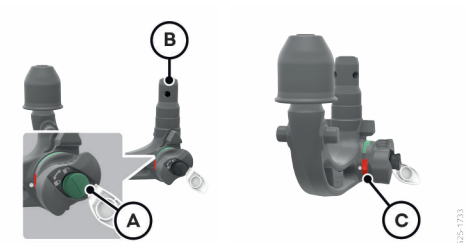




1. Die Kappe Ⓐ vom Schloss abnehmen.
2. Den Schlüssel Ⓑ in das Schloss einstecken. Der Pfeil auf dem Schlüssel muss zum Symbol zeigen.
3. Den Schlüssel Ⓑ in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen. Der Pfeil auf dem Schlüssel muss zum Symbol zeigen.
4. Das Handrad Ⓒ herausziehen.
5. Das Handrad in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen. Das Handrad Ⓒ bleibt in dieser Stellung arretiert.

Bedingungen für das Einsetzen der Kugelstange

Die Kugelstange muss sich in der Bereitschaftsstellung befinden.

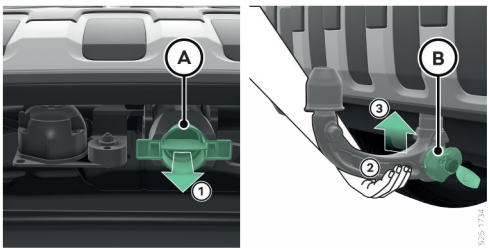


- ✓ Der Schlüssel Ⓐ befindet sich in der entriegelten Stellung, der Pfeil auf dem Schlüssel zeigt zum Symbol .
- ✓ Die Verriegelungskugel Ⓑ kann vollständig in die Kugelstange hineingedrückt werden.
- ✓ Die rote Markierung Ⓒ am Handrad zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange.
- ✓ Zwischen dem Handrad und der Kugelstange ist ein deutlicher Spalt von ungefähr 4 mm vorhanden.
- ✓ Die Anlageflächen der Kugelstange sowie des Aufnahmeschachts sind sauber.

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung nicht vom Schloss abgezogen werden. Die so eingestellte Kugelstange ist einbaubereit.

Kugelstange einsetzen

Einsetzen



1. Die Abdeckkappe vom Aufnahmeschacht (A) abnehmen.
2. Die Kugelstange von unten fassen.
3. Die Kugelstange in den Aufnahmeschacht bis zum Einrasten einsetzen.

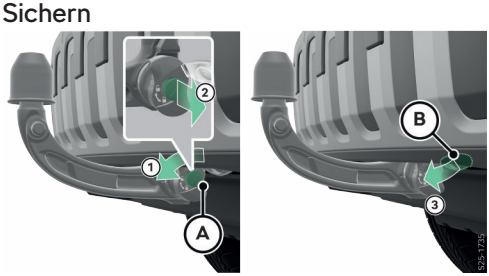
Das Handrad (B) dreht sich selbsttätig zurück und liegt an der Kugelstange an.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr!

- Die Finger beim Befestigen der Kugelstange außerhalb des Drehbereichs des Handrads halten.

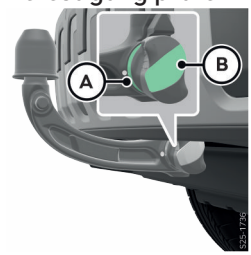
Sichern



1. Den Schlüssel (A) drehen.

   Der Pfeil auf dem Schlüssel muss zum Symbol zeigen.
2. Den Schlüssel abziehen.
3. Die Kappe (B) auf das Schloss stecken.

Befestigung prüfen



- Die Kugelstange sitzt fest im Aufnahmeschacht. Bei starkem Rütteln weist diese kein Spiel auf.
- Die grüne Markierung (A) am Handrad zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange.
- Das Handrad liegt dicht an der Kugelstange an.
- Der Schlüssel ist abgezogen und die Kappe (B) steckt auf dem Schloss.

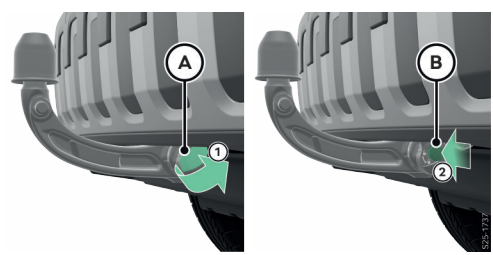
Kugelstange abnehmen

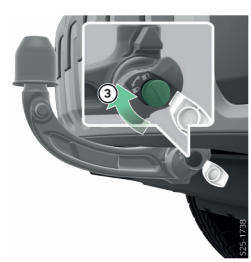
ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- Beim Entriegeln darf kein Anhänger bzw. kein anderes Zubehör an der Kugelstange angekuppelt sein.

ⓘ Vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf stecken.

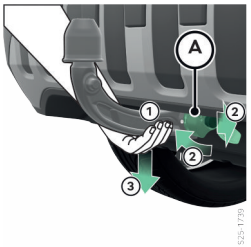




1. Die Kappe (A) vom Schloss abnehmen.
2. Den Schlüssel (B) in das Schloss einstecken.

   Der Pfeil auf dem Schlüssel muss zum Symbol zeigen.
3. Den Schlüssel drehen.

   Der Pfeil auf dem Schlüssel muss zum Symbol zeigen.



1. Die Kugelstange von unten fassen.
2. Das Handrad Ⓐ herausziehen und bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen.

   Dieses in dieser Stellung festhalten. Wird das Handrad nicht bis zum Anschlag gedreht, dann dreht sich dieses nach dem Abnehmen der Kugelstange zurück, liegt an der Kugelstange an und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein.
3. Die Kugelstange nach unten vom Aufnahmeschacht abziehen.

   Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein.

Nach dem Ausbau der Kugelstange die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht einsetzen.

Bedienung

Die folgenden Informationen beschreiben den Vorgang für das An- und Abkuppeln eines Anhängers. Die Informationen beziehen sich auch auf ein anderes Zubehör, z. B. auf einen Fahrradträger.

Informationen über die Anhängerstützlast, die Verwendung des Fahrradträgers und anderen Zubehörs, sind unter » Seite 243 zu finden.

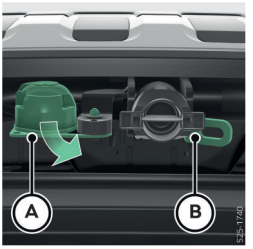
⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Die Sicherungsöse nicht zum Abschleppen verwenden.
- Die Ladung richtig verteilen und befestigen.
- Die zulässige Anhängelast nicht überschreiten.
- Die maximal zulässige Anhängerstützlast oder die maximale Länge des verwendeten Zubehörs sind nicht zu überschreiten.

1 Die Anhängevorrichtung verfügt über eine 13-polige elektrische Steckdose. Wenn der Anhänger über einen 7-poligen Stecker verfügt, einen Adapter aus dem Škoda Original Zubehör verwenden.

Ankuppeln



1. Die Zündung ausschalten.
2. Die Kugelstange einbauen.
3. Die elektrische Steckdose Ⓐ herausschwenken.
4. Die Anhängerdeichsel auf den Kugelkopf stecken.
5. Den elektrischen Anhängerstecker in die Steckdose Ⓐ einstecken.
6. Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse Ⓑ einhängen. Das Abreißseil muss in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug durchhängen.

Abkuppeln

Das Abkuppeln erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Stromversorgung des Anhängerstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger wird der Anhänger vom Fahrzeug mit Strom versorgt.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Fahrzeugelektronik!
Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhängerstromnetz angeschlossener Verbraucher darf max. 350 W betragen.

Problemlösung

Beim Herausnehmen der Kugelstange – die Kugelstange fiel nach dem Lösen nicht frei in die Hand

1. Auf die Kugelstange mit der anderen Hand von oben nach unten drücken.

Pflegen und Reinigen

Service-Ereignisse

Service-Intervalle

Die Einhaltung der Service-Intervalle und der Serviceleistungen ist für die Lebensdauer und die Werterhaltung des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung. Die Nichtbeachtung kann eine Fahrzeugbeschädigung sowie das Erlöschen der Garantie zur Folge haben. Insbesondere Verzögerungen beim rechtzeitigen Wechseln oder Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten können zu irreversiblen Schäden am Motor und seinen Komponenten führen.

Auf den fälligen Service-Termin werden Sie durch das Symbol sowie die entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

Die Service-Intervalle sind auf normale Betriebsbedingungen abgestimmt.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen empfehlen wir, einige Tätigkeiten vor Fälligkeit des nächsten Service oder zwischen den angegebenen Service-Intervallen ausführen zu lassen.

Wenn Sie sich bezüglich früherer Arbeiten vor dem geplanten Service-Intervall unsicher sind, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Über den Typ des Service-Intervalls, die Möglichkeit einer Änderung und die Service-Umfänge informiert Sie der Fachbetrieb auf Anfrage.

Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn, die Garantiebestimmungen von Škoda Auto oder sonstige verbindliche Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.

Service-Nachweis

Ein Fachbetrieb hinterlegt die Service-Nachweise im Informationssystem mit der Bezeichnung Digitaler Serviceplan.

Wir empfehlen Ihnen, sich den Service-Nachweis von einem Fachbetrieb ausdrucken zu lassen.

Service-Termin anzeigen

1. Im Infotainment > > > *Service* > *Service* antippen.

Angaben zurücksetzen

Wir empfehlen, die Angaben hinsichtlich der Service-Ereignisse nicht selbstständig zurückzusetzen. Es kann zu einer falschen Einstellung der Service-Intervalle und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen

Die Anweisungen und Richtlinien von Škoda Auto sind bei der Verwendung des Zubehörs sowie bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen am Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands des Fahrzeugs.

Škoda Servicepartner

Alle Škoda Servicepartner arbeiten nach den Anweisungen und Richtlinien von Škoda Auto. Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands des Fahrzeugs.

Deshalb empfehlen wir, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen am Fahrzeug von Škoda Servicepartnern durchführen zu lassen.

Škoda Original Teile

Škoda Original Teile sind durch Škoda Auto genehmigt, d. h., sie entsprechen genau den Škoda Auto Vorschriften und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Teilen identisch.

Bei diesen Teilen steht Škoda Auto für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein.

Die Škoda Servicepartner haften für etwaige Mängel der Škoda Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Škoda Original Zubehör

Bei diesem Zubehör steht Škoda Auto für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Eignung für Ihren Fahrzeugtyp ein.

Die Škoda Servicepartner haften für etwaige Mängel des Škoda Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Nach dem Einlesen des folgenden Verweises oder des QR-Codes wird die Internetseite mit Informationen über das Škoda Original Zubehör angezeigt.

https://go.skoda.eu/accessories

Spoiler

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Den Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger ausschließlich in der Kombination mit dem Original-Spoiler auf der Gepäckraumklappe verwenden.
- Der Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger kann weder eigenständig ohne den Spoiler auf der Gepäckraumklappe, noch in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, der Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern, sind mit dem Škoda Servicepartner zu konsultieren.

ⓘ HINWEIS

- Am Heckspoiler des Fahrzeugs keine Träger, z. B. Fahrrad- oder Gepäckträger befestigen.

Komponentenschutz

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. Dieser sorgt für die Funktionseinschränkung dieser Komponenten bei einem nicht legitimen Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl) oder beim Betrieb außerhalb des Fahrzeugs. Der Komponentenschutz ermöglicht dem Fachbetrieb den berechtigten Einbau oder Austausch von Komponenten und Steuergeräten.

Erscheint im Kombi-Instrument oder im Infotainmentbildschirm eine Meldung zum Komponentenschutz, dann mit einem Fachbetrieb in Verbindung treten. Škoda Auto empfiehlt die Inanspruchnahme der Dienste eines Škoda Servicepartners.

Nachrüstung eines kundenspezifischen Steuergerätes (KFG)

Für die Möglichkeit der Nachrüstung eines kundenspezifischen Steuergerätes (KFG) aus dem Škoda Originalzubehörprogramm ist der Škoda Servicepartner anzusprechen.

Škoda Prepaid-Service

Die folgenden Informationen gelten für die Tschechische Republik.

Informationen zum Škoda Prepaid-Service sind bei einem Škoda Partner zu erfragen oder der folgenden Internetseite zu entnehmen:

https://go.skoda.eu/predplaceny-servis

Innenraum

Was soll beachtet werden

ⓘ HINWEIS

- Zur Reinigung und Pflege der einzelnen Materialien dafür vorgesehene Reinigungsmittel verwenden.
- Keinen Dampf/ aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden. Lösungsmittel können die Airbag-Module irreparabel beschädigen.

Naturleder / Kunstleder / Suedia-Mikrofaser / Stoff

ⓘ HINWEIS

- Verunreinigungen so bald wie möglich entfernen.
- Für Suedia-Mikrofaser- oder Kunstleder-Sitzbezüge keine Lederreiniger, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.

- Darauf achten, dass das Naturleder beim Reinigen nicht durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nähte einsickert.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen.

⚠ HINWEIS

Gefahr des Ausbleichens der Bezugsstoffe!

- Auf längere Standzeiten in der prallen Sonne verzichten ggf. die Bezüge durch Abdecken schützen.

ⓘ

- Während des Gebrauchs können sich auf den Leder- und Suedia-Mikrofaser-Materialien geringfügige erkennbare Änderungen, z. B. Falten oder Verfärbungen, zeigen. Es handelt sich hierbei um keinen Materialmangel.
- Einige Bekleidungsstoffe, z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbechtheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen. Es handelt sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff.
- Scharfkantige Reißverschlüsse, Niete, Schellen und ähnliche Kleidungsstücke können die Bezugsstoffe im Fahrzeug beschädigen. Solche Beschädigungen können nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.

Kunststoffteile

⚠ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Schalttafel!

- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer an der Schalttafel befestigen.

Fensterscheiben

⚠ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Heizfäden oder der Scheibenantenne!

- Keine Aufkleber auf die Heizfäden kleben.
- Zum Reinigen der Scheiben keine scharfen Gegenstände (z. B. Topfkratzer u. Ä.) verwenden.

Bezüge der elektrisch beheizten Sitze

⚠ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des Heizungssystems!

- Die Sitze weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen.
- Die Sitze nicht durch das Einschalten der Heizung trocknen.

Sicherheitsgurte

⚠ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte!

- Die Sicherheitsgurte nicht chemisch reinigen.
- Gereinigte Gurte vor dem Aufrollen trocknen lassen.

Hinweise zur Reinigung

Naturleder / Kunstleder / Suedia-Mikrofaser / Stoff

- Staub und Schmutz auf der Oberfläche mit einem Staubsauger entfernen.
- Frische Verunreinigungen mit einem leicht mit Wasser angefeuchteten Baumwoll- oder Wolltuch ggf. mit milder Seifenlösung[1)] entfernen und mit einem trockenen Tuch abwischen.
- Hartnäckige Flecken mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel entfernen.
- Für die regelmäßige Pflege des Naturleders dafür vorgesehene Mittel verwenden.

Kunststoffteile

- Verunreinigungen mit Wasser, einem leicht angefeuchteten Tuch oder Schwamm ggf. mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel entfernen.

Fensterscheiben

- Verunreinigungen mit klarem Wasser entfernen und mit einem dafür vorgesehenen Wischtuch trocknen.

Infotainmentbildschirm

- Vor der Reinigung das Infotainment ausschalten.
- Verunreinigungen mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln entfernen.

⚠ HINWEIS

Gefahr einer Bildschirmbeschädigung!

- Bei der Entfernung von Schmutz nicht auf den Bildschirm drücken.

Display des digitalen Kombi-Instruments

- Vor der Reinigung die Zündung ausschalten.
- Verunreinigungen mit einem leicht angefeuchteten weichen Baumwoll- oder Wolltuch entfernen.

---

1) Eine milde Seifenlösung enthält 2 Esslöffel weiße Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Displaybeschädigung!

- Für die Entfernung von Schmutz keinen Flüssigreiniger verwenden.

Bezüge der elektrisch beheizten Sitze

- Verunreinigungen mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel entfernen.

Sicherheitsgurte

- Verunreinigungen mit einem weichen Tuch und milder Seifenlösung[1)] entfernen.

Außenseite

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Nach der Fahrzeugwäsche kann die Funktion der Bremsanlage durch Feuchtigkeit und im Winter durch Eis beeinträchtigt werden.

- Die Bremsen durch mehrmaliges Abbremsen bei höherer Fahrgeschwindigkeit trocknen und reinigen.

ⓘ HINWEIS

- Vogelkot, Insektenrückstände, Streu- und Meersalzreste u. Ä. so bald wie möglich entfernen.
- Für die Entfernung von Schmutz keine rauen Schwämme, Topfkratzer oder Ähnliches verwenden.
- Zur Reinigung und Pflege der einzelnen Materialien dafür vorgesehene Reinigungsmittel verwenden.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden.
- Das Fahrzeug nicht in staubiger Umgebung polieren.

ⓘ HINWEIS

- Lackschäden so bald wie möglich ausbessern lassen.
- Matt lackierte Teile weder mit Poliermitteln noch Hartwachsen behandeln.
- Folien nicht polieren.
- Wir empfehlen, Türdichtungen und Fensterführungen mit den dafür vorgesehenen Mitteln aus dem Škoda Original Zubehör zu behandeln. Bei diesen ist sichergestellt, dass die Schutzlackschicht der Dichtungen und Fensterführungen nicht angegriffen wird.
- Zur Reinigung der Rückfahrkamera keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.

ⓘ HINWEIS

Bei Fahrzeugen mit Aero-Blenden kann Schmutz zwischen die Radfelge und die Blende gelangen. Dies kann zu Schäden an der Felgenlackierung führen.

- Die Felgen auch unter den Aero-Blenden regelmäßig reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Vor der Durchfahrt einer Waschanlage

- Die üblichen Vorgaben der Waschanlage beachten, z. B. alle Fenster schließen, die Außenspiegel anklappen u. Ä.
- Den Scheibenwischerhebel in die Position **OFF** einstellen.
- Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden, die Vorgaben des Waschanlagenbetreibers beachten.

ⓘ HINWEIS

Vor der Durchfahrt einer Waschanlage müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden, wenn ein Rollen des Fahrzeugs erforderlich ist:

- ✓ Zündung eingeschaltet
- ✓ Lenkstock-Wählhebel des automatischen Getriebes im Modus **N**
- ✓ Elektrische Parkbremse ausgeschaltet
- ✓ Auto Hold Funktion deaktiviert

Während des Waschvorgangs des Fahrzeugs in der Waschanlage

ⓘ HINWEIS

Gefahr des Blockierens der Räder durch automatisches Umschalten in den **P**-Automatik-Getriebemodus!

- Wenn sich das Fahrzeug in der Waschanlage frei bewegen muss, ist das Gewicht auf dem Fahrersitz nicht zu verändern, für den Fall, dass die Person nicht angeschnallt ist.

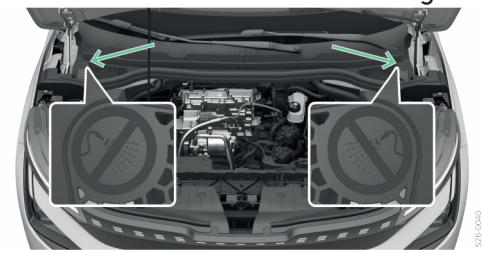
Nach dem Waschen mit einer Wachskonservierung

- Die Scheibenwischerblätter mit trockenem Wischtuch abwischen.

---

1) Eine milde Seifenlösung enthält 2 Esslöffel weiße Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

Waschen mit einem Hochdruckreiniger



ⓘ HINWEIS

- Den Wasserstrahl nicht direkt in den Bereich unter der Frontklappe richten. Ein Symbol auf der Abdeckung weist darauf hin.
- Die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger befolgen, insbesondere die Hinweise bezüglich des Drucks und des Spritzabstands zur Fahrzeugoberfläche.
- Den Wasserstrahl nicht direkt auf die folgenden Fahrzeugteile richten:
  - Bauteile des Hochvoltsystems, z. B. Ladesteckdose, Hochvoltkabel u. Ä.
  - Bereich unter der Frontklappe
  - Folien
  - Schließzylinder
  - Karosseriefugen
  - Anhängersteckdose
  - Schwenkbare Kugelstange
  - Kameraobjektive und Sensoren
  - Kunststoffteile, verchromte und eloxierte Teile

Schnee und Eis entfernen

ⓘ HINWEIS

- Schnee und Eis mit einem Kunststoffkratzer oder einem geeigneten Enteisungsmittel entfernen.
- Kameras mit einem Handfeger reinigen.
- Den Kratzer nur in eine Richtung bewegen.
- Weder Kratzer noch sonstige scharfe Gegenstände für Folien verwenden.
- Schnee und Eis nicht mit heißem oder warmem Wasser entfernen.
- Schnee und Eis nicht von Oberflächen mit grobem Schmutz entfernen.

Fahrzeuge, ausgeliefert mit werkseitiger Mattlackierung

Es wird nicht empfohlen, Zier- oder Schutzfolien auf ein Fahrzeug mit matter Lackierung aufzubringen.

ⓘ HINWEIS

Es besteht die Gefahr, dass die Nylonbürsten einer Autowaschanlage die matte Lackierung zerkratzen!

- Das Fahrzeug mit matter Lackierung nicht in automatischen Waschanlagen waschen.

ⓘ HINWEIS

- Die matte Lackierung weder polieren noch wachsen.
- Keine Reinigungsmittel auf Wachsbasis verwenden.
- Keramischer Mattlackschutz sollte nicht zur Verwendung kommen. Keramischer Schutz kann den Farbton beeinträchtigen und eine eventuelle Lackreparatur unmöglich machen.

Ladekabel reinigen

⚠ WARNUNG

Gefahr eines Stromschlags!

- Das Ladekabel ausschließlich nach dem Trennen vom Fahrzeug sowie von der Ladestation reinigen.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des Ladekabels!

- Die Kontakte des Ladekabels dürfen nicht mit Wasser in Berührung kommen.
- Das Ladekabel mit trockenem Wischtuch abwischen.
- Bei größerer Verschmutzung ein in reinigungsmittelfreiem Wasser angefeuchtetes Wischtuch verwenden.
- Das Ladekabel bei längerer Nichtbenutzung reinigen, bevor dieses wiederverwendet wird.

V2L-Adapter reinigen

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des Adapters!

- Die Kontakte des Adapters dürfen nicht mit Wasser oder anderen Verunreinigungen in Berührung kommen.

Hinweise zur Reinigung

Hinweise zum Hochvoltsystem

- Den Ladevorgang beenden und die Batterieladeklappe schließen.

- Die Zündung ausschalten.
- Bauteile des Hochvoltsystems, z. B. orangefarbene Kabel, dürfen nicht beschädigt sein.

Handwäsche

- Das Fahrzeug von oben nach unten, mit weichem Schwamm oder Waschhandschuh und reichlich Wasser ggf. mit zusätzlichen geeigneten Reinigungsmitteln waschen.
- Für Folien und Scheinwerfer eine milde Seifenlösung[1)] verwenden.
- Kameras mit klarem Wasser abwaschen und mit einem geeigneten sauberen Wischtuch trocknen.

ⓘ HINWEIS

- Den Schwamm oder Waschhandschuh regelmäßig auswaschen.
- Für Räder, Schweller und den unteren Fahrzeugbereich einen anderen Schwamm als für die übrigen Fahrzeugteile verwenden.
- Für die Scheibenwischerblätter keine lösungsmittelhaltigen Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände verwenden, da beim Reinigen die Grafitschicht der Scheibenwischerblätter beschädigt werden kann.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.
- Die Scheinwerfer nicht trocken reinigen und keine scharfen Gegenstände verwenden.
- Beim Waschen keinen Druck auf die Karosserie ausüben.
- Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen.

Nach der Handwäsche

Die folgenden Informationen gelten für mit werkseitiger Glanzlackierung ausgelieferte Fahrzeuge.

- Das Fahrzeug abspülen und mit einem geeigneten sauberen Tuch abwischen.

Die folgenden Informationen gelten für mit werkseitiger Mattlackierung ausgelieferte Fahrzeuge.

- Das Fahrzeug abspülen und mit einem geeigneten sauberen Tuch in einer Richtung abwischen.

Fahrzeuglack

Die folgenden Informationen gelten für mit werkseitiger Glanzlackierung ausgelieferte Fahrzeuge.

- Den Lack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs konservieren.
- Für Lack, der durch langjährige Sonneneinstrahlung und Witterungseinflüsse matt geworden ist, ist ein Poliermittel zu verwenden.

Die folgenden Informationen gelten für mit werkseitiger Mattlackierung ausgelieferte Fahrzeuge.

ⓘ HINWEIS

Es besteht die Gefahr, dass die Nylonbürsten einer Autowaschanlage die matte Lackierung zerkratzen.

- Das Fahrzeug mit matter Lackierung nicht in automatischen Waschanlagen waschen.

ⓘ HINWEIS

- Die matte Lackierung weder polieren noch wachsen.
- Keine Reinigungsmittel auf Wachsbasis verwenden.
- Keramischer Mattlackschutz sollte nicht zur Verwendung kommen. Keramischer Schutz kann den Farbton beeinträchtigen und eine eventuelle Lackreparatur unmöglich machen.

Pflegehinweise für werkseitige Mattlackierung:

- Zur Reinigung weiche und saubere Mikrofasertücher mit empfohlenen Reinigungsmitteln verwenden.
- Die Oberfläche mit reichlich Wasser von sichtbarem Staub und Verschmutzungen reinigen.
- Baumharz, Vogelkot, Insektenrückstände und sonstige Verschmutzungen mit Wasser aufweichen und beseitigen. Anschließend mit einem speziellen Mattlackreiniger einsprühen und mit einem Mikrofasertuch abwischen.
- Fingerabdrücke und Fett mit einem weichen Mikrofasertuch entfernen.
- Asphaltflecken mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel entfernen.

Folien

Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Mangel.

Die folgenden Faktoren wirken sich auf die Lebensdauer oder die Farbechtheit der Folien negativ aus:

- Sonneneinstrahlung
- Feuchtigkeit
- Luftverschmutzung

---

1) Eine milde Seifenlösung enthält 2 Esslöffel weiße Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

- Steinschlag, z. B. durch den Abprall von der Ladung beim Transport auf dem Dachgepäckträger

Hohlraumkonservierung

Korrosionsgefährdete Hohlräume des Fahrzeugs sind werkseitig durch Konservierungswachs dauerhaft geschützt.

- Ausgelaufenes Wachs mit einem Kunststoffschaber entfernen, Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.
- Wir empfehlen, die betroffene Stelle anschließend mit Hartwachs zu behandeln.

Unterbodenschutz

Der Unterboden ist werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

- Die Schutzschicht vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Räder

- Die Räder nach dem Waschen mit einem geeigneten Mittel konservieren.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!
Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken.

Anhängevorrichtung

- Den Kugelkopf der Anhängevorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

V2L Adapter

⚠ WARNUNG

Gefahr eines Stromschlags!

- Den Adapter ausschließlich nach dem Trennen vom Fahrzeug sowie von elektrischen Verbrauchern reinigen.
- Den Adapter mit einem trockenen oder leicht angefeuchteten Tuch reinigen.
- Zur Reinigung von Kontakten dafür vorgesehene Reinigungsmittel verwenden, gegebenenfalls einen Fachbetrieb aufsuchen.

Technische Daten und Vorschriften

Vorschriften zu den technischen Daten

Die Abgasnorm, die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und weitere Angaben über Ihr Fahrzeug sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung, im sog. COC-Dokument aufgeführt.

Die aufgeführten Angaben wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften festgelegt sind.

Diese und weitere Angaben über Ihr Fahrzeug sowie die Konformitätserklärung können bei einem Škoda Partner eingeholt werden.

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation und in der Konformitätserklärung haben Vorrang vor den Angaben in der Betriebsanleitung. Diese Angaben und Werte gelten für Ihr Fahrzeug im Zustand und in der Konfiguration zum Zeitpunkt der Auslieferung vom Hersteller. Das Nachrüsten eines Zubehörs kann diese Angaben und Werte negativ beeinflussen, insbesondere die Werte bezüglich des Kraftstoffverbrauchs, die in der Fahrzeugdokumentation und in der Konformitätserklärung spezifiziert sind.

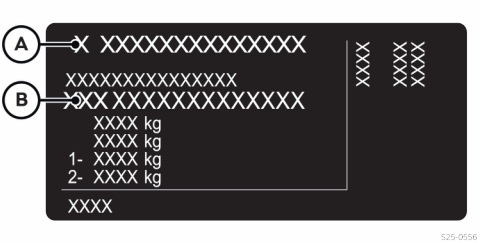
Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Fahrzeugkenndaten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich an den folgenden Stellen:

- Im Raum unter der Frontklappe rechts
- Auf einem Schild unter der Frontscheibe in der unteren linken Ecke
- Auf dem Typschild unten an der rechten mittleren Karosseriesäule des Fahrzeugs



Typschild

Ⓐ Fahrzeughersteller

Ⓑ Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

FIN-Anzeige

1. Im Infotainment > > antippen.
2. Den Bildschirm mit der FIN-Anzeige wählen.

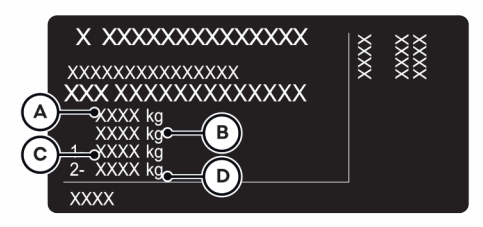
Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeprägt.

Gewicht und Achslasten

Die maximal zulässigen Gewichte sind auf dem Typschild aufgeführt.

Das Typschild befindet sich unten an der rechten mittleren Karosseriesäule des Fahrzeugs.



Ⓐ Zulässiges Gesamtgewicht

Ⓑ Zulässiges Gespann-Gesamtgewicht im beladenen Zustand, wenn das Fahrzeug zum Ziehen verwendet wird

Ⓒ Maximal zulässige Achslast vorn

Ⓓ Maximal zulässige Achslast hinten

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht des Fahrzeugs und dem Betriebsgewicht lässt sich die ungefähre maximale Zuladung berechnen.

In Bezug der Zuladung sind folgende Gewichte mit einzurechnen:

- Das Gewicht der Mitfahrer
- Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten
- Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgergewichts
- Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind
- Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb *» Seite 243*

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr sowie Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- Die angegebenen Werte für die zulässigen Gewichte nicht überschreiten.

Betriebsgewicht

Angabe über das Betriebsgewicht

Die Angabe entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen. Diese beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs.

Betriebsgewicht

Elektromotor-Typ	Betriebsgewicht (kg)
85 kW Elektromotor	1542
99 kW Elektromotor	1542
155 kW Elektromotor	1544

ⓘ Das genaue Fahrzeuggewicht in einem Fachbetrieb erfragen.

Fahrzeugabmessungen

Abmessungen

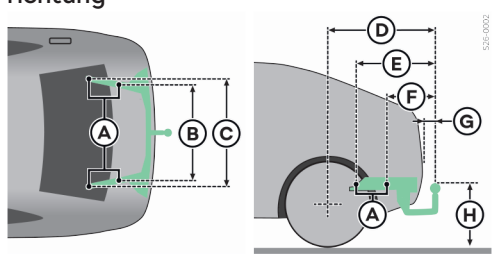
Angabe	Wert (mm)
Fahrzeughöhe [a] bei Betriebsgewicht (je nach Fahrwerkstyp)	1547–1607
Fahrzeugbreite mit angeklappten Spiegeln	2000
Fahrzeugbreite mit abgeklappten Spiegeln	1837
Bodenfreiheit des Fahrzeugs bei Betriebsgewicht (je nach Fahrwerkstyp)	140–157
Fahrzeuglänge	4171

[a] Fahrzeughöhe einschließlich der Dachantenne und des werkseitig montierten Dachgepäckträgers.

Anhängevorrichtung

Technische Daten

Befestigungspunkte der Anhängevorrichtung



Ⓐ Befestigungspunkte an der Karosserie

Ⓑ Abstand der Befestigungspunkte

Ⓒ Abstand der Befestigungspunkte

Ⓓ Länge des hinteren Überhangs zur Mitte des Kugelkopfes

Ⓔ Abstand des vorderen Befestigungspunkts zur Mitte des Kugelkopfes

Ⓕ Abstand des hinteren Befestigungspunkts zur Mitte des Kugelkopfes

Ⓖ Abstand des hinteren Stoßfängers zur Mitte des Kugelkopfes (gemäß der Norm ECE-R 55)

Ⓗ Abstand der Mitte des Kugelkopfes zur Fahrbahn (gemäß der Norm ECE-R 55)

Die seitlichen Befestigungspunkte werden von der Fahrzeugseite aus montiert.

Angaben in mm	
Ⓑ	1035,9
Ⓒ	1037,3
Ⓓ	859
Ⓔ	603
Ⓕ	388
Ⓖ	min. 65
Ⓗ	350–420

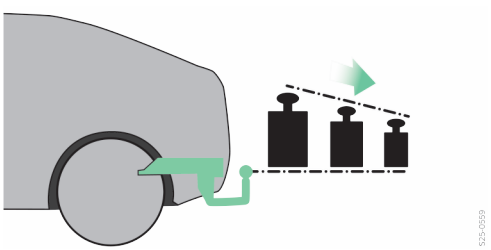
Maximale Stützlast bei Anhängerbetrieb

Die maximale Stützlast bei Anhängerbetrieb beträgt 75 kg.

Die für Ihr Fahrzeug gültige Angabe ist der technischen Fahrzeugdokumentation, z. B. der Fahrzeugzulassungsdokumentation, dem COC-Dokument, zu entnehmen oder bei einem Škoda Partner zu erfragen.

Sonstige Angaben, z. B. auf dem Typschild der Anhängevorrichtung angeführt, geben lediglich über die Prüfwerte der Vorrichtung Auskunft.

Stützlast mit montiertem Zubehör



Bei Verwendung des Zubehörs, z. B. Fahrradträger, ist dessen Maximallänge sowie dessen zulässiges Gesamtgewicht inkl. Belastung zu beachten.

Die Maximallänge des montierten Zubehörs, vom Kugelkopf der Anhängevorrichtung gemessen, darf 70 cm nicht überschreiten.

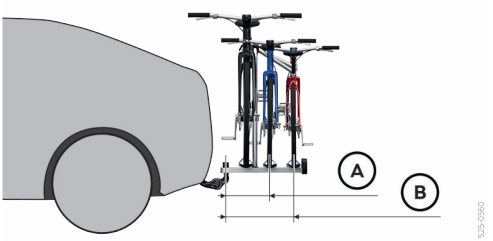
Das zulässige Gesamtgewicht des verbauten Zubehörs inkl. dessen Belastung beträgt max. 75 kg und variiert in Abhängigkeit vom Abstand der Last-Schwerpunktlage vom Kugelkopf der Anhängevorrichtung.

Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängevorrichtung	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung
30 cm	75 kg
60 cm	35 kg
70 cm	0 kg

Verwendung des Fahrradträgers

Škoda Auto empfiehlt die Beachtung der nachfolgenden Tabelle hinsichtlich der Beladung und Anzahl von Fahrrädern auf dem Fahrradträger:

Maximale fahrzeugspezifische Anhängestützlast	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung	Anzahl der Fahrräder
50 kg	50 kg	2
55 kg	55 kg	2
ab 75 kg	75 kg	3



Beladung des Fahrradträgers und maximale Länge zu den Fahrradhalterungen

Ⓐ Die maximale Länge beträgt 500 mm bei der Beladung von 2 Fahrrädern und des zulässigen Zubehör-Gesamtgewichts einschließlich Zuladung von 55 kg

Ⓑ Die maximale Länge beträgt 700 mm bei der Beladung von 3 Fahrrädern und des zulässigen Zubehör-Gesamtgewichts einschließlich Zuladung von 75 kg

- Wir empfehlen, Fahrradträger aus dem Škoda Original Zubehör zu verwenden.
- Um den Luftwiderstand und die Belastung zu verringern, empfehlen wir, Körbe, Taschen, Kindersitze und Batterien von den Fahrrädern zu entfernen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Die maximale Stützlast nicht überschreiten.
- Die zulässige Anhängelast sowie das Gewicht eines anderen Zubehörs, z. B. des Fahrradträgers, nicht überschreiten.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Anhängevorrichtung und des Fahrzeugs selbst!

- Bei Verwendung des Zubehörs, z. B. eines Fahrradträgers, die Maximallänge sowie das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung beachten.

Zulässige Anhängelasten

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben Vorrang vor den Angaben in der Betriebsanleitung.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- Die zulässige Anhängelast nicht überschreiten.

Elektromotor-Typ	Zulässige Anhängelast (kg)	
	Gebremst [a)]	Ungebremst
85 kW Elektromotor	500	500
99 kW Elektromotor	500	500
155 kW Elektromotor	1200	750

[a)] Bei Steigungen bis 12 %.

Kundeninformationen

Aufkleber und Schilder

Übersicht

Werkseitig befinden sich im Bereich unter der Frontklappe und auf einigen Fahrzeugteilen Aufkleber und Schilder mit wichtigen Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs.

- Die Aufkleber und Schilder niemals entfernen. Diese sollten lesbar bleiben.

Konformitätserklärung

Kurzfassung der Konformitätserklärung

Das Fahrzeug ist mit Geräten ausgestattet, die in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden EU-Vorschriften mit der Kennzeichnung CE (Conformité Européenne) versehen sind. Für den Markt Großbritannien (England, Wales und Schottland) entspricht diese Kennzeichnung dem Zeichen UKCA (UK conformity assessed), soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.



Informationen zu den Funkanlagen im Fahrzeug

Funkanlagen-Konformitätserklärung

Übersicht über die Funkanlagen im Fahrzeug *» Seite 248, Ausgestrahlte Frequenzbereiche, Sendeleistungen*.

EU sowie Länder, die Funkanlagen anhand von EU-Richtlinien genehmigen

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen. Die Hersteller der Funkanlagen erklären, dass die Anlagen den Vorgaben der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen.

Ukraine

Dieses Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen. Auf dem Markt Ukraine ist als Importeur die folgende Gesellschaft zuständig:

Eurocar Ltd.

67, Beresteiskyi Avenue

Kyiv, 03062

Ukraine

Die Hersteller der Funkanlagen erklären, dass die Anlagen den Vorgaben der Technischen Vorschrift über Funkanlagen, die durch den Beschluss des Ministerkabinetts der Ukraine vom 25. 5. 2017 Nr. 355 genehmigt wurde, entsprechen.

UA – für den Betrieb von Funkanlagen in der Ukraine ist eine Genehmigung gemäß der ukrainischen Gesetzgebung erforderlich.

Die Gesellschaft HELLA GmbH & Co. KGaA erklärt, dass die Funkanlage Typ 013854 den Technischen Vorschriften für Funkanlagen entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist auf der Website unter folgender Adresse abrufbar: **https://www.hella.com/vw**.

Großbritannien

Dieses Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen. Auf dem Markt Großbritannien ist als Importeur dieser Funkanlagen in Übereinstimmung mit der Vorschrift über Funkanlagen 2017 die folgende Gesellschaft zuständig:

Volkswagen Group United Kingdom Ltd.

Yeoman Drive, Blakelands

Milton Keynes, MK 14 5AN

United Kingdom

Türkei

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen. In Übereinstimmung mit der Richtlinie 2014/53/AB

ist als Importeur[1)] für die Türkei die folgende Gesellschaft zuständig:

Yüce Auto Motorlu Araclar

E5 Karayolu Fil Yokusu no:16

Cevizli Maltepe

Istanbul

Turkey

Moldawien

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen. In Übereinstimmung mit der Richtlinie 2014/53/EU ist als Importeur für Moldawien die folgende Gesellschaft zuständig:

DAAC Auto SRL

Importator oficial Škoda

Str. Calea Orheiului 111/6

MD-2020, mun. Chișinău

Israel

1.3 Israel – MoC, SII

55-10341: Konformitätsgenehmigungsnummer des Ministeriums für Kommunikation

Aufgrund des Risikos von Funkfrequenzstörungen sind Änderungen am Gerät, die die drahtlose Funktion des Geräts beeinträchtigen könnten, einschließlich der Änderung der Software, des Austauschs der Originalantenne oder der Hinzufügung der Möglichkeit, eine externe Antenne anzuschließen, ohne Genehmigung des Ministeriums für Kommunikation verboten.

Gerätebezeichnung: Infotainmentbildschirm

Name des Herstellers: LG Electronics

Name und Anschrift des Importeurs:

Champion Motors Ltd.

9 Halechi St.

Bnei Brak 51100

Israel

Modell: LCW05-SKE5

Herstellungsland: Vietnam

Marke: Škoda Auto a.s.

Israel

Bitte beachten Sie, dass in den Fahrzeugen drahtlose Geräte eingebaut werden, für die das Ministerium für Kommunikation dem Importeur Champion Motors Ltd. 513973255 eine Konformitätsbescheinigung ausgestellt hat.

Maßnahmen, die die Eigenschaften des drahtlos funktionierenden Geräts verändern können, wie z. B. Softwareänderungen, das Ersetzen der ursprünglichen Antenne oder das Hinzufügen der Möglichkeit, eine externe Antenne anzuschließen, sind bei drahtlosen Geräten ohne Genehmigung des Ministeriums für Kommunikation aufgrund von Bedenken hinsichtlich drahtloser Störungen untersagt.

Taiwan

Funkanlagen – Konformitätserklärung

Kein Unternehmen oder Benutzer ohne Erlaubnis durch das DGT darf Folgendes nicht: die Frequenz ändern, die Übertragungsleistung verbessern oder die ursprünglichen Eigenschaften sowie die Leistung für ein zugelassenes leistungsarmes Funkfrequenzgerät ändern. Leistungsarme Funkfrequenzgeräte dürfen die Flugsicherheit nicht beeinträchtigen oder gesetzlich zulässige Kommunikation stören. Andernfalls muss der Benutzer den Betrieb sofort einstellen, bis keine Störung mehr auftritt. Besagte gesetzlich zulässige Kommunikation bedeutet Funkkommunikation, die in Übereinstimmung mit dem Telekommunikationsgesetz erfolgt. Leistungsarme Funkfrequenzgeräte müssen für Interferenzen durch gesetzlich zulässige Kommunikation oder Geräte mit ISM-Funkwellenstrahlung anfällig sein.

Anzeige der Informationen zu den Funkanlagen

Auf den Škoda-Internetseiten stehen folgende Informationen zu den Funkanlagen zur Verfügung:

- Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU zur Angleichung rechtlicher Vorschriften der Mitgliedsstaaten in Bezug auf die Vermarktung von Funkanlagen.
- Informationen zur Technischen Vorschrift über Funkanlagen, die durch den Beschluss des Ministerkabinetts der Ukraine vom 25. 5. 2017 Nr. 355 genehmigt wurde.
- Konformitätserklärung (Declaration of Conformity) der Hersteller der Funkanlagen.

Die Anzeige der Informationen erfolgt mittels des folgenden Verweises oder durch das Einlesen des QR-Codes:

[1)] Diese Informationen gelten ausschließlich für Produkte, die durch unseren offiziellen Vertreter, die Gesellschaft Yüce Auto Motorlu Araclar, eingeführt werden.

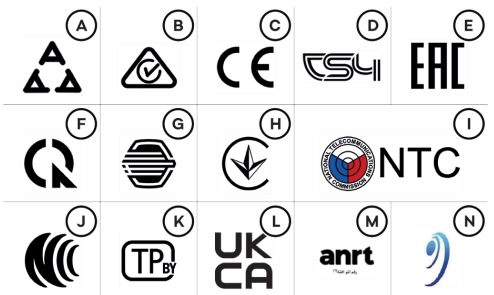
https://go.skoda.eu/red-doc

Dann wie folgt vorgehen:

1. Die gewünschte Region wählen.
2. Das gewünschte Fahrzeugmodell wählen.

Beispiele für die Kennzeichnung von Funkanlagen

Aufgrund der kleinen Größe einiger Funkanlagen sind hier Beispiele für die Kennzeichnung von Funkanlagen aufgeführt.



Ⓐ Serbien
Ⓑ Australien und Neuseeland
Ⓒ Europa (Länder, die Funkanlagen anhand von EU-Richtlinien genehmigen)
Ⓓ Armenien
Ⓔ Russland (Länder der russischen Zollunion)
Ⓕ Vietnam
Ⓖ Mongolei
Ⓗ Ukraine
Ⓘ Philippinen
Ⓙ Taiwan
Ⓚ Weißrussland
Ⓛ Großbritannien
Ⓜ Marokko
Ⓝ Oman

Ausgestrahlte Frequenzbereiche, Sendeleistungen

Ausstattungsabhängig können einige angeführte Anlagen im Fahrzeug und auf dem jeweiligen Markt möglicherweise nicht verfügbar sein.

Funkschlüssel der Zentralverriegelung

Frequenzbereich	Max. Sendeleistung
433,05–434,79 MHz	10 mW
6,0–8,5 GHz (6,52 GHz, 7,04 GHz, 7,56 GHz)	–

UWB-Box

Frequenzbereich	Max. Sendeleistung
6,0–8,5 GHz (6,4896 GHz, 6,9888 GHz, 7,4880 GHz, 7,9872 GHz)	–41,3 dBm/MHz / max. –0,75 mW / 0 dBm e.i.r.p.

Zentralsteuergerät

Frequenzbereich	Max. Sendeleistung
433,05–433,79 MHz	10 mW

Schlüssellose Fahrzeugverriegelung

Frequenzbereich	Max. Sendeleistung
125 kHz	76 dBµA/m
	89 dBµA/m

Infotainment-System

Frequenzbereich	Max. Sendeleistung
MW (AM): 531–1602 kHz	–
FM: 87,5–108 MHz	–
DAB: (BAND III): 174,928–239,2 MHz	–
Bluetooth: 2402–2480 MHz	9,99 dBm / 6,75 dBm (BLE)
Wi-Fi (WLAN): 2402–2480 MHz	18,96 dBm
Wi-Fi (WLAN): 5150–5250 MHz	15,82 dBm
Wi-Fi (WLAN): 5725–5875 MHz	11,30 dBm

NFC

Frequenzbereich	Max. Sendeleistung
13,56 MHz	100 mW

Radarsensoren für Assistenzsysteme

Frequenzbereich	Max. Sendeleistung
76–77 GHz	27,2 dBm / 32,8 dBm

Antennen und Impedanzwandler

Frequenzbereich	Max. Sendeleistung
FM: 87–108 MHz	–
DAB: 174–240 MHz	–
GNSS: 1559,052–1605,375 MHz	–

Drahtloses Ladegerät Phone box

Frequenzbereich	Max. Sendeleistung
WLC: 128 +/–3,75 kHz / 360 +/–3,6 kHz NFC: 13,56 +/–0,007 MHz	VLC: max 15 W NFC: max 100 mW

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Vorschriften

Das Fahrzeug ist mit einem Unfalldatenspeicher, nachstehend nur „EDR“ ausgerüstet. Der Zweck des EDR besteht in der Datenaufzeichnung während des Verkehrsunfalls oder einer anderen außerordentlichen Verkehrssituation, nachstehend nur „Unfall“.

Die Datenaufzeichnung erfolgt lediglich bei einem Unfall, bei dem es zur Auslösung der Rückhaltesysteme kommt.

Der EDR zeichnet in einer kurzen Zeit das Unfallgeschehen auf (ungefähr 10 s), beispielsweise die folgenden Angaben:

- Die Funktion bestimmter Systeme im Fahrzeug.
- Den Sicherheitsgurtstatus des Fahrers und Beifahrers.
- Die Betätigung des Brems- und Gaspedals.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zum Unfallzeitpunkt.

Die aufgezeichneten Daten unterstützen bei der Analyse, wie sich die Fahrzeugsysteme kurz vor, während und nach dem Unfallgeschehen verhielten. Dadurch können diese eine Aufklärung der Unfallumstände sicherstellen.

Es werden auch die Daten der Assistenzsysteme im Fahrzeug aufgezeichnet. Ob z. B. die betroffenen Systeme zum zugehörigen Zeitpunkt ein- oder ausgeschaltet waren, ob diese nur teilweise zur Verfügung standen oder inaktiv waren. Es besteht auch die Möglichkeit der Nachverfolgung, ob diese Fahrzeugfunktionen während des Unfallgeschehens das Fahrzeug steuerten, beschleunigten oder abbremsten. Ausstattungsabhängig handelt es sich z. B. um die folgenden Funktionen:

- Automatische Distanzregelung (ACC)
- Spurhalteassistent (Lane Assist)
- Parklenkassistent
- Notbremsfunktion (Front Assist)

Unter normalen Fahrbedingungen kommt es zu keiner Datensatzaufzeichnung. Es erfolgt keine Audio- oder Videoaufzeichnung aus dem Fahrzeuginnenraum oder der Fahrzeugumgebung. Persönliche Daten, z. B. Name, Geschlecht, Alter oder Ort, an dem sich der Unfall ereignete, werden im EDR nicht aufgezeichnet. Dritte Subjekte, z. B. Strafverfolgungsbehörden können jedoch mittels bestimmter Ressourcen EDR-Inhalte mit anderen Datenquellen verbinden und bei der Untersuchung der Unfallursachen auf diese Weise die Identifikation einiger Unfallbeteiligter herleiten.

Zur Auslesung der EDR-Daten werden eine Sonderausrüstung und die eingeschaltete Zündung benötigt.

Die Gesellschaft Škoda Auto wird ohne die Zustimmung des Fahrzeughalters oder einer anderen für die Nutzung des Fahrzeugs autorisierten Person keine Daten zum Unfallgeschehen aus dem EDR auslesen oder verarbeiten. Ausnahmen sind in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegt oder diese unterliegen allgemein verbindlichen Vorschriften.

Personenbezogene Daten

Vorschriften

Personenbezogene Kundendaten werden seitens Škoda Auto im Einklang mit den Vorgaben der allgemein verbindlichen gesetzlichen Bestimmungen im Bereich des Schutzes personenbezogener Daten gesammelt, verarbeitet und genutzt.

Die Anzeige der aktuellen Erklärung zum Schutz personenbezogener Daten erfolgt mittels des folgenden Verweises oder durch das Einlesen des QR-Codes:

https://go.skoda.eu/personal-data

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

Umweltgerechte Entsorgung

Da das Fahrzeug eine Reihe potenziell gefährlicher Stoffe enthält, muss es am Ende seines Lebenszyklus gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgt werden. Geben Sie das Fahrzeug nur bei einer zugelassenen Stelle zur umweltgerechten Entsorgung ab. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen beliebigen Škoda Partner.

Entsorgung von Altbatterien und elektronischen Geräten

Vorschriften

Altbatterien

Altbatterien müssen durch den Endnutzer getrennt gesammelt und verwertet werden. Dies wird durch das Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne dargestellt. Als Endnutzer sind Sie gesetzlich verpflichtet, Altbatterien bei Rücknahmestellen zurückzugeben.

Schwermetallhaltige Batterien sind mit den chemischen Zeichen Hg (Quecksilber), Cd (Kadmium) und/oder Pb (Blei) versehen. Schwermetalle können die Gesundheit von Mensch und Tier schädigen und sich in der Umwelt anreichern. Um diese Folgen zu vermeiden, ist unbedingt dafür zu sorgen, dass Altbatterien getrennt gesammelt und ordnungsgemäß abgegeben werden.

Beim Umgang mit lithiumhaltigen Batterien ist besondere Vorsicht geboten. So dürfen diese z. B. niemals erhitzt oder physisch beschädigt werden. Aus beschädigten Batterien austretende Gase oder Flüssigkeiten können eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit und die Umwelt darstellen. Ein Kurzschluss kann auch zu Brand oder Explosion führen.

- Altbatterien können in EU-Mitgliedstaaten sowie in anderen Ländern bei einem Škoda Partner abgegeben werden.
- Hochvoltbatterien können bei einem Škoda Partner abgegeben werden.
- Weitere Informationen zur Rücknahme und Verwertung sind bei einem Škoda Partner zu erfragen.

Alte Elektro-/Elektronikgeräte

Ihr Fahrzeug enthält Elektro- und Elektronikgeräte, wie z. B. einen Funkfernbedienungsschlüssel. Diese Geräte sind mit dem Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne gekennzeichnet.

Die einschlägigen Rechtsvorschriften verlangen, dass Altgeräte mit dieser Kennzeichnung getrennt vom normalen Müll gesammelt und entsorgt werden. Diese Geräte sind bei Rücknahmestellen oder im staatlich zugelassenen Rücknahmesystem zu entsorgen.

- Batterien, Akkus oder Lampen, die nicht fest verbaut sind, müssen zunächst ausgebaut und entsprechend entsorgt werden.
- Sie sind für die Löschung aller personenbezogenen Daten verantwortlich, die auf den alten Geräten gespeichert sind.
- Weitere Informationen zur Rücknahme und Verwertung sind bei einem Škoda Partner zu erfragen.

Produktrecycling

Vorschriften

Die folgenden Informationen gelten für Frankreich.

Die folgende Abbildung zeigt Anweisungen für das Recycling der folgenden Gegenstände:

- Fahrzeugschlüssel
- Funk-Fernbedienung der Standheizung und -lüftung
- Kompressor
- Ladekabel
- Karte mit Mobilschlüssel



Die folgende Abbildung zeigt Anweisungen für das Recycling des folgenden Gegenstands:

- Feuerlöscher



Die folgende Abbildung zeigt Anweisungen für das Recycling von Dokumenten, Verpackungen oder Taschen von Gegenständen:

- Betriebsanleitung
- Verbandskasten
- Feuerlöscher
- Kompressor
- Ladekabel
- Ladesteckdose und Dichtkappe
- Bordwerkzeug
- Pannenset
- Warndreieck
- Reflexweste
- Werkzeugtasche



ⓘ Das Triman-Logo und das Infotri-Symbol enthalten wichtige Sortierinformationen für den Endverbraucher.

Informationen zu Schutzmarken

Vorschriften

Bestimmte Begriffe in dieser Anleitung sind mit dem Symbol ® oder ™ versehen. Sie kennzeichnen Markenzeichen oder eingetragene Marken. Das Fehlen dieser Zeichen ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

Andere Produktbezeichnungen sind eingetragene Marken oder Markenzeichen der jeweiligen Rechteinhaber.

- **„Android Auto™“** ist eine zertifizierte Marke der Google Inc.
- **„Apple CarPlay™“, „Siri®“** sind zertifizierte Marken der Apple Inc.
- **„Bluetooth®“** ist eine zertifizierte Marke der Bluetooth SIG, Inc.
- **„HDMI, das HDMI“-Logo** sind Marken oder eingetragene Marken von HDMI Licensing LLC.
- **„Windows®“** ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation, Redmond, USA.

Atemalkoholmessgerät-Vorbereitung

Vorschriften

Das Fahrzeug ist mit einer Vorbereitung für den Einbau eines Atemalkoholmessgeräts mit einer LIN-Bus-Kommunikation gemäß der EU-Norm 2019/2144 ausgestattet.

Das Atemalkoholmessgerät von einem Fachbetrieb einbauen lassen.

Gewährleistung

Rechte aus mangelhafter Erfüllung, Škoda Garantien

Rechte aus mangelhafter Erfüllung

Ihr Škoda Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem Škoda Neuwagen, an Škoda Original Teilen und an Škoda Original Zubehör

im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

Der Käufer ist berechtigt, die Rechte aus mangelhafter Erfüllung beim zuständigen Škoda Partner ab dem Zeitpunkt der Fahrzeugübergabe geltend zu machen. Das Datum der Fahrzeugübergabe ist zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ordnungsgemäß im Kapitel „Dokumentation der Fahrzeugübergabe“ in diesem Dokument dokumentiert.

Škoda Garantie für Neuwagen

Über die aus rechtlichen Vorschriften hervorgehenden Rechte aus mangelhafter Erfüllung hinaus, gewähren die Škoda Partner bzw. die Gesellschaft Škoda Auto a.s.[1)] die Škoda Neuwagengarantie (nachfolgend als „Škoda Garantie“ bezeichnet), dies nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der Škoda Garantie stellen die Škoda Partner bzw. die Gesellschaft Škoda Auto a.s. über ihre Škoda Partner[1)] folgende Erfüllungen[2)] zur Verfügung:

- Kostenlose Reparatur von Fahrzeugschäden aufgrund eines Materialmangels oder der Fertigungsvorgehensweise, die innerhalb von 2 Jahren ab Beginn der Škoda Garantie am Fahrzeug auftreten.
- Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Lackmangels, die innerhalb von 3 Jahren ab Beginn der Škoda Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- Kostenlose Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von 12 Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der Innenseite zur Außenseite von der Škoda Garantie erfasst.
- Kostenlose Reparatur der Hochvoltbatterie dann, wenn der Schaden innerhalb von 8 Jahren oder vor dem Erreichen des im Infotainment des Fahrzeugs gekennzeichneten Wertes: „Gesamtstrecke einschließlich der virtuelle Distanz“ (nachstehend nur als Gesamtstrecke) im Umfang von 160.000 km/100.000 Meilen (je nachdem, was zuerst eintritt) ab Beginn der Škoda Garantie auftritt.

  Die bidirektionale Ladefunktion kann die nutzbare Gesamtkapazität der Hochvoltbatterie beeinflussen. Daher ist für die Bestimmung der Garantielaufzeit der Hochvoltbatterie nicht ausschließlich die tatsächlich zurückgelegte Fahrstrecke, sondern die Gesamtstrecke entscheidend, welche sich aus der Fahrstrecke und der virtuelle Distanz zusammensetzt. Beide Werte finden Sie im Infotainment-System Ihres Fahrzeugs unter Menü Service, Fahrzeugdaten.

  Der Grund für die Einführung der Gesamtstrecke – neben der verstrichenen Zeit – als maßgebliche Größe für die Garantiedauer der Hochvoltbatterie liegt darin, dass sich die Nutzung der bidirektionalen Ladefunktion trotz ihres Einflusses auf die nutzbare Gesamtkapazität der Hochvoltbatterie nicht in der gefahrenen Strecke widerspiegelt. Der Wert der virtuelle Distanz wird berechnet, indem die beim bidirektionalen Laden aus dem Fahrzeug entnommene elektrische Energiemenge durch den hypothetischen Energieverbrauch des Fahrzeugs geteilt wird, wodurch sich ein Streckenäquivalent ergibt. Den Wert des hypothetischen Stromverbrauchs Ihres Fahrzeugs teilt Ihnen der Škoda Partner auf Anfrage mit.
- Die Kapazitätsabnahme der Hochvoltbatterie im Laufe der Zeit ist technisch bedingt und stellt keinen Mangel im Sinne der Škoda Garantie dar (natürliche Alterung), sofern dieser durch einen Škoda Servicepartner gemessene Wert nicht unter 70 % der ursprünglichen nutzbaren Gesamtkapazität sinkt, bevor 8 Jahre vergangen sind oder die Gesamtstrecke von 160.000 km/100.000 Meilen erreicht wurde (je nachdem, was zuerst eintritt) – gerechnet ab Garantiebeginn.

Die nutzbare Gesamtkapazität der Hochvoltbatterie zum Zeitpunkt des Beginns der Škoda Garantie ist der technischen Fahrzeugdokumentation (nachste-

---

1) Gilt für die Tschechische Republik und für Deutschland.

2) In einigen Ländern kann Ihnen von den Škoda Partnern eine Garantie über den Rahmen der angeführten Škoda Garantie hinaus bereitgestellt werden. Die konkreten Bedingungen und der Umfang der Garantie sowie die Dauer der Garantiezeiten sind im Kaufvertrag mit Ihrem Škoda Partner oder in den Škoda Begleitunterlagen enthalten. Über die Škoda Garantie hinausgehende Garantieansprüche können nur bei Škoda Partnern geltend gemacht werden, die sich zur Übernahme der Garantie verpflichtet haben.

hend nur „ursprüngliche nutzbare Gesamtkapazität“) zu entnehmen.

Der Beginn der Škoda Garantie ist der Tag, an dem der Neuwagen durch einen Škoda Partner dem ersten Käufer, der kein Škoda Partner ist, zur Benutzung übergeben wird[1)].

Der Škoda Partner trägt dieses Datum in die zugehörigen Systeme des Herstellers ein. Jeder beliebige Škoda Partner teilt Ihnen dieses Datum auf Anfrage mit.

Die Mangelbeseitigung im Rahmen der Škoda Garantie kann durch Ersatz oder Instandsetzung der mangelhaften Teile erfolgen. Dies bezieht sich ebenfalls auf die Hochvoltbatterie und deren Komponenten. Über die Art der Mangelbeseitigung entscheidet der Škoda Servicepartner. Die Mangelbeseitigung erfolgt innerhalb einer entsprechend den Möglichkeiten des Škoda Servicepartners angemessenen Frist. Ersetzte Teile werden Eigentum des Škoda Servicepartners.

Tritt ein Schaden im Rahmen der Škoda Garantie als eine übermäßige Verringerung der Kapazität der Hochvoltbatterie auf, dann wird die nutzbare Gesamtkapazität der Hochvoltbatterie nach der Beseitigung dieses Mangels mindestens die folgenden Werte erreichen:

- 78 % der ursprünglichen nutzbaren Gesamtkapazität, sofern dieser Mangel an Ihrem Fahrzeug vor Ablauf von 3 Jahren oder vor Erreichen einer Gesamtstrecke von 60.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) ab Beginn der Škoda Škoda Garantie auftritt.
- 74 % der ursprünglichen nutzbaren Gesamtkapazität, sofern dieser Mangel an Ihrem Fahrzeug im Zeitraum von 3 bis 5 Jahren oder vor Erreichen einer Gesamtstrecke von 100.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) ab Beginn der Škoda Garantie auftritt.
- 70 % der ursprünglichen nutzbaren Gesamtkapazität, sofern dieser Mangel an Ihrem Fahrzeug im Zeitraum von 5 bis 8 Jahren oder vor Erreichen einer Gesamtstrecke von 160.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) ab Beginn der Škoda Garantie auftritt.

Weitergehende Ansprüche aus dieser Škoda Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Kaufpreisnachlass, auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

Die Škoda Garantie kann bei jedem beliebigen Škoda Servicepartner geltend gemacht werden, der in dem Land tätig ist, in dem die Elektrofahrzeuge der Marke Škoda von Škoda Partnern zum Verkauf angeboten werden. Eine Übersicht über diese Länder ist der Internetseite Škoda Auto zu entnehmen. Der Mangel muss innerhalb der Garantiefrist , und zwar ohne unnötigen Aufschub nach seiner Entdeckung gemeldet werden.

Es bestehen keine Ansprüche aus der Škoda Garantie, wenn Fahrzeugschäden im ursächlichen Zusammenhang mit einem der nachfolgenden Umstände entstanden sind:

- Die Servicearbeiten wurden nicht rechtzeitig und fachgerecht nach den Vorschriften der Gesellschaft Škoda Auto a.s. durchgeführt oder deren Durchführung wurde seitens des Kunden bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der Škoda Garantie nicht belegt.
- Ein Schaden wurde nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht ohne unnötigen Aufschub fachgerecht beseitigt.
- Die Beschädigung bezieht sich auf Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Wischerblätter, Bremsbeläge und Bremsscheiben, Glühlampen, 12-Volt-Fahrzeugbatterie u. Ä.
- Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung, Feuer u. Ä.).
- Einbau, Anschluss von Teilen oder Zubehör, Durchführung sonstiger Anpassung oder technischer Änderung am Fahrzeug, die von Škoda Auto a.s. nicht genehmigt wurden (z. B. Tuning).
- Unsachgemäßer oder unzulässiger Gebrauch, unsachgemäße Behandlung (z. B. bei Motorsportveranstaltungen, bei Überladung, bei gewerblicher Personenbeförderung oder bei kommerzieller Nutzung der Hochvoltbatterie), unsachgemäße Pflege oder unsachgemäße Wartung.
- Nichtbeachtung von Vorschriften in der Betriebsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen, unter anderem das Missachten von Kontrollleuchten und Warnmeldun-

[1)] Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

gen des Fahrzeugs, die Nichtdurchführung einer ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Aktualisierung der Fahrzeugsoftware ggf. die Nichtbeachtung von Vorschriften bezüglich der Vorgehensweise beim Laden der Hochvoltbatterie.

- Das Fahrzeug erfüllt keine länderspezifischen Anforderungen und wird dauerhaft in diesem Land betrieben.
- Das Fahrzeug ist in einem Land zugelassen oder wird dort dauerhaft betrieben, dies ohne die Zulassung seitens der Gesellschaft Škoda Auto a.s. und deshalb besteht keine Verfügbarkeit bei den ŠkodaPartnern.
- Nutzung der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs als stationäre Quelle der elektrischen Energie mit Ausnahme der Funktion „Bidirektionales Laden" unter der Voraussetzung, dass eine für diese Funktionalität ausgelegte und durch Škoda Auto a.s. freigegebene Ladestation – Wallbox (Gleichstrom DC) Verwendung findet.
- Aussetzen der Hochvoltbatterie dem Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende Škoda Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus mangelhafter Erfüllung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

Wird das Fahrzeug innerhalb der Garantiefrist verkauft, gehen die Rechte aus der Škoda Garantie auf den Käufer über. Dieser Käufer ist dann berechtigt, sie in dem Umfang und zu den Bedingungen auszuüben, die zum Zeitpunkt des Fahrzeugverkaufs bestanden.

Škoda Mobilitätsgarantie

Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: technische Hilfe am Telefon, Pannenhilfe am Pannenort, Inbetriebnahme vor Ort, ggf. das Abschleppen zum Škoda Servicepartner.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der Škoda Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Bestimmte Ansprüche auf eine kostenlose Erbringung von Dienstleistungen der Škoda Mobilitätsgarantie bestehen nur dann, wenn Ihr Fahrzeug im ursächlichen Zusammenhang mit einem Defekt liegen geblieben ist, der aufgrund der Erfüllung aus der Škoda Garantie behoben werden soll.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem Škoda Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informiert er Sie hinsichtlich der Möglichkeiten eines nachträglichen Abschlusses.

Optionale Škoda Garantieverlängerung

Erfolgte beim Kauf des Neuwagens auch der Erwerb der Škoda Garantieverlängerung, dann wird von den Škoda Partnern bzw. der Gesellschaft Škoda Auto a.s. mittels der Škoda Partner[1)] im Laufe der Garantiedauer eine kostenlose Reparatur von Fahrzeugschäden bereitgestellt, die infolge eines Materialmangels oder der Fertigungsvorgehensweise am Fahrzeug entstanden sind.

Die Škoda Garantieverlängerung bezüglich Ihres Fahrzeugs gilt für den vereinbarten Zeitraum oder bis zum Erreichen des vereinbarten Limits der Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

Für die Beurteilung von Ansprüchen aus der Škoda Garantieverlängerung gelten im angemessenen Umfang die vorstehend beschriebenen Bedingungen der Škoda Garantie.

Die Mangelbeseitigung im Rahmen der Škoda Garantieverlängerung kann ausschließlich durch Ersatz oder Instandsetzung der mangelhaften Teile erfolgen, wobei der Škoda Servicepartner über die Art der Fahrzeugreparatur entscheidet. Die Mangelbeseitigung erfolgt innerhalb einer entsprechend den Möglichkeiten des Škoda Servicepartners angemessenen Frist.

Weitergehende Ansprüche aus der Škoda Garantieverlängerung bestehen ebenfalls nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Kaufpreisnachlass, auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

---

1) Gilt für die Tschechische Republik und für Deutschland.

Die beschriebene Lackgarantie, die Garantie gegen Durchrostung sowie die Garantie bezüglich der Hochvoltbatterie bleiben von der Škoda Garantieverlängerung unberührt.

Die Škoda Garantieverlängerung bezieht sich nicht auf Außen- und Innenfolien.

Die Informationen über die detaillierten Bedingungen der Škoda Garantieverlängerung stellt Ihnen Ihr Škoda Partner bereit.

Die Škoda Mobilitätsgarantie und die Škoda Garantieverlängerung sind nur für einige Länder erhältlich.

Spezifikationen von Elektromotoren und Hochvoltbatterien

Technische Daten

Von der EU-Verordnung 2023/1542 geforderte Informationen über Batterien

Die von der EU-Verordnung 2023/1542 geforderten technischen Daten und Dokumente sind auf der Webseite zu finden, die nach dem Einlesen des folgenden QR-Codes verfügbar ist:

85 kW Elektromotor

Energie der Hochvoltbatterie (nominal/nutzbar kWh)	38,5/37,5
Technologie der Hochvoltbatterie	LFP
Systemleistung (kW)	85
Größtes Drehmoment (Nm)	267
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	150
Beschleunigung 0–100 km/h (s)	11

99 kW Elektromotor

Energie der Hochvoltbatterie (nominal/nutzbar kWh)	38,5/37,5
Technologie der Hochvoltbatterie	LFP
Systemleistung (kW)	99
Größtes Drehmoment (Nm)	267
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	150
Beschleunigung 0–100 km/h (s)	9,8

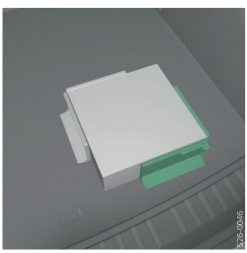
155 kW Elektromotor

Energie der Hochvoltbatterie (nominal/nutzbar kWh)	55/51,9
Technologie der Hochvoltbatterie	NMC
Systemleistung (kW)	155
Größtes Drehmoment (Nm)	290
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	160
Beschleunigung 0–100 km/h (s)	7,4

Simply Clever

Cargo-Elemente im Gepäckraum

Übersicht



Die maximale Belastung des Cargo-Elements beträgt 8 kg.

Weitere Informationen **» Seite 222**.

Getränkehalter mit der Funktion Easy Open

Übersicht



Weitere Informationen **» Seite 226**.

Verstellbare Trennwand im Getränkehalter

Übersicht



Weitere Informationen **» Seite 226**.

Flaschenablage im Ablagefach der Vordertür

Übersicht



Die Ablage ist für Flasche mit einem Inhalt von max. 1,5 l vorgesehen.

Flaschenablage im Ablagefach der Hintertür

Übersicht



Die Ablage ist für Flasche mit einem Inhalt von max. 1 l vorgesehen.

Haken an der mittleren Karosseriesäule

Übersicht



Die maximale Belastung des Hakens beträgt 2 kg.

Haken an der Halteöse des TOP TETHER-Systems

Übersicht



Weitere Informationen » *Seite 222*.

Taschenhaken im Gepäckraum

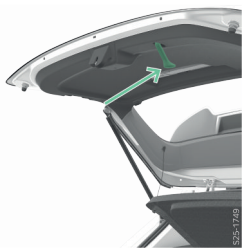
Übersicht



Weitere Informationen » *Seite 222*.

Griff der Gepäckraumklappe

Übersicht



Weitere Informationen » *Seite 58*.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

Übersicht



Weitere Informationen » *Seite 223*.

Ablagetasche für Telefon

Übersicht



Weitere Informationen » *Seite 225*.

Starre Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzen verstauen

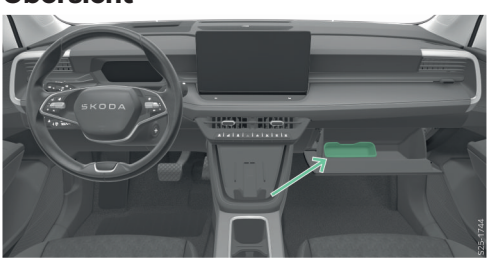
Übersicht



Weitere Informationen » *Seite 223*.

Brillenfach

Übersicht

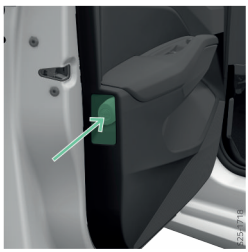


Die maximale Belastung des Fachs beträgt 0,25 kg.

Weitere Informationen » *Seite 224*.

Ablagefach für den Regenschirm

Übersicht



Weitere Informationen » *Seite 225*.

Ladekabeltasche

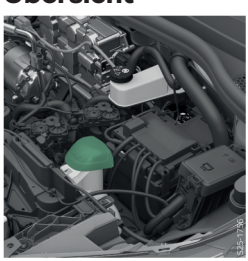
Übersicht



Weitere Informationen » *Seite 229*.

Deckel für das Nachfüllen des Scheibenwaschwassers

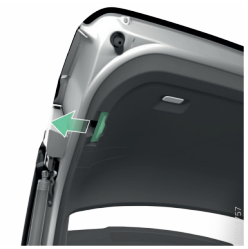
Übersicht



Weitere Informationen » *Seite 85*.

Eiskratzer in der Gepäckraumklappe

Übersicht



Leseleuchten hinten

Übersicht



Weitere Informationen
» *Seite 82*.

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

12-Volt-Fahrzeugbatterie
Entladeschutz 205
laden 205
Sicherheit 35
siehe 12-Volt-Fahrzeugbatterie 205
Zustand prüfen 205

A

Abblendlicht 78
Abblendlicht automatisch einschalten 78
Abfallbehälter 227
Abmeldebildschirm 96
ABS 149
Abschleppen
Abschleppöse 143
Abschleppseil 141
Abschleppstange 141
Transport mit einem Abschleppfahrzeug 141
ACC 154
Abstandseinstellung 156
automatisches Anhalten und Anfahren 155
Unterbrechung der Geschwindigkeitsregelung 156
Achslasten 242
Adapter Vehicle to Load 228
Air Care 87
Airbag 72
Beifahrer-Frontairbag abschalten 75
Verbauorte 73
Aktualisierung der Navigationsdatenbank 122
Alarmanlage 53
Anhänger 54
Ambientebeleuchtung 83
Anhänger
Alarmanlage 54
An- und Abkuppeln 234
sicheres Fahren 38
zulässige Last 243
Anhängevorrichtung 231
Bedingungen für das Einsetzen der Kugelstange 232
Bereitschaftsstellung 232
Bereitschaftsstellung einstellen 232
Kugelstange einsetzen 233
Problemlösung 234
technische Daten 243
Übersicht 231
was soll beachtet werden 231
Anschieben des Fahrzeugs 141
Antriebsleistung
Anzeige 185
Armlehne
hinten 63
ASR 149
Assistent der automatischen Rekuperation
siehe Eco Assist 168
Assistent für Notsituationen 167
Assistenzsysteme
Fahrsysteme 149
Parksysteme 170
Sicherheit 38
Atemalkoholmessgerät 251
Aufkleber
Bereich unter der Frontklappe 35
Hochspannung 181
Kopfstützen 62
Ladevorgangsanzeige 188
vorgeschriebene Reifendruckwerte 218
Aufmerksamkeitswarnung 166
Ausparkassistent 173
Außenspiegel 64
Ausstattung im Gepäckraum 221
Ausstiegswarnung 174
Auto Hold 146
Automatische Distanzregelung 154
Automatisches Getriebe 138

B

Batteriesäure 205
Befestigungselemente im Gepäckraum 222
Beförderung von Kindern 37
Beifahrerplatz 18
Beleuchtung
Ambientebeleuchtung 83
außen 76
innen 82

Benutzerverwaltung 130
Bereich unter der Frontklappe
Sicherheit 35
Beschlagene Scheiben 89
Blinklicht 78
Bremsen 144
Bremsbeläge 144
Parkbremse 145
Bremsflüssigkeit 144
Sicherheit 35

C

Cargo-Elemente 222
Climatronic 87
Klimaanlage einstellen 89
Coming Home 80
Connect Store 134
Crew Protect Assist
siehe Proaktiver Insassenschutz 164
Cybersicherheit 108

D

Dachgepäckträger 231
Dachlast 231
sicheres Fahren 38
Datenverbindung 128
Digitale Assistentin Laura 99
Digitaler Schlüssel 45
temporäre Zugangskarte 46
Digitales Cockpit 93
Digitales Kombi-Instrument
siehe Digitales Cockpit 93
Driver Alert
siehe Müdigkeitserkennungsassistent 165
Dynamic Light Assist
siehe Scheinwerferassistent 81
Dynamisches Kurvenfahrlicht 80
aktivieren/deaktivieren 80

E

e-Sound 147
eBKV 149
Eco Assist 168
EDS 149
Eingetragene Marken 251
Einparkhilfe 170, 171
Eiskratzer 16
Elektrische Fensterheber 56
Aktivierung 57
Bedienung 56
Kraftbegrenzung 56
Problemlösung 57
Elektrische Parkbremse 145
Emergency Assist
siehe Assistent für Notsituationen 167
Entriegeln 50
digitaler Schlüssel 45
Schlüssel 44
Schlüsselloses Verriegeln 51
Tür mechanisch entriegeln 51
Zentralverriegelungstaste 50
Erläuterungen 6
ESC 149
ESC Sport 149

F

Fächer 224, 225
Fahrdaten 93
Zurücksetzen 94
Fahren mit Anhänger
Gespannstabilisierung 149
Sicherheit 38
Fahrerassistent
siehe Travel Assist 159
Fahrerplatz 17
Fahrleistung
Anzeige 185
Fahrmodus des Fahrzeugs 139
Eco 139
Individual 139
Normal 139
Sport 139
Fahrzeug anheben 213
Fahrzeug vor der Fahrt prüfen 36
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) 242
Fahrzeugabmessungen 243
Fahrzeuganpassungen
Empfehlungen 235
Sicherheit 34
Fahrzeugbreite 243
Fahrzeughöhe 243
Fahrzeuglänge 243
Fahrzeugreinigung
Hinweise zur Innenraumreinigung 237
Hinweise zur Reinigung des Außenbereichs 239
was soll beachtet werden 236, 238
Fahrzeugzustand 94
Fenster 56
Beheizung 91
Fernbedientes Parken 179
Problemlösung 180
Ferngesteuerte Dienste iV 136
Fernlicht 78
Fernlichtassistent 81
Scheinwerferassistent 81
Fernlichtassistent 81

Fernzugriff 136
FIN
siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 242
Front Assist 150
Abstandswarnung 150
Frontklappe 203
Frontscheinwerfer
dynamisches Kurvenfahrlicht 80
Fahren in gegensätzlicher Verkehrsrichtung 77
Leuchtweitenregulierung 76
Funkanlagen im Fahrzeug 246
Funktion Vehicle to Load 193
Funktionen auf Anfrage 136
Funkwellen
Übertragung durch die Frontscheibe 34
Fußgänger- und Radfahrererkennung 152
Fußmatten 224

G

Ganzjahresreifen 212
Garantie 251
Garantie für Neuwagen 251
Mobilitätsgarantie 251
optionale Garantieverlängerung 251
Rechte aus mangelhafter Erfüllung 251
Gepäckraum 221
Befestigungselemente 222
Gegenstände sicher transportieren 38
starre Abdeckung 223
Subwoofer 223
variabler Ladeboden 223
Gepäckraumabdeckung 223
Gepäckraumklappe
automatische Verriegelung 58
manuell entriegeln 59
manuelle Bedienung 58
Geschwindigkeitsbegrenzer 152
Kontrollleuchte 152
Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung 152
Gespannstabilisierung 149
Getränkehalter 226
Gewicht 242

H

Haken
im Gepäckraum 222
im Innenraum 225
Hebel
Blinklicht 78
Fernlicht 78
Fernlichtassistent 81
Scheibenwischer und -wascher 84
Scheinwerferassistent 82
Heizfunktion 88
Hinterer Fahrzeugbereich 16
Hochvoltbatterie 181
Laden mit Gleichstrom 192
Laden mit Wechselstrom 190
Hochvoltsystem 181

I

Inbetriebnahme des Fahrzeugs
Starthilfekabel verwenden 207
Inforuf 135
Infotainment
Anwendung Laura 99
Bedienungszentrum 99
Benachrichtigungszentrum 99
bevorzugte Anwendungen 96
Bildschirmübersicht 98
Einstellungen 97
Klangeinstellungen 97
Konfigurationsassistent 96
Menü Anwendungen 96
Menü HOME 95
Neustart 97
Systemaktualisierung 97
Tastatur 98
Übersicht 95
Infotainment Online 136
Innenbeleuchtung 82
Innenraumausstattung
12-Volt-Steckdose 224, 227
Ablagefach für den Regenschirm 225
Ablagefächer 224, 225
Ablagetaschen 225
Brillenfach 224
Fußmatten 224
Getränkehalter 226
Kleiderhaken 225
Make-up-Spiegel 224
Zettelhalter 224
Innenspiegel 64
Innere Ambientebeleuchtung 83
Intelligenter Parklenkassistent 175
Problemlösung 177
ISOFIX/i-Size 71
Halteösen 71
Platzierung auf dem Sitz 70

K

Kalibrierung der Hochvoltbatterie 183
Kältemittel
siehe Klimaanlage 87
Karte 121

KESSY
siehe Schlüsselloses Verriegeln 51
KFG 235
Kindersicherung 55
Kindersitz 67
auf dem Beifahrersitz 68
Befestigung mit einem Gurt 70
Gruppeneinteilung 69
ISOFIX/i-Size 70, 71
Kinder richtig sichern 37
Stichwort Kindersitz 67
TOP TETHER 71
Klimaanlage
siehe Climatronic 87
Kombi-Instrument
digitales Cockpit 93
Komfortblinken 78
Konformitätserklärung 246
Kontrollleuchten
Übersicht 19, 25
Vorwort 19
Kopfstützen 62
Kraftbegrenzung
Fenster 56
Sonnenschutzrollo 57
Kühlanlage 87
Kühlmittel
Kontrollleuchte 204
Nachfüllen 203
Prüfen 203
Sicherheit 35
Spezifikation 203

L

Ladekabel 196
Ladekabel Mode 2 197
Ladekabel Mode 3 198
mechanische Entriegelung des Ladesteckers von der Ladesteckdose 190
Universal-Ladekabel Mode 2 198
Verstauen 221, 229
Laden
niedriger Ladezustand 183
Ladevorgang 187
Battery Care Mode 193
bidirektionales Laden 195
Einstellung der Ladeorte 193
Ladesteckdose 188
Ladevorgang-Einstellungsoptionen 192
Plug & Charge 193
Vehicle to Load 193
Ladezeit 189
Lane Assist 157
Leaving Home 80
Lenkrad 63
Einstellungen 63
Heizung 92
richtige Haltung 37
Tasten/Einstellrad 93
Tasten/Einstellräder 63
Lenkradheizung 92
Lenksäulenverriegelung 63
Leuchtweite 76
Licht 76
Allwetterlicht 79
automatisches Einschalten und Ausschalten 78
Blinklicht 78
dynamisches Kurvenfahrlicht 80
Fahren in gegensätzlicher Verkehrsrichtung 77
Fernlicht 78
Fernlichtassistent 81
Kontrollleuchte 79
Leuchtweitenregulierung der Scheinwerfer 76
Lichthupe 78
Nebelschlussleuchte 79
Parklicht 80
Scheinwerferassistent 81
Warnblinkanlage 79
Lichtschalter 76
Light Assist
siehe Fernlichtassistent 81
Limiter
siehe Geschwindigkeitsbegrenzer 152

M

Massepunkt 207
MATRIX-Scheinwerfer
siehe Scheinwerferassistent 81
MCB 149
Medien 106
Memory-Funktion des Sitzes 60
Mittelkonsole 18
Motornummer 242
MSR 149
Müdigkeitserkennungsassistent 165
Multikollisionsbremse
siehe MCB 149

N

Nachfüllen
Kühlmittel 203
Scheibenwaschwasser 85
Navigation 121
Nebelschlussleuchte 79
Nebelschlussleuchten
hinten 79

Neues Fahrzeug oder neue Teile 33
Notausstattung 221
Bordwerkzeug 222
Reflexweste 221
Verbandskasten 221
Warndreieck 221
Notbremsung
siehe Front Assist 150
siehe Fußgänger- und Radfahrererkennung 152
siehe Park Pilot 170
Notfall
Notruf 40
Starthilfekabel verwenden 207
was ist im Brandfall zu tun 43
was ist nach einem Unfall zu tun 43
Notruf 40

O

One Pedal Driving 140
Online-Dienste
Anwendung MyŠkoda 128
Benutzerregistrierung und Aktivierung der Škoda Connect-Dienste 129
Benutzerverwaltung 130
Einstellung des Schutzes personenbezogener Daten 130
Inforuf 135
Pannenruf 135
personenbezogene Daten 129
Škoda Connect 127
Škoda Connect-Dienste 136
Systemaktualisierung 133
Verfügbarkeit der Dienste 127

P

Pannenruf 135
Parkbremse 145
siehe Elektrische Parkbremse 145
Parken
Ausparkassistent 173
Einparkhilfe 170
Fahrzeug sicher anhalten 40
Rückfahrkamera 171
Parklenkassistent mit Memory-Funktion 177
Problemlösung 178
Parklenkassistenzsysteme 170
Parklicht 80
ParkPilot
siehe Einparkhilfe 170
Personalisierung 132
Personenbezogene Daten 249
Phonebox 225

R

Räder 211
Abdeckkappen der Schrauben 219
Aero-Radvollblende 219
Druckänderung 212
Panne 212
Radvollblende 219
Reifendruck 218
Reifenkontrollanzeige 218
Reifenverschleißanzeiger 212
Schneeketten 213
Übersicht der Reifenbeschriftung 211
Verschleißanzeiger 211
Wechsel 213
Radio 102
Raum unter der Frontklappe 18
Klappe öffnen 203
Rechte aus mangelhafter Erfüllung
siehe Garantie 251
Recycling 250
Reflexweste 221
Regenschirm 225
Reichweite 184
Reifen 211, 212
Druck 218
Druckmesser 222
Pannenset 215
Reifenkontrollanzeige 218
Reifenverschleißanzeiger 212
Übersicht der Beschriftung 211
Verschleißanzeiger 211
Reifendruckwerte einstellen 219
Reifenkontrollanzeige 218
Rekuperation 139, 140
Anzeige 140
Bedienung 140
Rückfahrkamera 171
Bedienung 172
Rückleuchten-Animation 81
Rücksitze
vorklappen 61

S

Sachmängelhaftung
siehe Garantie 251
SAFE - Funktion 50
Scheibenbeheizung 91
Scheibenwaschanlage
siehe Scheibenwischer und -wascher 84
Scheibenwaschwasser
Füllstand zu niedrig 85
wie wird das Waschwasser nachgefüllt 85

Scheibenwischer und -waschen 84
automatisches Wischen 85
Komfortfunktion des Heckscheibenwischers 85
Scheibenwaschwasser nachfüllen 85
Scheibenwaschwasserstand zu niedrig 85
Scheibenwischerarme abklappen 85
Scheibenwischerblatt auswechseln 86
Scheinwerferassistent 81
Schiebe-/Ausstelldach
elektrische Bedienung des Sonnenschutzrollos 57
Schilder
12-Volt-Fahrzeugbatterie 205
Kältemittel in der Klimaanlage 87
Kindersitz 68
Ladekabelstecker 196
Ladesteckertyp 190
Typschild 242
Schlüssel 44
Batterie wechseln 45
Schlüssel synchronisieren 45
Schlüsselbart 44
Schlüsselbart herausnehmen 44
Schlüsselloses Verriegeln (KESSY) 51
Entriegeln bei der Annäherung an das Fahrzeug 52
Verriegeln beim Verlassen des Fahrzeugs 52
Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag 18, 75
Schnee unter der Frontklappe 203
Schneeketten 213
Seitlicher Fahrzeugbereich 15
Service-Ereignisse 235
Angaben zurücksetzen 235
Intervall 235
Termin anzeigen 235
Servicearbeiten 235
Servicestellung der Scheibenwischerarme 85
Servolenkung 63
Sicheres Fahren 38
Sicherheit
Fahrzeug verlassen 40
Fahrzeuganpassungen 34
Gurtbandverlauf 36
Kindersitz 37
Kontrollleuchten 38
Ladung und Gegenstände transportieren 38
neues Fahrzeug oder neue Teile 33
Notruf 40
richtig sitzen 36
Sensoren und Kameras 34
vor der Fahrt 33
was ist im Brandfall zu tun 43
was ist nach einem Unfall zu tun 43
Wasserdurchfahrt 38
Witterungsverhältnisse 40
Sicherheitsgurte 66
Anlegen und Ablegen 67
blockiertes Gurtband 67
Sicherungen 208
im Bereich unter der Frontklappe 210
in der Schalttafel 209
Wechsel 208
Side Assist 162
Sitze 60
Heizung 91
ISOFIX/i-Size 71
Memory-Funktion des Sitzes 60
TOP TETHER 71
vorklappen 61
Sitzheizung 91
Škoda Prepaid-Service 236
SmartLink 117
Android Auto 117
Apple CarPlay 119
SOH
siehe Gesundheitszustand der Hochvoltbatterie 183
Sonnenschutz 57
elektrische Bedienung des Sonnenschutzrollos 57
Spiegel
siehe Außenspiegel 64
siehe Innenspiegel 64
Sprachbedienung 99
Spurhalteassistent
siehe Lane Assist 157
Spurwechselassistent
siehe Side Assist 162
Standklimatisierung 90
Einstellung der Abfahrtszeit 91
Sofortiger Klimaanlagenanlauf 90
Standlicht 78
siehe Parklicht 80
Starterknopf 137
Starthilfekabel 207
Steckdosen
12-Volt-Steckdose 227
Sicherheit 35
Subwoofer 223
Systemaktualisierung 133

T

Tagfahrlicht 77
automatisches Einschalten und Ausschalten 77
Technische Daten 242
Abmessungen 243
Telefon 111
Laden 225
Telefon drahtlos laden 225

Telefon laden 225
Tipps für ein schnelleres Laden 189
Tipps für wirtschaftliche Fahrweise 141
TOP TETHER 71
Halteösen 71
Top View 172
Transport
Gegenstände sicher transportieren 38
Transportieren
Anhängevorrichtung 231
Dachgepäckträger 231
Travel Assist 159
TSA
siehe Gespannstabilisierung 149
Tür
Öffnen/Schließen 55
Typschild 242

U

Umgebungsansicht
siehe Top View 172
Umluftbetrieb 87
Umweltgerechte Entsorgung 250
Umweltgerechte Fahrzeugentsorgung 250
Unfalldatenspeicher 249
USB 224, 225

V

V2L Adapter 228
V2L-Funktion 193
Variabler Ladeboden im Gepäckraum 223
Vehicle to Load 193
Verbandskasten 221
Verkehrsunfall
Datenspeicher 249
Notruf 40
was ist nach einem Unfall zu tun 43
Verkehrszeichenerkennung 163
Verriegeln 50
digitaler Schlüssel 45
Schlüssel 44
Schlüsselloses Verriegeln 51
Tür mechanisch verriegeln 51
Zentralverriegelungstaste 50
Verteilung der Ladung 38
Verwaltung mobiler Geräte 108
Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung 154
Vorderer Fahrzeugbereich 15
Vordersitze
mit elektrischer Bedienung 60
mit manueller Bedienung 60

W

Wallbox 188
Warnblinkanlage 79
Warndreieck 221
Waschen in einer Waschanlage 238
Waschen mit einem Hochdruckreiniger 238
Werkzeug 222
Weste
siehe Reflexweste 221
Wi-Fi (WLAN) 115
Winterreifen 212
Wirtschaftliche Fahrweise 141

X

XDS+ 149

Z

Zentralverriegelung 50
SAFE-Funktion 50
Zentralverriegelungstaste 50
Zugang zu den Sicherungen 210
Zündung 137
Zustand der Hochvoltbatterie 183